Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Kalender auf das Jahr ... für die Großherzoglich Mecklenburg-Schwerinschen Lande

1797

1797

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X

Band (Zeitschrift) Freier Zugang



418.
(76)

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0001
DFG

~~Mk – 1570~~, Mk – 418 (76)
52.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn102849484X/phys_0002
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0004
DFG

Calender

auf das

Jahr 1797,

für die

Herzoglich-Mecklenburg-Schwerinschen Lande

astronomisch berechnet.

Mit

gemeinnützigen Aufsätzen, genealogischem Verzeichnisse

und

Anzeigen der Jahrmärkte und Postcourse.

Ex Bibliotheca Academica Rostochiensi



Mit Herzogl. gnädigstem Special-Privilegio.

Rostock,

gedruckt und zu haben in der Adlerschen Officin.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0005
DFG

Das Jahr 1797 nach Christi Geburt ist

Von der Erschaffung der Welt, nach Calvisii Rechnung	— —	das	5746ste.
Von der Sündfluth	— — — —		4090—
Von Erbauung der Stadt Rom	— —		2550—
Von Errichtung des römischen Reichs	—		1844—
Vom Tode Christi	— — — —		1764—
Von der Zerstörung Jerusalems	— —		1727—
Von Einführung des Julianischen Calenders	— — — — —		1842—
— — — des Gregorianischen	—		215—
— — — des verbesserten	— —		97—
— — — des allgemeinen Reichscalenders	— —		21—
Von der Erfindung des Schießpulvers	—		417—
Von Erfindung der Buchdruckerkunst		das	357ste.
Von Entdeckung von Amerika	—	—	306—
Von Erfindung der Ferngläser	—	—	188—
— — — der Penduluhren	—	—	139—
Von der Regierung Sr. Kayserl. Majestät FRANZ des 2ten	—	—	5—
Von des regierenden Herzogs zu Mecklenburg Schwerin, FRIEDERICH FRANZ Durchl Geburt	— —	—	41—
Von Antritt Seiner Regierung	—	—	12—
Von Vereinigung der Lande Mecklenburg			96—
Von der grossen Wasserfluth in Rostock		—	172—
— — — Feuersbrunst daselbst		—	120—

Das Jahr 1797 ist ein gemeines Jahr von 365 Tagen;

in demselben ist

	nach dem Gregorianischen und allgemeinen Reichscalender	nach dem Julianischen Calender
Die güldene Zahl	12	12
Die Epacten	I	XII
Der Sonnencirkel	14	14
Der Römer Zinszahl	15	15
Der Sonntagsbuchstabe	A	D
Der Oster Vollmond trift ein	den 11ten April.	den 31sten März.
Fastnacht	den 28sten Februar.	den 17ten Februar.
Das Osterfest	den 16ten April.	den 5ten April.
Der Anfang des Frühlings	den 20sten März.	den 9ten März.
— — — Sommers	den 21sten Junii.	den 10ten Junii.
— — — Herbstes	den 22sten September.	den 11ten September.
— — — Winters	den 21sten December.	den 10ten December.

Bedeutung der in diesem Calender vorkommenden Zeichen und Abkürzungen.

Die 12 Zeichen der Ekliptic.

♈ Widder.
♉ Stier.
♊ Zwillinge.
♋ Krebs.
♌ Löwe.
♍ Jungfrau.
♎ Wage.
♏ Scorpion.
♐ Schütze.
♑ Steinbock.
♒ Wassermann.
♓ Fische.

Die Zeichen der Sonne und der Planeten.

☉ Sonne.
☿ Mercurius.
♀ Venus.
♁ Erde.
♂ Mars.
♃ Jupiter.
♄ Saturnus.
♅ Uranus.
☽ Mond.

Zeichen der Adspecten.

☌ Zusammenkunft, (Conjunction.)
☍ Gegenschein (Opposition.)

Die Zeichen der Mondwechsel.

● Neumond.
☽ Erstes Viertel.
○ Vollmond.
☾ Letztes Viertel.

Abkürzungen.

A. Ab. a. Abends.
Abw. ndl. Abweichung, nördlich.
Abw. sdl. Abweichung, südlich.
Aequ. Aequator.
Auf. d. Mgdäm. Anfang der Morgendämmerung.
Aufg. Aufgang.
Durchg. d. d. Mkr. Durchgang durch den Mittagskreis.
Ende d. Abddäm. Ende der Abenddämmerung.
Erdf. Ef. Erdferne.
Erdn. En. Erdnähe.
ger. Aufst. gerade Aufsteigung.
gr. Ausw. (Aw. A.) größte Ausweichung von der Sonne.
gr. n. Abw. größte nördliche Abweichung.
gr. n. Br. größte nördliche Breite.
gr. s. Abw. größte südliche Abweichung.
gr. s. Br. größte südliche Breite.
M. Mg. m. Morgens.
mittl. Entf. mittlere Entfernung.
M. S. Minuten, Secunden.
Nl. Nachtlänge.
ob. ☌ obere Conjunction.
r. rückläufig.
St. ′ Stunden, Minuten.
Tl. Tageslänge.
U. M. Uhr, Minuten.
U. M. S. Uhr, Minuten, Secunden.
unt. ☌ u. ☍ untere Conjunction.
w. westlich.
Z. G. Zeichen, Grade.
☊ aufsteigender Knoten.
☋ niedersteigender Knoten.
° ′ Grade, Minuten.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0006
DFG

Nachricht zur Erläuterung der astronomischen Angaben dieses Calenders.

Die in diesem Calender angegebene Zeit für die verschiedenen Stellungen der Weltkörper ist durchgängig wahre Sonnenzeit, **nach dem Mittagskreise von Rostock.** Unter den **Abendstunden** sind die Stunden vom Mittage bis Mitternacht, und unter den **Morgenstunden** die Stunden von Mitternacht bis Mittag zu verstehen.

Die **geographische Länge** von Rostock ist, den neuesten bekannten Beobachtungen zufolge, genau zu 30 Graden, die **Polhöhe** und **geographische Breite** aber, wie in den Calendern der verflossenen Jahre, zu 54 Gr. 6 Min. 30 Sec. angenommen worden.

Die Länge, gerade Aufsteigung und Abweichung der Sonne sind für die Zeit des wahren Mittages, die Länge des Mondes und der Planeten aber für die Zeit der wahren Mitternacht angegeben.

Bey Berechnung des Auf- und Unterganges der Sonne, des Mondes und der Planeten ist zugleich auf die mittlere Strahlenbrechung im Horizonte, so wie bey dem Monde zugleich auf die mittlere Horizontalparallaxe desselben, Rechnung gehalten worden. Es gelten übrigens die letzten Bestimmungen, so wie die Bestimmungen des Anfangs der Morgendämmerung und des Endes der Abenddämmerung, d. i. der Zeit, da die Sonne Morgens und Abends 18 Grade unter dem Horizonte steht, nur für die angenommene Polhöhe.

In der **monatlichen Anzeige des Standes der Planeten im Thierkreise** sind durchgängig die **Sternbilder des Thierkreises**, nicht, wie bey Bestimmung der Länge der Sonne, des Mondes und der Planeten, **die Zeichen der Ekliptic** zu verstehen.

Unterschied der Mittagskreise einiger Oerter von dem Rostockschen Mittagskreise.

Folgende westlich liegende Oerter haben später Mittag.

	St. M. S.		St. M. S.		St. M. S.		St. M. S.
Amsterdam	0 29 54	Edimburg	1 2 2	Kiel	0 8 4	Nürnberg	0 5 4
Augsburg	0 5 35	Emden	0 20 48	Lion	0 30 1	Ostende	0 37 47
Bourdeaux	0 51 39	Florenz	0 5 12	Lissabon	1 25 55	Paris	0 40 0
Braunschweig	0 7 9	Frankf. am M.	0 15 0	Livorno	0 7 16	Regensburg	0 1 35
Bremen	0 14 16	Genua	0 14 57	London	0 49 5	Rotterdam	0 31 22
Brest	1 7 23	Göttingen	0 9 44	Lübeck	0 5 44	Strasburg	0 18 15
Bützow	0 1 6	Gotha	0 6 28	Madrid	1 3 3	Schwerin	0 3 15
Cadix	1 14 25	Greenwich	0 49 16	Magdeburg	0 2 12	Toulon	0 25 34
Calais	0 41 56	Halle	0 0 32	Marseille	0 27 51	Venedig	0 1 2
Cassel	0 11 35	Hamburg	0 8 56	Martinique	4 53 15	Wismar	0 2 12
Dublin	1 14 56	Hannover	0 9 52	Mexico	7 29 43	Zürich	0 15 11

Folgende östlich liegende Oerter haben früher Mittag.

	St. M. S.		St. M. S.		St. M. S.		St. M. S.
Archangel	1 46 20	Dresden	0 5 20	Pondichery	4 30 6	Tranquebar	4 28 52
Batavia	6 17 53	Greifswalde	0 4 55	Prag	0 8 42	Triest	0 6 4
Berlin	0 4 10	Königsberg	0 37 10	Riga	0 46 32	Tripolis	0 3 1
Breslau	0 19 0	Leipzig	0 0 52	Rom	0 0 37	Upsala	0 21 10
Cairo	1 16 40	Madras	4 30 54	Smirna	0 59 59	Vorgeb. der guten Hofnung	0 24 29
Constantinopel	1 6 25	Moscau	1 41 45	Stettin	0 10 20	Warschau	0 34 42
Copenhagen	0 0 30	Neapel	0 7 30	Stockholm	0 23 14	Wien	0 16 10
Cracau	0 30 0	Pecking	6 56 35	Stralsund	0 4 48	Wittenberg	0 2 0
Danzig	0 24 44	Petersburg	1 11 58	O Tahiti	13 8 25		

Die vier gewöhnlichen Gerichtstage im Herzogl. Hof- und Landgericht zu Güstrow.

1) Dienstag nach Heil. 3 Könige der 10te Januar.
2) Dienstag nach Quasimodogeniti der 23ste April.
3) Dienstag nach Mariä Heimsuchung der 4te Julii.
4) Dienstag nach Michaelis — der 3te Octob.

Gerichtsferien sind 8 Tage vor, und 14 Tage nach Weihnachten; von Estomihi bis Invocavit; vom Palmsonntage bis Quasimodogeniti; 8 Tage vor Pfingsten bis auf den Sonntag Trinitatis; von Jacobi bis Bartholomäi; imgleichen alle Sonn- Feyer- und Bettage.

Die vier gewöhnlichen Buß- und Bettage.

1) Freytag nach Invocavit der 10te März.
2) Charfreytag — — der 14te April.
3) Freytag nach Margarethen der 14te Julii.
4) Freytag vor dem 1sten Advent der 1ste Decemb.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0007
DFG

1797. Allgem. Reichscal. JANUAR.	Länge des Mondes, Mondwechsel, Adspecten, muthmaßliche Witterung ꝛc.	Gregorianisch. Calender. JANUAR.	Julianischer Calender. Decbr. 1796.	Jüdischer Cal. TEBET. 5557.

1 W. Ev. V. d. Beschneid. Christi. Luc. 2. Tl. 7 St. 24′ Nl. 16 St. 36′

S.	1	Neujahr	♒	22		verän-		1	A	Neujahr	21 E	4 Advent Thom. Ap.	3 14 Woche.
M.	2	Abel, Seth	♓	4		derliche		2		Makar. A.	22	Beata	4
D.	3	Enoch	♓	17	☌♃	Witterung,		3		Genofeva	23	Victoria	5
M.	4	Methusalah	♓	29	☌♂	Wind		4		Titus B.	24	Ad. Eva	6 Tek. 10½
D.	5	Simeon	♈	12	☽	gr. s. br.	und	5		Telesphor	25	Christtag	7 (U. Mg.
Fr.	6	♄. 3 Kön.	♈	25	●	8 U. 28′ Mg.	☽ im	6		♄. 3 Kön.	26	Stephan	8
S.	7	Julian	♉	9		Aequ.	Regen,	7		Julian	27	Joh. Ev.	9 Schabb. 11.

2 W. Ev. V. Jesu, da er 12 J. alt war Luc. 2 Tl. 7 St. 36′ Nl. 16 St. 23′

S.	8	1 nach Ep.	♉	23		reg-		8	A	1 n. Ep.	28 E	S. n. Weihn. Unf. Kind.	10 Faſt. Bel.
M.	9	Beatus	♊	7		nich-		9		Marciana	29	Noah	11 (Jeruſ.
D.	10	Pli. Einſ.	♊	22		te		10		Agathon P.	30	David	12
M.	11	Hygin	♋	7	☽	im ☌♄	und	11		Hygin	31	Sylveſter	13
D.	12	Reinhold	♋	22	☽	in Erdn.	☽ gr. n. A.	12		Ernſt B.	1	Jan. 1797.	14
Fr.	13	Hilar	♌	7	○	1 U. 49′ M.	ſtür-	13		Leontius B.	2	Abel, Seth	15
S.	14	Felix	♌	23		mi-		14		Hilarius B.	3	Enoch	16 Schabb. 12.

3 W. Ev. V. der Hochzeit zu Cana. Joh. 2. Tl. 7 St. 53′ Nl. 16 St. 5′

S.	15	2 nach Ep.	♍	7		ſche		15	A	2 n. Epiph. Pauli Einſ.	4 D	S. n. Nj.	17 16 Woche.
M.	16	Marcell	♍	22	☌♅	Wit-		16		Marcellus	5	Simeon	18
D.	17	Anton	♎	5	☽	gr. n. Br.	te-	17		Anton	6	♄. 3 Kön.	19
M.	18	Prisca	♎	19	☽	im Aequ.	rung,	18		Röm. Stf.	7	Julian	20
D.	19	Sara	♏	2	●	9 U. 37′ A.	☉ im ♒	19		Canut K.	8	Erhard	21
Fr.	20	Fab. Seb.	♏	14		anhal-		20		Fab. Seb.	9	Beatus	22
S.	21	Agnes	♏	26		ten-		21		Agnes	10	Pli. Einſ.	23 Schabb. 13.

4 W. Ev. V. Aus. u. Gichtbr. Matth. 8. Tl. 8 St. 15′ Nl. 15 St. 43′

S.	22	3 nach Ep.	♐	8		des		22	A	3 n. Ep.	11 D	1 n. Ep.	24 17 Woche.
M.	23	Emerentia	♐	20		Froſt-		23		Emerentia	12	Reinhold	25
D.	24	Timotheus	♑	2	☽	im ♍	wetter,	24		Timotheus	13	Hilar	26
M.	25	Pauli Bek.	♑	14	☽	gr. ſ. Abw.	☌♀ ☿ gr.	25		Pauli Bek.	14	Felix	27
D.	26	Policarp	♑	26	☽	in Erdf.	(öſtl. A.	26		Polycarp	15	Maurus	28
Fr.	27	Chryſoſtom.	♒	7	●		kalt,	27		Chryſoſtom.	16	Marcell	29 (Sch.
S.	28	Karl	♒	19		2 U. 23′ M.	ver-	28		Karl d. G.	17	Anton	1 SCHEBAT.

5 W. Ev. V. d. Schiffahrt Chr. Matth. 8. Tl. 8 St. 39′ Nl. 15 St. 19′

S.	29	4 nach Ep.	♓	2	☌♀	ände-		29	A	4 n. Ep.	18 D	2 n. Ep.	2 18 Woche.
M.	30	Adelgunde	♓	14		liches		30		Martina	19	Sara	3
D.	31	Virgil	♓	26	☽	gr. ſ. Br.	☌♃ Wetter,	31		Petr. Nol.	20	Fab. Seb.	4

Aufgang der Planeten.

Tage	☿ u.	☿ M.	♀ u.	♀ M.	♂ u.	♂ M.	♃ u.	♃ M.	♄ u.	♄ M.	♅ u.	♅ M.
1	8	M. 48	5	M. 22	10	M. 51	10	M. 43	2	A. 16	9	A. 18
9	8	53	5	40	10	24	10	10	1	39	8	43
17	8	46	5	55	9	58	9	37	1	2	8	7
25	8	27	6	6	9	32	9	6	0	27	7	32

Untergang der Planeten.

u.	☿ M.	♀ u.	♀ M.	♂ u.	♂ M.	♃ u.	♃ M.	♄ u.	♄ M.	♅ u.	♅ M.
3	A. 46	1	A. 32	10	A. 4	9	A. 9	7	M. 2	10	M. 54
4	26	1	28	10	4	8	43	6	25	10	19
5	13	1	28	10	4	8	19	5	48	9	45
5	57	1	35	10	3	7	56	5	13	9	10

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0008
DFG

Januar.

Tag	Länge der Planeten.		Der Sonne: Abw. südl.	Auf- gang	Unter- gang	Des Mondes: Aufgang.	Durchg. d. d. Mtr.	Unter- gang.	Uhrtafel.	Tag	
		Z. Gr.	Gr. M	U M	U. M.	U. M	U. M.	U. M	M. S.		
	☿		22 57	8 18	3 42	10 M. 27	2 A. 34	6 A. 48	4 22	1	
1	♑	16	22 52	18	43	10 49	3 19	7 59	4 50	2	
9	♒	0	22 46	17	43	11 7	4 3	9 11	5 18	3	
17		13	22 39	16	44	11 23	4 46	10 24	5 45	4	
25		25	22 32	15	45	11 37	5 30	11 38	6 12	5	
			22 25	14	46	11 53	6 15	Morg.	6 38	6	
	♀										
1	♐	7	22 17	13	47	0 A. 8	7 2	0 54	7 4	7	
9		16	22 9	12	48	0 26	7 53	2 14	7 29	8	
17		26	22 0	11	49	0 50	8 48	3 58	7 53	9	
25	♑	6	21 51	10	50	1 22	9 47	5 3	8 17	10	Gerichtstag im Herzogl. Hof- und
			21 42	9	52	2 5	10 50	6 26	8 41	11	Landgerichte zu Güstrow.
	♂		21 32	7	53	3 8	11 55	7 39	9 4	12	
1	♓	19	21 21	6	54	4 23	Morg.	8 37	9 26	13	
9		25	21 11	5	56	5 48	0 59	9 19	9 47	14	
17	♈	0	20 59	4	57	7 16	2 0	9 51	10 8	15	
25		6	20 48	2	58	8 45	2 55	10 13	10 28	16	
	♃		20 36	1	4 0	10 9	3 46	10 29	10 48	17	
1	♓	10	20 23	7 59	1	11 26	4 34	10 44	11 6	18	
9		11	20 11	58	3	Morg.	5 20	11 0	11 24	19	
17		13	19 58	56	4	0 41	6 5	11 15	11 41	20	
25		14	19 44	55	6	1 54	6 49	11 33	11 58	21	
	♄		19 30	53	8	3 6	7 34	11 54	12 14	22	
1	♎	23	19 16	51	9	4 16	8 20	0 A. 19	12 29	23	
9		22	19 1	50	11	5 20	9 7	0 50	12 43	24	
17		22	18 46	48	13	6 20	9 56	1 31	12 56	25	
25		22	18 31	46	15	7 10	10 45	2 23	13 9	26	
	☉		18 16	44	16	7 49	11 34	3 23	13 21	27	
1	♑	13	18 0	42	18	8 21	0 A. 22	4 31	13 32	28	
9		13	17 43	41	20	8 45	1 8	5 40	13 42	29	
17		12	17 27	39	22	9 6	1 53	6 52	13 51	30	(Gustav Wilhelm; 16 Jahr.
25		12	17 10	37	24	9 22	2 37	8 6	14 0	31	Geburtstag des Durchl. Prinzen

Die Uhr geht seit dem 24. Dec. u. J. früher als die Sonne um

Tag	Anf. der Mgdäm.	Ende der Abddäm.	Der Sonne: Länge.	ger. Aufst.	Tag	Anf. der Mgdäm.	Ende der Abddäm.	Der Sonne: Länge.	ger. Aufst.
1	6 U. 3′	5 U. 57′	♑ 11° 39′	282° 40′	17	5 U. 50′	6 U. 10′	♑ 27° 57′	300° 3′
5	6 1	5 59	15 43	287 4	21	5 46	6 15	♒ 2 1	304 17
9	5 58	6 2	19 48	291 26	25	5 40	6 20	6 5	308 28
13	5 54	6 6	23 52	295 46	29	5 35	6 26	10 9	312 36

Monatlicher Stand der Gestirne.

Januar. Den 16ten, Abends um 6 Uhr, stehen im Mittagskreise, in S der Wallfisch, über demselben der Widder und die Dreyecke, in N der Kopf des kleinen Bären und der Schwanz des Drachen. Zunächst am Mittagskreise, westlich, stehen, von S nach N hin, der Wallfisch, die Fische, Andromeda, Cassiopeja, Cepheus und der Drache. Westlicher stehen unweit des Horizonts Pegasus, der Schwan, der Fuchs mit der Gans, in NW die Leyer. In SW geht der Wassermann, in W der Adler, und bald nachher der Delphin unter. Oestlich am Mittagskreise, und unweit desselben, stehen von S nach N hin, Eridanus, der Stier, die Fliege, Perseus mit dem Medusenhaupte, und neben ihm der Fuhrmann, in N der große Bär. Oestlicher stehen im Thierkreise die Zwillinge und der Krebs; der Löwe ist zur Hälfte aufgegangen. In SO und unter dem Thierkreise stehen Orion, der größte Theil des Einhorns, und der kleine Hund. Der Kopf der Wasserschlange geht in O auf. Um Mitternacht steht am Meridian und in SO die Wasserschlange und der Becher; der Rabe geht auf. Im Thierkreise ist die Jungfrau in W, und in NO ist Herkules größtentheils aufgegangen. Ueber und zwischen beyden stehen in O und NO das Haar der Berenice, Bootes mit den Jagdhunden, und die nordliche Krone. Morgens, nach 5 Uhr, culminirt die Kornähre der Jungfrau; unweit des

1797. Allgem. Reichscal. FEBRUAR.	Länge des Mondes, Mondwechsel, Adspecten, muthmaßliche Witterung ꝛc.	Gregorianisch. Calender. FEBRUAR.	Julianischer Calender. Januar. 1797.	Jüdischer Cal. SCHEBAT. 5557.
M. 1 Brigitta	♈ 9 trübe,	1 Ignatius	21 Agnes	5
D. 2 M. Rein.	♈ 22 ☽ im Aequ. ♂ Regen	2 M. Rein.	22 Vincent	6
Fr. 3 Blasius	♉ 5 ☽ und	3 Blasius	23 Emerentia	7
S. 4 Veronica	♉ 18 ☽ 8 U. 58′ A. Wind,	4 Veronica	24 Timotheus	8 Schabb. 15.

6 W. Ev. V. Unkr. unt. d. Weiz. Matth. 13. Tl. 9 St. 6′ Nl. 14 St. 52′ — Ev. Matth. 13. — Matth. 8. — 2 Mos. 9, 1.

S.	5 5 nach Ep.	♊ 2	Sonnen-	5 A 5 n. Ep.	25 D 3 nach Ep. Pauli Bek.	9 19 Woche.
M.	6 Dorothea	♊ 16	schein,	6 Dorothea	26 Polycarp	10
D.	7 Richard	♋ 1 ♄	anhaltendes	7 Romuald.	27 Chrysostom.	11
M.	8 Salomon	♋ 15 ☽ im ♌ ☽	gr. n. Abw.	8 Jo. de Mat.	28 Karl	12
D.	9 Apollonia	♌ 0 ☽ in Erdn.	stürmisches	9 Apollonia	29 Samuel	13
Fr.	10 Scholastica	♌ 15 ☽	Wetter,	10 Scholastica	30 Adelgunde	14 (dentag.
S.	11 Euphrosine	♍ 0 ☽ o U. 29′ A.	ange-	11 Calocerius	31 Virgil	15 Sch. Freu-

7 W. Ev. v. d. Arb. im Weinb. Matth. 20. Tl. 9 St. 34′ Nl. 14 St. 24′ — Ev. Matth. 20. — Matth. 20. — 2 Mos. 13, 17.

S.	12 Septuag.	♍ 15 unt. ♃ ☉ ♃ ♆	nehmer	12 A Sept.	1 D Februar Septuages.	16 20 Woche.
M.	13 Benignus	♎ 0	Sonnenschein	13 Benignus	2 M. Rein.	17
D.	14 Valentin	♎ 14 ☽ gr. n. Br.	☽ im Aequ.	14 Valentin	3 Blasius	18
M.	15 Faustin	♎ 27	bey Frost-	15 Faustin	4 Veronica	19
D.	16 Juliane	♏ 10	wetter,	16 Juliana J.	5 Agatha	20
Fr.	17 Alexander	♏ 23 ☾	trübe,	17 Polychron	6 Dorothea	21
S.	18 Concordia	♐ 5 ☾ 3 U. 14′ A.	☉ in ♓	18 Simeon B.	7 Richard	22 Schabb. 17.

8 W. Ev. Vom Säemann. Luc. 8. Tl. 10 St. 3′ Nl. 13 St. 55′ — Ev. Luc. 8. — Luc. 8. — 2 Mos. 18, 1.

S.	19 Sexages.	♐ 17	ver-	19 A Sexages.	8 D Sexag.	23 21 Woche.
M.	20 Eucharius	♐ 29	än-	20 Eleutherius	9 Apollonia	24
D.	21 Esaias	♑ 11 ☽ im ♍ ☽	gr. s. Abw.	21 Felix B.	10 Scholastica	25
M.	22 Pet. Stulf.	♑ 22 ☽ in Erdf.	derlich,	22 Per. Stulf.	11 Euphrosine	26
D.	23 Serenus	♒ 4	Frost	23 Severus	12 Eulalie	27
Fr.	24 Matthias	♒ 16 ♀	bey	24 Matthias	13 Benignus	28
S.	25 Victorin	♒ 28 ♅	Sonnen-	25 Victor	14 Valentin	29 Schabb. 18.

9 W. Ev. Jes. verk. sein Leid. Luc. 18. Tl. 10 St. 33′ Nl. 13 St. 25′ — Ev. Luc. 18. — Luc. 18. — 2 Mos. 21, 1.

S.	26 Quinq.	♓ 11 ☾ 8 U. 22′ A.	schein,	26 A Quinq.	15 D Quinq.	30 Rosch Ch.
M.	27 Leander	♓ 23 ☾ ♃ ♅	heiter,	27 Leander	16 Juliane	I ADAR.
D.	28 Fastnacht	♈ 6 ☽ gr. s. Br.	♂ ♆ ☉	28 Fastnacht	17 Fastnacht	2

Aufgang der Planeten.

Tag	☿ u.	☿ M.	♀ u.	♀ M.	♂ u.	♂ M.	♃ u.	♃ M.	♄ u.	♄ M.	♅ u.	♅ M.
1	7	M. 56	6	M. 12	9	M. 11	8	M. 40	11	M. 58	7	A. 2
9	7	8	6	15	8	47	8	12	11	25	6	29
17	6	23	6	13	8	23	7	41	10	54	5	55
25	5	53	6	7	8	1	7	14	10	23	5	21

Untergang der Planeten.

☿ u.	☿ M.	♀ u.	♀ M.	♂ u.	♂ M.	♃ u.	♃ M.	♄ u.	♄ M.	♅ u.	♅ M.
6	A. 11	1	A. 45	10	A. 4	7	A. 36	4	M. 44	8	M. 42
5	29	2	3	10	7	7	13	4	11	8	9
4	14	2	25	10	11	6	53	3	40	7	36
3	15	2	53	10	14	6	32	3	9	7	4

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0010
DFG

Februar.

Tag	Länge der Planeten. Z.	Gr.	Der Sonne Abw. südl. Gr. M.	Auf-gang. U. M.	Unter-gang. U. M.	Des Mondes Aufgang. U.	M.	Durchg. d. d. Mer. U.	M.	Unter-gang. U.	M.	Uhrtafel. M. S.	Tag
	☿	16 53	7 35	4 26	9 M.	35	3 A.	20	9 A.	20	Die Uhr geht	14 8	1
1	♓	0 16 35	33	27	9	49	4	4	10	34		14 15	2
9	♒	27 16 17	31	29	10	5	4	50	11	51		14 21	3
17		19 15 59	29	31	10	24	5	38	Morg.			14 26	4
25		16 15 41	27	33	10	45	6	29	1	12		14 30	5
	♀	15 23	25	35	11	10	7	24	2	35		14 34	6
1	♑	15 15 4	23	37	11	46	8	24	3	56	24 Min.	14 36	7
9		25 14 45	21	39	0 A.	39	9	27	5	10		14 38	8
17	♒	5 14 25	19	41	1	46	10	31	6	14		14 39	9
25		14 14 6	17	43	3	8	11	34	7	4		14 39	10
	♂	13 46	15	45	4	37	Mg.		7	41		14 39	11
1	♈	11 13 26	13	47	6	9	0	33	8	7		14 37	12
9		17											
17		23 13 6	11	49	7	36	1	27	8	26	Heute die	14 35	13
25		28 12 45	9	52	8	59	2	18	8	42		14 32	14
	♃	12 24	7	54	10	19	3	7	9	1		14 29	15
1	♌	16 12 4	5	56	11	36	3	54	9	16	Sonne	14 25	16
9		18 11 43	3	58	Mg.		4	40	9	32		14 20	17
17		20 11 21	1	5 0	0	50	5	26	9	52		14 14	18
25		22											
		11 0	6 59	2	2	2	6	13	10	16	um	14 8	19
	♄	10 38	57	4	3	10	7	1	10	45		14 1	20
1	♎	21 10 17	55	6	4	13	7	50	11	24		13 54	21
9		21 9 55	52	9	5	7	8	40	0 A.	14		13 45	22
17		21 9 33	50	11	5	50	9	30	1	14		13 37	23
25		21 9 10	48	13	6	24	10	18	2	19		13 27	24
	☉												
1	♍	12 8 48	46	15	6	50	11	5	3	29		13 18	25
9		12 8 26	44	17	7	12	11	52	4	42		13 7	26
17		11 8 3	42	19	7	30	0 A.	36	5	55		12 56	27
25		11 7 40	40	21	7	47	1	21	7	11		12 45	28

Tag	Anf. der Mgdäm.	Ende der Abddäm.	Der Sonne Länge	ger. Aufst.	Tag	Anf. der Mgdäm.	Ende der Abddäm.	Der Sonne Länge	ger. Aufst.
1	5 U. 30′	6 U. 31′	♒ 13° 12′	315° 40′	17	5 U. 2′	6 U. 59′	♒ 29° 22′	331° 29′
5	5 24	6 37	17 15	319 42	21	4 54	7 7	♓ 3 23	335 19
9	5 17	6 44	21 17	323 41	25	4 46	7 15	7 25	339 7
13	5 10	6 51	25 20	327 36					

des Mittagskreises, östlich, steht die Wage, der Scorpion geht in SO auf; unweit des Horizonts stehen in O und NO die Leyer und der Schwan, in SO der Schlangenträger mit der Schlange; der Adler und Delphin gehen in O auf.

Februar. Den 16ten, Abends nach 7 Uhr, stehen im Mittagskreise, in S Orion und der Hase, am Zenith der Fuhrmann, in N der Drache. Zunächst am Mittagskreise, westlich, stehen, von S nach N, Eridanus, der Stier, Perseus, Cassiopeja, Cepheus. Westlicher stehen der Widder, die Fliege, die Dreyecke, Andromeda, Friedrichs-Ehre, die Eidere. Im Horizont stehen in SW der Wallfisch, in W Pegasus, in NW der Schwan, in N die Leyer. Oestlich, am Mittagskreise, und unweit desselben, stehen von S nach N der große Hund, das Einhorn und der kleine Hund, die Zwillinge, der große und kleine Bär. Oestlicher stehen der Krebs und die beyden Löwen. Im und am Horizont stehen in SO die Wasserschlange, in NO das Haar der Berenice und Bootes. Um Mitternacht stehen am und im Mittagskreise das Herz der Wasserschlange, beyde Löwen, der große Bär, Cepheus. Nahe über dem Horizont stehen in S der Becher und Rabe, in SO die Jungfrau, in O Bootes und die nordliche Krone, in NO Hercules und die Leyer, in N der Schwan. Die Schlange geht in O auf. Morgens um 5 Uhr stehen am Mittagskreise, östlich, von S nach N der Scorpion, der Schlangenträger, Hercules, der Drache, Cepheus, Cassiopeja. Oestlicher stehen der Adler, die Leyer, der Schwan.

März. Den 16ten, Abends gegen 8 Uhr, stehen im Mittagskreise, das Einhorn, der kleine Hund, die Zwillinge, und am Zenith der Luchs. Zunächst am Mittagskreise, westlich, stehen von S nach N der große Hund, Orion

und

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0011
DFG

1797. Allgem. Reichscal. MAERZ.		Länge des Mondes, Mondwechsel, Adspecten, muthmaßliche Witterung ꝛc.	Gregorianisch. Calender. MAERZ.		Julianischer Calender. Februar.	Jüdischer Cal. ADAR. 5557.
M.	1 Ascherm.	♈ 19 ☽ im Aequ. ver-	1	Ascherm.	18 Concordia	3
D.	2 Simplicius	♉ 2 än-	2	Jovinus	19 Susanna	4
Fr.	3 Kunigunde	♉ 15 ☌♂ der-	3	Kunigunde	20 Eucharius	5
S.	4 Adrian	♉ 29 lich,	4	Casimir	21 Esaias	6 Schabb. 19.
10 W. Ev. V. d. Versuch. Chr. Matth. 4. Tl. 11 St. 3′ Nl. 12 St. 55′			Ev. Matth. 4.		Matth. 4.	2 Mos. 25, 1.
S.	5 Invocavit Friederich	♊ 12 Wind,	5	A Invocavit Friederich	22 D Invocavit Per. Stulf.	7 23 Woche.
M.	6 Gottfried	♊ 26 ☽ 6 U. 35′ M. ☌♄	6	Rosa	23 Serenus	8
D.	7 Perpetua	♋ 10 ☽ im ☍ ☽ gr. n. Abw.	7	Th. v. Aqu.	24 Matthias	9
M.	8 Quatemb.	♋ 25 ☽ in Erdn. Frost-	8	Quatemb.	25 Quatemb.	10
D.	9 Nathan	♌ 9 wetter,	9	Francisca	26 Nestorius	11
Fr.	10 Betrag	♌ 24 abwechselnd	10	40 Märt.	27 Leander	12 (Esth.
S.	11 Constanz	♍ 9 ☿ gr. w. Ausw. Regen	11	Euphrosine	28 Justus	13 Sch. Fast.
11 W. Ev. V. Canan. Weibe. Matth. 15. Tl. 11 St. 35′ Nl. 12 St. 23′			Ev. Matth. 15.		Matth. 15.	2 Mos. 27, 20.
S.	12 Reminiscere Gregor	♍ 23 ◯ 11 U. 17′ A. ☌♉	12	A Reminisc. Gregor	1 D März Reminisc.	14 Pur. 24 W.
M.	13 Ernst	♎ 8 ☽ gr. n. Br. und	13	Niceph. B.	2 Simplicius	15 Susann Pur.
D.	14 Zacharias	♎ 21 ☽ im Aequ. Sonnen-	14	Mathilde K.	3 Kunigunde	16
M.	15 Longin	♏ 5 schein,	15	Longin	4 Adrian	17
D.	16 Gabriel	♏ 18 ☌☉ bey anhal-	16	Herbert	5 Friederich	18
Fr.	17 Gertraut	♐ 1 tendem star-	17	Gertraut	6 Gottfried	19
S.	18 Anshelm	♐ 13 ken Winde,	18	Alexander	7 Perpetua	20 Schabb. 21.
12 W. Ev. V. Besess. u. Stumm. Luc. 11. Tl. 12 St. 5′ Nl. 11 St. 53′			Ev. Luc. 11.		Luc. 11.	2 Mos. 30, 11.
S.	19 Oculi	♐ 25 ☾ (T. u. N. gl. Frühl. Af.	19	A Oculi Joseph	8 D Oculi	21 25 Woche.
M.	20 Matrona	♑ 7 ☾ 10 U. 47′ M. ☉ im ♈	20	Joachim	9 Nathan	22
D.	21 Benedict	♑ 19 ☽ Ef. ☽ gr. s. A. (☽ im ♉	21	Bened. A.	10 Michäus	23
M.	22 Mittfast.	♒ 0 größ-	22	Mittfast.	11 Mittfast.	24
D.	23 Theodor	♒ 12 ten-	23	Fidelis	12 Gregor	25
Fr.	24 Casimir	♒ 24 theils	24	Gabriel	13 Ernst	26
S.	25 M. Verk.	♓ 7 heiter,	25	M. Verk.	14 Zacharias	27 Schabb. 22.
13 W. Ev. V. Speis. d. 5000 Mann. Joh. 6. Tl. 12 St. 35′ Nl. 11 St. 23′			Ev. Joh. 6.		Joh. 6.	2 Mos. 35, 1.
S.	26 Lätare	♓ 19 ☌☿ stürmische	26	A Lätare	15 D Lätare	28 26 Woche.
M.	27 Rupert	♈ 2 ☽ gr. s. Br. ☌♄ ☌♀ (Aequ.	27	Joh. Eins.	16 Gabriel	29
D.	28 Gideon	♈ 15 ● 11 U. 32′ M. ☽ im	28	Priscus	17 Gertraut	1 NISAN.
M.	29 Eustach	♈ 28 ☉ in mittl. Entf.	29	Eustach	18 Anshelm	2
D.	30 Adonias	♉ 12 ☌♂ Witte- (v. d. ☿	30	Quirinus	19 Joseph	3
Fr.	31 Detlov	♉ 25 rung,	31	Balbina	20 Matrona	4

Aufgang der Planeten.													Untergang der Planeten.											
Tage	☿		♀		♂		♃		♄		♅		☿		♀		♂		♃		♄		♅	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
1	5	M. 47	6	M. 6	7	M. 48	6	M. 57	10	M. 8	5	U. 5	3	U. 1	3	U. 8	10	U. 16	6	U. 21	2	M. 54	6	M. 50
9	5	38	5	56	7	30	6	32	9	38	4	35	2	58	3	34	10	20	6	6	2	26	6	21
17	5	32	5	43	7	12	6	8	9	9	4	4	3	16	4	3	10	24	5	50	1	59	5	51
25	5	26	5	28	6	53	5	43	8	41	3	32	3	47	4	33	10	28	5	33	1	33	5	21

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0012
DFG

März.

Tage	Länge der Planeten. Z.	Gr.	Der Sonne: Abw. südl. Gr.	M.	Auf-gang. U.	M.	Unter-gang. U.	M.	Des Mondes: Aufgang U.	M.	Durchg. d. d. Mkr. U.	M.	Unter-gang. U.	M.	Uhrtafel. M.	S.	Tage
	☿		7	17	6	37	5	24	8	M. 1	2	A. 5	8	A. 25	Die Uhr geht	12	33	1
			6	54		35		26	8	16	2	50	9	43		12	20	2
1	♒	17	6	31		33		28	8	31	3	37	11	4		12	7	3
9		22	6	8		31		30	8	49	4	27	Morg.			11	53	4
17	♓	1	5	45		29		32	9	13	5	21	0	25		11	39	5
25		12	5	22		27		34	9	46	6	18	1	45		11	25	6
	♀		4	59		24		37	10	30	7	18	3	1		11	10	7
1	♒	19	4	35		22		39	11	30	8	20	4	8		10	54	8
9		29	4	12		20		41	0	A. 45	9	21	5	4		10	39	9
17	♓	9	3	48		18		43	2	10	10	20	5	42		10	23	10
25		19	3	25		16		45	3	40	11	16	6	10		10	7	11
	♂		3	1		13		48	5	8	Morg.		6	32		9	50	12
1	♉	1	2	37		11		50	6	35	0	9	6	51		9	33	13
9		7	2	14		9		52	7	57	1	0	7	9		9	16	14
17		12	1	50		7		54	9	19	1	49	7	26		8	58	15
25		18	1	26		5		56	10	38	2	36	7	42		8	41	16
			1	3		3		59	11	53	3	24	8	1		8	23	17
	♃		0	39		0	6	1	Morg.		4	12	8	23		8	5	18
1	♓	23	0	15	5	58		3	1	6	5	1	8	50		7	47	19
9		24	nordl.															
17		26	0	8		56		5	2	10	5	50	9	26		7	28	20
25		28	0	32		54		7	3	7	6	40	10	12		7	10	21
	♄		0	56		52		9	3	54	7	30	11	7		6	52	22
1	♎	21	1	19		49		12	4	32	8	18	0	A. 9		6	33	23
9		21	1	43		47		14	5	0	9	6	1	19		6	15	24
17		22																
25		22	2	6		45		16	5	25	9	53	2	32		5	56	25
			2	30		43		18	5	43	10	39	3	47		5	37	26
	☉		2	53		41		20	5	59	11	24	5	3		5	19	27
1	♍	11	3	17		39		23	6	12	0	A. 9	6	19		5	0	28
9		10	3	40		36		25	6	30	0	55	7	38		4	42	29
17		10	4	3		34		27	6	45	1	42	8	59		4	23	30
25		10	4	27		32		29	7	3	2	32	10	21		4	5	31

Erbenden Herzogin; 41 Jahr.
Geburtstag Ihro Durchl. der regie-
Erster Buß- und Bettag.

Tage	Anf. der Mgdäm.		Ende der Abddäm.		Der Sonne: Länge.		ger. Aufst.		Tage	Anf. der Mgdäm.		Ende der Abddäm.		Der Sonne: Länge.		ger. Aufst.	
1	4U.	38′	7U.	24′	♓ 11°	25′	342°	52′	17	4U.	0′	8U.	1′	♓ 27°	22′	357°	35′
5	4	29	7	33	15	25	346	35	21	3	50	8	12	♈ 1	20	1	14
9	4	20	7	42	19	25	350	16	25	3	40	8	22	5	18	4	52
13	4	10	7	51	23	24	353	57	29	3	29	8	33	9	15	8	30

und der Hase, der Fuhrmann, Cepheus. Westlicher stehen der Stier, Perseus, Cassiopeja. Nahe am Horizonte steht in SW Eridanus, in W der Widder, in WNW Andromeda; in W geht der Kopf des Wallfisches unter. Oestlich am Mittagskreise, und unweit desselben, stehen von S nach N der Kopf der Wasserschlange, der Krebs, der große und kleine Bär, der Drache, und am Horizont in N die Leyer. Oestlicher stehen neben dem Krebs die beyden Löwen, am Horizont in NO Bootes und die Krone. In SO geht der Becher, in O die Jungfrau, in NO Hercules auf. Um Mitternacht stehen am Mittagskreise östlich der Rabe, die Jungfrau, Bootes, und der Drache; östlicher in OSO die Wage, in O Hercules, in NO die Leyer und der Schwan. Der Schlangenträger ist zur Hälfte aufgegangen.

April. Den 16ten, Abends um 9 Uhr, stehen im Mittagskreise die Wasserschlange, beyde Löwen, der große Bär, und in N Cepheus. Westlich stehen von S nach N der kleine Hund und das Einhorn, der Krebs und die Zwillinge, der Fuhrmann, Perseus, Cassiopeja. Sirius in SW, Orion und der Stier in W, Andromeda in NW, gehen unter. Oestlich am Mittagskreise, und unweit desselben, stehen von S nach N der Becher und der Rabe, die Jungfrau, das Haar der Berenice, Bootes und die Jagdhunde, der kleine Bär und der Drache. Näher am Horizonte stehen in OSO die Wage, in O Hercules, in NO die Leyer, in NNO der Schwan. In O geht der Schlangen-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0013
DFG

1797. Allgem. Reichscal. APRIL.	Länge des Mondes, Mondwechsel, Adspecten, muthmaßliche Witterung ꝛc.	Gregorianisch. Calender. APRIL.	Julianischer Calender. März.	Jüdischer Cal. NISAN. 5557.
S. 1 Theodora	♊ 9 Wind	1 Valer A.	21 Benedict	5 Schabb. 23.
14 W. Ev. V. d. Steinig. Chr. Joh. 8. Tl. 13 St. 5′ Nl. 10 St. 53′		Ev. Joh. 8.	Joh. 8.	3 Mos. 1, 1.
S. 2 Judica	♊ 23 ☽ ☌ ♄ war-	2 A Judica	22 D Judica	6 27 Woche.
M. 3 Ferdinand	♋ 7 ☽ im ♌ ☽ gr. n. Abw. me	3 Richard	23 Theodor	7
D. 4 Ambrosius	♋ 21 ● 1 U. 51 A. ☌ ☿ 24 Wit-	4 Isidor B.	24 Casimir	8
M. 5 Maximus	♌ 5 ☽ in Erdn. te-	5 Hadrian	25 M. Verk.	9 Tek. 6 U. A.
D. 6 Coelestin	♌ 20 ☌ ☿ 24 rung,	6 Xistus P.	26 Emanuel	10
Fr. 7 Aaron	♍ 4 ver-	7 Egesippus	27 Rupert	11
S. 8 Liborius	♍ 18 ☌ ☉ än-	8 Dionys. B.	28 Gideon	12 Groß. Sch.
15 W. Ev. Mariä Verkünd. Luc. 1. Tl. 13 St. 35′ Nl. 10 St. 23′		Ev. Matth. 21.	Matth. 21.	3 Mos. 6, 8.
S. 9 Palmar.	♎ 2 ☽ gr. n. Br. der-	9 A Palmar.	29 D Palmar.	13 28 Woche.
M. 10 Daniel	♎ 16 ☽ im Aequ. ☌ ♀ li-	10 Ezechiel	30 Adonias	14 Pesach
D. 11 Ezechiel	♍ 0 ○ 10 U. 31′ M. ches	11 Leo M. P.	31 Detlov	15 Osterf. 1
M. 12 Julius	♍ 13 Wet-	12 Zeno B.	1 April	16 — — 2
D. 13 Gründon.	♍ 26 ter,	13 Gründon.	2 Gründon.	17 — — 3
Fr. 14 Charfreytag Bettag	♐ 8 Frost-	14 Charfreyt.	3 Charfreyt.	18 — — 4
S. 15 Ruherag	♐ 21 wet-	15 Ruherag	4 Ruherag	19 Schabb. 25.
16 W. Ev. V. d. Auferst. Chr. Marc. 16. Tl. 14 St. 5′ Nl. 9 St. 53′		Ev. Marc. 16.	Marc. 16.	Hohel. Salom.
S. 16 Ostern	♑ 3 ☽ im ♉ ter, abwech-	16 A Ostern	5 D Ostern	20 Ostern 6
M. 17 Osterm.	♑ 15 ☽ gr. südl. Abw. selnd	17 Osterm.	6 Osterm.	21 — — 7
D. 18 Valerian	♑ 26 ☽ in Erdf. Schnee,	18 Apollonius	7 Aaron	22 Osterf. E.
M. 19 Timon	♒ 8 ☾ 6 U. 28′ M. ☉ in ♉	19 Werner	8 Liborius	23
D. 20 Sulpitius	♒ 20 ☾ Regen und	20 Victor	9 Bogislaus	24
Fr. 21 Adolarius	♓ 2 Sonnen-	21 Anselm B.	10 Daniel	25
S. 22 Cajus	♓ 15 ob. ☌ ☿ ☉ schein,	22 Soter P.	11 Ezechiel	26 Schabb. 26.
17 W. Ev. V. Thomä Ungl. Joh. 20. Tl. 14 St. 34′ Nl. 9 St. 24′		Ev. Joh. 20.	Joh. 20.	3 Mos. 9, 1.
S. 23 Quasimodog. Georg	♓ 27 ☽ gr. s. Br. hei-	23 A Quasimod. Georg	12 D Quasim.	27 30 Woche.
M. 24 Albert	♈ 10 ☌ ☿ 24 te-	24 Albert	13 Justin	28
D. 25 Marc. Ev.	♈ 24 ☽ im Aequ. res und	25 Marc. Ev.	14 Tiburtius	29
M. 26 Ezechias	♉ 7 ● 11 U. 43′ Ab. ☌ ♀ an-	26 Cletus	15 Olympia	30 Rosch Ch.
D. 27 Anastasius	♉ 21 ☌ ♀ ge-	27 Tertull. B.	16 Carisius	1 IJAR.
Fr. 28 Vitalis	♊ 5 neh-	28 Vitalis M.	17 Rudolf	2
S. 29 Reinmund	♊ 19 ☌ ♂ mes	29 Per. Märt.	18 Valerian	3 Schabb. 27.
18 W. Ev. V. Christo, d. gut. Hirt. Joh. 10. Tl. 14 St. 59′ Nl. 9 St. 0′		Ev. Joh. 10.	Joh. 10.	3 Mos. 12, 1.
S. 30 Mis. Dom.	♋ 4 ☽ im ♌ ☌ ♄ Wetter,	30 A Mis. D.	19 D Mis. D.	4 31 Woche.

Aufgang der Planeten.

Tage	☿ u.	☿ M.	♀ u.	♀ M.	♂ u.	♂ M.	24 u.	24 M.	♄ u.	♄ M.	☉ u.	☉ M.
1	5	M. 15	5	M. 16	6	M. 36	5	M. 18	8	M. 18	3	A. 5
9	5	5	5	3	6	18	4	52	7	51	2	34
17	4	55	4	48	6	1	4	26	7	25	2	4
25	4	47	4	33	5	48	3	59	6	58	1	32

Untergang der Planeten.

☿ u.	☿ M.	♀ u.	♀ M.	♂ u.	♂ M.	24 u.	24 M.	♄ u.	♄ M.	☉ u.	☉ M.
4	A. 28	4	A. 59	10	A. 32	5	A. 16	1	M. 10	4	M. 55
5	22	5	27	10	36	4	57	0	43	4	26
6	25	5	56	10	38	4	38	0	15	3	56
7	38	6	24	10	38	4	19	11	A. 48	3	26

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0014
DFG

April.

1803	Länge der Planeten.		Der Sonne: Abw. nordl. Gr.	M.	Aufgang. u	M.	Untergang. u.	M.	Des Mondes: Aufgang. u.	M.	Durchg. d. d. Mrk. u.	M.	Untergang. u.	M.	Uhrtafel. M.	S.	1803	
		☿	4	50	5	30	6	31	7	M. 25	3	A. 25	11	A. 44	D. U. g. d. 24. Dec.	3	47	1
1	♓	23	5	13		28		33	7	55	4	22	Morg.			3	29	2
9	♈	7	5	36		26		36	8	35	5	21	1	4		3	11	3
17		23	5	59		24		38	9	30	6	22	2	15		2	53	4
25	♉	10	6	21		21		40	10	40	7	22	3	10		2	35	5
		☿	6	44		19		42	11	58	8	20	3	53		2	18	6
1	♓	28	7	6		17		44	11	A. 21	9	15	4	25	v. Ff. als d. G.	2	0	7
9	♈	8	7	29		15		46	2	49	10	8	4	48		1	43	8
17		18	7	51		13		48	4	16	10	57	5	5		1	26	9
25		27	8	13		11		51	5	39	11	46	5	19		1	9	10
		♂	8	35		9		53	7	1	Morg.		5	37		0	53	11
1	♉	23	8	57		6		55	8	22	0	34	5	53		0	37	12
9		28	9	19		4		57	9	39	1	22	6	10		0	21	13
17	□	3	9	40		2		59	10	55	2	10	6	31		0	5	14
25		9	10	2		0	7	1	Morg.		2	59	6	56		0	10	15
		♃	10	23	4	58		3	0	4	3	49	7	28		0	24	16
1	♈	0	10	44		56		5	1	7	4	40	8	11		0	38	17
9		2	11	5		54		7	2	0	5	30	9	2		0	52	18
17		4	11	26		52		9	2	41	6	19	10	2		1	6	19
25		6	11	46		50		12	3	13	7	7	11	8		1	19	20
		♄	12	6		48		14	3	38	7	54	0	A. 19		1	31	21
1	□	22	12	26		46		16	3	58	8	40	1	34		1	44	22
9		23	12	46		44		18	4	13	9	24	2	50		1	55	23
17		24	13	6		42		20	4	27	10	9	4	6		2	6	24
25		25	13	26		39		22	4	43	10	55	5	23		2	17	25
		☉	13	45		37		24	4	59	11	42	6	44		2	27	26
1	♍	9	14	4		35		26	5	15	0	A. 31	8	8		2	37	27
9		9	14	23		33		28	5	36	1	24	9	34		2	46	28
17		9	14	41		31		30	6	3	2	21	10	58		2	54	29
25		9	15	0		30		32	6	38	3	21	12	15		3	3	30

Zweyter Buß- und Bettag.

Successionstag Sr. Herzogl. Durchl.

Gerichtstag im Herzogl. Hof- und Landgericht zu Güstrow.

1803	Anf. der Mgdäm.		Ende der Abddäm.		Der Sonne: Länge.		ger. Aufst.		1803	Anf. der Mgdäm.		Ende der Abddäm.		Der Sonne: Länge.		ger. Aufst.	
1	3	U. 20′	8	U. 42′	♈ 12°	12′	11°	13′	17	2	U. 30′	9	U. 33′	♈ 27°	53′	25°	53′
5	3	9	8	53	16	8	14	52	21	2	15	9	48	♉ 1	47	29	36
9	2	56	9	6	20	4	18	31	25	1	59	10	4	5	40	33	22
13	2	43	9	19	23	58	22	11	29	1	40	10	24	9	33	37	9

träger auf. Um Mitternacht geht in SO der Scorpion, in O der Adler und der Delphin auf. Andromeda steht in N im Horizonte

May. Den 16ten, Abends nach 11 Uhr, stehen im Mittagskreise die Wage, Bootes, der Schwanz des Drachen, der Kopf des kleinen Bären, und in N am Horizonte Perseus. Zunächst am Mittagskreise, westlich, steht im Thierkreise die Jungfrau, nördlicher die Jagdhunde und der große Bär. Westlicher stehen die beyden Löwen. Am und im Horizonte steht in S der Becher, in W und NW der Krebs und die Zwillinge, weiter nach N der Fuhrmann. Oestlich am Mittagskreise stehen von S nach N der Scorpion, die Schlange und der Schlangenträger, die nordliche Krone und Hercules, der Drache, Cepheus, Cassiopeja. Entfernter stehen die Leyer und der Schwan: nahe am Horizont der Adler und der Delphin: im Horizont in NNO und N Andromeda und Perseus. Nach 1 Uhr gehen in SO der Schütze und der Steinbock auf.

Junius. Den 16ten, um Mitternacht, stehen im Mittagskreise, der Schlangenträger, Hercules, der Kopf des Drachen, in N am Horizont der Fuhrmann. Zunächst am Mittagskreise, westlich, stehen von S nach N der Scorpion, die Schlange, die nordliche Krone, der kleine Bär. Westlicher stehen die Wage, Bootes und der große Bär. Nahe am Horizont in SW steht die Jungfrau; der Löwe geht in W unter. Oestlich, am Mittagskreise, und unweit desselben, stehen von S nach N der Schütze, der zur Hälfte aufgegangen ist, Antinous und der Adler, die

1797. Allgem. Reichscal. M A Y.	Länge des Mondes, Mondwechsel, Adspecten, muthmaßliche Witterung ꝛc.	Gregorianisch. Calender. M A Y.	Julianischer Calender. April.	Jüdischer Cal. 1 JAR. 5557.
M. 1 Phil. Jac.	♋ 18 ☽ gr. n. Abw. an-	1 Phil. Jac.	20 Sulpitius	5 Fasten 2.
D. 2 Sigismund	♌ 2 ☽ in Erdn. ge-	2 Athanasius	21 Adolarius	6
M. 3† Erfind.	♌ 16 ☽ 7 U. 37′ Ab. neh-	3† Erfind.	22 Cajus	7
D. 4 Florian	♍ 0 mes	4 Monica	23 Georg	8 Fasten 5.
Fr. 5 Gotthard	♍ 14 ☌♃ hei-	5 Theodor B.	24 Albert	9
S. 6 Aggäus	♍ 28 ☽ gr. n. Br. teres	6 Joh. Pf. M.	25 Marc. Ev.	10 Schabb. 28.
19 W. Ev. Ueber ein Kleines ꝛc. Joh. 16. Tl. 15 St. 29′ Nl. 8 St. 29′		Ev. Joh. 16.	Joh. 16.	3 Mos. 16, 1.
S. 7 Jubilate	♎ 12 ☽ im Aequ. und	7 A Jubilate	26 D Jubilate	11 32 Woche.
M. 8 Stanislaus	♎ 25 war-	8 Mich. Erf.	27 Anastasius	12 Fasten 2.
D. 9 Hermes	♏ 8 mes	9 Greg. Naz.	28 Vitalis	13
M. 10 Gordian	♏ 21 ○ 10 U. 45′ Ab. Wet-	10 Anton B.	29 Reinmund	14
D. 11 Pankratius	♐ 4 ter,	11 Mamertus	30 Erast	15
Fr. 12 Liberatus	♐ 16 kühle	12 Nereus	1 May phil Jacobi	16
S. 13 Servatius	♐ 29 ☽ im ♑ Luft,	13 Servatius	2 Sigismund	17 Schabb. 29.
20 W. Ev. V. Chr. Hing. z. Vat. Joh. 16. Tl. 15 St. 53′ Nl. 8 St. 5′		Ev. Joh. 16.	Joh. 16.	3 Mos. 21, 1.
S. 14 Cantate	♑ 11 ☽ gr. s. Abw. win-	14 A Cantate	3 D Cantate † Erfind.	18 Schülerfest
M. 15 Sophia	♑ 22 dig	15 Dympna	4 Florian	19
D. 16 Peregrinus	♒ 4 ☽ in Erdf. kalt	16 Joh. Nep	5 Gotthard	20
M. 17 Jodocus	♒ 16 und	17 Torpes	6 Aggäus	21
D. 18 Erich	♒ 28 ☾ regnicht,	18 Venantius	7 Domicilla	22
Fr. 19 Potentia	♓ 10 ☾ ○ U. 32′ M. hei-	19 Petr. Coel.	8 Stanislaus	23
S. 20 Athanasius	♓ 23 ☉ in ♊ ter,	20 Bernardin	9 Hermes	24 Schabb. 30.
21 W. Ev. Vom Gebet. Joh. 16. Tl. 16 St. 15′ Nl. 7 St. 43′		Ev. Joh. 16.	Joh. 16.	3 Mos. 25, 1.
S. 21 Rogate	♈ 5 ☽ gr. s. Br. ☿ gr. östl. Aw.	21 A Rogate	10 D Rogate	25 34 Woche.
M. 22 Helena	♈ 18 ☽ im Aequ. ♃4 ver-	22 Julia	11 Pankratius	26
D. 23 Desiderius	♉ 2 änder-	23 Desid. B.	12 Liberatus	27
M. 24 Esther	♉ 16 ☌♂♄ liche	24 Zoellus M.	13 Servatius	28
D. 25 Himelf. Fest Urban	♊ 0 ● und	25 Himelf. Chr. Urban P.	14 Him. Chr.	29
Fr. 26 Eduard	♊ 14 9 U. 23′ M. ☌♀ stür-	26 Phil. Ner.	15 Sophia	1 SIVAN.
S. 27 Ludolph	♊ 29 ☽ im ♌ ☌♄ ☌♅ ☌♄☿ mi-	27 M. M. d. P.	16 Peregrinus	2 Schabb. 31.
22 W. Ev. Verheiß d. h. Geist. Joh. 15. 16. Tl. 16 St. 35′ Nl. 7 St. 24′		Ev. Joh. 15. 16.	Joh. 15. 16.	4 Mos. 1, 1.
S. 28 Exaudi	♌ 14 ☽ gr. n. Abw. ob. ☌☿☉☌♂	28 A Exaudi	17 D Exaudi	3 35 Woche.
M. 29 Manilius	♌ 28 sche Wit-	29 Maximus	18 Erich	4 Vorbereit.
D. 30 Wigand	♍ 13 ☽ in Erdn. te-	30 Felix P.	19 Potentia	5 (z Gesetz
M. 31 Petronella	♍ 27 rung,	31 Petronella	20 Athanasius	6 Fest d. W.

Aufgang der Planeten.

Tag	☿ u.	☿ M.	♀ u.	♀ M.	♂ u.	♂ M.	24 u.	24 M.	♄ u.	♄ M.	♅ u.	♅ M.
1	4	M. 38	4	M. 21	5	M. 37	3	M. 38	6	M. 38	1	A. 10
9	4	39	4	8	5	24	3	10	6	11	0	39
17	4	43	3	56	5	12	2	43	5	43	0	7
25	4	49	3	47	5	1	2	14	5	15	11	M. 35

Untergang der Planeten.

☿ u.	☿ M.	♀ u.	♀ M.	♂ u.	♂ M.	24 u.	24 M.	♄ u.	♄ M.	♅ u.	♅ M.
8	A. 41	6	A. 46	10	A. 37	4	A. 4	11	A. 28	3	M. 4
9	41	7	13	10	35	3	44	11	1	2	33
10	18	7	41	10	30	3	22	10	33	2	1
10	21	8	6	10	23	2	59	10	5	1	29

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0016
DFG

Tag	Länge der Planeten.		Der Sonne: Abw. nordl.		Auf-gang	Unter-gang	Des Mondes: Aufgang.		Durchg. d. d. Mer.		Unter-gang.		Uhrtafel.		Tag
		Z. Gr.	Gr.	M.	U. M.	U. M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	M.	S.	
	♀		15	18	4 28	7 34	7	M. 27	4	A. 22	0	M. 15	3	10	1
1	♉	23	15	36	26	36	8	33	5	23	1	16	3	17	2
9	□	7	15	53	24	37	9	50	6	22	2	3	3	23	3
17		19	16	11	22	39	11	13	7	17	2	37	3	30	4
25		27	16	28	20	41	0	A. 40	8	9	3	1	3	35	5
	♀		16	44	18	43	2	5	8	58	3	18	3	40	6
1	♉	5	17	1	16	45	3	26	9	45	3	33	3	44	7
9		15	17	17	14	47	4	45	10	31	3	49	3	48	8
17		24	17	33	13	49	6	5	11	18	4	2	3	51	9
25	□	4	17	49	11	50	7	24	Morg.		4	18	3	54	10
	♂		18	4	9	52	8	41	0	6	4	37	3	56	11
1	□	13	18	19	7	54	9	55	0	55	5	1	3	58	12
9		18	18	34	5	56	11	1	1	45	5	30	3	59	13
17		23	18	48	4	57	11	57	2	35	6	7	3	59	14
25		29	19	2	2	59	Morg.		3	24	6	53	3	59	15
	♃		19	16	0	8 1	0	41	4	14	7	49	3	58	16
1	♈	7	19	30	3 59	2	1	16	5	2	8	53	3	56	17
9		9	19	43	57	4	1	44	5	50	10	4	3	55	18
17		10	19	56	56	5	2	6	6	36	11	18	3	52	19
25		12	20	8	54	7	2	22	7	20	0	A. 31	3	49	20
	♄		20	20	53	8	2	36	8	3	1	45	3	46	21
1	□	25	20	32	51	10	2	50	8	47	3	0	3	41	22
9		26	20	43	50	11	3	6	9	33	4	19	3	37	23
17		27	20	54	48	13	3	21	10	21	5	40	3	31	24
25		28	21	5	47	14	3	39	11	12	7	6	3	25	25
	☉		21	16	46	15	4	2	0	A. 8	8	33	3	19	26
1	♍	9	21	26	44	17	4	34	1	8	9	55	3	12	27
9		9	21	35	43	18	5	20	2	11	11	0	3	5	28
17		9	21	44	42	19	6	20	3	13	Morg.		2	57	29
25		9	21	53	41	20	7	34	4	14	0	2	2	49	30
		9	22	2	39	21	8	59	5	11	0	40	2	40	31

Die U. g. f. d. 15. Mer. s. als d. g. um

1813	Anf. der Mgdämm.	Ende der Abddämm.	Der Sonne: Länge.		ger. Aufst.		1813	Anf. der Mgdämm.	Ende der Abddämm.	Der Sonne: Länge.		ger. Aufst.	
1	1U. 32′	10U. 33′	♉ 11°	29′	39°	3′	17	Die Dämmerung dauert		♉ 26°	56′	54°	38′
5	1 10	11 5	15	22	42	53	21	seit dem 11. dies. Mon.		□ 0°	46	58	37
9	0 38	11 33	19	13	46	46	25	die ganze Nacht.		4	37	62	39
13			23	5	50	41	29			8	27	66	42

Leyer und der Schwan, Cepheus, Caßiopeja, Perseus. Am Horizonte steht in O Pegasus, in NO Andromeda, in NNO Perseus. In SO geht der Steinbock und der Wassermann auf.

Julius. Den 16ten, um Mitternacht, stehen im Mittagskreise Antinous, der Adler und der Hals des Schwans. Zunächst am Mittagskreise, westlich, stehen in S der Schütze, am Zenith die Leyer, nach N hin der Drache und beyde Bären. Den übrigen Theil der westlichen Himmelskugel nehmen der Schlangenträger, Hercules und Bootes ein. Oestlich, am Mittagskreise, steht in S der Steinbock, höher der Delphin, am Zenith Cepheus. Oestlicher stehen der Wassermann, Pegasus, Andromeda, Caßiopeja, Perseus. Am Horizont in O steht der Widder, in NNO der Fuhrmann; der Stier geht in NO auf.

August. Den 16ten, Abends um 10 Uhr, ist die Stellung der Gestirne, wie den 16ten Julius um 12 Uhr. Um Mitternacht steht in S der Wassermann, am Zenith Cepheus, in N der Kopf des großen Bären im Mittagskreise. Westlich, unweit desselben, stehen von S nach N der Steinbock, der Delphin und der Adler, der Schwan und die Leyer, der Drache und der kleine Bär. Unweit des Horizonts steht in W Hercules, in NW die Krone. Der Schlangenträger steht in W, Bootes in NW im Horizont. Oestlich am Mittagskreise steht in S Fomahand,

1797. Allgem. Reichscal. JUNIUS.	Länge des Mondes, Mondwechsel, Adspecten, muthmaßliche Witterung ꝛc.	Gregorianisch. Calender. JUNIUS.	Julianischer Calender. May.	Jüdischer Cal. SIVAN. 5557.
D. 1 Nicodemus	♍ 11 ☌☿ heiß,	1 Procoius	21 Prudentia	7 Gesetzgeb.
Fr. 2 Gottschalk	♍ 25 ☽ 1U.5′M. ☽gr. n.Br.	2 Blandina	22 Helena	8
S. 3 Erasmus	♎ 9 Gewitter,	3 Clotild. K.	23 Desiderius	9 Schabb. 32.

23 W. Ev. V. heil. Geist. Joh. 14. Tl. 16 St. 50′ Nl. 7 St. 10′ — Ev. Joh. 14. — Joh. 14. — 4 Mos. 4, 21.

S.	4 Pfingstf.	♎ 22	☽ im Aequ. größ:	4 A Pfingstf.	24 D Pfingstf.	10 36 Woche.
M.	5 Pfingstm.	♏ 5	ten.	5 Pfingstm.	25 Pfingstmont. Urban	11
D.	6 Artemius	♏ 18	theils	6 Norbertus	26 Eduard	12
M.	7 Quatemb.	♐ 0	hei:	7 Quatemb.	27 Quatemb.	13
D.	8 Medard.	♐ 13	ter,	8 Medard.	28 Wilhelm	14
Fr.	9 Barnim	♐ 25	☌U. 14′Ab. unsichtb.	9 Pelagia	29 Manilius	15
S.	10 Flavius	♑ 7	(tot. ☽finst. ☽im♌	10 Getulius	30 Wigand	16 Schabb 33.

24 W. Ev. Nicod. Unterr. m. Jes. Joh. 3. Tl. 17 St. 0′ Nl. 7 St. 0′ — Ev. Matth. 28. — Joh. 3. — 4 Mos. 8, 1.

S.	11 Trinit. Fest	♑ 19	☽ gr. s. Abw. Ge-	11 A 1 n. Pfi.	31 D Trin. F.	17 37 Woche.
M.	12 Basilides	♒ 1	witterluft	12 Basilides	1 Junius	18
D.	13 Tobias	♒ 13	☽in Erdf. ☌☿♀ warm	13 Ant. v. P.	2 Gottschalk	19
M.	14 Valerius	♒ 24	und	14 Basilius	3 Erasmus	20
D.	15 Fronleich. Fest Vitus	♓ 6	ab:	15 Fronleich. Fest Vitus	4 Fronl. Fest	21
Fr.	16 Justina	♓ 19	☌♃ unt. ☌☿☉ wech.	16 Aurelian	5 Bonifacius	22
S.	17 Nicander	♈ 1	4U. 4′Ab. ☽gr. s. Br.	17 Gundulph	6 Artemius	23 Schabb. 34.

25 W. Ev. V. reich. Mann u. Lazar. Luc. 16. Tl. 17 St. 5′ Nl. 6 St. 55′ — Ev. Luc. 14. — Luc. 16. — 4 Mos. 13, 2.

S.	18 1 n. Trinit.	♈ 14	☽ im Aequ. selnd	18 A 2 n. Pfi.	7 D 1 n. Trin.	24 38 Woche.
M.	19 Gervasius	♈ 27	☌♃ durch Re:	19 Gervasius	8 Medard.	25
D.	20 Sylverius	♉ 10	gen. (mers Anfang.	20 Silver. P.	9 Barnim	26
M.	21 Rahel	♉ 24	☉ in ♋ ☉wende. Som:	21 Aloys. G.	10 Flavius	27
D.	22 Achatius	♊ 8	☌♄☉ schauer,	22 Paulin B.	11 Barnabas	28
Fr.	23 Basilius	♊ 23	(Soñenfinst. ☌♄☿	23 Edeldrut	12 Basilides	29
S.	24 Joh. Täuf.	♋ 8	5U. 15′Ab. sichtbare	24 Joh. Täuf.	13 Tobias	30 Schabb. 35.

26 W. Ev. V. groß. Abendm. Luc. 14. Tl. 17 St. 4′ Nl. 6 St. 56′ — Ev. Luc. 15. — Luc. 14. — 4 Mos. 16, 1.

S.	25 2 n. Trin.	♋ 23	☽ in En. ☽gr. n. Abw. ☌♀	25 A 3 n. Pfi.	14 D 2 n. Trin.	1 TAMMUZ.
M.	26 Jeremias	♌ 8	abgekühl. (☌♂	26 Joh. u. P.	15 Vitus	2
D.	27 7 Schläfer	♌ 23	te	27 7 Schläfer	16 Justina	3
M.	28 Josua	♍ 7	Luft,	28 Leo 2 P.	17 Nicander	4
D.	29 Pet. Paul.	♍ 22	☌☿ Regen,	29 Pet. Paul.	18 Homer	5
Fr.	30 Lucina	♎ 5	☽ gr. n. Br. ☉ in Erdf.	30 Paul. Ged.	19 Gervasius	6

Aufgang der Planeten.

Tag.	☿ u.	☿ M.	♀ u.	♀ M.	♂ u.	♂ M.	♃ u.	♃ M.	♄ u.	♄ M.	♅ u.	♅ M.
1	4	M. 44	3	M. 41	4	M. 53	1	M. 47	4	M. 51	11	M. 7
9	4	27	3	40	4	45	1	16	4	22	10	35
17	3	56	3	44	4	39	0	45	3	52	10	3
25	3	13	3	56	4	33	0	14	3	24	9	31

Untergang der Planeten.

☿ u.	☿ M.	♀ u.	♀ M.	♂ u.	♂ M.	♃ u.	♃ M.	♄ u.	♄ M.	♅ u.	♅ M.
9	A. 52	8	A. 26	10	A. 15	2	A. 39	9	A. 41	1	M. 1
9	1	8	46	10	4	2	13	9	14	0	29
7	57	9	1	9	49	1	47	8	44	11	A. 54
8	5	9	8	9	33	1	20	8	16	11	21

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0018
DFG

Junius.

Tage	Länge der Planeten. Z. Gr.		Der Sonne: Abw. nordl. Gr. M.	Auf-gang. U. M.	Unter-gang. U. M.	Des Mondes: Aufgang. U. M.	Durchg. d. d. Mkr. U. M.	Unter-gang. U. M.	Uhrtafel. M. S.		Tage	
		♃	22 10	3 38	8 22	10M. 26	6A. 5	1M. 6	2 32	Steigt	1	Vermählungs-Tag des Durchl. regierenden Herzogs.
1	♑	0	22 18	37	23	11 51	6 55	1 26	2 22		2	
9	□	29	22 25	36	24	1A. 13	7 42	1 40	2 13		3	
17		25	22 32	35	25	2 31	8 28	1 55	2 3		4	
25		22	22 38	35	26	3 48	9 13	2 10	1 52		5	
		♀	22 45	34	27	5 6	9 59	2 25	1 42		6	
1	□	13	22 50	33	28	6 22	10 46	2 42	1 31	Mar. ist d. G.	7	
9		23	22 56	32	28	7 36	11 35	3 2	1 20		8	
17	♑	3	23 1	31	29	8 45	Morg.	3 27	1 8		9	
25		15	23 5	31	30	9 44	0 25	4 0	0 57		10	
		♂	23 9	30	30	10 35	1 15	4 43	0 45		11	
			23 13	30	31	11 15	2 5	5 37	0 33		12	
1	♑	3	23 16	29	31	11 43	2 54	6 39	um	0 21	13	Geburtstag des Durchl. Erbprinzen Friedrich Ludwig; 19 Jahr.
9		9	23 19	29	32	Morg.	3 40	7 46		0 8	14	
17		14										
25		19	23 22	28	32	0 4	4 24	8 55		0 4	15	
		♃	23 24	28	32	0 21	5 8	10 8	ist dem	0 17	16	
1	♈	13	23 25	28	32	0 37	5 52	11 21		0 30	17	
9		15	23 27	28	33	0 51	6 35	0A. 35		0 43	18	
17		16	23 28	27	33	1 6	7 19	1 50	Steigt	0 56	19	
25		17	23 28	27	33	1 20	8 5	3 9		1 9	20	
		♄	23 28	27	33	1 36	8 54	4 32		1 22	21	
1	□	29	23 28	27	33	1 56	9 46	5 57		1 35	22	
9	♑	0	23 27	27	32	2 23	10 43	7 21		1 48	23	
17		1	23 26	28	32	3 1	11 46	8 39		2 1	24	
25		2	23 24	28	32	3 56	0A. 51	9 43	kommt	2 14	25	
		☉	23 22	28	32	5 7	1 55	10 30		2 26	26	
1	♍	9	23 20	28	31	6 30	2 56	11 2		2 39	27	
9		9	23 17	29	31	8 0	3 52	11 24		2 51	28	
17		9	23 13	29	30	9 28	4 45	11 42		3 3	29	
25		9	23 10	30	30	10 53	5 34	11 57		3 15	30	

Tage	Anf. der Mgdämm.	Ende der Abddämm.	Der Sonne: Länge.		ger. Aufst.		Tage	Anf. der Mgdämm.	Ende der Abddämm.	Der Sonne: Länge.		ger. Aufst.	
1			□ 11°	19′	69°	46′	17			□ 26°	36′	86°	18′
5	Die Dämmerung dauert		15	9	73	52	21	Die Dämmerung dauert		♑ 0	25	90	27
9	die ganze Nacht.		18	58	78	0	25	die ganze Nacht.		4	14	94	37
13			22	47	82	9	29			8	3	98	46

höher Pegasus, am Zenith Cassiopeja; östlicher die Fische, Andromeda, Perseus; unweit des Horizonts in O der Widder, in NO der Fuhrmann. In SO ist der Wallfisch größtentheils, in ONO der Stier ganz aufgegangen.

September. Den 16ten, Abends um 8 Uhr, ist die Stellung der Gestirne wie den 16ten Julii, und um 10 Uhr wie den 16ten August um Mitternacht. Um 11 Uhr culminirt Fomahand. Um Mitternacht stehen im und zunächst am Mittagskreise, westlich, von S nach N Fomahand, der Wassermann, der südliche Fisch im Thierkreise, Pegasus, Friedrichs-Ehre, Cepheus, der kleine Bär und der Drache. Entfernter stehen in W der Delphin und Adler, der Schwan und die Leyer. Am Horizonte steht in SW der Steinbock, in WNW Hercules, in NW die nördliche Krone. Bootes ist in NW zur Hälfte untergegangen. Oestlich am Mittagskreise stehen von S nach N der Wallfisch, der nördliche Fisch, Andromeda, Cassiopeja, der große Bär; östlicher stehen der Widder und Stier, Perseus und der Fuhrmann. Am Horizonte steht in SO Eridanus, in NO die Zwillinge. Orion ist in O zur Hälfte aufgegangen.

October. Den 16ten, Abends um 8 Uhr, ist die Stellung der Gestirne, wie den 16ten August, und um 10 Uhr, wie den 16ten September um Mitternacht. Um Mitternacht ist ihre Stellung wie den 16ten Januar, Abends um 6 Uhr.

Novem-

1797. Allgem. Reichscal. JULIUS.	Länge des Mondes, Mondwechsel, Adspecten, muthmaßliche Witterung ꝛc.	Gregorianisch. Calender. JULIUS.	Julianischer Calender. Junius.	Jüdischer Cal. TAMMUZ. 5557.

| | | |

Julius.

Tag	Länge der Planeten.		Der Sonne Abw. nordl. Gr.	M.	Auf-gang. U.	M.	Unter-gang U.	M.	Des Mondes Aufgang. U.	M.	Durchg. d. d. Mkr. U.	M.	Unter-gang. U.	M.	Uhrtafel. M.	S.	Tage	
		☿	23	6	3	30	8	29	0A.	15	6A.	21	Morg.		Viell. geht f. d. 15	3	27	1	Geb. T. d. D. Prinzeß. Ulrike; 74 Jahr.
1		☐ 22	23	1		31		29	1	33	7	7	0	13		3	38	2	Geburtstag des Durchl. Prinzen Karl
9		28	22	56		31		28	2	50	7	53	0	27		3	49	3	August; 15 Jahr.
17		♉ 8	22	51		32		27	4	6	8	39	0	44		4	0	4	Gerichtstag im Herzogl. Hof- und
25		22	22	45		33		27	5	20	9	26	1	4		4	10	5	Landgericht zu Güstrow.
			22	39		34		26	6	29	10	15	1	27		4	20	6	
		♀																	
1		♉ 20	22	33		35		25	7	32	11	5	1	55	Jun. früher als d.	4	30	7	
9		♊ 0	22	26		35		24	8	25	11	55	2	35		4	39	8	
17		9	22	19		36		23	9	9	Morg.		3	26		4	48	9	
25		19	22	11		37		22	9	41	0	44	4	23		4	56	10	
			22	3		38		21	10	5	1	32	5	29		5	4	11	
		♂	21	55		40		20	10	24	2	18	6	39		5	11	12	
1		♊ 23	21	46		41		18	10	39	3	2	7	49	R um	5	18	13	
9		28	21	37		42		17	10	53	3	45	9	2		5	25	14	Dritter Buß- und Bettag.
17		♌ 3	21	27		43		16	11	6	4	27	10	15		5	31	15	
25		8	21	17		44		15	11	21	5	10	11	28		5	37	16	
		24	21	7		46		13	11	36	5	54	0A.	44		5	42	17	
1		♍ 18	20	57		47		12	11	53	6	40	2	3		5	47	18	
9		18	20	46		48		11	Morg.		7	29	3	25		5	51	19	
17		19	20	34		50		9	0	14	8	23	4	49		5	55	20	
25		20	20	23		51		8	0	46	9	22	6	10		5	58	21	
		♄	20	11		53		6	1	31	10	24	7	20		6	0	22	
1		♎ 3	19	58		54		5	2	35	11	29	8	14		6	2	23	
9		4	19	46		56		3	3	54	0A.	33	8	55		6	4	24	
17		5	19	33		57		2	5	24	1	34	9	23		6	4	25	
25		6	19	19		59		0	6	57	2	31	9	42		6	4	26	
		♃	19	6	4	0	7	58	8	28	3	24	9	59		6	4	27	
1		♏ 10	18	52		2		57	9	54	4	13	10	16		6	3	28	
9		10	18	38		4		55	11	15	5	0	10	31		6	1	29	
17		10	18	23		6		53	0A.	35	5	47	10	46		5	59	30	
25		11	18	8		7		52	1	53	6	34	11	4		5	56	31	

Tag	Anf. der Mgdämm.	Ende der Abddämm.	Der Sonne Länge.		ger. Aufst.		Tag	Anf. der Mgdämm.	Ende der Abddämm.	Der Sonne Länge.		ger. Aufst.	
1			♋ 9°	57′	100°	50′	17			♋ 25°	13′	117°	10′
5	Die Dämmerung dauert		13	46	104	57	21	Die Dämmerung dauert		29	2	121	11
9	die ganze Nacht.		17	35	109	3	25	die ganze Nacht.		♌ 2	51	125	9
13			21	24	113	8	29			6	41	129	5

November. Den 16ten, Abends um 6 Uhr, ist die Stellung der Gestirne, wie den 16ten August; um 8 Uhr, wie den 16ten September; um 10 Uhr, wie den 16ten October, jedesmal um Mitternacht. Um Mitternacht stehen im Mittagskreise, in S Eridanus, nördlicher das Siebengestirn, am Zenith Perseus, in N der kleine Bär und der Schwanz des Drachen. Zunächst am Mittagskreise, westlich, stehen von S nach N der Wallfisch, der Widder, die Fliege und die Dreyecke, das Medusenhaupt, Cassiopeja, Cepheus, der Drache. Westlicher stehen die Fische und Andromeda. Am Horizonte steht in SW der Schwanz des Wallfisches, in W Pegasus, in NW der Schwan, in NNW die Leyer. Oestlich am Mittagskreise stehen von S nach N der Hase, Orion, der Stier, der Fuhrmann, der große Bär, entfernter in SO das Einhorn und der kleine Hund, in O die Zwillinge und der Krebs, in NO der kleine Löwe. Am Horizonte steht in SO Sirius, in O der Kopf der Wasserschlange; der Löwe ist in ONO größtentheils aufgegangen. In NNO gehen die Jagdhunde und Bootes auf. Morgens, gegen 6 Uhr, stehen das Herz der Wasserschlange, der Kopf des Löwen und des großen Bären, in N Cepheus im Mittagskreise. In SO stehen der Becher und der Rabe, im Thierkreise die Jungfrau, in O das Haar der Berenice, Bootes und die nordliche Krone, in NNO die Leyer. Am westlichen Horizonte stehen von S nach N der große Hund, Orion, der Stier, der Widder und Andromeda; über ihnen der kleine Hund, die Zwillinge und der Krebs, der Fuhrmann, Perseus, Cassiopeja.

1797. Allgem. Reichscal. AUGUST.	Länge des Mondes, Mondwechsel, Adspecten, muthmaßliche Witterung ꝛc.	Gregorianisch. Calender. AUGUST.	Julianischer Calender. Julius.	Jüdischer Cal. AB. 5557.
D. 1 P. Kettenf.	♐ 7 größ-	1 P. Kettenf.	21 Praxedes	9 Fast. Temp.
M. 2 Gustav	♐ 19 ten:	2 Portiunc.	22 M. Magd.	10 (Verbrenn.
D. 3 Eleasar	♑ 1 ☽ im ♍ theils	3 Steph. Erf.	23 Apollinar	11
Fr. 4 Dominicus	♑ 13 ☽ gr. s. Abw. trü-	4 Dominicus	24 Christina	12
S. 5 Oswald	♑ 25 ob. ☌☿☉ be	5 Mar. Sch.	25 Jacob	13 Schabb. 41.

32 W. Ev. V. falsch. Prophet. Matth. 7. Tl. 15 St. 23′ Nl. 8 St. 39′ — Ev. Luc. 19. — Matth. 7. — 5 Mos. 3, 23.

S.	6 8 n. Trinit.	♒ 6 ☌☿♂ und	6 A 9 n. Pfingst. Chr. Verkl.	26 D 8 nach Trin. Anna	14 45 Woche.
M.	7 Donatus	♒ 18 ◯ 6 U. 21′ Ab. ☽ in Ef.	7 Cajetan	27 Martha	15 Freudentag
D.	8 Cyriacus	♓ 0 regnicht,	8 Cyriacus	28 Panthaleon	16
M.	9 Romanus	♓ 12 ☌♂☉ Son:	9 Roman. M.	29 Beatrix	17
D.	10 Laurent.	♓ 24 ☽ gr. s. Br. nen-	10 Laurent.	30 Abdon	18
Fr.	11 Herrmann	♈ 7 schein	11 Suf. Ifr.	31 Germanus	19
S.	12 Clara	♈ 19 ☽ im Aequ. und	12 Clara	1 August Petri Kettenf.	20 Schabb. 42.

33 W. Ev. V. ungerecht. Haushalt. Luc. 16. Tl. 14 St. 56′ Nl. 9 St. 6′ — Ev. Luc. 18. — Luc. 16. — 5 Mos. 7, 12.

S.	13 9 n. Trinit.	♉ 2 ☌☌♆ ☌☉♂ an-	13 A 10 n Pfi.	2 D 9 n. Trin.	21 46 Woche.
M.	14 Eusebius	♉ 14 ◐ hal:	14 Eusebius	3 Eleasar	22
D.	15 M. Himf.	♉ 28 ☾ 3 U. 41′ Ab. tend	15 M. Himf.	4 Dominicus	23
M.	16 Isaac	♊ 11 war-	16 Rochus	5 Oswald	24
D.	17 Bilibald	♊ 25 ☽ im ♌ me	17 Mamatis	6 Sixtus	25
Fr.	18 Agapet	♋ 10 ☽ gr. n. Abw. ☌♄ Wit-	18 Hel. Kayf.	7 Donatus	26
S.	19 Sebald	♋ 25 ☽ in Erdn. te-	19 Sebald A.	8 Cyriacus	27 Schabb. 43.

34 W. Ev. V. d. Zerstör. Jeruf. Luc. 19. Tl. 14 St. 28′ Nl. 9 St. 34′ — Ev. Marc. 7. — Luc. 19. — 5 Mos. 11, 26.

S.	20 10 n. Trin.	♌ 10 ☌☿♆ rung,	20 A 11 nach Pfi. Bernh. A.	9 D 10 n. Tr.	28 47 Woche.
M.	21 Rebecca	♌ 25 ● (E. d. Hundst. ☌♂	21 Privat. B.	10 Laurent.	29
D.	22 Philibert	♍ 10 7 U. 22′ M. ☉ in ♍	22 Symphor.	11 Herrmann	30 Rosch Ch.
M.	23 Zachäus	♍ 25 ☽ gr. n. Br. ☌♆ ☌☿☌☿	23 Phil. Ben.	12 Clara	1 ELUL.
D.	24 Barthol.	♎ 10 trübe,	24 Barthol.	13 Hildebert	2
Fr.	25 Ludwig	♎ 24 ☽ im Aequ. Son-	25 Ludovicus	14 Eusebius	3
S.	26 Irenäus	♏ 7 nen:	26 Zephyrinus	15 M. Himf.	4 Schabb. 44.

35 W. Ev. V. Pharis. u. Zölln. Luc. 18. Tl. 13 St. 59′ Nl. 10 St. 3′ — Ev. Luc. 10. — Luc. 18. — 5 Mos. 16, 18.

S.	27 11 n. Trin.	♏ 20 schein,	27 A 12 n. Pfi.	16 D 11 n Tr.	5 48 Woche.
M.	28 Augustin	♐ 3 ☽ trü-	28 Augustin	17 Bilibald	6
D.	29 J. Enth.	♐ 16 5 U. 42′ M. be	29 J. Enth.	18 Agapet	7
M.	30 Benjamin	♐ 28 ☽ im ♍ und	30 Bonon. A.	19 Sebald	8
D.	31 Paulin	♑ 10 kalt,	31 Raymund	20 Bernhard	9

Aufgang der Planeten.

Tag	☿ u.	☿ M.	♀ u.	♀ M.	♂ u.	♂ M.	♃ u.	♃ M.	♄ u.	♄ M.	♅ u.	♅ M.
1	3	M. 36	5	M. 46	4	M. 21	9	A. 45	1	M. 16	7	M. 14
9	4	44	6	17	4	21	9	15	0	49	6	46
17	5	44	6	45	4	21	8	45	0	23	6	20
25	6	40	7	14	4	20	8	14	11	A. 56	5	52

Untergang der Planeten.

Tag	☿ u.	☿ M.	♀ u.	♀ M.	♂ u.	♂ M.	♃ u.	♃ M.	♄ u.	♄ M.	♅ u.	♅ M.
1	7	A. 52	8	A. 35	8	A. 5	11	M. 7	6	A. 6	8	A. 52
9	7	53	8	19	7	44	10	37	5	39	8	22
17	7	47	8	3	7	23	10	6	5	13	7	52
25	7	33	7	46	7	3	9	34	4	46	7	24

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0022
DFG

August.

Tage	Länge der Planeten. Z. Gr.	Der Sonne: Abw. nordl. Gr. M.	Auf-gang. U. M.	Unter-gang. U. M.	Des Mondes: Aufgang. U. M.	Durchg. d. d. Mkr. U. M.	Unter-gang. U. M.	Uhrtafel. M S.		Tage
	☿	17 53	4 9	7 50	3A. 9	7A. 22	11A. 26		Dienstag	1
1	♌ 6	17 37	11	48	4 21	8 11	11 55	5 53		2
9	22	17 22	13	46	5 26	9 0	Morg.	5 49		3
17	♍ 7	17 6	14	44	6 21	9 50	0 32	5 44		4
25	21	16 49	16	43	7 7	10 40	1 18	5 38		5
	♀	16 33	18	41	7 43	11 29	2 14	5 32		6
1	♌ 28	16 16	20	39	8 10	Morg.	3 19	5 26	Freytag	7
9	♍ 8	15 59	22	37	8 32	0 16	4 29	5 19		8
17	17	15 42	24	35	8 47	1 1	5 42	5 11		9
25	27	15 24	26	33	9 0	1 45	6 55	5 2		10
		15 6	28	31	9 14	2 27	8 6	4 53		11
	♂	14 48	29	29	9 29	3 9	9 18	4 44		12
1	♌ 13	14 30	31	27	9 43	3 52	10 33	4 34	Sonnab.	13
9	18	14 11	33	25	9 59	4 36	11 48	4 23		14
17	23	13 52	35	23	10 18	5 23	1A. 7	4 13		15
25	28	13 33	37	21	10 44	6 14	2 27	4 1		16
	♃	13 14	39	19	11 19	7 9	3 48	3 49		17
1	♍ 20	12 55	41	17	Morg.	8 8	5 3	3 36		18
9	20	12 35	43	15	0 11	9 11	6 5	3 23		19
17	20	12 15	45	13	1 23	10 15	6 50	3 10		20
25	20	11 55	47	11	2 50	11 18	7 23	2 56		21
	♄	11 35	49	9	4 25	0A. 18	7 50	2 42		22
1	♑ 7	11 14	52	7	6 0	1 14	8 9	2 27		23
9	7	10 54	54	5	7 30	2 6	8 24	2 12		24
17	8	10 33	56	3	8 56	2 56	8 39	1 56		25
25	9	10 12	58	1	10 19	3 44	8 55	1 40		26
	☉	9 51	5 0	6 59	11 41	4 33	9 13	1 23		27
1	♍ 11	9 30	2	57	1A. 0	5 21	9 33	1 6		28
9	12	9 8	4	55	2 16	6 11	9 59	0 49		29
17	12	8 47	6	53	3 24	7 2	10 34	0 31		30
25	13	8 25	8	51	4 24	7 53	11 19	0 13		31

Tage	Anf. der Mgdäm.	Ende der Abddäm.	Der Sonne: Länge.	ger. Aufst.	Tage	Anf. der Mgdäm.	Ende der Abddäm.	Der Sonne: Länge.	ger. Aufst.
1	0U. 0′	11U. 42′	♌ 9° 33′	132° 0′	17	1U. 58′	9U. 59′	♌ 24° 55′	147° 12′
5	0 54	11 0	13 23	135 51	21	2 13	9 44	28 46	150 55
9	1 21	10 35	17 13	139 40	25	2 28	9 29	♍ 2 38	154 36
13	1 40	10 17	21 4	143 27	29	2 42	9 15	6 30	158 15

December. Den 16ten, Abends um 6 Uhr, ist die Stellung der Gestirne, wie den 16ten September; um 8 Uhr, wie den 16ten October; um 10 Uhr, wie den 16ten November, jedesmal um Mitternacht. Um Mitternacht stehen im Mittagskreise, in S Orion und der Hase, am Zenith der Fuhrmann, in N der Drache. Zunächst am Mittagskreise, westlich, stehen von S nach N Eridanus, der Stier, Perseus, Cassiopeja, Cepheus; westlicher der Widder, die Fliege und die Dreyecke, Andromeda. Am und im Horizonte stehen in SW der Wallfisch, in W die Fische, in NW Pegasus, in NNW der Schwan, in N die Leyer. Oestlich am Mittagskreise stehen von S nach N der große Hund, das Einhorn und der kleine Hund, die Zwillinge, der Luchs, der große und kleine Bär. Entfernter in O stehen der Krebs und die beyden Löwen, in ONO das Haar der Berenice. In SO ist die Wasserschlange, in NO Bootes zur Hälfte aufgegangen. Morgens um 6 Uhr stehen in S der Becher und der Kopf der Jungfrau, am Zenith der große Bär, in N Cassiopeja im Mittagskreise. Oestlich an demselben steht Bootes, in N Cepheus; näher am Horizont, in SO die Wage, in O Hercules, in NO die Leyer, in NNO der Schwan. Der Schlangenträger ist in O zur Hälfte aufgegangen. Die Wasserschlange steht in S ganz über dem Horizont. In W und NW gehen der Stier und Orion unter.

Anmerk. Den 1sten jedes Monats haben die Gestirne die hier beschriebene Stellung ohngefähr eine Stunde später, als den 16ten desselben, und eine Stunde früher als den 16ten des vorhergehenden Monats.

1797. Allgem. Reichscal. SEPTEMB.	Länge des Mondes, Mondwechsel, Adspecten, muthmaßliche Witterung ꝛc.	Gregorianisch. Calender. SEPTEMB	Julianischer Calender. August.	Jüdischer Cal. ELUL. 5557.
Fr. 1 Egidius	♍ 21 ☽ gr. s. Abw. kalte	1 Egid. A.	21 Rebecca	10
S. 2 Elisa	♎ 3 Luft,	2 Stephan B.	22 Philibert	11 Schabb. 45.
36 W. Ev. v. Taub. u. Stum. Marc. 7. Tl. 13 St. 29′ Nl. 10 St. 33′		Ev. Luc. 17.	Marc. 7.	5 Mos. 21, 10.
S. 3 12 n. Trin.	♎ 15 ☽ in Erdf. abwech:	3 A 13 n. Pfi.	23 D 12 n. Tr.	12 49 Woche.
M. 4 Theodosia	♎ 27 selnd	4 Moses	24 Barthol.	13
D. 5 Moses	♐ 9 ○ ☌☿☉ (s. Br	5 Laur. Just.	25 Ludwig	14
M. 6 Magnus	♐ 21 ○ 9 U. 56′ M. ☽ gr.	6 Zachar. Pr.	26 Irenäus	15
D. 7 Regina	♑ 4 Sonnenschein,	7 Regina Jfr	27 Gebhard	16
Fr. 8 Mar. Geb.	♑ 16 ☽ im Aequ. Wind,	8 Mar. Geb.	28 Augustin	17
S. 9 Bruno	♑ 29 ☌♃ an:	9 Gorgonius	29 J. Enth.	18 Schabb. 46.
37 W. Ev. v. barmherz. Samar. Luc 10. Tl. 13 St. 0′ Nl. 11 St. 3′		Ev. Matth. 6.	Luc. 10.	5 Mos. 26, 1.
S. 10 13 n. Trin.	♉ 11 genehme	10 A 14 n. Pfi.	30 D 13 n. Tr.	19 50 Woche.
M. 11 Probus	♉ 24 Witte:	11 Probus	31 Paulin	20
D. 12 Syrus	♊ 8 rung,	12 Autonom.	1 September Egidius	21
M. 13 Amatus	♊ 21 ☾ ☽ in ♌ Regen	13 Macrobius	2 Elisa	22
D. 14 † Erhöh.	♋ 5 ☾ ○ U. 38′ M. und	14 † Erhöh.	3 Mansuetus	23
Fr. 15 Nicomedes	♋ 19 ☽ gr. n. Abw. ☌♄ Wind,	15 Nicomedes	4 Theodosia	24
S. 16 Euphemia	♌ 4 ver:	16 Cornelius	5 Moses	25 Schabb. 47.
38 W. Ev. v. d. 10 Aussätz. Luc. 17. Tl. 12 St. 29′ Nl. 11 St. 33′		Ev. Luc. 7.	Luc. 17.	5 Mos. 29, 10.
S. 17 14 n. Trin.	♌ 18 ☽ in Erdn. än:	17 A 15 n. Pfi.	6 D 14 n. Tr.	26 51 Woche.
M. 18 Titus	♍ 3 derliches	18 Th. de Val.	7 Regina	27
D. 19 Werner	♍ 18 ☽ gr. n. Br. ☌♃☌♂ Wet	19 Januarius	8 Mar. Geb.	28
M. 20 Quatemb.	♎ 3 ● 3 U. 40′ Ab. ☌♃☌♂	20 Quatemb.	9 Bruno	29 (5558.
D. 21 Matth. E.	♎ 18 ● ☽ im Aequ. ter,	21 Matth. E.	10 Sosthenes	1 TISRI. Nj.
Fr. 22 Mauritius	♍ 2 in ♎ Tag u. N. gl. An:	22 Mauritius	11 Probus	2 Nj. F. 2.
S. 23 Hoseas	♍ 15 (fang des Herbstes ☌♀☌☿	23 Linus P.	12 Syrus	3 Fast. Ged.
39 W. Ev. v. d. Gott. u. d. Mam. Matth. 6. Tl. 11 St. 59′ Nl. 12 St. 3′		Ev. Luc. 14.	Matth. 6.	5 Mos. 32, 1.
S. 24 15 nach Trin. Joh. Empf.	♍ 29 abwechselnd	24 A 16 nach Pfi. Joh. Empf.	13 D 15 n. Tr.	4 1 Woche.
M. 25 Cleophas	♐ 11 Sonnen:	25 Cleophas	14 † Erhöh.	5
D. 26 Cyprian	♐ 24 ☽ im ♌ schein und	26 Cyprian B.	15 Nicomedes	6
M. 27 Adolf	♑ 6 ☾ 10 U. 20 Ab. Regen	27 Cosm. D.	16 Quatemb.	7
D. 28 Wenceslaus	♑ 18 ☾ ☽ gr. s. Abw. bey	28 Wencesl. K.	17 Lambert	8
Fr. 29 Michael	♒ 0 kalter	29 Michael	18 Titus	9 (od. l. Nacht.
S. 30 Hieronym.	♒ 12 Luft,	30 Hieronym.	19 Werner	10 Versöhn. F.

Aufgang der Planeten.

Tage	☿ U.	☿ M.	♀ U.	♀ M.	♂ U.	♂ M.	♃ U.	♃ M.	♄ U.	♄ M.	☊ U.	☊ M.
1	7	M. 19	7	M. 38	4	M. 22	7	A. 48	11	A. 31	5	M. 29
9	7	57	8	9	4	24	7	20	11	15	5	4
17	8	23	8	39	4	25	6	50	10	39	4	38
25	8	27	9	9	4	28	6	20	10	13	4	13

Untergang der Planeten.

☿ U.	☿ M.	♀ U.	♀ M.	♂ U.	♂ M.	♃ U.	♃ M.	♄ U.	♄ M.	☊ U.	☊ M.
7	A. 16	7	A. 31	6	A. 45	9	M. 6	4	A. 23	6	A. 59
6	57	7	14	6	24	8	33	3	57	6	31
6	39	7	0	6	1	7	59	3	30	6	3
6	24	6	46	5	39	7	26	3	3	5	35

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0024
DFG

September.

Tag	Länge der Planeten. Z. Gr.	Der Sonne: Abw. nordl. Gr M.	Auf-gang. U. M.	Unter-gang. U. M.	Des Mondes: Aufgang. U. M.	Durchg. d. d. Mkr. U. M.	Unter-gang. U. M.	Uhrtafel. M. S.	Tag
	♀	8 3	5 10	6 48	5A. 14	8A. 43	Morg.	Die Uhr geht fei	1
1	♑ 2	7 41	12	46	5 54	9 32	0 14	0 43	2
9	12	7 19	15	44	6 25	10 20	1 16	1 3	3
17	21	6 57	17	42	6 46	11 6	2 25	1 22	4
25	28	6 35	19	40	7 3	11 50	3 37	1 42	5
		6 12	21	38	7 17	Morg.	4 49	2 2	6
	♀								
1	♑ 6	5 50	23	36	7 31	0 33	6 2	2 22	7
9	16	5 27	25	34	7 44	1 16	7 17	2 43	8
17	25	5 4	27	32	7 57	1 59	8 31	3 3	9
25	♏ 5	4 42	29	29	8 12	2 43	9 47	3 24	10
		4 19	32	27	8 30	3 29	11 5	3 45	11
	♂	3 56	34	25	8 53	4 18	0A. 25	4 6	12
1	♍ 2	3 33	36	23	9 24	5 11	1 45	4 27	13
9	7	3 10	38	21	10 8	6 8	3 2	4 48	14
17	12	2 47	40	19	11 9	7 8	4 10	5 9	15
25	18	2 23	42	17	Morg.	8 10	5 1	5 30	16
	♃	2 0	45	14	0 24	9 10	5 36	5 51	17
1	♈ 19	1 37	47	12	1 53	10 9	6 59	6 12	18
9	18	1 13	49	10	3 28	11 6	6 18	6 32	19
17	17	0 50	51	8	5 3	0A. 0	6 35	6 53	20
25	16	0 27	53	6	6 35	0 52	6 52	7 14	21
	♄	0 3	55	4	8 1	1 42	7 8	7 34	22
1	♉ 10	südl.							
9	10	0 20	57	1	9 25	2 32	7 25	7 55	23
17	11	0 44	6 0	5 59	10 48	3 22	7 45	8 15	24
25	11	1 7	2	57	0A. 9	4 12	8 9	8 35	25
	☉	1 31	4	55	1 21	5 3	8 39	8 55	26
1	♍ 13	1 54	6	53	2 34	5 54	9 21	9 15	27
9	13	2 17	8	51	3 20	6 46	10 13	9 35	28
17	14	2 41	10	49	4 3	7 36	11 13	9 55	29
25	14	3 4	13	46	4 36	8 25	12 19	10 14	30

Geburtst. der Durchl. Herzogin Frau Mutter, Charlotte Sophie; 65 J.

Tag	Anf. der Mgdäm.	Ende der Abddäm.	Der Sonne: Länge.	ger. Aufst.	Tag	Anf. der Mgdäm.	Ende der Abddäm.	Der Sonne: Länge.	ger. Aufst.
1	2U. 52′	9U. 6′	♍ 9° 24′	160° 59′	17	3U. 38′	8U. 20′	♍ 24° 58′	175° 23′
5	3 4	8 54	13 17	164 36	21	3 49	8 9	28 53	178 59
9	3 16	8 42	17 10	168 12	25	3 59	7 59	♎ 2 49	182 35
13	3 28	8 30	21 4	171 48	29	4 8	7 50	6 45	186 12

Monatlicher Stand der Planeten.

Januar. Merkur geht Abends nach der Sonne unter, und wird in den ersten Tagen des Monats am westlichen Horizont unweit des Kopfes des Schützen sichtbar. Er entfernt sich, indem er das Sternbild des Steinbocks durchläuft, nach und nach weiter von der Sonne, die Dauer seiner Sichtbarkeit nimt daher täglich zu, und er ist während des ganzen Monats Abends am westlichen Horizonte zu finden. Venus ist in den Morgenstunden in SO zwischen dem Scorpion und dem Schützen sichtbar. Sie nähert sich der Sonne, und die Dauer ihrer Sichtbarkeit nimt daher ab. Mars steht im Sternbilde der Fische, wo er Abends, bald nach dem Untergange der Sonne, unweit des Meridians zu finden ist. Jupiter ist Abends am westlichen Horizont am Sternbilde des Wassermanns sichtbar. Saturn erscheint Abends am östlichen Himmel zwischen den Spitzen der Stiers-Hörner, denen er sich mit rückläufiger Bewegung nähert. Den 11ten, Morgens nach 1 Uhr, wird er bey seiner Conjunction mit dem Monde von demselben bedeckt, und er verweilt beynahe eine Stunde hinter der Mondscheibe. Uranus geht Abends um 9 Uhr, und nach und nach früher an den Hinterfüßen des Löwen auf; er ist rückläufig, und nähert sich den beyden Sternen ϰ und c fünfter Größe.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0025
DFG

1797. Allgem. Reichscal. OCTOBER.	Länge des Mondes, Mondwechsel, Adspecten, muthmaßliche Witterung ꝛc.	Gregorianisch. Calender. OCTOBER.	Julianischer Calender. September.	Jüdischer Cal. TISRI. 5558.

40W. Ev. V. Jüngl. zu Nain. Luc. 7. Tl. 11 St. 29′ Nl. 12 St. 33′ — Ev. Matth. 22. — Luc. 7. — Vers. T.

S.	1	16 n. Trin.	♒ 24 ☽ in Erdf. größ-	1	A	17 n. Pfi.	20 D 16 n. Tr.	11 2 Woche.
M.	2	Vollrath	♓ 6 ☉ in mittl. Entf. v. d. ♄ ten-	2		Schutzeng.	21 Matth. E.	12
D.	3	Jairus	♓ 18 ☽ gr. s. Br. theils	3		Candidus	22 Mauritius	13
M.	4	Franz	♈ 0 Son-	4		Franciscus	23 Hoseas	14 Succos
D.	5	Aurelia	♈ 13 ☽ im Aequ. nen-	5		Placidus	24 J. Empf.	15 Laubhütt. F. 1 Tek. 9 U. Mg.
Fr.	6	Fides	♈ 25 ◯ 1 U. 13′ M. ☌ ♃	6		Bruno	25 Cleophas	16 — — 2
S.	7	Amalia	♉ 8 ☌ ♃ ☉ schein	7		Marcus P.	26 Cyprian	17 Sch. — 3

41W. Ev. V. Waßersüchtigen. Luc. 14. Tl. 10 St. 59′ Nl. 13 St. 3′ — Ev. Matth. 9. — Luc. 14. — Pred. Salom.

S.	8	17 n. Trin.	♉ 21 bey	8	A	18 n. Pfi.	27 D 17 n. Tr.	18 Laubh. F. 4
M.	9	Dionysius	♊ 5 kalter	9		Dionysius	28 Wenceslaus	19 — — 5
D.	10	Gereon	♊ 18 ☽ im ♌ Luft,	10		Franz B.	29 Michael	20 — — 6
M.	11	Burchard	♋ 2 ☽ gr. n. Abw. Wind	11		Germanus	30 Hieronymus	21 Palmenfest
D.	12	Maximilian	♋ 16 ☌ ♄ und	12		Maximil.	1 October	22 Versamml.
Fr.	13	Angelus	♌ 0 ◯ 8 U. 20′ M. unt. ☌	13		Eduard K.	2 Vollrath	23 Gesetzes Fr.
S.	14	Calixtus	♌ 14 Regen, (☿☉	14		Callistus	3 Jairus	24 Schabb. 1.

42W. Ev. V. vornehmst. Gebot Matth. 22. Tl. 10 St. 29′ Nl. 13 St. 33′ — Ev. Matth. 22. — Matth. 22. — 1 Mos. 1, 1.

S.	15	18 n. Trin.	♌ 28 ☽ in Erdn. stür-	15	A	19 n. Pfi.	4 D 18 n. Trinit. Franciscus	25 4 Woche.
M.	16	Gallus	♍ 13 mi-	16		Gallus	5 Aurelia	26
D.	17	Florentin	♍ 27 ☽ gr. n. Br. ☌ ♆ sche	17		Florent. B.	6 Fides	27
M.	18	Lucas Ev.	♎ 12 ☽ im Aequ. ☌ ♂ und	18		Lucas Ev.	7 Amalia	28
D.	19	Lucius	♎ 26 ☌ ☿ reg-	19		Pet. de Alc.	8 Charitas	29
Fr.	20	Felician	♏ 10 ● 2 U. 8′ M. nig-	20		Caprasius	9 Dionysius	30 Rosch Ch.
S.	21	Ursula	♏ 23 te	21		Ursula Jf.	10 Gereon	1 MARCHESW.

43W. Ev. V. Gichtbrüchigen. Matth. 9. Tl. 9 St. 59′ Nl. 14 St. 3′ — Ev. Joh. 4. — Matth. 9. — 1 Mos. 6, 9.

S.	22	19 n. Trin.	♐ 6 ☉ in ♏ Wit-	22	A	20 n. Pfi.	11 D 19 n. Tr.	2 5 Woche.
M.	23	Severin	♐ 19 ☽ im ♍ ☌ ♀ te-	23		Hilarion	12 Maximilian	3
D.	24	Salome	♑ 2 rung,	24		Raglorius	13 Angelus	4
M.	25	Crispin	♑ 14 ☽ gr. s. Abw. abwech-	25		Chrysanth.	14 Calixtus	5
D.	26	Amandus	♑ 26 selnd	26		Evaristus	15 Hedewig	6
Fr.	27	Sabina	♒ 8 ◑ 5 U. 57′ Ab. Son-	27		Frumentius	16 Gallus	7
S.	28	Sim. Jud.	♒ 20 ☽ in Erdf. ☿ gr. w. Ausw.	28		Sim. Jud.	17 Florentin	8 Schabb. 3.

44W. Ev. V. hochzeitl. Kleide. Matth. 22. Tl. 9 St. 31′ Nl. 14 St. 31′ — Ev. Matth. 18. — Matth. 22. — 1 Mos. 12, 1.

S.	29	20 n. Trin.	♓ 2 nenschein und	29	A	21 n. Pfi.	18 D 20 n. Trinit. Lucas Ev.	9 6 Woche.
M.	30	Absalom	♓ 14 Regen,	30		Serapion	19 Lucius	10
D.	31	Wolfgang	♓ 26 ☽ gr. s. Br. Frost,	31		Wolfgang	20 Felician	11

Aufgang der Planeten.

Tag	☿ u.	☿ M.	♀ u.	♀ M.	♂ u.	♂ M.	♃ u.	♃ M.	♄ u.	♄ M.	♅ u.	♅ M.
1	8	M. 29	9	M. 31	4	M. 28	5	A. 57	9	A. 53	3	M. 52
9	7	34	10	3	4	29	5	26	9	25	3	26
17	6	16	10	33	4	29	4	54	8	55	2	59
25	5	18	10	59	4	28	4	22	8	25	2	31

Untergang der Planeten.

☿ u.	☿ M.	♀ u.	♀ M.	♂ u.	♂ M.	♃ u.	♃ M.	♄ u.	♄ M.	♅ u.	♅ M.
5	A. 54	6	A. 38	5	A. 25	6	M. 59	2	A. 43	5	A. 14
5	22	6	24	5	3	6	23	2	15	4	46
4	57	6	14	4	41	5	47	1	45	4	17
4	35	6	7	4	19	5	12	1	15	3	47

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0026
DFG

October.

Tag	Länge der Planeten.		Der Sonne: Abw. südl. Gr.	M.	Aufgang u.	M.	Untergang u.	M.	Des Mondes: Aufgang u.	M.	Durchg. d. d. Mkr. u.	M.	Untergang u.	M.	Uhrtafel. M.	S.	Tage
		☿	3	28	6	15	5	44	5	A. 0	9	A. 12	0	M. 19	Die Uhr geht	10	33	1
1	♎	29	3	51		17		42	5	19	9	57	1	31		10	52	2
9		25	4	14		19		40	5	34	10	40	2	44		11	10	3
17		17	4	37		21		38	5	48	11	23	3	58		11	28	4
25		15	5	0		23		36	6	0	Morg.		5	13		11	45	5
		♀	5	24		26		33	6	15	0	6	6	26		12	3	6
1	♏	12	5	47		28		31	6	29	0	50	7	43	31. Aug.	12	20	7
9		22	6	9		30		29	6	45	1	36	9	2		12	36	8
17	♐	2	6	32		32		27	7	6	2	24	10	22		12	53	9
25		11	6	55		34		25	7	34	3	16	11	44		13	8	10
		♂	7	18		36		23	8	13	4	11	1	A. 2		13	23	11
1	♑	21	7	40		38		21	9	10	5	10	2	9		13	38	12
9		27	8	3		41		18	10	22	6	10	3	3		13	52	13
17	♒	2	8	25		43		16	11	42	7	10	3	45		14	5	14
25		7	8	47		45		14	Morg.		8	8	4	13		14	17	15
		♃	9	10		47		12	1	10	9	4	4	33		14	30	16
1	♈	16	9	32		49		10	2	43	9	57	4	49		14	41	17
9		14	9	53		51		8	4	12	10	48	5	4		14	52	18
17		13	10	15		53		6	5	37	11	37	5	19		15	3	19
25		12	10	37		55		4	7	4	0	A. 26	5	34		15	12	20
		♄	10	58		58		2	8	30	1	16	5	51		15	21	21
1	♉	12	11	19	7	0	4	59	9	52	2	7	6	14		15	30	22
9		12	11	40		2		57	11	9	2	59	6	43		15	38	23
17		12	12	1		4		55	0	A. 18	3	51	7	19		15	44	24
25		12	12	22		6		53	1	19	4	43	8	6		15	51	25
		☉	12	42		8		51	2	7	5	34	9	3		15	56	26
1	♍	15	13	3		10		49	2	43	6	23	10	8		16	1	27
9		15	13	23		12		47	3	9	7	10	11	19		16	6	28
17		16	13	43		14		45	3	29	7	56	Morg.			16	9	29
25		16	14	2		16		43	3	46	8	40	0	33		16	12	30
			14	22		18		41	4	0	9	22	1	46		16	14	31

Gerichtstag im Herzogl. Hof- und Landgerichte zu Güstrow.

Tag	Anf. der Mgdäm.		Ende der Abddäm.		Der Sonne Länge.		ger. Aufst.		Tag	Anf. der Mgdäm.		Ende der Abddäm.		Der Sonne Länge.		ger. Aufst.	
1	4	14′	7	45′	♎ 8°	43′	188°	0′	17	4	49′	7	10′	♎ 24°	33′	202°	44′
5	4	23	7	36	12	40	191	39	21	4	57	7	2	28	32	206	31
9	4	32	7	27	16	37	195	18	25	5	5	6	54	♏ 2	32	210	20
13	4	41	7	18	20	35	199	0	29	5	12	6	47	6	32	214	12

Februar. Merkur ist in den ersten Tagen des Monats Abends noch einige Minuten nahe am westlichen Horizont im Sternbilde des Wassermanns sichtbar, er verschwindet hiernächst in der Abenddämmerung, indem er sich der Sonne nähert, mit welcher er den 12ten in Conjunction kommt. Er geht hierauf Morgens vor der Sonne auf, bleibt aber in der Morgendämmerung unsichtbar. Venus geht Morgens vor der Sonne in SO am Kopfe des Schützen auf, ist aber nur kurze Zeit sichtbar; in den letzten Tagen des Monats verschwindet sie in der Morgendämmerung. Mars erscheint Abends in W im Sternbilde der Fische, aus welchem er in den letzten Tagen des Monats in das Sternbild des Widders übergeht. Jupiter ist Abends am westlichen Horizonte im Sternbilde der Fische nur kurze Zeit sichtbar, und er verschwindet in den letzten Tagen des Monats in der Abenddämmerung. Saturn steht Abends unweit des Meridians zwischen den beyden hellen Sternen in den Spitzen der Stiers-Hörner; er wird nach der Mitte des Monats scheinbar stillestehend, und hiernächst rechtläufig. Uranus geht Abends an den Hinterfüßen des Löwen auf, um die Mitte des Monats ist er ohngefähr in der Mitte der geraden Linie zwischen den beyden Sternen χ und c fünfter Größe zu finden. Den 28sten ist er in Opposition mit der Sonne, und daher die ganze Nacht sichtbar.

März. Merkur geht Morgens vor der Sonne auf; ohnerachtet seine Ausweichung von der Sonne den 11ten die größte ist, so bleibt er doch wegen der niedrigen Lage des Theils des Thierkreises, in welchem er sich befindet, in

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0027
DFG

1797. Allgem. Reichscal. NOVEMBER.	Länge des Mondes, Mondwechsel, Adspecten, muthmaßliche Witterung ꝛc.	Gregorianisch. Calender. NOVEMB.	Julianischer Calender. October.	Jüdischer Cal. MARCHESWAN. 5558.
M. 1 Aller Heil.	♍ 8 Frost:	1 Aller Heil.	21 Ursula	12
D. 2 Aller Seel.	♍ 21 ☽ im Aequ. ♃ wet-	2 Aller Seel.	22 Cordula	13
Fr. 3 Malachias	♉ 4 ○ ter,	3 Hubert	23 Severin	14
S. 4 Charlotte	♉ 17 3 U. 48′ Ab. rau-	4 Car. Borrh.	24 Salome	15 Schabb. 4.

45 W. Ev. V. des Königsch. Sohne. Joh. 4. Tl. 9 St. 3′ Nl. 14 St. 59′ | Ev. Matth. 22. | Joh. 4. | 1 Mos. 18, 1.

S.	5 21 n. Trin.	♊ 1	he	5 A	22 n. Pfi.	25 D 21 n. Trin. Crispin	16 7 Woche.
M.	6 Leonhard	♊ 14 ☽ im ♌	neb-	6	Leonhard	26 Amandus	17 Fasten 2.
D.	7 Engelbert	♊ 28	lich-	7	Engelbert	27 Sabina	18
M.	8 Cöcilia	♋ 12 ☽ gr. n. Abw. ♄	te	8	gekr. Märt.	28 Sim. Jud.	19
D.	9 Theodor	♋ 26	und	9	Theodor M.	29 Engelhart	20 Fasten 5.
Fr.	10 M. Luther	♌ 11 ☾	kalte	10	Tryphon	30 Absalom	21
S.	11 Martin B.	♌ 25 3 U. 27′ Ab. ☽ in Edn.		11	Martin B.	31 Wolfgang	22 Schabb 5.

46 W. Ev. V des Kön. Rechnung. Matth. 18. Tl. 8 St. 37′ Nl. 15 St. 25′ | Ev. Matth. 9. | Matth. 18. | 1 Mos. 23, 1.

S.	12 22 n. Trin.	♍ 9	stürmische	12 A	23 n. Pfi.	1 D November 22 n. T. A. H.	23 8 Woche.
M.	13 Briccius	♍ 23 ☽ gr. n. Br. ♃	Wit-	13	Didacus	2 Aller Seel.	24 Fasten 2.
D.	14 Levin	♎ 7	terung,	14	Jucundus	3 Malachias	25
M.	15 Leopold	♎ 21 ☽ im Aequ. ♂	an-	15	Leopold	4 Charlotte	26
D.	16 Ottomar	♍ 5	hal-	16	Eucher. B.	5 Blandine	27
Fr.	17 Alphäus	♏ 18 ● ♀	ten-	17	Greg. Thav.	6 Leonhard	28
S.	18 Gelasius	♐ 1 3 U. 24′ Ab. des		18	Odonis A.	7 Engelbert	29 Schabb. 6.

47 W. Ev. V. Zinsgroschen. Matth. 22. Tl. 8 St. 13′ Nl. 15 St. 49′ | Ev. Matth. 8. | Matth. 22. | 1 Mos. 25, 19.

S.	19 23 nach Trin. Elisabeth	♐ 14 ☽ im ♉	Frost-	19 A	24 nach Pfi. Elisabeth	8 D 23 n. Tr.	30 9 Woche.
M.	20 Amos	♐ 27	wet-	20	Fel. de Val.	9 Theodor	1 KISLEU.
D.	21 Mar. Opf.	♑ 9 ☉ im ♐	ter	21	Mar. Opf.	10 M. Luther	2
M.	22 Alphonsus	♑ 22 ☽ gr. s. Abw. ♀	bey	22	Cöcilia	11 Martin B.	3
D.	23 Clemens	♒ 4	Son-	23	Clemens P.	12 Jonas	4
Fr.	24 Chrysogen.	♒ 16	nen-	24	Chrysogen.	13 Briccius	5
S.	25 Kathar.	♒ 27 ☽ in Erdf.	schein,	25	Kathar.	14 Levin	6 Schabb. 7.

48 W. Ev. V. Jairi Tochter. Matth. 9. Tl. 7 St. 52′ Nl. 16 St. 9′ | Ev. Matth. 13. | Matth. 9. | 1 Mos. 28, 10.

S.	26 24 n. Trin.	♓ 9 ☽ 2 U. 59′ Ab.	Thau-	26 A	25 n. Pfi.	15 D 24 n. Tr.	7 10 Woche.
M.	27 Otto	♓ 21 ☽ gr. s. Br.	wetter,	27	Maxim. B.	16 Ottomar	8
D.	28 Günther	♈ 4	regnigt und	28	Sosthenes	17 Alphäus	9
M.	29 Eberhard	♈ 16 ☽ im Aequ. ♃	stür-	29	Saturnin.	18 Gelasius	10
D.	30 Andreas	♈ 29	misch,	30	Andreas	19 Elisabeth	11

Tag	Aufgang der Planeten. ☿ u.	M.	♀ u.	M.	♂ u.	M.	♃ u.	M.	♄ u.	M.	♅ u.	M.	Untergang der Planeten. ☿ u.	M.	♀ u.	M.	♂ u.	M.	♃ u.	M.	♄ u.	M.	♅ u.	M.
1	5	M. 24	11	M. 18	4	M. 28	3	A. 55	7	A. 58	2	M. 6	4	A. 23	6	A. 6	3	A. 59	4	M. 39	0	A. 48	3	A. 20
9	6	2	11	34	4	26	3	22	7	24	1	35	4	7	6	11	3	34	4	8	0	14	2	49
17	6	46	11	42	4	24	2	48	6	50	1	3	3	54	6	21	3	8	3	28	11	M. 40	2	17
25	7	30	11	43	4	21	2	13	6	15	0	32	3	43	6	36	2	42	2	53	11	5	1	44

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0028
DFG

November.

Tage	Länge der Planeten. Z. Gr.	Der Sonne: Abw. südl. Gr. M.	Auf-gang. U. M.	Unter-gang. U. M.	Des Mondes: Aufgang. U. M.	Durchg. d. d. Mkr. U. M.	Unter-gang. U. M.	Uhrtafel. M. S.	Tage
	☿	14 41	7 20	4 39	4A. 12	10A. 5	2M. 57	Die Uhr geht seit d. 31. Aug. später als die Sonne	
1	♑ 22	15 0	22	37	4 26	10 48	4 12	16 15	2
9	♏ 4	15 19	24	35	4 39	11 33	5 27	16 14	3
17	16	15 37	26	33	4 55	Morg.	6 47	16 13	4
25	29	15 56	28	31	5 15	0 21	8 8	16 11	5
	♀	16 13	30	29	5 40	1 13	9 32	16 8	6
1	♐ 20	16 31	32	27	6 14	2 8	10 54	16 4	7
9	29	16 49	34	25	7 5	3 6	0A. 6	16 0	8
17	♑ 9	17 6	36	23	8 13	4 7	1 6	15 54	9
25	18	17 23	38	22	9 31	5 7	1 49	15 48	10
	♂	17 39	40	20	10 57	6 5	2 19	15 41	11
1	♑ 11	17 55	41	18	Morg.	7 0	2 42	15 32	12
9	16	18 11	43	16	0 24	7 52	2 59	15 23	13
17	22	18 27	45	14	1 51	8 42	3 13	15 14	14
25	27	18 42	47	13	3 16	9 30	3 26	15 3	15
	♃	18 57	48	11	4 39	10 18	3 40	14 51	16
1	♈ 12	19 12	50	9	6 3	11 6	3 56	14 39	17
9	11	19 26	52	8	7 25	11 55	4 14	14 25	18
17	10	19 40	53	6	8 44	0A. 46	4 39	14 11	19
25	10	19 53	55	4	9 59	1 38	5 12	13 56	20
	♄	20 7	57	3	11 5	2 31	5 55	13 40	21
1	♉ 12	20 19	58	1	11 59	3 23	6 47	13 24	22
9	12	20 32	8 0	0	0A. 40	4 13	7 50	13 7	23
17	12	20 44	1	3 58	1 11	5 1	8 59	12 49	24
25	11	20 55	3	57	1 33	5 46	10 9	12 30	25
	☉	21 7	4	56	1 49	6 29	11 21	12 11	26
1	♍ 16	21 18	5	54	2 2	7 11	Morg.	11 50	27
9	17	21 28	7	53	2 15	7 53	0 33	11 29	28
17	17	21 38	8	52	2 26	8 35	1 46	11 8	29
25	17	21 48	9	51	2 40	9 19	2 59	10 46	30

Geburtstag Ihro Kön. Hoh. der Prinzeßin Louise Charlotte; 18 Jahr.

Tage	Anf. der Mgdäm.	Ende der Abddäm.	Der Sonne: Länge.	ger. Aufst.	Tage	Anf. der Mgdäm.	Ende der Abddäm.	Der Sonne: Länge.	ger. Aufst.
1	5U. 17′	6U. 42′	♏ 9° 32′	217° 8′	17	5U. 42′	6U. 17′	♏ 25° 39′	233° 18′
5	5 24	6 35	13 33	221 5	21	5 47	6 12	29 41	237 29
9	5 30	6 29	17 34	225 6	25	5 51	6 8	♐ 3 44	241 44
13	5 36	6 23	21 36	229 10	29	5 55	6 4	7 48	246 1

in der Morgendämmerung unsichtbar. Venus ist ebenfalls in der Morgendämmerung unsichtbar. Mars durchläuft in diesem Monate das Sternbild des Widders, in welchem er Abends in W unweit des Horizonts nur wenige Stunden sichtbar bleibt. Jupiter kommt den 16ten mit der Sonne in Conjunction, und ist daher unsichtbar. Saturn erscheint Abends am westlichen Himmel unweit des Meridians zwischen den Spitzen der Stiers-Hörner, von denen er sich mit langsamer Bewegung entfernt. Uranus ist noch rückläufig, und westlich von den Sternen χ und c des Löwen Abends in O zu finden.

April. Merkur kommt den 22sten mit der Sonne in Conjunction, und geht hiernächst Abends nach ihr unter; er bleibt aber in der Abenddämmerung unsichtbar. Venus ist in der Morgendämmerung ebenfalls unsichtbar. Mars steht Abends am westlichen Horizont im Sternbilde des Stiers, und ist jedesmal nur kurze Zeit sichtbar. Jupiter geht Morgens vor der Sonne auf, bleibt aber in diesem Monate noch in der Morgendämmerung unsichtbar. Saturn erscheint Abends in W zwischen dem Stier und den Zwillingen, und ist noch bis Mitternacht sichtbar. Den 2ten, Abends gegen 12 Uhr, wird er von dem Monde bey seiner Conjunction mit ihm wieder bedeckt, und er bleibt beynahe eine Stunde hinter der Mondscheibe unsichtbar. Uranus bleibt zwischen den Füßen des Löwen, wo er Abends unweit des Meridians, westlich von den Sternen χ und c, zu finden ist, rückläufig.

May. Merkur wird in den ersten Tagen des Monats Abends am nordwestlichen Horizont im Sternbilde des Stiers sichtbar, und die Dauer seiner Sichtbarkeit nimmt bis nach der Mitte des Monats zu; den 21sten ist seine Aus-

1797. Allgem. Reichscal. DECEMBER.	Länge des Mondes, Mondwechsel, Adspecten, muthmaßliche Witterung ꝛc.	Gregorianisch. Calender. DECEMB.	Julianischer Calender. November.	Jüdischer Cal. KISLEU. 5558.
Fr. 1 Bertrag	♉ 12 Wind,	1 Eligius B.	20 Amos	12
S. 2 Candidus	♉ 26 Schnee,	2 Bibiana	21 Mar. Opf.	13 Schabb 8.
49 W. Ev. Christi Einz. in Jerus. Matth. 21. Tl. 7 St. 35' Nl. 16 St. 26'		Ev. Luc. 21.	Matth. 24.	1 Mos. 32, 3.
S. 3 1 Advent	♊ 9 ☽ finst. ☽ im ♌	3 A 1 Advent Franz Xav.	22 D 25 n. Tr.	14 11 Woche.
M. 4 Barbara	♊ 24 ○ 5 U. 17' M. sichtb. tot.	4 Barbara	23 Clemens	15
D. 5 Abigail	♋ 8 ob. ☌☿☉ ab-	5 Sabbas A.	24 Chrysogen.	16
M. 6 Nicolaus	♋ 22 ☽ gr. n. Abw. ☌♄ wech-	6 Nicolaus	25 Kathar.	17
D. 7 Agathon	♌ 7 selnd	7 Ambros.	26 Conrad	18
Fr. 8 M. Empf.	♌ 21 Schnee	8 M. Empf.	27 Otto	19
S. 9 Joachim	♍ 6 ☽ in Erdn. und	9 Leocad. Jsr.	28 Günther	20 Schabb. 9.
50 W. Ev. v. d. Zeich. am Himmel. Luc. 21. Tl. 7 St. 22' Nl. 16 St. 38'		Ev. Matth. 11.	Matth. 21.	1 Mos. 37, 1.
S. 10 2 Advent	♍ 20 ☾ 10 U. 59' Ab. ☽ gr. n.	10 A 2 Adv.	29 D 1 Advent	21 12 Woche.
M. 11 Damasus	♎ 4 Son- (Br. ☌♉	11 Damasus P.	30 Andreas	22
D. 12 Epimachus	♎ 18 ☽ im Aequ. nenschein,	12 Synesius	1 December	23
M. 13 Lucia	♏ 1 Frost-	13 Lucia	2 Candidus	24 Channuc.
D. 14 Nicasius	♏ 14 ☌♂ wet-	14 Nicasius	3 Agricola	25 Kirchw. 1
Fr. 15 Johanna	♏ 28 ter	15 Irenäus	4 Barbara	26 — — 2
S. 16 Albina	♐ 10 und	16 Florian	5 Abigail	27 Sch. — 3
51 W. Ev. Joh. im Gefängn. Matth. 11. Tl. 7 St. 16 Nl. 16 St. 44'		Ev. Joh. 1.	Luc. 21.	1 Mos. 41, 1.
S. 17 3 Advent	♐ 23 ● ☽ im ♑ (☉ finst.	17 A 3 Advent	6 D 2 Advent Nicolaus	28 Kirchw. 4
M. 18 Christoph	♑ 5 6 U. 18' M. unsichtb.	18 Gratian	7 Agathon	29 — — 5
D. 19 Loth	♑ 18 ☽ gr. s. Abw. ☌♀ Thau-	19 Nemesius M.	8 M. Empf.	30 — — 6
M. 20 Quatemb.	♒ 0 wetter (Anfang	20 Quatemb.	9 Joachim	1 TEBET.
D. 21 Th. Apost.	♒ 12 ☉ in ♑ ☉ wende. Winters	21 Th. Apost.	10 Judith	2 (Kirchw. E.
Fr. 22 Beata	♒ 24 ☽ in Erdf. ☌♀ wech-	22 Demetrius	11 Damasus	3
S. 23 Victoria	♓ 6 seln	23 Victoria	12 Epimachus	4 Schabb. 11.
52 W. Ev. Zeugn. Joh. v. Chr. Joh. 1. Tl. 7 St. 16' Nl. 16 St. 44'		Ev. Luc. 3.	Matth. 11.	1 Mos. 44, 18.
S. 24 4 Advent Adam, Eva	♓ 17 ☽ gr. s. Br. mit	24 A 4 Advent Adam, Eva	13 D 3 Advent Lucia	5 14 Woche.
M. 25 Christtag	♓ 29 ein-	25 Christtag	14 Nicasius	6
D. 26 Stephan	♈ 12 ☽ 11 U. 7' M. ☽ im Aequ.	26 Stephan	15 Johanna	7
M. 27 Joh. Ev.	♈ 24 ☽ ander (☌♃	27 Joh. Ev.	16 Quatemb.	8
D. 28 Unsch. Kind.	♉ 7 ab,	28 Innocent.	17 Ignatz	9 (Jerusal.
Fr. 29 Noah	♉ 20 ☌♄☉ hei-	29 Thom. B.	18 Christoph	10 Fasten Bel.
S. 30 David	♊ 3 ☉ in der Erdnähe ter,	30 Sabinus	19 Loth	11 Schabb. 12.
1 W. Ev. Simeon u. Hanna im T. Luc. 2. Tl. 7 St. 22' Nl. 16 St. 37'		Ev. Matth. 2.	Joh. 1.	1 Mos. 47, 28.
S. 31 S. n. Weihn. Sylvester	♊ 17 ☽ im ♌ Regen,	31 A S. n. Weih. Sylvester	20 D 4 Advent	12 15 Woche.

Aufgang der Planeten.													Untergang der Planeten.											
Tage	☿		♀		♂		♃		♄		♅		☿		♀		♂		♃		♄		♅	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
1	8	M. 2	11	M. 38	4	M. 17	1	A. 48	5	A. 48	0	M. 7	3	A. 37	6	A. 50	2	A. 24	2	M. 26	10	M. 40	12	A. 19
9	8	40	11	27	4	14	1	13	5	11	11	A. 28	3	37	7	10	1	58	1	52	10	3	0	44
17	9	10	11	10	4	10	0	37	4	33	10	54	3	48	7	29	1	31	1	18	9	25	0	10
25	9	22	10	47	4	5	0	3	3	53	10	18	4	18	7	50	1	7	0	46	8	47	11	M. 35

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0030
DFG

December.

Tag	Länge der Planeten.		Der Sonne: Abw. südl. Gr. M.	Auf- gang. U. M.	Unter gang. U. M.	Des Mondes: Aufgang. U. M.	Durchg. d. d. Mkr. U. M.	Unter- gang. U. M.	Uhrtafel. M. S.	Tag	
		☿	21 57	8 10	3 49	2A. 53	10A. 4	4M. 17	Viell. geht s. d. 31	10 23	1 Vierter Buß- und Bettag.
1	♐	8	22 6	11	48	3 8	10 54	5 38		9 59	2
9		21	22 14	12	47	3 29	11 48	7 2		9 35	3
17	♑	4	22 22	13	46	4 1	Morg.	8 24		9 11	4 Geburtstag der Durchl. Prinzeßin
25		17	22 30	14	45	4 46	0 46	9 42		8 46	5 Friederike; 13 Jahr.
		♀	22 37	15	44	5 49	1 47	10 49		8 20	6
1	♑	25	22 43	16	43	7 6	2 49	11 40	Aug. später als d.	7 54	7
9	♒	4	22 50	17	43	8 34	3 50	0A. 15		7 27	8
17		13	22 55	18	42	10 3	4 48	0 41		7 0	9
25		22	23 1	19	41	11 31	5 41	0 56		6 33	10 Geburtstag des regierenden Durchl.
			23 5	19	41	Morg.	6 30	1 8		6 5	11 Herzogs; 41 Jahr.
		♂	23 10	20	40	0 55	7 17	1 22		5 36	12
1	♏	1	23 14	20	40	2 14	8 4	1 37	G. um	5 8	13
9		6	23 17	21	39	3 36	8 51	1 52		4 39	14
17		11	23 20	21	39	4 57	9 39	2 9		4 9	15
25		16	23 23	21	38	6 16	10 28	2 30		3 40	16
		♃	23 25	22	38	7 32	11 18	2 58		3 10	17
1	♈	10	23 26	22	38	8 40	0A. 10	3 36		2 40	18 Geburtstag des Durchl. Prinzen
9		10	23 27	22	38	9 40	1 2	4 24		2 10	19 Adolf Friederich; 12 Jahr.
17		10	23 28	22	38	10 27	1 53	5 24		1 40	20
25		11	23 28	22	38	11 1	2 42	6 31		1 10	21
		♄	23 28	22	38	11 25	3 28	7 41		0 39	22
1	♉	11	23 27	22	38	11 43	4 12	8 52		0 9	23
9		10	23 26	22	38	11 58	4 54	10 3	Fr.	0 21	24
17		10	23 24	22	38	0A. 11	5 34	11 15	24. d. M. früher um	0 51	25
25		9	23 22	21	39	0 21	6 15	Morg.		1 21	26
		☉	23 19	21	39	0 33	6 57	0 25		1 50	27
1	♍	17	23 16	21	39	0 44	7 41	1 39		2 20	28
9		18	23 12	20	40	0 59	8 28	2 56		2 49	29
17		18	23 8	20	40	1 18	9 19	4 18		3 18	30
25		18	23 4	19	41	1 43	10 15	5 42		3 46	31

Tag	Anf. der Mgdämm.	Ende der Abddämm.	Der Sonne: Länge.	ger. Aufst.	Tag	Anf. der Mgdämm.	Ende der Abddämm.	Der Sonne: Länge.	ger. Aufst.
1	5U. 57′	6U. 2′	♐ 9° 50′	248° 10′	17	6U. 5′	5U. 55′	♐ 26° 6′	265° 45′
5	6 0	5 59	13 53	252 31	21	6 6	5 54	♑ 0 11	270 12
9	6 3	5 57	17 57	256 54	25	6 5	5 55	4 16	274 38
13	6 4	5 56	22 2	261 19	29	6 4	5 56	8 20	279 5

weichung von der Sonne die größte. Den 26sten kommt er mit dem Saturn in Conjunction, vor welchem er nördlich, unweit des Mars, welchem er sich nähert, vorbeygeht. In den letzten Tagen des Monats verschwindet er in der Abenddämmerung. Venus ist in der Morgendämmerung unsichtbar; den 28sten kommt sie mit der Sonne in Conjunction. Mars ist Abends am westlichen Horizont zwischen den Stiers-Hörnern über dem Mercur, und unweit des Saturns, vor welchem er den 24sten nördlich vorbeygeht, nur kurze Zeit sichtbar. Jupiter kommt in diesem Monate in der Morgendämmerung in dem Sternbilde der Fische wieder zum Vorschein, ist jedoch jedesmal nur wenige Minuten zu sehen. Saturn steht Abends in W nahe am Horizont unweit des Mars und Merkurs unter den Füßen der Zwillinge, und ist ebenfalls nur noch kurze Zeit sichtbar. Uranus wird um die Mitte des Monats, zwischen den Füßen des Löwen, wo er Abends am westlichen Himmel zu finden ist, stillestehend, und hiernächst wieder rechtläufig.

Junius. Merkur ist in diesem Monate unsichtbar; er kommt den 16ten mit der Sonne in Conjunction. Venus geht Abends bald nach der Sonne unter, und bleibt in der Abenddämmerung unsichtbar. Mars verschwindet in den ersten Tagen des Monats ebenfalls in der Abenddämmerung. Jupiter wird Morgens nach und nach längere Zeit, und in den letzten Tagen des Monats schon von Mitternacht an, in den Fischen sichtbar. Saturn kommt den 22sten mit der Sonne in Conjunction, und ist daher in diesem Monate unsichtbar. Uranus steht Abends in W zwischen den Füßen des Löwen, ist aber wegen der hellen Dämmerung unsichtbar.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0031
DFG

Julius. Merkur ist in der Morgendämmerung in der ersten Hälfte des Monats, vornemlich um den 9ten, da seine Ausweichung von der Sonne die größte ist, in NO im Sternbilde der Zwillinge sichtbar. Venus erscheint in den letzten Tagen des Monats einige Minuten als Abendstern zwischen dem Krebs und Löwen am westlichen Horizonte. Mars ist in der Abenddämmerung unsichtbar. Jupiter geht vor Mitternacht in O im Sternbilde der Fische auf. Saturn wird in den letzten Tagen des Monats in der Morgendämmerung, wo er an den Füßen der Zwillinge in NO aufgeht, wieder sichtbar. Uranus ist in der Abenddämmerung unsichtbar.

August. Merkur kommt den 5ten mit der Sonne in Conjunction, und geht hiernächst Abends nach ihr unter; er bleibt aber unsichtbar. Venus ist als Abendstern täglich im Sternbilde des Löwen, jedoch jedesmal nur kurze Zeit, sichtbar. Mars kommt den 9ten mit der Sonne in Conjunction, und ist daher in diesem Monate unsichtbar. Jupiter erscheint Abends am östlichen Horizont im Sternbilde der Fische; er wird in der Mitte des Monats rückläufig. Saturn geht bald nach Mitternacht an den Füßen der Zwillinge in NO auf. Uranus ist in der Abenddämmerung unsichtbar.

September. Merkur bleibt in diesem Monate, ohnerachtet seine Ausweichung von der Sonne den 18ten die größte ist, wegen der niedrigen Lage des Thierkreises im Sternbilde der Jungfrau am westlichen Horizonte in der Abenddämmerung unsichtbar. Venus ist aus derselben Ursache Abends in demselben Sternbilde jedesmal nur kurze Zeit sichtbar. Mars ist in der Morgendämmerung unsichtbar. Jupiter ist im Sternbilde der Fische, in welchem er Abends am östlichen Horizont erscheinet, noch rückläufig. Saturn geht vor Mitternacht im Sternbilde der Zwillinge auf. Uranus kommt den 5ten mit der Sonne in Conjunction, und ist daher in diesem Monate unsichtbar.

October. Merkur kommt den 13ten mit der Sonne in Conjunction, und geht hierauf Morgens vor ihr auf. In den letzten Tagen des Monats, da seine Ausweichung von der Sonne die größte ist, wird er in der Morgendämmerung jedesmal einige Minuten im Sternbilde der Jungfrau, unweit des hellen Sterns in der Kornähre, sichtbar seyn. Venus erscheint als Abendstern in W in den Sternbildern der Wage und des Scorpions, welche sie in diesem Monate durchläuft; sie bleibt jedoch jedesmal nur kurze Zeit sichtbar. Mars ist in diesem Monate wieder in der Morgendämmerung im Löwen, und hiernächst im Sternbilde der Jungfrau sichtbar. Jupiter kommt den 7ten mit der Sonne in Opposition, und ist daher jedesmal die ganze Nacht sichtbar; er bleibt im Sternbilde der Fische noch rückläufig. Saturn geht Abends in O mit den Zwillingen auf; gegen das Ende des Monats wird er rückläufig. Uranus wird in den Frühstunden im Sternbilde des Löwen wieder sichtbar; in den letzten Tagen des Monats ist er in der geraden Linie durch die Sterne ι vierter und σ fünfter Größe an den Hinterfüßen des Löwen unter σ zu finden.

November. Merkur verschwindet in den ersten Tagen des Monats in der Morgendämmerung im Sternbilde der Jungfrau. Venus scheint als Abendstern mit einem lebhaften Lichte in SW im Sternbilde des Schützen. Mars durchläuft in diesem Monate das Sternbild der Jungfrau, und ist in den Morgenstunden sichtbar. Jupiter erscheint Abends in O im Sternbilde der Fische; in den letzten Tagen des Monats wird er stillestehend. Saturn geht Abends in NO in den Zwillingen auf, seine Bewegung bleibt rückläufig. Uranus geht nach Mitternacht an den Hinterfüßen des Löwen auf, in welchen er sich nach und nach von dem Sterne σ (s. October) entfernt.

December. Merkur kommt den 5ten mit der Sonne in Conjunction, und geht hierauf Abends nach ihr nach und nach später unter; in den letzten Tagen des Monats wird er in der Abenddämmerung in SW zwischen den Sternbildern des Schützen und des Steinbocks jedesmal einige Minuten sichtbar. Venus durchläuft in diesem Monate das Sternbild des Steinbocks, in welchem sie Abends in W mit einem lebhaften Lichte erscheint, und nach und nach länger über dem Horizonte verweilt. Mars ist in den Morgenstunden in O im Sternbilde der Wage sichtbar. Jupiter wird in den Fischen, wo er Abends am östlichen Himmel erscheint, wieder rechtläufig. Saturn ist in den Zwillingen, mit welchen er Abends bald nach dem Untergange der Sonne in NO aufgeht, noch rückläufig; den 29sten kommt er mit der Sonne in Opposition. Uranus steht Abends unweit des Meridians in den Hinterfüßen des Löwen, wo er sich ohngefähr der Mitte der geraden Linie zwischen den Sternen σ fünfter und τ vierter Größe nähert. In den letzten Tagen des Monats wird er rückläufig.

Von den Sonnen- und Mondfinsternissen des Jahres 1797.

Es ereignen sich in diesem Jahre 2 Sonnen- und 2 Mondfinsternisse, von welchen eine Sonnen- und eine Mondfinsterniß in den hiesigen Gegenden sichtbar seyn werden.

Die erste ist eine nur in America, in dem östlichen Theile von Asien und auf dem zwischen diesen beyden Welttheilen befindlichen großen Weltmeere sichtbare, in Europa und Africa aber unsichtbare totale Mondfinsterniß, welche den 9 Jun. um Mittage, da der Mond unter unserm Horizonte seyn wird, eintrift.

Die zweyte ist eine in Europa, Nordamerica und den nordlichsten Theilen von Asien und Africa sichtbare Sonnenfinsterniß. Sie wird den 24. Jun. Nachmittags sich ereignen, um den Nordpol total und central, in den übrigen Gegenden aber, wo sie sichtbar seyn wird, nur partial erscheinen. Zu Rostock wird ihr Anfang um 5 Uhr 30 Min. Nachmittags, das Mittel um 6 U. 15 Min. das Ende um 7 U. 4 Min. eintreffen. Zur Zeit der größten Verfinsterung wird die südliche Hälfte des Mondes den nordlichen Theil der Sonne bis auf die Hälfte ihres scheinbaren Durchmessers bedecken.

Die dritte ist eine sichtbare totale Mondfinsterniß, welche sich in der Nacht vom 3 zum 4 December begeben, und in Europa, America und dem westlichen Africa in ihrer völligen Dauer, in dem östlichen Africa aber und dem westlichen Asien nur zum Theil sichtbar seyn wird. Zu Rostock wird sie den 4 Dec. Morgens um 3 Uhr 26 Min. da der nordostliche Rand des Mondes in den Erdschatten treten wird, ihren Anfang nehmen. Der Anfang der völligen Verfinsterung wird um 4 U. 26 Min. das Mittel der Finsterniß um 5 U. 16 Min. das Ende der totalen Verfinsterung um 6 U. 6 Min. und das Ende der ganzen Finsterniß um 7 U. 6 Min. eintreffen. Die totale Finsterniß wird demnach 1 St. 40 Min. die ganze Finsterniß aber 3 St. 40 Min. dauern.

Die vierte ist eine kleine unsichtbare Sonnenfinsterniß, welche den 18 Dec. Morgens sich ereignen, und wegen der großen südlichen Breite des Mondes nur in den mittägigen Gegenden des Weltmeeres sichtbar seyn wird.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0032
DFG

Ueber die Abschaffung der Betteley in Mecklenburg.

Das Bettel-Wesen ist in Mecklenburg zu einer solchen Höhe gestiegen, daß es in eine beträchtliche Brandschatzung, besonders auf dem platten Lande, ausgeartet ist. Die Landes-Armen machen nur den kleinsten Theil aus, und sie sind die bescheidensten; aber die Ausländer und Vagabonden unter mancherley Gestalt und Namen sind Schaarenweise. Da finden sich Leute von seyn wollender vornehmer Geburt, Generals-Söhne, Grafen, Barone und Edelleute, reducirte oder in einer sogenannten Ehrensache — gerade der schändlichsten auf Gottes Erdboden — unglücklich gewordene Officiere. Diese alle treten mit der stolzen Miene von vorgeblicher hoher Geburt in unsere Häuser, schlagen ihre Hand an den Degen, und fordern eine Gabe.

Da finden sich zurückgekommene Kaufleute, Fabrikanten, Pächter, oder Leute die im Kriege das ihrige wollen verloren haben, verunglückte Matrosen u. s. w. der ganze Troß vom schlechtesten Pöbel, und Leute die mit Frau und Kindern im Lande umherziehen, und durchaus keinen andern Erwerb haben, als sich durch Betteln ernähren. Mit unter sind unter diesen die gefährlichsten Diebe. Sie sehen sich bei ihrem Betteln die Gelegenheit aus zum stehlen, und brechen des Nachts in unsere Häuser, oder bestehlen unsere Bleichen. Man giebt diesen Leuten, so wie einige Indianer den Teufel anbeten, damit sie uns nur nicht schaden mögen.

Außer dieser Menge von Vagabonden, die selbst das Land zu Wagen, zu Pferde und zu Fuß durchstreichen und in Contribution setzen, giebt es viele, die ihren Sitz an einem bestimmten Ort aufschlagen, und durch Briefe mit Boten und mit der Post die umliegende Gegend belästigen. Man kann wohl sicher behaupten, daß diese Legion von Bettel-Volk unter 100 allemahl 90 Betrüger zählet. Aber mögte man fragen: haben denn die Väter des Landes von diesem drückenden Uebel bisher keine Notiz genommen? Haben sie gar keine Gegen-Anstalten gemacht, damit das platte Land nicht so unbarmherzig geplündert werde? Sind sie gleichgültig dagegen gewesen, daß die Menge der Bettler durch ihre in gänzlicher Sittenlosigkeit aufwachsenden zahlreichen Kinder sich täglich vermehre?

Das kann man nicht sagen; es sind vielmehr sehr zweckmäßige Verordnungen dagegen ergangen, und sie werden noch jährlich von den Kanzeln abgelesen; es werden zuweilen allgemeine Jagden gegen die Bettler im Lande vorgenommen; das Bettel-Wesen ist mehrmahlen ein Gegenstand Landständischer Berathschlagungen auf Landtägen gewesen, aber alles vergeblich.

Die Bettler lachen über die von den Kanzeln verlesenen Verordnungen, und wissen wohl, daß es niemand wagt, sie aufzugreifen und an die nächsten Aemter zu liefern, aus Furcht, man lasse sie daselbst bald wieder laufen, und reize den Bettler, aus Rache dem das Haus anzustecken, der ihn aufgegriffen und an das Amt geliefert hat, wie schon oft geschehen ist. Ich habe sehr respectable Guts-Herren immer von der Unausführbarkeit dieser Sache sprechen hören, wenn man sich nicht in augenscheinliche Gefahr eines Mordbrandes setzen will.

Die gemeinschaftlichen Jagden auf das Bettel-Volk sind eben so fruchtlos. Bei aller Heimlichkeit, mit welcher solche veranstaltet werden sollen, erfahren es doch die meisten Bettler, verbergen sich den Tag der Heimsuchung, und treiben denn hernach ihr Werk wieder desto dreister.

Auch die Landesständischen Berathschlagungen über diese Sache sind bis itzt ganz fruchtlos gewesen. Man ist allgemein einverstanden, daß diesem verderblichen Strom ein Damm müsse entgegengesetzt werden. Man hat die ehedem bestandenen, aber seit vielen Jahren abgegangenen District-Reuter wieder in Vorschlag gebracht, aber sich nicht darüber vereinigen können, wer sie besolden solle. Gesetzt aber, man wäre auch darüber einig geworden, so würden sie doch nur eine schwache Hülfe gegen das Bettel-Wesen geworden seyn. Kann man von Leuten der Art wohl erwarten, daß sie sich nicht bestechen lassen, da viel höhere Stände an dieser Seuche krank liegen? Man müste den Menschen nicht kennen, wenn man dies glauben sollte.

Ich habe viele Vorschläge über das Bettel-Wesen gelesen, viel darüber nachgedacht, und nach vieljährigen Erfahrungen ist es Grundsatz bei mir geworden, daß Werk- und Arbeitshäuser allein das einzige Mittel sind, die Betteley auszurotten, und daß kein Staat in der Welt das thun könne, wenn er solche Häuser nicht habe.

Wie solches in unsern Tagen in der Kurmark Brandenburg geschehen sey, dies will ich aus dem 6ten Stück der National-Zeitung der Teutschen beweisen: Es heißt darinnen: In der Kurmark Brandenburg ist neuerlich das schwere Problem einer gänzlichen Abstellung der Betteley aufgelöst, und allgemein sichtbar ausgeführt. Die hiezu angewandten Mittel haben sich durch eine nun schon zweyjährige Erfahrung vollkommen bewährt. Die Plage der Betteley war hier ehedem eben so furchtbar, als sie in einigen Gegenden von Teutschland noch itzt ist. Besonders wurde das platte Land unaufhörlich sehr drückend von Bettlern gebrandschatzet. Nicht selten schrieben sie selbst vor, was und wie viel sie haben wollten, und hatten durch häufigen Diebstahl, Einbruch und Anstecken der Häuser, ihren Forderungen so viele Autorität verschafft, daß Niemand es wagte, ihnen die Thür zu weisen. Verordnungen wegen Abstellung der Betteley und Versorgung der einheimischen Armen waren zwar vorhanden, aber wie allenthalben unzureichend. Der Bettler waren zu viel, welche nirgends zu Hause gehören, und daher vom ganzen Lande, wo sie sich aufhalten, ernährt seyn wollen.

Man hat daher, um das Land von den letztern zu befreien, drei große Armenhäuser, zu Wittstock, Brandenburg und Strausberg erbauet, und das vierte soll noch zu Prenzlow errichtet werden. Einem jeden von diesen wurden mehrere bestimmte Kreise der Kurmark zugelegt, und alle in denselben bei der Betteley angetroffenen Vagabonden in dieselbigen gebracht.

Hierauf wurde die Verordnung wegen Versorgung der einheimischen Armen erneuert, deren Ausführung itzt möglich war, und von den Behörden die Einrichtung der Armen-Cassen in jedem Dorf eifrig betrieben. Wenn jemand beim Betteln betroffen wird, er sey von welchem Stande er wolle, oder betreibe dies Gewerbe unter welchem Titel er wolle, der wird sogleich aufgegriffen, und von einem Dorfe zum andern bis zum Armenhause abgeliefert. Hier wird er mit einem reinlichen Anzuge versehen, erhält seinen zureichenden Unterhalt, täglich sogar ein Quart Bier, wird mit schicklicher Arbeit beschäftigt, und was er über das bestimmte Maaß verrichtet, wird ihm berechnet und bei seiner Entlassung baar ausgezahlt. Diese Entlassung geschiehet nach zwei Jahren, weil man annimt, daß während dieses Zeitraums auch der lüderlichste Taugenichts eine Arbeit werde erlernen können, wovon er in der Folge sein Brod auf eine ehrliche Art erwerben könne. Jedoch wird nach zwei Jahren ein jeder denn nur entlassen, wenn er nachweisen kann, wie und womit er sich künftig ernähren könne und wolle. Die Reinlichkeit in diesen Armenhäusern ist sehr groß, und hiedurch werden ansteckende Krankheiten verhütet. Die Aufseher behandeln die Einsitzenden auf die liebreichste Weise, auch ist für den Unterricht der mit den Eltern oft hinkommenden Kinder gesorgt worden u. s. w.

Wie ein solches Arbeitshaus aber eingerichtet ist, dies will ich mit einem schon mehrere Jahre bestehenden, zu Kreutzburg in Schlesien aus des Ober-Consistorial-Raths Zöllner zu Berlin, Briefen über Schlesien beweisen. Es heist darinnen: Der König hatte 1777 den Gedanken gefaßt, hier ein großes Armen- und Arbeitshaus anzulegen. Das geschah, und an der Hauptseite stehet die Ueberschrift: Miseris meliora Fridericus M. MDCCLXXVIII.

Es ist ein großes, in einem edlen einfachen Geschmack aufgeführtes Gebäude von vier Stockwerken, ohne das Keller-Geschoß. Es hat die Gestalt eines halben Vierecks, weil man ursprünglich den Plan hatte, an der andern Seite noch ein Invalidenhaus, von derselben Form, daran zu bauen, so daß das ganze Gebäude ein längliches Viereck würde eingeschlossen haben.

Die Armen, welche hier Unterhalt und Beschäftigung finden, sind in zwei Klassen getheilt. Zu der ersten gehören diejenigen, die aus Schwachheit des Alters, oder Mangel an Kräften, ihren Unterhalt nicht erwerben können, und sich zur Aufnahme in das Armenhaus melden, um nicht zu betteln: die sogenannten schamhaften Armen und deren Kinder, oder Waisen, die sonst kein Unterkommen wissen. Wir fanden unter andern verabschiedete Officiere und einen Prediger, der sich durch Trunkenheit um sein Amt gebracht hatte. Die beschwerlichsten Einwohner sind die, welche von ihren Eltern oder Vorgesetzten zur Besserung hergebracht werden. Zur zweiten Klasse gehören alle aufgegriffene muthwillige Bettler, zu welchen nach dem Reglement d. d. Breslau den 4 Febr. 1779 auch bettelnde abgedankte Soldaten mit ihren Weibern und Kindern, fechtende Handwerksbursche, bettelnde Studenten, Vagabonden, für türkische Gefangene bettelnde auswärtige Leute u. s. w. gerechnet werden.

Wenn man dergleichen Personen zum erstenmal beim Betteln ergreift, so werden sie in der Regel auf sechs Monate, zum zweitenmal auf ein Jahr, zum drittenmal auf etliche Jahre, oder auch nach Beschaffenheit der Umstände auf Lebenslang in das Armenhaus gebracht, und müssen, ehe sie entlassen werden, nachweisen, wie sie sich künftig ernähren wollen, ohne zu betteln.

Wer aus der ersten Klasse durch seine Arbeit mehr verdient, als sein Unterhalt kostet, erhält den Ueberschuß jeden Sonnabend baar bezahlt, und es stehet einem jeden frei, nach gehöriger Anzeige das Haus zu verlassen, wenn er einen anderweitigen Aufenthalt für sich zuträglicher findet.

In der zweiten Klasse wird denen, welche über die gesetzte Zahl arbeiten, zwar nicht ein Ueberschuß bezahlt, aber theils erhalten sie eine Kleinigkeit zu ihrer Ergötzlichkeit an Gelde, theils wird ihr Fleiß, wenn er sich längere Zeit gleich geblieben ist, durch Versetzung in die erste Klasse belohnt. Genau ist nicht festgesetzt, wie viel ein jeder arbeiten muß; jedoch hat eine lange Erfahrung den Werkmeister in den Stand gesetzt, bei fortgesetzter Aufmerksamkeit auf jeden Armen zu beurtheilen, wie viel ein jeder arbeiten kann. Und wer nicht nach Maßgabe seiner Kräfte fleißig ist, wird Anfangs durch Zuredungen ermuntert, und wenn dies fruchtlos ist, durch bloße Speisung mit Wasser und Brod, oder auch wohl durch mäßige Züchtigung dazu angehalten; jedoch ist dieser Fall sehr selten. Wer nicht gebrechlich oder krank ist, muß wenigstens etwas arbeiten, und sogar eine stockblinde Person sah ich mit großer Fertigkeit stricken.

Die Arbeiten bestehen vornehmlich im Verlesen, Kratzen, Spinnen und Weben der Wolle. Die Wollen-Waaren, welche verfertiget werden, sind halbe und ganze Friese und Friesdecken. Außer den gewöhnlichen Pferdedecken werden aus einschüriger Zacken-Wolle Decken für die Infanterie-Casernen, und etwas bessere für die Artillerie in Breslau gemacht. Jene kosten das Stück 3 Rthlr. 20 Sgr. diese 4 Rthlr. Ferner werden hier verfertiget Tücher zur Bekleidung der Armen selbst, gröbere und feinere Moltone, Fuß-Tapeten, Tischdecken und allerlei Arten Flanelle.

Von den Rauhern und Wirkern verdient mancher wöchentlich über einen Gulden mehr, als sein Unterhalt kostet. Außerdem wird Baumwolle gekämmt und gespon-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0034
DFG

gesponnen, aber nicht verwebt, sondern als Garn in die türkische Garn-Fabrik des Herrn Förster nach Breslau geliefert. Die Kinder flechten unter Aufsicht einer Lehrerin, die eine treuherzige gesprächige Frau ist, und von ihrer Tochter unterstützt wird, Strohhüte oder wie man in Schlesien sagt, Strohhauben. Die kleinsten lesen das Stroh aus, schneiden die Knoten aus den Halmen und binden es zusammen. Die Erwachsenen flechten die Schnüre zu den Hüten, deren eine nach Maßgabe der Feinheit, 15 bis 50 Ellen lang ist. Die Funfzehner von der schlechtesten Sorte kosten 1 Gr., die Vierziger 16 Gr. und die feinsten Funfziger, von schönem Stroh — denn auch nach diesem richtet sich der Preis — bis 1 Rthlr. 8 Gr. Ein Kind macht, außer den Schulstunden, wöchentlich wohl zwei Schnüre Funfzehner, ein sehr geübtes eine Schnur von 40 bis 50 Ellen.

Man ist auch seit einiger Zeit damit umgegangen, eine Golgas-Fabrike anzulegen. Daß es vortheilhaft wäre, leidet keinen Zweifel; aber noch hat die ansehnliche Summe, welche als Vorschuß erfordert würde, Bedenklichkeit erregt. Im Jahr 1786 wurden hier verfertiget: 19 Stück ordinaire Tücher zur Bekleidung der Armen selbst, 3250 Ellen Flanel, 4531 Ellen Fries, 1072 Stück Fries-Decken von verschiedener Breite, 1193 Stück Strohhüte; und gesponnen wurden 470 Pfund baumwollenes Garn.

Diejenigen Personen, die sich in das Haus eingekauft haben, erhalten nach Maßgabe ihres Kostgeldes ihre Speisung. Sie wohnen theils auf kleinen Zimmern einzeln, theils in größeren mit mehreren zusammen. Eben dies gilt von denjenigen, die zwar von gutem Herkommen, aber ganz arm sind. Sie erhalten etwas an Gelde zu ihrer Kleidung, die sie sich selbst nach Gefallen wählen können, und arbeiten auf ihren Zimmern.

Die aus der ersten Klasse, welche ganz vom Hause erhalten werden, bekommen wöchentlich 3mal Fleisch und am Mittwochen ein feineres Gemüse, etwa Hirsen, Graupen u. dgl. Montags, Freytags und Sonnabends aber, mit der zweiten Klasse gleiches, gröberes Gemüse. Die Männer bekommen täglich 1½ Quart Bier, die Weiber ein Quart. Die ganze Speisung, Bier und Brod mit eingerechnet, beträgt auf den Mann 1 Sgr. 3¼ Pfenning, auf das Weib 1 Sgr. 2 Pf. wenn sie gewöhnliches Gemüse bekommen, am Sonntag aber 2 Sgr.

Die aus der zweiten Klasse bekommen nur Sonntags Fleisch, und die übrigen Tage abwechselnde Gemüse. Der Mann erhält täglich 1 Quart Bier und das Weib ⅔tel Quart. Jedem aus beyden Klassen wird täglich 1 Pfund 28 Loth Brod gereicht, und die Brode sind gleich von diesem Gewichte gebacken, damit die Theilung nicht aufhalte oder ungleich ausfallen könne. Ich habe ein Stück davon gegessen, und es vollkommen wohlschmekkend gefunden. Die gesammte Speisung ist verdungen, jedoch so, daß der Speise-Vater, der sie besorgt, für die festgesetzte Taxe auf so viele Personen, als wirklich jedesmahl gespeiset werden, die Bezahlung erhält. Ueberdies muß er noch 6 Personen mit Kranken-Kost versehen, wenn nämlich so viele auf dem Lazareth sind. Für jeden Kranken, den er über diese Zahl speiset, erhält er 2 Sgr., wofür er Morgens und Abends eine Suppe, und Mittags ein dem Kranken zuträgliches Gericht liefern muß. Viele Armen ersparen in 2 oder 3 Tagen ein Brod, welches zu 6 Pfenning angeschlagen ist, und erhalten dafür 2 Gröschel baar.

Die Armenhaus-Kleidung, die einem jeden für ein Jahr gereicht und unterhalten wird, besteht für die Männer in zwei Hemden und den übrigen Kleidungsstücken, wozu auch ein runder Hut und eine Mütze gehört; für die Weiber gleichfalls in zwei Hemden, wozu noch 2 Schürzen, ein Rock, ein Leibchen, eine Jacke, ein paar Tücher, eine kattunene Mütze, hier Kopfzeug genannt, Schuhe und Strümpfe kommen.

Von jeder Klasse schlafen die verschiedenen Geschlechter in großen abgesonderten Sälen; die beyden Säle der ersten Klasse werden im Winter geheizt und sind sehr geräumig; doch ist auch in den beiden Sälen der andern Klasse für hinlängliche Reinlichkeit gesorgt. Bei der Arbeit sind aber beide Geschlechter zusammen, woraus manche unvermeidliche Unordnung entsteht. Indessen ist es des Raumes wegen fast gar nicht zu ändern; denn ungeachtet die Anlage des Gebäudes gleich auf 500 Personen berechnet ward, und jetzt nur 240 darin wohnen, so hat doch die Vermehrung und Erweiterung der Fabrication, die Anfangs nicht in Anschlag gebracht ward, mit den nöthigen Werkzeugen, vorräthigen Materialien und fertigen Waaren, so vielen Platz weggenommen, daß eine Absonderung der Arbeiter und Arbeiterinnen unmöglich ist, wenn man auch die größeren Kosten der Aufsicht, der Erleuchtung und Heitzung nicht achten wollte.

Sonntags wird von einem Prediger, der aber nicht im Hause wohnet, und 200 Rthlr. Besoldung hat, für die Protestanten in der evangelischen Kirche, in welcher ein großer Saal sehr hübsch eingerichtet ist, geprediget, und zu festgesetzten Zeiten das heilige Abendmahl gehalten. Die Katholiken werden in die nahe katholische Kirche geführt. Der dabei angesetzte Curatus erhält für die Seelsorge, so wie der katholische Schulhalter für den Unterricht der Kinder von seiner Confession, etwas bestimmtes aus dem Armen-Hause. Die Kranken bekommen im Hause den Zuspruch des Predigers ihrer Confession. Der Cantor hält Morgens und Abends eine Betstunde, und giebt den Kindern, deren itzt etwa 40 sind, in der Religion, im Lesen, Schreiben und Rechnen Unterricht. Die Kinder sehen fast alle gesund und vergnügt aus, und ein paar kleine Mädgen, denen wir für ihre abgelegte Probe im Strohhutflechten eine Kleinigkeit gaben, bedankten sich mit recht artiger Naivetät.

Ein großer Vorzug der Anstalt ist, daß die Aufsicht, Anordnung der Arbeit, die Besorgung des ganzen Verkehrs und die innere Polizey, durch so wenige Officianten

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0035
DFG

ficianten bestritten wird, da sonst in dergleichen Häusern die Officianten meistentheils die Kosten außer allem Verhältniß vermehren. Der Stadt- und Raths-Director ist zugleich Director des Armen-Hauses, außerdem ist bei demselben angesetzt: ein Inspector, ein Cassirer — beide sehr verständige billigdenkende und ihren Fächern gewachsene Männer — ein Prediger, ein Hausvgter, der Cantor, ein Aufseher und ein Werkmeister. Der Arzt und Chirurgus wohnen in der Stadt. Alle übrigen Dienste werden durch Personen verrichtet, die sich unter der Zahl der Armen dazu schicken und erbieten.

Der nöthige Zuschuß von 7 bis 800 Rthlr. monatlich wird aus der königlichen Kammer zu Breslau bezahlt, wo der allgemeine Armenfond verwaltet wird. Gleich bei der Erbauung gab der König 42000 Rthlr. her, oder vielmehr, er schenkte das Armenhaus, dessen Errichtung sich auf diese Summe belief, durch einen besondern Fundationsbrief vom 24 März 1779 dem Herzogthum Schlesien, und gab noch überdies eine ansehnliche Summe zur Unterhaltung. Die künftigen Baukosten versprach er selbst zu bestreiten, befreiete die Anstalt von der Accise, bestimmte eine vierteljährige Haus- und Kirchen-Collecte zur immerwährenden Einnahme, und gab dem Armenhause die Erlaubniß, Landgüter und anderes Eigenthum an sich zu kaufen. Noch kommt dem Armenhause das zu statten, was die Corporationen, Städte und Dörfer an dasselbe für solche Armen bezahlen müßen, deren Unterhalt ihnen oblieget. Indessen sind diese Beiträge geringe, und belaufen sich jährlich nur etwa auf 250 Rthlr. Auch die beiden Schlesischen Zuchthäuser, zu Brieg und Jauer, tragen gegen 2000 Rthlr. zu diesem Armenhause bei, weil es eine beträchtliche Abnahme der Züchtlinge bewürkt. Nach dieser umständlichen Beschreibung habe ich nicht nöthig hinzuzusetzen, mit welchem großen Vergnügen ich diese Anstalt gesehen habe. Kaum kann wohl in einem Staate, außer zu Krankenhäusern, ein Capital nützlicher angelegt werden, als um einer Anzahl von Menschen Arbeit zu verschaffen, die sie nicht finden können oder nicht suchen mögen. Die Betteley ist nicht nur eine der drückendsten Plagen für die thätigen Stände, vornemlich auf dem Lande, sondern auch die Schule jeder Niederträchtigkeit und Bosheit. Wo aber dem Betteln durch bloßes Almosengeben abgeholfen wird, da bleibt immer noch das Nichtsthun übrig, welches für die Sittlichkeit der Einwohner um gar nichts besser ist, als iene. Wenn auch in einem öffentlichen Armenhause mancher nur den dritten Theil seines Unterhalts verdient, so ist doch dieser Theil für die erwerbenden Stände gewonnen, die ihn sonst ganz übertragen müßen. Und eine große Menge Menschen melden sich nie um Almosen, wenn sie wissen, daß sie keine ohne Arbeit bekommen. Ehe sie ihre Zuflucht zu einer Armenanstalt nehmen, wo sie doch immer auf einen Theil ihrer Freiheit Verzicht thun müßen, suchen sie lieber in ihrer Heimath ein Geschäfte, wovon sie sich ernähren können, und finden es gewöhnlich. In dergleichen Häuser sollte man die Klöster umschaffen, wo man es nöthig findet, solche aufzuheben. Gerade diese Verwandlung würde zwar auffallend seyn, aber darum würde die Menschheit sie nichts weniger segnen.

So weit der Herr O. C. R. Zöllner, den wir bey seiner Reise nach Rostock im Jahr 1795 als einen liebenswürdigen Mann haben kennen lernen, der außer seinem eigentlichen Berufe zum Wohl der leidenden Menschheit so rastlos geschäftig ist, wovon dieser schöne Auszug seiner Briefe auf einer Reise nach Schlesien einen so großen Beweis giebt. Ich habe geglaubt, durch diese Darstellung unserm gesegneten Mecklenburg einen wesentlichen Dienst zu leisten, das so sehr von Bettlern überschwemmt ist. Scheint es doch, als wenn die fruchtbarsten Länder mit diesem Ungeziefer am allermeisten geplagt sind. Ich habe neulich eine Abhandlung von dem über allen Glauben fruchtbaren Ländchen Kehdingen, im Herzogthum Bremen, gelesen, das nur 4 □Meilen groß ist, und darauf die sehr große Menschenzahl von 27000 Seelen ernähret, wo aber Schaaren von Bettlern bei 40 herumziehen sollen. Daß es bei uns nicht viel beßer sei, lehrt die traurige Erfahrung, und die Klagen über diese Plage werden immer lauter, da mit dem Betteln, eben so wie im Hannöverschen, die häufigsten Einbrüche und Diebstähle, besonders auf dem Lande verbunden sind. Man sehe die Intelligenzblätter von beiden Staaten, und man wird über die Menge der Diebstähle erstaunen.

Bei der gegenwärtigen Zügellosigkeit des Pöbels ist sehr zu besorgen, daß dieses Uebel noch größer werde, wenn demselben nicht aufs kräftigste vorgebeugt wird. Man wird aber fragen, wie ist das möglich zu machen? Ich antworte: es ist sehr leicht, wenn nur ein jeder Bürger des Staats dazu mitwirken will. Viele Hände machen auch eine schwere Sache leicht.

Daß ohne Arbeitshäuser der Betteley nicht gesteuret werden könne, das scheint itzt als Wahrheit allgemein anerkannt zu seyn, und wir wissen es aus der Erfahrung, daß alle unsere Gegen-Anstalten, ohne ein Arbeits-Haus zu haben, bisher nichts gefruchtet haben. Ich will hier auf eine kleine Schrift aufmerksam machen, die den Titel führet: wie versorgt ein kleiner Staat am besten seine Armen und steuret der Betteley? Sie ist 1782 in der Buchhandlung der Gelehrten zu Leipzig und Dessau für 3 Gr. herausgekommen. Alle Vorschläge darinnen sind zwar für unsern Staat nicht anwendbar, aber doch viele. In den beiden Supplementen erstes und zweites Stück, zu der Monatsschrift von und für Mecklenburg 1796, findet sich für uns ein zweckmäßigerer Aufsatz. Alles prüfen und das Gute behalten, wird uns zuletzt zum besten Ziel führen.

Dieser Verfasser nimt auch die neue Märkische Einrichtung zur Norm an, und schlägt Ein Arbeitshaus in unserm Lande als hinlänglich vor. Das mögte es auch vielleicht seyn, wenn wir die Märkische Verfassung hätten, aber unser Locale ist ganz anders. Wir haben

zwar

zwar einen gemeinschaftlichen Regenten, aber ein dreifaches Interesse, nemlich: das von den herzoglichen Domainen, das von den Landbegüterten und das von den Städten. Bei allen großen Anlagen trägt ein jedes Corpus von diesen dreien seine eigene Last. Diese in eins bei Errichtung eines Armenhauses zusammen zu schmelzen, würde aber der Fall seyn, wie bei alliirten Armeen; die thun gewöhnlich nichts, und kein Arbeitshaus wird auf diese Weise in Mecklenburg zu Stande kommen. Man mache vielmehr die Anlage zu drei solchen Häusern, eins für die Domainen, eins für die Landbegüterten und eins für die Städte, und laße einem jeden Corpus die innere Verwaltung des Hauses und Ansetzung seiner Officianten selbst, außer daß ein jedes unter der allgemeinen Aufsicht des Regenten, die für das Ganze nothwendig ist, stehen muß. Hierher bringe ein jeder seine Armen und seine Vagabunden, die in dem Bezirk gefunden werden, zu welchem er gehöret, und in kurzer Zeit wird unser Land leer von dergleichen Gesindel seyn. Keine Eifersucht unter den Ständen wird alsdann statt finden, vielmehr wird jeder Stand wetteifern, es dem andern in guter Einrichtung und Unterhaltung des Hauses zuvor zu thun. Das richtige Verhältniß, wie viel ein jeder nach seinem Vermögen zu dieser Anstalt beitragen muß, wird leicht ausgemittelt werden können und williger gegeben werden, wenn jede Klaße sich selbst taxirt, das Werk selbst wird eher gefördert werden, wenn es einer Klaße zugehört, als wenn alle drei daran Theil nehmen, und was noch das wichtigste ist, Streitigkeiten, die bei allen Communionen unvermeidlich sind, werden in der Folge die guten Anstalten nicht wieder zu Grunde richten.

Hier mögte mir aber die Einwendung gemacht werden, daß es nicht möglich sey, drei solche Häuser zu gleicher Zeit zu errichten. Ich behaupte dagegen, daß dies sehr leicht möglich sey, und gerade zu dieser Zeit, wenn wir nur wollen. Unsere Landbegüterten gehören doch itzt sicher zu den reichsten von ihren Brüdern in ganz Teutschland. Die Kornpreise, die wir zwei Jahre nach einander gehabt haben, sind so erstaunend hoch gewesen, daß man für den Ertrag der Güter von diesen beiden Jahren vor 50 Jahren das ganze Gut hätte kaufen können. Die Eigenthümer der Güter haben doppelt gewonnen, ihre Güter sind dreifach und drüber im Preise gestiegen. Die Hufe, die vor 30 Jahren noch keine 6000 Rthlr galt, wird itzt zu 20000 und drüber verkauft. Eben so ist es mit den Kornpreisen gewesen, sie sind doppelt und dreifach größer gewesen als in den vorigen Zeiten. Und wir Mecklenburger sind gerade die Einzigen, welche diese hohen Preise gezogen haben. Unsere mächtigern Nachbaren, Preussen, Hannover, Dännemark und Schweden, hatten die Ausfuhr des Korns strenge verboten, bei uns blieb sie frei. In jenen Ländern war das Korn zwar nicht wolfeil, aber doch auch nicht so enorm theuer, wie bei uns. Wir verkauften die Last Weitzen beinahe zu 300 Rthlr, den Rocken zu 150 und den Gersten zu 100 Rthlr. Nothwendig musten dadurch fast alle Landleute reich werden. Die herzogl. Domainen wurden noch mahl so hoch verlicitirt, als ihr Anschlag war, und die Pächter behielten doch noch einen großen Ueberschuß. Die Pachtbauern, die sonst mit Mühe ihre Pension sammeln konnten, verkauften für 2 bis 300 Rthlr mehr Korn als sie zur Pacht gebrauchten, der Güterpreis stieg in demselbigen Verhältniß mit dem Korn und die Käufer befanden sich wohl dabei. Daß das verwichene 1796ste Jahr ganz außerordentlich gesegnet an Körnern war, so daß wohl in 50 Jahren an Güte und Menge der Körner kein dergleichen Jahr gewesen ist, trug sehr viel zum Wohlstande unserer Landleute bey. Ob dieser Wohlstand nicht in der Zukunft traurige Folgen für viele Familien haben werde, das gehört hier nicht her. Genug wir beßtzen ihn itzt, und wir können keinen beßern Gebrauch davon machen, als wenn wir einen Theil deßelben zur Errichtung von Armenhäusern verwenden, und dadurch für uns und unsere Nachkommen auf das thätigste sorgen. Dazu das Seinige beizutragen, würde sich kein guter Bürger des Staats entziehen, wenn er bedenket, welche Last er itzt von der großen Betteley tragen muß, und die alsdann aufhören würde und müßte. Wir wollen aber diese wichtige Sache mahl einzeln beleuchten.

1) Für die herzogl. Domainen ein Arbeits- und Armenhaus zu errichten, hat nach meiner Meinung gar keine Schwierigkeit. Man weiß es, wie laut unsere preiswürdige Regierung mehrmahlen ihre Wünsche hat hören laßen, daß der Betteley im Lande möge gesteuret werden. Man weiß es auch, wie sie in der Residenz Schwerin diese Wünsche realisirt und die Armencollegien daselbst so kräftig unterstützet hat, daß es nun schon 9 Jahre hat bestehen können. Die glücklichen Einwohner dieses Orts wißen seit der Zeit von keiner Betteley, und zahlen ihre bestimmte Gabe an das Armencollegium mit Freuden. Sicher würde denn auch die Errichtung eines Armenhauses für die Domainen von daher alle mögliche Unterstützung finden, wenn es einmahl darauf angelegt wäre. Man setze voraus, höheren Orts würde zuerst die Bahn gebrochen, und denn könnte es an reichlichen Beiträgen zur Errichtung und Erhaltung eines Arbeitshauses nicht fehlen. Die Beitragenden in den Domainen müsten meines Dafürhaltens seyn: die Beamten, Prediger, Küster und Gewerktreibende Leute, die in den Domainen wohnen, und denn die Pächter der Domainenhöfe und Pachtbauern, nicht aber die Einlieger, die großen Theils selbst, aus bekannten Ursachen, unter die Armen gehören.

Ich will mahl einen Vorschlag thun, wie hoch die Beiträge in den Domainen wohl gehen könnten. Die Beamten, so in den Domainen wohnen, bezahlten vom Ertrage ihres Dienstes 1 Procent. Hätten sie außerdem noch Pachtungen von Gütern in eigener Cultur, so zahlten sie auch von denselben als Pächter. Die Prediger und Küster zahlten ebenfalls von ihren Einkünften

1 Procent. Die Pächter von der Summe, welche sie als Pacht an die Kammer für die im Besitz habende Güter bezahlen, 1 Procent. Ich sollte nicht denken, daß hier einer sagen würde, das steht nicht in meinem Contract. Pachthöfe sind der Betteley am meisten unterworfen, und wenn denn ein Hof auch 3000 Rthlr Pacht gäbe und müste folglich 30 Rthlr zum Armenhause geben, so würde der Pächter doch noch gewinnen, wenn die Betteley gänzlich aufhörte. Forstbediente auf dem Lande und wenn sonst noch andere wären die in herzogl. Diensten stehen, zahlten wie die Beamten 1 Procent von ihrem Gehalt, die Pachtbauren aber ein jeder 4 Rthlr, halbe Bauren 2 Rthlr und so nach Verhältniß. Die Gewerktreibende Leute, als Müller, Holländer, Krüger, Schmiede und Schäfer, könnten wohl so viel geben als sie jährlich an Contribution bezahlen müßen, die übrigen Handwerker aber, als Tischler, Zimmerleute, Rademacher, Weber, Altflicker, Schneider u. dgl. könnten nicht über einen Thaler zum Armenhause geben. Dies zusammen genommen, würde eine beträchtliche Summe ausmachen, wovon, wenn auch das Armenhaus mit Schulden sollte errichtet werden, doch in der Folge alles getilget werden könnte.

2) Das Armenhaus der Landbegüterten würde mit eben der Leichtigkeit errichtet werden können, als das in den Domainen. Ein jährlicher Beitrag von 5 Rthlrn auf die catastrirte Hufe würde nicht übertrieben seyn, da die Herren wißen, wie sehr ihre Wohnungen von Bettlern heimgesucht werden. Alle ihre Officianten in den Klöstern wären ihre Contribuenten, nur daß die Städte daran einen Antheil hätten, nach Maaßgabe der Stellen, welche sie darin besetzen. Die Prediger und Küster die in ihren Gütern wohnten, bezahlten auch zu ihrer Caße aus dem wichtigen Grunde, weil sie gegen Bettler und Vagabonden bei ihnen den ersten Schutz suchen könnten. Alle Gewerktreibende Leute, die in ihren Gütern wohnen, gehörten ihnen ebenfalls als Beitragende zu, so wie ihre Bauern. Es müste eine sehr ansehnliche Summe jährlich einbringen, wenn das Fixum dieser Contribuenten alles in eine Caße käme. Wie dieses Fixum aber bestimmt werden müste, darüber würde diese Klaße, die so viele vernünftige Männer unter sich hat, leicht einig werden, da sie für ihre eigene Sache beiträget. Kämen nun in diesen beiden Klaßen Armenhäuser zu Stande, so müsten die Einwohner auf dem Lande, wenn sie von Bettlern und Vagabonden insultirt würden, gleich Schutz in ihrem Wohnort finden. Entweder die Gutsbesitzer, oder wo die nicht wären, die Schulzen der Dörfer, müsten verpflichtet seyn, dies Gesindel sogleich in sichere Verwahrung zu bringen und an das Armenhaus abzuliefern. Würden sie da, so wie in Kreuzburg, zur Arbeit angehalten und nicht eher entlaßen, bis sie sichere Beweise geben könnten, wovon sie sich in Zukunft ehrlich nähren wollten, so würde unser Land bald von Bettlern, Vagabonden und Räubern rein werden.

3) Die dritte Klaße im Lande, die Städte, sind nun wohl freilich in keiner so guten Lage wie die beiden vorhergehenden. Sie haben bei den hohen Kornpreisen nicht gewonnen, sondern verlohren und sind verhältnißmäßig am ärmsten. Aber wenn die beiden ersten Klaßen doch nur Armen- und Arbeitshäuser errichteten, so würde sie die Noth schon zwingen, auf eben solche Anstalten zu denken. Die Vagabonden, die sonst auf dem Lande hauseten, würden ihnen nun alle zugejagt werden. Wenn man die Menge der Städte bedenkt, die im Lande sind, so sollte man doch glauben, daß auch bei ihnen eine solche Anstalt keine unüberwindliche Schwierigkeit finden dürfte. Auch sie haben eine Menge von einsichtsvollen Männern, die wohl Mittel und Wege angeben würden, wie dem allgemeinen städtischen Besten hier könnte gerathen werden.

Nun noch ein Wort von den Wohlthaten, welche solche Armen- und Arbeitshäuser unserm Lande verschaffen würden. Dahin gehöret denn

1) daß wir der großen Plage der Bettelei los und von nächtlichen Einbrüchen, Räubern und Dieben größtentheils befreiet würden. Wie groß diese Wohlthat sey, das erfährt man dann erst, wenn man täglich von einem Heer von Bettlern heimgesucht wird, und des Nachts nicht mahl ruhig schlafen kann, aus Furcht bestohlen zu werden. Je wehrloser der Mann auf dem Lande ist, je mehr ist er dieser Gefahr ausgesetzet.

2) Daß wir eine Menge Menschen, die itzt vom Betteln leben, und an Leib und Seele verwildern, zu nützlichen Gliedern des Staats umschaffen, und ihnen den Weg bahnen, auf welchem sie ihr Brod ehrlich erwerben können. Die Bettelfamilien, welche im Lande herumziehen, sind gewöhnlich mit vielen Kindern begabt und diese wachsen ohne allen Unterricht in nützlichen Dingen auf, bloß im Lügen, Betrügen und Stehlen werden sie geübt. Diese Menschen sind in der Folge fast gezwungen, Räuber zu werden, weil sie keine nützliche Beschäftigung gelernt haben. Die Plage des Landes wird durch sie in der Folge immer größer, da sie sich so sehr vermehren. Entziehen wir diese Kinder dem Bettelstabe, geben ihnen in Arbeitshäusern eine gute Erziehung, so können sie brauchbare Menschen für den Staat werden, dem sie itzt zur Last liegen.

3) Die Industrie des Landes wird durch solche Arbeitshäuser sehr gehoben. Man betrachte hier die Menge von Waaren, welche zu den ersten Bedürfnißen des gemeinen Mannes gehören, welche im Arbeitshause zu Kreuzburg verfertiget worden sind. Bei uns wird noch immer eine Menge Wolle ausgeführt, und selbst die gröbsten Waaren, z. E. Friese, Flanellen, Perpetuel und andere grobe Tücher vom Auslande wieder eingeführt. Was wir für 1 Rthlr verkaufen, das kaufen wir für 4 Rthlr verarbeitet wieder, wir ernähren also mit unserm Gelde eine Menge Menschen im Auslande, das wir selbst verdienen könnten. Klagen wir über Mangel an Menschen, hier sind Vagabonden und Bettler genug, die zu dergleichen Arbeiten nützlich gebraucht werden können.

Es ist wahr, die Anlagen sind kostbar, aber die Unterhaltung der Bettler und Vagabonden kostet uns itzt doch weit mehr, als wenn wir einen bestimmten Theil unserer Einkünfte zu Arbeitshäusern hergeben. Kein reiches Land wie Mecklenburg itzt ist, kann ohne dergleichen Ausgaben seyn, die Bettler ströhmen dahin und wollen von dem Ueberfluß des Landes leben. Sie sollen ihn haben, aber dafür arbeiten, wodurch uns und ihnen geholfen ist. England bezahlt jährlich gesetzmäßig zur Erhaltung seiner Armen drei Millionen Pfund Sterling, das sind 18 Millionen Thaler in Golde, ohne was sonst noch die Freigebigkeit einzelner Menschen thut, ohne gesetzlich dazu verbunden zu seyn. Wir können uns freilich mit England weder in der Volksmenge noch im Reichthum messen, aber wir brauchen auch nur den sechszigsten Theil von obiger Summe zu unsern drei vorgeschlagenen Arbeitshäusern. Mit 300000 Rthlrn Gold jährlich stehen sie da und werden erhalten und in der Folge erhalten sie sich großen Theils selbst. Laßt uns nur das Werk im Vertrauen auf Gott anfangen, Er wird es mit Segen, Fortgang und Gedeyen krönen und die Vortheile für die Menschheit und den Staat sind nicht zu berechnen, welche daraus entstehen werden. Unsere Nachkommen werden uns dafür segnen, daß wir den Armen Arbeit und Brod gegeben, und dem Lande Ruhe und Sicherheit verschafft haben.

Ueber

Ueber das Betragen gegen den Arzt.

Von dem

Herrn Professor Nolde.

Der Beruf eines praktischen Arztes, wenn dieser anders seinen Pflichten mit Treue und Gewissenhaftigkeit nachzukommen sucht, ist nach den übereinstimmenden Zeugnissen aller, die ihn kennen und zu beurtheilen im Stande sind, von einem so ansehnlichen Umfange, mit so mancherley Hindernissen und Schwierigkeiten verknüpft, dabey aber auch zugleich von einer so entschiedenen Wichtigkeit, daß gewiß eine weit geringere Anzahl junger Studirenden sich diesem Fache widmen würde, wenn man sie zeitig genug mit allen Beschwerden und Unannehmlichkeiten, womit sie noch in der Folge werden zu kämpfen haben, auf eine überzeugende Art bekannt machen könnte; ja selbst von den geübteren und erfahrenern Aerzten würde wohl mancher aus dieser Ursache freywillig seinem Berufe entsagen und lieber irgend eine andere Beschäftigung für seine Thätigkeit wählen, wenn nicht das beglückende Gefühl, ein Wohlthäter der leidenden Menschheit zu seyn, und das aufmunternde Vertrauen seiner dankbaren Mitbrüder ihn noch von diesem Schritt zurückhielten. Man überlege nur einmahl, wie sorgfältig und mit welchem Fleiße ein Arzt die Oekonomie des menschlichen Körpers, die innere Zusammenfügung desselben, seine wirkenden Kräfte und alle die zerstörenden Ursachen dieses kunstvollen Gebäudes studiren, wie vollkommen er sich mit allen den Hülfsmitteln bekannt machen muß, welche die weite Natur und die Entdeckungen der ältern sowohl als neuern Philosophen, Naturforscher, Chemiker und Aerzte ihm zur Erhaltung der Gesundheit oder zur Wiederherstellung des gestörten Gleichgewichts in den verschiedenen Organen darbieten, wenn er seine Kunst mit der erfoderlichen Einsicht und mit dem möglichsten Glücke ausüben will; und man wird über die Menge von Gegenständen erstaunen, die er kennen und sich zu eigen gemacht haben muß, ehe er das große Geschäfft eines ausübenden Arztes übernehmen kann. Auch der Aufwand von Zeit und Kosten, so wie die höchste Anstrengung aller seiner Geisteskräfte, wobey gerade der fleißigste nicht selten Gesundheit und Leben aufs Spiel setzt, verdienen hier ebenfalls mit in Anschlag gebracht zu werden und sind gewiß nicht so unbedeutend, wie es mancher Unwissende sich wohl einzubilden scheint. Dazu rechne man nun endlich noch, wie der praktische Arzt, wenn er einmahl mit der Ausübung dieser göttlichen Kunst sich zu beschäfftigen angefangen hat, jedem, der seiner Hülfe bedarf, zu jeder Zeit, bey Tage sowohl als mitten in der Nacht, bey der brennenden Hitze nicht weniger als in der grimmigsten Kälte und ohne Rücksicht auf sein eigenes Uebelbefinden mit seinen Kenntnissen zu Dienste stehen; wie er, um seinen Mitbrüdern das schätzbarste Gut, die Gesundheit, zu erhalten, auf so manche Bequemlichkeiten und Vergnügungen, die er jeden andern neben sich genießen sieht, mit der größten Selbstüberwindung Verzicht leisten, dagegen aber täglich sein Ohr den Klagen der Leidenden öffnen und ohne durch das Aechzen und Wimmern seiner Kranken sich weder abstumpfen noch ausser Fassung bringen zu lassen, mit Anstrengung aller seiner Kräfte Tag und Nacht auf die Rettung dieser Unglücklichen, wozu ihn sein Amt verpflichtet, bedacht seyn muß; so wird man gewiß, wenn man nur nicht zu sehr von vorgefaßten Meynungen eingenommen ist und seine Unwissenheit nicht zu sehr verrathen will, gestehen müssen, daß der Stand eines praktischen Arztes in aller Hinsicht einer der beschwerlichsten und mühseligsten sey.

Aber bey dem allen würde man den Arzt noch immer glücklich preisen und wegen des Umfangs seiner Kenntnisse, wodurch er sich vor so vielen andern auszeichnet, sowohl als wegen des großen Zwecks, den er zu erfüllen bestimmt ist, mit Recht beneiden können, wenn er nun auch für alle seine Aufopferungen, Anstrengungen, Sorgen und Nachtwachen den wohlverdienten Dank einärndtete; wenn jeder, der mit ihm als Kranker, oder als Freund und Verwandter des Leidenden in einem so genauen Verhältnisse steht, auch seine Pflichten gegen ihn erfüllte; wenn man ihn nicht bey jeder Gelegenheit seine Abhängigkeit so sehr fühlen ließe; wenn man seine Verdienste nicht mit Mißtrauen und Undank belohnte; wenn man sich nicht unbefugt zum Beurtheiler seiner Kenntnisse und Einsichten aufwürfe und durch so manchen unverdienten Tadel seine Geduld auf die höchste Probe stellte. Möchte doch ein jeder, der seinen Arzt so lieblos beurtheilen und behandeln kann, wohl bedenken, daß er sich selbst dadurch am meisten schade, und, wenn er auch wirklich vor dem Verdacht eines undankbaren Herzens sich zu sichern wüßte, in vorkommenden Fällen seine Genesung durch ein so zweckwidriges Benehmen selbst erschwere! Denn in der That auch der geschickteste Arzt kann nichts ausrichten, wenn er bey seinem Kranken nicht die so nothwendige Bereitwilligkeit findet, ihm seine Mühe zu erleichtern und wenn man, anstatt seinem Wohlthäter mit freundschaftlichem Vertrauen entgegen zu kommen, ihm bey jedem Schritt die mächtigsten Hindernisse entgegenstellt. Unter solchen Umständen kann der Arzt nur in der Ueberzeugung, nach Pflicht und Gewissen gehandelt zu haben, seine Beruhigung finden und so die zugefügten Beleidigungen verschmerzen.

Prüfe sich hier ein jeder meiner Leser und vergleiche sein Benehmen gegen den Arzt mit dem, was ich eben jetzt darüber in der Kürze gesagt habe! Meine Absicht

kann und wird es nicht seyn, die Anwendung hiervon auf das Publikum zu machen, unter welchem ich lebe; aber getrost berufe ich mich auf das Zeugniß aller rechtschaffenen und edel denkenden Aerzte, die mir gewiß einstimmig gestehen werden, daß sie eben in dem Betragen ihrer Kranken und derer, die sich für dieselben interessiren, die größten Schwierigkeiten und Hindernisse bey der Ausübung ihres Berufs gefunden haben. Man mißdeute nun aber auch meine Aeusserungen nicht und glaube ja nicht, daß, indem ich hier die Sache der Aerzte übernehme, ich auch einen jeden Arzt für einen Mann von Kenntnissen, Erfahrung, Ehre und Verdienst halte, oder daß ich jedem Nichtarzte hiemit die Vernachlässigung der ihm gegen seinen Arzt obliegenden Pflichten vorwerfen wolle. So gewiß ich nämlich überzeugt bin, daß nicht alle Aerzte das sind, was sie eigentlich seyn sollten und daß manche von ihnen selbst die erste Veranlassung zu einem gewissen an sich tadelnswürdigen Benehmen gegen sie geben, eben so überzeugend sagt mir meine eigene Erfahrung, daß es auch viele vortreffliche, bidere und dankbare Menschen unter den Kranken giebt; und mit dem innigsten Danke lege ich hier öffentlich das Zeugniß ab, unter meinen Kranken nicht wenige gefunden zu haben, die sich durch ein unverkennbares Vertrauen und die strengste Befolgung meiner Verordnungen auszeichneten, dafür aber auch gewiß auf meine größte Hochachtung und Bereitwilligkeit, ihr musterhaftes Betragen durch die pünktlichste Erfüllung meiner Pflichten jederzeit zu erwiedern, rechnen können.

Indessen glaube ich doch keine ganz verdienstlose Arbeit zu unternehmen, wenn ich zum Besten derjenigen, welche sich um ihre Pflichten gegen den Arzt bisher wenig oder gar nicht bekümmerten, einige der gewöhnlichsten Fehler aufdecke, die man sich in dieser Hinsicht zu Schulden kommen läßt und dabey zugleich auf die jedem Kranken gegen seinen Arzt obliegenden Pflichten aufmerksam mache. Die Wenigsten fehlen hierin gewiß aus Vorsatz und böser Absicht, aber desto häufiger aus Unwissenheit und weil sie ihre Obliegenheiten nicht kennen. Ich kann also wohl mit Recht hoffen, daß es vielen meiner Leser sehr angenehm seyn werde, etwas über diese Materie zu lesen und von ihrem Freunde zu erfahren, wie sie es anzufangen haben, daß sie dem Arzt seinen mühseligen Beruf möglichst erleichtern.

1) Bey der **Wahl** und **Veränderung** eines Arztes vermögen Empfehlungen von Freunden und Gönnern gewöhnlich sehr viel. Ich kann dieses eben nicht tadeln, weil nicht jeder Kranke im Stande ist, die Verdienste eines Arztes zu beurtheilen und mancher daher sehr wohl thut, wenn er sich an einen competenteren Richter wendet oder seinem Freunde folgt, der ihm einen Arzt empfiehlt, den er selbst schon bey Gelegenheit von Seiten seines Charakters und seiner Geschicklichkeit als einen würdigen und verdienten Mann hat kennen gelernt. Eben so wenig verarge ich es irgend Jemandem, wenn er sein Vertrauen auf den glücklichsten Arzt setzt; denn, obgleich mancher sehr geschickte Arzt, der seine Verdienste nicht öffentlich documentiren kann, weil es ihm an Gelegenheit dazu fehlt, einen größern Beyfall verdiente, der ihm auch nicht fehlen kann, wenn man ihn nur näher kennen gelernt hat, so scheint doch der als ein glücklicher Arzt schon bekannte Mann immer eine besondere Geschicklichkeit in der Erkenntniß und Behandlung der Krankheiten zu besitzen und eben deswegen die größten Ansprüche auf das Vertrauen seiner Mitbürger machen zu können. Aber darin fehlen sehr viele, daß sie sich gerade dem beschäfftigtsten Arzte am liebsten anvertrauen, ohne dabey zugleich auf seine wahren Verdienste und den Erfolg seiner Bemühungen Rücksicht zu nehmen, denn ein Arzt kann bey allen seinen Geschäfften dennoch sehr unwissend und ungeschickt seyn, und verdient also diesen Beyfall auch nicht, wenn nicht andere Beweise seiner Geschicklichkeit für ihn sprechen. Ganz vorzüglich muß ich hier aber vor allen eigentlichen Pfuschern, Empirikern und Scharlatanen mit oder ohne Doktordiplom und unter welchem Titel sie auch auftreten mögen warnen. Diese hatten entweder gar keine Gelegenheit die Arzneywissenschaft gründlich zu erlernen, oder es fehlte ihnen auch an Fähigkeiten und ausdauerndem Fleiße; aber dessen ungeachtet sind sie oft dreist genug die Rolle eines wirklichen Arztes zu spielen, suchen sich auch wohl gar über den einsichtsvollen Arzt zu erheben und verstehen besonders die Kunst, sich auf Kosten des Lebens und der Gesundheit ihrer Mitmenschen zu bereichern. Gewöhnlich wissen sie sich unter irgend einem Vorwand in Häuser und Familien einzuschleichen oder lassen sich auch wohl durch gute Freunde empfehlen; haben sie aber erst einmahl Zutritt gefunden und festen Fuß gefaßt, so ist es das erste, daß sie den bisher gebrauchten Arzt verdächtig zu machen und außer Credit zu setzen, sich aber dagegen zu erheben suchen. Manchmal verrathen sich diese Nichtswürdigen gar bald, und dann erreichen sie freylich ihre Absicht nicht so leicht, bisweilen aber gehen sie auch sehr behutsam und versteckt zu Werke, sprechen viel von Mitleiden und Menschenliebe und benutzen dieses Mittel, um den Kranken für irgend ein eignes Geheim-Mittel zu gewinnen und gegen seinen bisherigen Arzt einzunehmen. Manchen von diesen Herren sieht man es schon an der Stirne an, weß Geistes Kinder sie sind, einige von ihnen wissen sich aber ein gewisses Ansehen zu geben, prahlen auch wohl mit ihrem erschlichenen Doktortitel und hintergehen auf solche Art den Unwissenden; wer indessen nur einige Aufmerksamkeit auf ihr ganzes Benehmen richtet, und darauf besonders achtet, wie wenig sie sich um die Fortschritte in ihrer Wissenschaft bekümmern, wie sehr sich alles bey ihnen auf bloße Empirie und die Anwendung einiger aufgefaßter Heilmittel beschränkt, wie oft sie sich in der Unterscheidung der Krankheiten und in der Vorher-

verkün-

verkündigung des Ausgangs irren, der wird sich bald von ihrem wahren Charakter, von ihrer Unwissenheit und Ungeschicklichkeit hinlänglich überzeugen.

Man mag sich nun aber, diese eben geschilderten Afterärzte ausgenommen, einen Arzt wählen welchen man will, gleichviel durch welche Bewegungsgründe man sich zu der Wahl eines geschickten und einsichtsvollen Arztes bestimmen läßt, so halte ich es für sehr billig, daß man dem einmahl gewählten auch sein ganzes Vertrauen schenke. Ich halte dieses aber nicht nur für billig, sondern sogar für nothwendig zu einer glücklichen Kur, nicht etwa als ob ich glaubte, daß dieses Zutrauen auf eine unerklärbare Weise die Heilung des Kranken bewirke, sondern weil sich die guten Wirkungen desselben so ganz natürlich erklären lassen. Denn immer wird ein Kranker mit desto größerer Pünktlichkeit und Strenge die Vorschriften seines Arztes zu befolgen suchen, je größer das Vertrauen auf seine Einsichten und praktische Geschicklichkeit ist, so wie er auch unter derselben Bedingung aufs sorgfältigste alles zu vermeiden bemüht seyn wird, was dem Willen und den Aeusserungen seines Arztes entgegen ist; und sollte dieses Vertrauen, das sich von einem sorgfältigen Beobachter so leicht entdecken läßt, nicht auch den Arzt selbst noch bereitwilliger machen, alle seine Kräfte aufzubieten, um die Genesung seines Kranken zu beschleunigen? Der Arzt bleibt doch immer ein Mensch, und wer kann es ihm denn wohl verdenken, wenn er sich weniger für einen Kranken interessirt, von dessen Vertrauen er noch nicht so ganz gewiß versichert ist, als für einen andern, der ihm mit ganzer Seele anhängt. Das Vertrauen auf den Arzt scheint mir überdieß aber auch noch eine sehr natürliche Sache zu seyn, denn man kann wohl ohne Bedenken annehmen, daß ein Kranker sich unter mehrern Aerzten immer nur den wählen wird, welchen er für den geschicktesten hält, und alles Vertrauen, das man zu einem Arzte haben kann, beruht ja offenbar auf der Ueberzeugung, daß man durch ihn am sichersten wieder hergestellt werden könne. Es läßt sich daher in der That kaum begreifen, wie man gegen einen freywillig gewählten Arzt so leicht mißtrauisch werden könne, wenn nicht die Erfahrung das Gegentheil zeigte; allein Vorurtheile, denen der Arzt nicht huldigen kann und manche andere Ursachen, die ich noch in der Folge berühren werde, geben gewiß öfters die Veranlassung zum Mißtrauen gegen einen Mann, den man bisweilen noch kurz vorher bis in den Himmel erhob. Daß bey einer gezwungenen Wahl noch weit leichter ein Mißtrauen gegen den Arzt entstehen könne, ist sehr einleuchtend; aber eben deßwegen bitte ich jeden meiner Leser, niemanden auf solche Art zu der Wahl eines Arztes zu zwingen, und auch wo möglich sich gegen seine eigene Ueberzeugung von keinem andern zwingen zu lassen.

Gesetzt aber, ein Kranker habe anfangs zu seinem Arzt wirklich das größte Vertrauen gehabt, so giebt es doch unzählige Veranlassungen und Gelegenheiten, wo dieses Vertrauen nicht nur abnehmen sondern sich sogar in ein wahres Mißtrauen verwandeln kann. In dieser Lage befinden sich am häufigsten solche Kranke, die sich mit langwierigen Leiden plagen müssen. Diese gerathen nämlich nur gar zu leicht auf den Verdacht, daß der bisherige Arzt dem Uebel, dessen Behandlung er unternommen, nicht gewachsen sey, wenn sie nicht bald einige Besserung bemerken. Solchen Unglücklichen will ich hier nur im Vorbeygehen den wohlgemeynten Rath geben, sich nicht in ihrem Urtheile zu übereilen, und wohl zu bedenken, daß langwierige Krankheiten, wie z. B. Gicht, Wassersuchten, Schwindsuchten und ähnliche Uebel, welche ihren Grund in ansehnlichen Fehlern der wichtigern Theile und Eingeweide des Körpers haben, auch eine lang fortgesetzte Hülfsleistung nothwendig machen, nicht selten aber sogar den ausgesuchtesten Mitteln und den Bemühungen der geschicktesten Aerzte widerstehen. Haben sie sich einem einsichtsvollen Arzte anvertraut, so wird dieser sie auch schon gleich anfangs auf diesen Punkt aufmerksam gemacht haben, und sie dürfen sich also nicht wundern, wenn sie seine Vorhersagung in Erfüllung gehen sehen. Indessen lehrt nun einmahl die tägliche Erfahrung, daß gerade solche Kranke sich am leichtesten entschließen oder durch die Ueberredung ihrer Freunde und Bekannten bewegen lassen, ihren Arzt zu verändern und sich einen andern zu wählen, den sie nach den mancherley Erzählungen seiner Gönner für einen geschicktern Mann zu halten sich berechtigt glauben. Kann denn auch dieser neue Aeskulap das nicht leisten, was sie wünschen und begehren, so wird es ihnen jetzt schon leichter, auch den zweyten zu verabschieden. Sie schreiten also oftmahls zu einer dritten Wahl und verändern zu ihrem größten Schaden und ohne in der Genesung weiter zu kommen alle Augenblicke ihren Arzt; aber sie flößen durch ein solches Verfahren auch jedem neuerwählten Arzt gleich anfangs bey seinem ersten Besuche schon einiges Mißtrauen ein, und man wird daher häufig genug die Bemerkung zu machen Gelegenheit haben, daß ein Arzt — er müßte denn zu den habsüchtigen und interessirten Menschen gehören — nur ungern einen so veränderlichen Kranken übernimmt, weil er doch immer besorgen muß, daß man ihn bey der ersten Gelegenheit eben so gut wie seine Vorgänger verabschieden und ohne den Erfolg seiner Kur abzuwarten sich aufs neue einem andern in die Arme werfen werde. So wird denn aber, je nachdem der eine Arzt vor dem andern den Grund der Krankheit zu erforschen und das Uebel zu behandeln versteht oder sich die Mühe nimmt, bald diese bald jene Methode angefangen und der ungeduldige Kranke in seiner Genesung auf jeden Fall zurückgesetzt, der vielleicht hätte gerettet oder in kürzerer Zeit geheilt werden können, wenn er dem ersten Arzt, der den rechten Gesichtspunkt gefaßt hatte, treu geblieben wäre.

Ausserdem sind indessen nicht selten ganz unbedeutende Veranlassungen die Ursache, warum man seinen Arzt verändert. Vielleicht zeigte der Arzt einmahl einige üble Laune, die der Vernünftige gern übersehen und dem eignen Uebelbefinden des Arztes oder irgend einem andern ihm unangenehmen Vorfall zuschreiben wird, die aber ein Kranker, der den Arzt für seinen ersten Diener hält, wenn er auch selbst ihm die Veranlassung dazu gab, gewöhnlich sehr hoch aufnimmt; vielleicht ließ er sich auch einmahl ein Wort oder einen Ausdruck entfallen, die dem Kranken unangenehm waren, und die er nicht ertragen zu dürfen glaubte; oder der Arzt kam nicht so pünktlich, wie man es verlangte und zu der Stunde, die man ihm bestimmt hatte, und was dergleichen mehr ist. Billig sollte der Kranke seinem Arzt, der oft mit ihm die größte Geduld haben muß, solche Kleinigkeiten nicht anrechnen; werden diese aber dennoch die Veranlassung, daß man ihm seinen Abschied giebt, so kann der Arzt in dergleichen Fällen sich gewiß gratuliren, daß er von einem Patienten entlassen wird, der unmöglich ein wahres Vertrauen zu ihm haben konnte. Ein Kranker aber, der auf solche Art mit seinem Arzt verfährt, wird am Ende sein Zutrauen einem Manne schenken müssen, der es nicht unter seiner Würde hält, sich von seinen Kranken nach Willkühr behandeln zu lassen und lieber alles erduldet, als daß er einen Kranken verlieren sollte.

Das Resultat von allem, was ich bisher gesagt habe, wäre also wohl: man wähle sich einen Arzt, den man als einen geschickten und einsichtsvollen Mann kennt und schätzet, oder den man sich als einen solchen hat empfehlen lassen, schenke diesem aber auch sein ganzes Vertrauen und vertausche ihn nicht ohne dringende Ursache und bey der geringsten Veranlassung gegen irgend einen andern. Nur dann suche sich der Kranke auf eine anständige Art eines solchen Mannes zu entledigen, wenn er vollkommen überzeugt ist, daß er ihn wirklich versäumt und sich einer offenbaren Vernachlässigung seiner Pflichten gegen ihn schuldig gemacht hat.

Aber auch bey dieser Bestimmung kann man gegen den Arzt sehr leicht ungerecht werden, wenn man seine Thätigkeit und Geschicklichkeit nach einem falschen Maaßstabe abmißt. So würde es z. B. sehr unbillig seyn, wenn man den Werth und Diensteifer eines Arztes in allen Fällen ohne Unterschied nach der Zahl seiner Besuche berechnen wollte, denn manche Aerzte lassen es sich angelegen genug seyn bey ihren Kranken recht oft zu erscheinen, ohne daß sie etwas damit ausrichten und mancher verzogene Patient will seinen Arzt alle Augenblicke um sich haben, ohne daß die Umstände es nothwendig machen. Der Arzt allein kann und muß auf jeden Fall am besten zu bestimmen wissen, wann und wie oft er seine Besuche machen soll; so lange aber der Kranke nicht ohne Heilmittel ist und sich von seinem Arzt nicht wirklich verlassen sieht, kann er sich immer beruhigen, wenn auch der Arzt ihn nicht so oft besucht, als er es wünscht oder seiner Meynung nach nöthig findet. Eben so wenig kann man darnach, ob der Arzt alles thut, was der Kranke verlangt und ob er auf alle Erscheinungen und Zufälle bey einer Krankheit einen eben so grossen Werth setzt als der Leidende oder die Umstehenden, über die Verdienste eines Mannes entscheiden. Die gar zu gefälligen Aerzte sind nicht allemahl die besten und so gern der theilnehmende und menschenfreundliche Arzt den Wünschen seines Kranken entgegen zu kommen sucht, so giebt es doch tausend Fälle, wo er dieses mit gutem Gewissen nicht thun kann, weil er ihm offenbar dadurch schaden würde. Dem Arzt kann auch nicht jeder Zufall so wichtig seyn, wie er vielleicht dem Layen scheint, weil er seinen Zusammenhang mit der Krankheit, die Ursache und den wahren Werth desselben unstreitig weit besser muß zu beurtheilen verstehen. Nur dann würde ich einen Arzt für leichtsinnig und pflichtvergessen halten, wenn er seinem Kranken, ohne daß dieser selbst durch sein Betragen einige Veranlassung dazu gegeben hätte, mit auffallender Gleichgültigkeit und einem sichtbaren Mangel an Theilnahme begegnete, die Krankheit nur ganz obenhin untersuchte, ohne sich um die Ursachen derselben und die Erscheinungen dabey viel zu bekümmern, bey hitzigen Krankheiten seine Besuche nicht täglich wiederholte, bey langwierigen und gefährlich scheinenden Krankheiten aber ohne einen haltbaren Grund anzuführen wegbliebe, oder gar seinen Kranken ohne Heilmittel und andere Verhaltungsregeln liegen ließe und durch sein ganzes Benehmen deutlich genug zu erkennen gäbe, daß er sich von einem Kranken gern verschont sähe. Einem aufmerksamen Kranken kann ein so tadelnswürdiges Betragen nicht lange unbemerkt bleiben und ich selbst würde einen solchen Arzt nicht für den Mann halten, dem ich Leben und Gesundheit anvertrauen könnte, wenn er übrigens auch noch so geschickt wäre. Sieht man nun aber vollends, daß alle seine Vorhersagungen nicht eintreffen und die Krankheit sich gegen seine Versicherung merklich verschlimmert, daß die verordneten Mittel das nicht wirken, was sie wirken sollen und daß er selbst unschlüssig und verlegen bey jeder neuen Erscheinung wird, so kann man wohl in den meisten Fällen ein gerechtes Mißtrauen gegen seine Geschicklichkeit fassen und dann thut man freylich besser, wenn man sich einen andern wählt.

Der Kranke kann unter solchen Umständen sich nun entweder gerade zu einem andern Arzt anvertrauen, oder, wenn er gegen seinen bisherigen Arzt mit möglichster Schonung verfahren will, neben ihm einen zweyten zuziehen. In beyden Fällen muß man den erstern von seiner Absicht auf eine anständige Art benachrichtigen, gleich viel ob dieses nun schriftlich oder mündlich geschieht. Ich halte dieses wenigstens für billig, da man in ähnlichen Fällen eben so zu Werke geht und jedem andern, mit dem man öffentlich oder still-

stillschweigend einen Contract geschlossen hat, seine Absichten zuvor bekannt macht, wenn man hinreichende Gründe hat diesen Verein aufzuheben. Allenfalls könnte man ihm noch zugleich die Ursachen anführen, warum man sich zu einer Veränderung bestimmt finde, und dann darf der Arzt gewiß nicht klagen, daß man ihn mit zu weniger Achtung behandelt habe. Was aber insbesondere den Fall betrift, wo man neben seinem gewöhnlichen Arzt noch einen zweyten oder dritten und vierten annimmt, so lehrt die tägliche Erfahrung, daß dabey in der Regel nicht viel herauskömmt. Es lassen sich hier so viele unangenehme Möglichkeiten denken, die man nur zu häufig realisirt sieht, als daß man einem Kranken zu diesem Schritt rathen sollte. Nur sehr selten sind alle herbeygerufene Aerzte sich an Einsicht und Kenntnissen gleich und eben so verschieden ist auch gewöhnlich ihre Denkungsart. Nicht aber wegen der Ungewißheit unserer Kunst, sondern aus den eben angeführten Gründen giebt es gewöhnlich so viele verschiedene Meynungen über die Natur und Beschaffenheit der Krankheit, über die vorzuschreibende Lebensordnung, über die Auswahl der zweckmäßigsten Mittel u. s. w. als Aerzte gegenwärtig sind. Einer von ihnen führt denn gewöhnlich das Wort; aber man würde sich sehr irren, wenn man diesen allemahl für den geschicktesten halten wollte. Oefters schützt sein Titel, sein Rang und Alter ihn auf diesem Posten und manchmahl weiß er sich auch durch seine Beredsamkeit oder auf irgend eine andere Art besonders geltend zu machen. Der Furchtsame, der sich scheut in einer solchen Versammlung öffentlich zu widersprechen, läßt es dabey bewenden, daß er seine unmaßgebliche Meynung vorträgt und der hinterlistige oder neidische Arzt schweigt mit Vorbedacht. Auf der andern Seite ist das Vertrauen des Kranken nur selten unter den anwesenden Aerzten getheilt, gewöhnlich giebt er einem vor den übrigen ausschließlich den Vorzug, sieht seine Besuche lieber als die eines andern und fodert ihn auch wohl, wenn er einmahl allein erscheint, selbst auf, ihm nach seinen Einsichten etwas anders zu verordnen. Nicht immer genießt der Würdigste diesen Vorzug und nicht immer weiß der begünstigte Arzt ihn mit Würde zu benutzen, ja bisweilen wendet er ihn auch wohl gefliessentlich zum Nachtheil seiner Collegen an. Nun nehme man noch dazu, daß alle diese Aerzte selbst bey der genauesten Verabredung nicht immer zu gleicher Zeit sich bey dem Kranken einfinden können und doch zwischendurch Veränderungen nöthig sind; wer soll in solchen Fällen denn verordnen und wessen Verordnungen wird der Kranke am besten befolgen? — Man kann hieraus leicht abnehmen, daß der Kranke, der täglich so viele Aerzte um sich sieht, eher zu bedauern als glücklich zu preisen ist. Da wo alle Aerzte mit einander harmoniren und jeder mit gleicher Rechtschaffenheit seine Pflichten erfüllt, könnte man sich allerdings von einer solchen Vereinigung großen Nutzen versprechen; allein wie oft findet man so eine Harmonie unter Personen, die einerley Geschäfte treiben? Besser wäre es daher auf jeden Fall, wenn man doch mehrere Aerzte haben will und auf diese Art desto sicherer wiederhergestellt zu werden hofft, daß man seinen gewöhnlichen Arzt beybehielte und nur von Zeit zu Zeit bey wichtigen Ereignissen ein Collegium medicum zusammen beriefe, um das Erfoderliche für die Zukunft zu bestimmen. Wählt der Kranke aber einen auswärtigen berühmten Arzt, so gebe ich ihm den Rath, doch einen andern Arzt nebenher zu gebrauchen, der ihn, so oft es nöthig ist, selbst sehen und beobachten und dem entfernten Arzte von Zeit zu Zeit die erfoderliche Auskunft über alle sich etwa ereignende Veränderungen geben kann.

2) Ist man nun einmahl über die Wahl des Arztes mit sich einig geworden, so ist die natürliche Folge davon, daß man sich in vorkommenden Fällen seines Raths zu bedienen sucht und zu dem Ende ihn zu sich rufen läßt. Aber auch hierbey verfährt man nicht immer so, wie es der Arzt wünschen möchte und wie es der Kranke ohne seinen eigenen Nachtheil sehr wohl thun könnte, wenn er nur einigermaßen gefällig gegen seinen Arzt seyn wollte. Ich will daher gegenwärtig einige hieher gehörige Punkte erörtern, um meine Leser auf gewisse üble Gewohnheiten aufmerksam zu machen, die sie vielleicht bisher übersahen und einer Abänderung nicht werth hielten.

Zuvörderst ist es gewiß sehr zu tadeln, wenn Kranke ihren Arzt nicht gleich bey dem ersten Krankheitsgefühl herbeyrufen, sondern es so lange damit anstehen lassen, bis es erst recht arg geworden ist und die Krankheit merklich zugenommen hat. Viele schmeicheln sich mit der Hoffnung, daß eine kleine Unpäßlichkeit auch wohl ohne die Beyhülfe eines Arztes bald vorübergehen werde, warten daher von einem Tage zum andern auf die gewünschte Besserung und wollen, wenn diese auch nicht sogleich erfolgt, noch immer keinen Arzt haben, weil sie sich zum Theil vor den Kosten scheuen, die sie davon haben würden, zum Theil aber auch nicht gern einnehmen mögen. Gemeiniglich stehen sie sich hierbey aber selbst am meisten im Lichten. Es ist zwar nicht zu leugnen, daß manche kleine Unpäßlichkeit auch ohne einige Heilmittel dagegen zu brauchen leicht wieder vorüber geht, wenn man sich nur gehörig in Acht zu nehmen weiß; aber wie viele Kranke sind denn wohl so sehr Herren ihrer Leidenschaften und Gelüste, daß sie nur allein durch eine gute Diät und Lebensordnung ihre Gesundheit wiederherstellen können, und wie viele giebt es unter ihnen, die auch wirklich zu beurtheilen verstehen, was ihnen in jedem besondern Fall nützlich oder schädlich seyn kann? Es ist daher nichts gewöhnlicher, als daß die sich selbst überlassene Krankheit weiter um sich greift und mit jedem Tage zunimmt. Hätte man sich nun in Zeiten an einen vernünftigen und einsichtsvollen Arzt gewandt, so würde man gewiß in sehr vielen Fällen durch ein gelindes und wohlfeiles Mittel

oder

oder wohl gar ohne Medicin seine Gesundheit wieder erhalten haben. Späterhin ist dieses nicht allemahl möglich; man muß den Arzt häufiger um sich haben, weit länger mediciniren, ehe man sich wieder erholen kann, und ist es nicht sehr natürlich, daß man unter diesen Umständen auch größere Kosten und einen beträchtlichern Zeitverlust hat? Man betriege sich also nicht selbst und erschwere dem Arzt seine Bemühung auch nicht ohne Noth durch ein so nachtheiliges Zögern.

Noch weit gefährlicher ist es aber, wenn man sich nicht allein damit begnügt, bey vorfallenden Unpäßlichkeiten die Hülfe der Natur zu erwarten, sondern wenn man noch obendrein sich entweder selbst kuriren will, oder jeden Rath eines unwissenden Empirikers und Nichtarztes annimmt und befolgt, nur den eigentlichen Arzt immer noch nicht haben mag. Es kömmt mir dieses eben so vor, als wenn ein Reisender einen beschwerlichen und mit vielen Gefahren verbundenen Umweg wählt, um das Ziel seiner Reise zu erreichen, den kürzern und sicherern Weg aber mit gutem Vorbedacht zur Seite liegen läßt. Würden wir nicht einen jeden Reisenden recht herzlich bemitleiden oder auslachen, der sich auf solche Weise muthwillig der Gefahr Preis geben und in Kosten setzen wollte? Und doch können wir ähnliche Fälle täglich beobachten, wenn wir nur auf das Verfahren so mancher Kranken unser Augenmerk richten wollen. Da werden, besonders auf dem Lande, doch auch nicht selten in Städten, wo es an Aerzten nicht fehlt, sehr häufig erst alle Quacksalbereyen und sogenannte Hausmittel nicht bloß von dem gemeinen Mann, sondern selbst von Vornehmern und Aufgeklärteren gebraucht, ehe man sich entschließt einen Arzt kommen zu lassen und fährt denn auf diese Weise, ohne sich nur einigermaßen wegen des Ausgangs und der übeln Folgen zu beunruhigen, so lange fort, bis man sieht, daß doch alles vergebens ist. Aber was gewinnt der Kranke dabey? Gewöhnlich weniger als nichts. Anstatt seine Gesundheit wiederherzustellen, verschlimmert er das Uebel nur noch mehr, hat unnütze Kosten davon und muß am Ende doch gewöhnlich seine Zuflucht zu einem Arzt nehmen, dem es nun auf jeden Fall nicht möglich ist, in so kurzer Zeit zu helfen, als wenn er den Kranken gleich vom Anfange an hätte behandeln können. Man sieht also auch hier am Ende zu seinem größten Schaden ein, daß man sich in seiner Erwartung gewaltig geirrt hatte, kann sich aber doch noch glücklich schätzen, wenn man mit dem Zeitverlust und Kostenaufwand davon kömmt, weil das Leben selbst hierbey oftmahls der größten Gefahr ausgesetzt wird.

Muß man sich nun am Ende doch entschließen einen Arzt anzunehmen, so kann man denn gewöhnlich die Zeit nicht erwarten, daß er kömmt; man macht ihm die Sache sehr dringend, weil man sich nach seiner Hülfe sehnt, die man erst für überflüßig hielt, und verlangt oft, daß er auch in dem Augenblicke da seyn soll, wo man zu einer vernünftigen Besinnung kam, ohne Rücksicht darauf zu nehmen, ob er auch könne und ob der Fall wirklich so bedenklich sey; ja man bezeigt sich öfters sehr ungehalten oder läßt es ihm doch wenigstens deutlich genug merken, daß man ihn schon längst sehr ungern umsonst erwartet habe. Hier frage ich einen jeden billig denkenden Menschen, ob ein solches Benehmen nicht sehr tadelnswürdig ist? Erst will man ohne Arzt besser werden, versucht alles mögliche, will dieses aber nicht helfen und sieht man sich am Ende nothgedrungen seine Zuflucht zu einem einsichtsvolleren Helfer zu nehmen, so soll der Arzt nun auch gleich bey der Hand seyn. Es scheint dieses öfters ungestüme Verlangen nach dem augenblicklichen Erscheinen des Arztes am Krankenbette aus einer doppelten Quelle zu entspringen. Entweder glaubt man wirklich, daß nun die höchste Noth da sey, weil alles nicht helfen wollte, worauf man bis dahin sein Vertrauen gesetzt hatte, oder man denkt auch, der Arzt müsse zu jeder Stunde bereit seyn, auf den ersten Wink zu erscheinen, gleich als habe er sonst nichts zu thun als in seinem Lehnstuhle auf Verdienst zu lauren. In beyden Fällen irrt man sich sehr häufig. Nicht immer ist dann schon alle Hülfe verloren, wenn Hausmittel und andere schöne Sächelchen umsonst gebraucht sind; aber gesetzt auch, die Krankheit habe schnell zugenommen und ein gefährliches Ansehen gewonnen, (welches doch nicht immer der Fall ist, wenn man den Arzt augenblicklich bey sich zu haben wünscht, denn oft findet man den Kranken sogar ausser Bette und bey seinen Geschäfften) so kann man ja nur eine verständige Person zu ihm schicken und von dieser ihm den etwanigen Zusammenhang der Krankheit erzählen lassen. Sodann wird der Arzt am besten auszufinden und zu bestimmen wissen, ob eine augenblickliche Hülfe so nothwendig ist oder nicht. Daß aber der praktische Arzt nichts weiter zu thun habe, als auf den Gassen umher zu laufen und zwischendurch im Hause der Ruhe zu pflegen, oder daß er allemahl sogleich bey der Hand seyn könne, wenn man es verlangt, ist ein unseliges, wie wohl ziemlich allgemeines, Vorurtheil. Welche Begriffe mag sich doch wohl mancher von einem Arzt machen, und wie unwissend müssen diejenigen seyn, die auf solche Art über seine Beschäfftigung urtheilen können! In der Einsamkeit, auf seiner Studierstube muß der praktische Arzt sich mit seinen Kranken beschäfftigen, indeß mancher sich einbildet, daß er nichts zu thun habe, weil er nicht auf den Gassen zu sehen ist; hier muß er die beobachteten Erscheinungen in sein Gedächtniß zurückrufen, sich durch Nachdenken und Lectüre zur getreuen Führung seines Amtes geschickt machen und oft wohl gar die Nacht mit zu Hülfe nehmen, um allen seinen Pflichten ein Genüge zu leisten. Man überlege dieses wohl und nehme nun noch dazu, daß ein solcher Mann gerade mit praktischen Geschäfften überhäuft seyn kann, auswärtige Consultationen beantworten muß und manchen gefährlichen Patienten in der Nähe zu behandeln hat, wenn man seinen augenblicklichen Besuch so ganz ohne Noth verlangt, und ich denke, man wird sich doch davon überzeugen, daß es unverantwortlich ist, einen solchen Mann auf diese Art in seinen Arbeiten und Meditationen zu unterbrechen. In dringenden Fällen kann und muß der Arzt allemahl sogleich bey der Hand seyn, wenn es verlangt wird; ausserdem aber verdient er mit allem Recht Nachsicht und Entschuldigung, wenn er die verlangten Besuche bis zu einer ihm bequemern Zeit aussetzt.

Eben dieses mögen sich auch alle diejenigen merken, welche einen Arzt, der schon einmahl die Behandlung ihrer Krankheit übernommen hat, täglich durch Schicken und Nachfragen ermüden, denn auch hiervon gilt dasselbige, was ich kurz zuvor gesagt habe. Hat sich irgend eine Veränderung ereignet, die so wichtig zu seyn scheint, daß man einen schnellen Besuch des Arztes verlangen zu können glaubt, so verfahre man hier eben so, wie ich schon erinnert habe und lasse ihm zugleich durch einen verständigen Menschen die Anzeige von der Beschaffenheit dieses Zufalls und von den Ursachen machen, warum man ihn für so wichtig und bedenklich hielt, beruhige sich dann aber, wenn man von der Gewissenhaftigkeit seines Arztes überzeugt ist, so lange, bis er seinen Besuch erneuert und sich persönlich nach dem Zustande des Kranken erkundigt.

Bey diesen Erinnerungen mag es für dießmahl sein Bewenden haben; nur will ich noch zum Schluß bemerken, daß ich es für sehr unschicklich halte, wenn man, plötzliche Unglücksfälle abgerechnet, wobey der Arzt immer Gefühl genug haben wird jede Inconvenienz zu entschuldigen, sich seines Arztes durch Klopfen an die Fenster, oder durch lautes Rufen über die Gasse zu vergewissern sucht. Hat man es versäumt in sein Haus zu schicken, ehe er ausgegangen war, oder will man ihm etwas mittheilen, weil man ihn gerade sieht, so ist es doch wohl weit anständiger, wenn man ihn ohne ein solches Aufsehen machendes Geräusch in der Stille durch einen nachgeschickten Domestiken davon benachrichtigen läßt.

(Die Fortsetzung im folgenden Jahre.)

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0044
DFG

Verzeichniß der jetztlebenden
hohen Königlichen und Fürstlichen Personen
in Europa.

(Abgedruckt im September 1796.)

Anhalt-Bernburg. (Ref. Rel.)

Fürst: Alexius Friederich Christian, geb. 12 Junii 767, succ. 10 Apr. 796, verm. 29 Nov. 794 mit Marie Friederike, Landgraf. Wilhelms 9 von Hessen-Cassel Tochter, geb. 14 Sept. 768

Schwester: Pauline Christine Wilhelmine, geb. 23 Febr. 769, s. Lippe-Detmold.

Vaters, F. Friedr. Alberts, Schwestern: 1. Friederike Auguste Sophie, geb. 28 Aug. 744, s. Anhalt-Zerbst.

2. Christine Elisabeth Albertine, geb. 14 Nov. 746, s. Schwarzburg-Sondershausen.

Anhalt-Bernburg-Schaumburg. (Ref. Rel.)

Fürst: Karl Ludewig, geb. 16 May 723, succ. 15 April 772, verm. 16 Dec. 765 mit Amalie Eleonore, F. Friedr. Wilhelms v. Solms-Braunfels Tochter, geb. 22 Nov. 734

Kinder: 1. Victor Karl Friederich, Erbprinz, geb. 2 Nov. 767. 2. Wilhelm Ludewig, geb. 15 April 771

3. Karoline Ulrike Charlotte, geb. 22 Sept. 775

Bruders, F. Franz Adolphs, Kinder: 1. Friedr. Franz Joseph, geb. 1 März 769. 2. Victorie Amalie Ernestine, geb. 11 Febr. 771, s. Hessen-Philippsthal. 3. Marie Henriette Albertine, geb. 10 Febr. 779

Halbbruder: Friedr. Ludwig Adolph, geb. 29 Nov. 741

Anhalt-Dessau. (Ref. Rel.)

Fürst: Leopold Friederich Franz, geb. 10 Aug. 740, succed. 16 Dec. 751, verm. 25 Jul. 767 mit Louise Henriette Wilhelmine, Markgr. Friedr. Heinrichs von Brandenburg-Schwedt Tochter, geb. 24 Sept. 750

Sohn: Friederich, Erbprinz, geb. 27 Dec. 769, verm. 12 Jun. 792 mit Christiane Amalie, Landgraf. Friedr. Ludwigs von Hessen-Homburg Tochter, geb. 29 Jun. 774

Kinder: 1. Amalie Auguste, geb. 18 Aug. 793. 2. Leopold Friederich, geb. 30 Oct. 794. 3. Ein Prinz, geb. 21 Febr. 796

Geschwister: 1. Henriette Katharine Agnese, geb. 5 Jun. 744, verm. 28 Oct. 779 an Johann Just, Freyherrn von Loen. 2. Johann Georg, geb. 28 Jan. 748. 3. Albert, geb. 22 April 750, verm. 25 Oct. 774 mit Henriette Karoline Louise, Graf. Ferdinand Joh. Ludewigs von der Lippe-Bisterfeld Tochter, Wittwer Aug. 795

Vaters Bruders, Erbprinz. Wilhelm Gustavs, Kinder u. Enkelin, Grafen und Gräfinnen von Anhalt:

1. Johanne Sophie, geb. 9 Jul. 731, Aebtißin des Stifts Mosigkau.

2. Friederich, geb. 21 May 732

3. Albert, geb. 24 Jun. 735, Wittwer von Henr. Karol. Louise, Gräf. zu Lippe-Weißenfeld, seit Aug. 795

Kinder: 1. Friedr. Heinrich Albert, geb. 8 Aug. 766

2. Louise Karol. Cassimire Sophie, geb. 3 Sept. 767

3. Friedrich Heinrich Wilhelm, geb. 31 Jul. 769

4. August Gustav Joh. Georg, geb. 10 Febr. 772

4. Leopoldine Anne Dieterike Henriette Mauritiane, verwittw. von Pfuhl, geb. 26 Jan. 738

5. Des Gr. Leopold Ludwigs Tochter: Wilhelmine Karoline Sophie, geb. 15 Jan. 765

Deren Mutter: Karoline Elisabeth Antoinette, Baronesse von Prinzen, geb. 8 April 734, verm. 1 Nov. 763, Wittwe 27 April 795

Anhalt-Köthen. (Ref. Rel.)

Fürst: August Christian Friederich, geb. 18 Nov. 769, succed. 17 Oct. 789, verm. 9 Febr. 792 mit Karoline Friederike, Fürst. Friederich Augusts von Nassau-Ussingen Tochter, geb. 30 Aug. 777

Bruder: Ludewig, geb. 25 Sept. 778

Mutter: Louise Charlotte Friederike, Herz. Friederichs zu Holst. Glücksb. Tochter, geb. 5 März 749, verm. 26 Jul. 763 mit F. Karl George Lebrecht, Wittwe 17 Oct. 789

Vaters Bruder: Friederich Erdmann, geb. 26 Aug. 731, freyer Standes-Herr zu Plesse in Schlesien, Wittwer von Louise Ferdinandine, Graf. Heinr. Ernst v. Stollb. Wernigerode Tochter, seit 4 Febr. 784

Kinder: 1. Emanuel Ernst Erdmann, geb. 9 Jan. 768. 2. Friederich Ferdinand, geb. 25 Jun. 769. 3. Anne Emilie, geb. 20 May 770, verm. 20 May 791 mit dem Reichsgraf. Hans Heinrich 2 von Hochberg auf Fürstenstein. 4. Heinrich, geb. 30 Jul. 778. 5. Christian Friederich, geb. 15 Nov. 780. 6. Ludwig, geb. 16 Jul. 783

Anhalt-Zerbst. (Luther. Rel.)

Des letzten Fürsten Friedr. Augusts Wittwe: Friederike Auguste Sophie, F. Victor Friederichs zu Anh. Bernburg Tochter, geb. 28 August 744, vermählt 27 May 764. Wittwe 3 März 793

Dessen Schwester: Fürst. Christ. Augusts von Anhalt-Zerbst Tochter: Katharina Alexejewna, (sonst Sophie Auguste Friederike) Kayserin von Rußland, (s. Rußland)

Aremberg. (Kathol. Rel.)

Herzog: Ludwig Peter Engelbert, geb. 3 Aug. 750, succed. 17 Aug. 778, verm. 19 Jan. 773 mit Louise Antoinette Candide Paulina, Herzogs Ludwig Leo von Brancas und Graf. von Lauragais Tochter, geb. 24 Oct. 758

Kinder: 1. Pauline Charlotte Iris, geb. 2 Sept. 774, (s. Schwarzenberg)

2. Ludwig Prosper, geb. 28 April 785

3. Philemon Paul Maria, geb. 10 Jan. 788

Mutter: Louise Margarethe, Graf. Ludwig Engelberts von der Mark Tochter, geb. 10 Jul. 730, verm. 18 Jun. 748 mit Karl Maria Raimund, Herzog von Aremberg, Wittwe 17 Aug. 778

Geschwister: 1. Marie Franciske Leopoldine Karoline, geb. 13 Jul. 751, verm. 30 Aug. 781 an Franz Ludwig, Graf. von Windischgrätz. 2. Marie Flore, geb. 25 Jun. 752, verm. 18 April 771 an Herz. Wilhelm von Ursel. 3. Marie Louise Franciske, geb. 29 Jan. 764, s. Stahremb.

Bruders, August Maria Raimunds, Graf. von der Mark, Wittwe: Marie Franciske Ursula, Aug. Maria, Marquis de Cernay, Tochter, verm. 23 Nov. 774, Wittwe 784. Sohn: Ernst Engelbert, geb. 25 May 777

Bruders Ludwig Maria Wittwe: Anne Adelheid, Gräfin von Mailly, verm. 1 Jul. 788, Wittwe 2 Apr. 795

Vaters Schwester: Marie Adelheid, geb. 30 Sept. 719

Auersberg. (Kathol. Rel.)

Fürst: Karl Joseph Anton, Herzog zu Münsterberg und Frankenstein, geb. 17 Febr. 720, succ. 9 Febr. 783, verm. 26 May 744 mit Marie Josephe Rosalie, Joh. Wilhelms, Fürst. von Trautson, Tochter, geb. 26 Aug. 724

Kinder: 1. Marie Franciske, geb. 30 Jul. 745, Wittwe von dem Graf. Franz von Daun, seit 17 April 771
2. Wilhelm, geb. 9 Aug. 749, verm. Febr. 776 mit Leopoldine Franciske, Graf. Vincenz von Waldstein zu Münchengrätz Tochter, geb. 8 Aug. 761
Kinder: 1. Marie Josephe, geb. 15 Jan. 777. 2. Henriette Agnese, geb. 26 Jun. 778. 3. Sophie Regine, geb. 7 Sept. 780. 4. Wilhelm, geb. 12 Febr. 782 5. Marie Thereſie, geb. 783. 6. Karl, geb. 786
3. Karl, geb. 21 Oct. 750, verm. 2 Oct. 776 mit Mar. Josephe, F. Josephs v. Lobkowitz Tochter, geb. 8. Aug. 756
4. Pauline, geb. 11 Dec. 752, verm. 8 Jun. 775 mit Karl Anton, Grafen von Salm-Reiferscheid.
5. Christine, geb. 18 Febr. 754, verm. 12 Febr. 776 mit dem Grafen Joseph von Seilern.
6. Louise, geb. 20 Nov. 762, ſ. Oettingen-Spielberg.
7. Vincenz, geb. 31 Aug. 763
Halbgeschwister: 1. Joseph Franz Anton, geb. 31 Jan. 734, ſ. Passau. 2. Thereſie, geb. 22 März 735, ſ. Kinsky. 3. Marie Antonie, geb. 30 Sept. 739, verm. 12 Jan. 755 mit dem Graf. Gundacker Thomas v. Wurmbrand. 4. Franz. de Paula, geb. 5 Sept. 741, verm. 19 Aug. 776 mit Vincentie Anne, Reichsfreyin v. Rechbach, geb. 9 Aug. 760. 5. Marie Anne, geb. 26 April 743, verm. 23 Nov. 760 an Joseph Wenzel, Gr. v. Würben. 6. Joh. Baptiſt, geb. 28 Febr. 745. 7. Aloyſius, geb. 20 März 747. 8. Franz Xaver, geb. 19 Jun. 749, verm. 25 Jun. 778 mit Marie Erneſtine, Fürſt Johann von Schwarzenberg Tochter, geb. 18 Oct. 752

Augsburg. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: Clemens Wenzeslaus, Herzog zu Sachsen, geb. 28 Sept. 739, Coadjutor 5 Nov. 764, succ. 20 Aug. 768, ſ. Trier.

Baden-Durlach und Baden. (L. Rel.)

Markgraf: Karl Friederich, geb. 22 Nov. 728, succ. in Durlach 12 May 738, in Baden 21 Oct. 771, verm. 28 Jan. 751 mit Karol. Louise, Landgr. Ludwigs 8 zu Heſſ. Darmſt. Tochter, Wittwer 8 April 783, zum zweytenmal verm. 24 Nov. 787 mit der Gräfin von Hochberg, geb. von Geyer, geb. 768
Kinder: 1. Karl Ludwig, Erbprinz, geb. 14 Febr. 755, verm. 15 Jul. 774 mit Amalie Friederike, Landgraf. Ludwigs 9 von Heſſ. Darmſt. Tochter, geb. 20 Jun. 754
Kinder: 1. 2. Katharine Amalie Christiane u. Friederike Wilhelmine Karoline, Zwillinge, geb. 13 Jul. 776. 3. Louise Marie Auguste, geb. 24 Jan. 779, ſ. Rußland. 4. Frieder. Dorothee Wilhelmine, geb. 12 März 781 5. Marie Eliſabeth Wilhelmine, geb. 7 Sept. 782. 6. Karl Friederich Ludewig, geb. 8. Jun. 786. 7. Wilhelmine Louise, geb. 10 Sept. 788
2. Friederich, geb. 29 Aug. 756, verm. 9 Dec. 791 mit Christiane Louise, Fürſt. Friedr. Auguſts von Naſſau-Uſingen Tochter, geb. 16 Aug. 776
3. Ludwig Wilhelm Auguſt, geb. 9 Febr. 763
4. Karl Leopold Friederich, geb. 29 Aug. 790

Bamberg. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: Christoph Franz Amand Veit, Freyherr von Bußeck, geb. 726, erw. 9 April 795

Baſel. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: Freyherr Franz Xaver de Neveu, erwählt im May 794

Bayern, ſ. Pfalzbayern. (Kathol. Rel.)

Des letzten Kurfürſt. Maxim. Josephs Wittwe: Mar. Anne, Auguſts 3, Königs v. Polen u. Kurf. von Sachsen, Tochter, geb. 29 Aug. 728, verm. 13 Jun. 747, Wittwe 30 Dec. 777

Berchtolsgaden. (Kathol. Rel.)

Gefürſt. Probſt: Joseph Conrad, Freyherr v. Schroffenberg, geb. 3 Febr. 743, erw. 6 May 780, ſ. Freyſing. u. Regensb.

St. Blaſii. (Kathol. Rel.)

Gefürſteter Abt: Mauritius Rippel, geb. ⁘ erw. 17 May 793

Böhmen, ſ. Ungarn.

Bourbon-Conde. (Kathol. Rel.)

Herzog: Ludwig Joseph, geb. 9 Aug. 736, succ. 27 Jan. 740, Wittwer von Charlotte Gottfriede Eliſabeth, Prinzeßin von Soubiſe, seit 5 März 760
Kinder: 1. Ludwig Heinrich Joseph, Herzog v. Bourbon, geb. 13 April 756, verm. 24 April 770 mit Louise Mar. Thereſe Mathilde, Herzogs Ludw. Philipps v. Orleans Tochter, geb. 9 Jul. 750, geſchieden 780
Sohn: Ludwig Anton Heinrich, Herzog von Enghien, geb. 2 Aug. 772
2. Louise Adelheid, Madem. de Bourbon, geb. 5 Oct. 757

Bourbon-Conty. (Kathol. Rel.)

Herzog: Ludwig Franz Joseph, geb. 1 Sept. 734, succedirt 2 Aug. 776, verm. 27 Febr. 759 mit Fortunate Marie von Eſte, Herzogs Franz 3 von Modena Tochter, geb. 24 Nov. 731, abgeſondert seit 775

Brandenburg-Anspach-Bayreuth. (L. R.)

Markgraf: Christian Friederich Karl Alexander, geb. 24 Febr. 736, succ. in Anspach 4 Aug. 757, in Bayreuth 20 Jan. 769, legte die Regierung nieder 2 Dec. 791, verm. 1) 22 Nov. 754 mit Friederike Karoline, Prinzeſſ. von Sachſ. Cob. Saalfeld, Wittwer 18 Febr. 791. 2) 30 Oct. 791. mit Lady Craven, geb. 750
Des vorletzten Markgr. von Brandenb. Bayr. Friederichs Wittwe: Sophie Karoline Marie, Herzog Karls von Braunſchw. Wolfenb. Tochter, geb. 8 Oct. 737, verm. 20 Sept. 759, Wittwe 26 Febr. 763

Brandenburg, Kur-Haus, ſ. Preuſſen.

Brandenburg-Schwedt, ſ. Preuſſen.

Braunſchweig-Lüneburg, ſ. Großbrittannien.

Braunſchweig-Wolfenbüttel. (Luther. Rel.)

Herzog: Karl Wilhelm Ferdinand, geb. 9 Oct. 735, succed. 26 März 780, verm. 16 Jan. 764 mit Auguſte, Friederich Ludewigs, Prinzen von Wallis, Tochter, geb. 11 Aug. 737
Kinder: 1. Karl Georg Auguſt, Erbprinz, geb. 8 Febr. 766, verm. 14 Oct. 790 mit Friederike Louise Wilhelmine, Prinzeßin von Naſſau-Oranien, geb. 28 Nov. 770
2. Karol. Amalie Eliſabeth, geb. 17 May 768, ſ. Großbritt.
3. Georg Wilhelm Chriſtian, geb. 27 Junii 769
4. Auguſt, geb. 18 Aug. 770
5. Friederich Wilhelm, geb. 9 Oct. 771
Mutter: Philippine Charlotte, Friedr. Wilhelms 1 Kön. v. Preuſſen Tochter, geb. 13 März 716, verm. 13 Jul. 733 mit Herz. Karl zu Braunſchw. Wittwe 26 März 780
Geſchwiſter: 1. Sophie Karoline Marie, geb. 8 Oct. 737, ſ. Brandenb. Bayreuth. 2. Anne Amalie, geb. 24 Oct. 739, ſ. Sachſ. Weimar. 3. Friedr. Auguſt, geb. 29 Oct. 740, ſ. Braunſchw. Oels. 4. Eliſab. Chriſtina Ulrike, geb. 8 Nov. 746, verm 14 Julii 765 mit Friedrich Wilhelm, jetzigem Könige v. Preuſſen, geſchieden 769. 5. Auguſte Dorothee, geb. 2 Aug. 749, ſ. Gandersheim.
Vaters, Herz. Karls, Geſchwiſter: 1. Eliſabeth Chriſtine, geb. 8 Nov. 715, ſ. Preuſſen. 2. Sophie Antoinette, geb. 23 Jan. 724, ſ. Sachſ. Coburg-Saalfeld. 3. Juliane Marie, geb. 4 Sept. 729, ſ. Dännemark.
Vaterbruders, Herz. Anton Ulrichs, Kinder: 1. Katharine, geb. 26 Jul. 741. 2. Peter, geb. 31 März 745

Braun-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0046
DFG

Braunschweig-Bevern. (Luther. Rel.)

Herzog: Friederich Karl Ferdinand, geb. 5 April 729, succed. 2 Aug. 781, verm. 26 Oct. 782 mit Anne Karoline, Fürst. Wilh. Heinrich zu Nass. Saarbr. Tochter, H. Friedr. Heinr. Wilhelms zu Hollst. Glücksb. Wittwe, geb. 31 Dec. 751

Braunschweig-Oels. (Luther. Rel.)

Herzog: Friedrich August, geb. 29 Oct. 740, succ. 14 Dec. 792, verm. 6 Sept. 763 mit Friederike Sophie Charlotte, Erbprinzessin v. Würtemb. Oels, Wittwer 4 Nov. 789

Brixen. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: Franz Karl, Graf zu Lodron, erw. 16 Aug. 791

Buchau. (Kathol. Rel.)

Gefürstete Aebtißin: Marie Maximiliane Esther, Gräfin von Stadion, geb. 22 Jul. 736, erw. 18 Jan. 775

Carolath-Beuthen. (Luther. Rel.)

Fürst: Heinrich Karl Erdmann, geb. 3 Nov. 759, succed. 23 Febr. 791, verm. 10 Febr. 783 mit Amalie Auguste Karoline Louise, Herzogs Anton Ulrichs v. Sachs. Meinungen Tochter, geb. 4 März 762
Kinder: 1. Karl Wilh. Heinrich, Erbprinz, geb. 29 Nov. 783
2. Karl Wilhelm Philipp Ferdinand, geb. 17 Jan. 785
Bruder: Christian Ernst August Ferdinand, geb. 16 Sept. 763

Chur. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: Karl Rudolph Freyherr von Buol zu Schauenstein, erw. 22 Jan. 794

Clary und Aldringen. (Kathol. Rel.)

Fürst: Johann Nepomuck, geb. 17 Dec. 753, succ. 23 Jun. 788, verm. 31 Jan. 775 mit Marie Christine Leopoldine, Fürst. Karls Josephs von Ligne Tochter, geb. 27 May 757
Kinder: 1. Karl Joseph, geb. 12 Dec. 777
2. Franz Moriz, geb. 21 Sept. 782
Mutter: Mar. Josephe, Fürst. Herrmann Friederichs von Hohenzoll. Hechingen Tochter, geb. 20 Jan. 728, verm. an Franz Wenzel, Fürsten von Clary und Aldringen, 14 Febr. 747, Wittwe 23 Jun. 788
Geschwister: 1. Marie Sidonie, geb. 10 Nov. 748, verm. 7 May 772 an Joh. Rudolph, Graf. von Chotek, geb. 17 May 749. 2. Marie Christine, geb. 19 Jan. 755, verm. 27 April 772 an Joh. Philipp, Graf. v. Hoyos, geb. 6 Sept. 747. 3. Marie Theresie, geb. 30 Jul. 756.

Cölln. (Kathol. Rel.)

Kurfürst: Maximilian Franz, Erzherzog von Oestreich, geb. 8 Dec. 756, Coadjutor 7 Aug. 780, Kurfürst 12 April 784, Bischof zu Münster ꝛc.

Colloredo. (Kathol. Rel.)

Fürst: Franz Gundacker, geb. 28 May 731, succed. 1 Nov. 788, verm. 6 Jan. 771 mit Marie Isab. Anne, Fürsten Heinr. Paul Franz von Fondi und Graf. von Mannsfeld Tochter, geb. 29 Aug. 750
Kinder: 1. Rudolph Joseph, Erbprinz, geb. 16 April 772, verm. 6 Jan. 792 mit Philippine Karoline, Reichsgräfin von Oettingen-Hohen-Baldern und Dachstuhl.
2. Marie Henriette, Gräfin von Eltz, geb. 3 Sept. 773, verm. im Febr. 794
3. Hieronymus, geb. 30 März 775
4. Ferdinand, geb. 30 Jul. 777
Geschwister: 1. Hieronymus, geb. 31 May 732, s. Salzburg. 2. Joseph Maria, geb. 11 Sept. 735. 3. Wenzel, geb. 15 Oct. 738. 4. Marie Gabriele, geb. 23 Jul. 741, verm. 27 Jun. 762 an Johann, Grafen Palfy v. Erdödy. 5. Marie Theresie, geb. 18 Jul. 744, verm. 16 Jun. 776 an Eugen Irwin, Graf. von Schönborn. 6. Marie Franziske, geb. 2 April 745, verm. 27 Nov. 765 an Stephan Olivier, Grafen von Wallis. 7. Karoline, geb. 14 Febr. 752, verm. 18 May 772 an Ferdinand, Grafen v. Trautendorf.

Corvey. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: Ferdinand, Freyherr von Lüning, geb. 15 Febr. 756, erw. 16 Dec. 794

Costanz. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: Maximilian Christoph Augustin, Freyherr von Rodt, geb. 10 Dec. 717, erw. 14 Dec. 775
Coadjutor: Karl Theodor Anton, Freyherr von Dalberg, geb. 8 Febr. 744, erw. 18 Jun. 788

Curland und Semgallen. (Luther. Rel.)

Herzog: Peter, geb. 15 Febr. 724, succed. 24 Nov. 769, legte die Regierung nieder 28 März 795, Herzog zu Sagan 22 May 786, verm. zum drittenmal 6 Nov. 779 mit Anne Charl. Dorothee, Reichsgräfin v. Medem, geb. 3 Febr. 761
Kinder: 1. Kathar. Frieder. Wilhelmine, geb. 9 Febr. 781
2. Marie Louise Pauline, geb. 19 Febr. 782. 3. Johanne Katharine, geb. 24 Jun. 783. 4. Charlotte Friederike, geb. 26 Jan. 789. 5. Katharine, geb. 12 Nov. 792. 6. eine Prinzessin, geb. 21 Aug. 793
Geschwister: 1. Hedwig Elisabeth, geb. 4 Jul. 727, verm. 25 Nov. 759 an Alexand. Iwanowitz, Baron v. Tscherkassow.
2. Karl Ernst, geb. 11 Oct. 728, verm. 18 Febr. 778 mit Apollonie, Prinzess. Poninska, geb. 4 Febr. 760. Kinder: 1. Benigne, geb. 30 Dec. 778. 2. Gustav, geb. 29 Jan. 780. 3. Peter Alexius, geb. 21 Febr. 781. 4. Adolph, geb. 30 Nov. 783. 5. Constantie, geb. 24 März 787

Dännemark. (Luther. Rel.)

König: Christian 7, geb. 29 Jan. 749, succed. 14 Jan. 766, Wittwer von Karoline Mathilde, Prinz. Friedr. Ludewigs von Wales Tochter, seit 10 May 775
Kinder: 1. Friederich, Kronprinz, geb. 28 Jan. 768, verm. 31 Jul. 790 mit Mar. Sophie Friederike, Landgr. Karls zu Hessencassel Tochter, geb. 28 Oct. 767
Tochter: Karoline, geb. 28 Oct. 793
2. Louise Auguste, geb. 7 Julii 771, s. Holst. Augustenb.
Vollbürtige Schwestern: 1. Sophie Magdalene, geb. 3 Julii 746, s. Schweden.
2. Wilhelmine Karoline, geb. 10 Julii 747, s. Hessencassel.
3. Louise, geb. 30 Jan. 750, s. Hessencassel.
Stiefmutter: Juliane Marie, Herzogs Ferdin. Albrechts zu Braunschweig Wolfenb. Tochter, geb. 4 Sept. 729, verm. 8 Jul. 752 an König Friederich 5 von Dännemark, Wittwe 14 Jan. 766
Halbbruder: Friederich, Erbprinz, geb. 11 Oct. 753, verm. 11 Oct. 774 mit Sophie Friederike, Herz. Ludewigs zu Mecklenb. Schwerin Tochter, Wittwer 29 Nov. 794
Kinder: 1. Friederich Christian, geb. 18 Sept. 786. 2. Juliane Sophie, geb. 18 Febr. 788. 3. Charlotte Louise, geb. 30 Oct. 789. 4. Friederich Ferdinand, geb. 22 Nov. 792

Deutscher Ritter-Orden. (Kathol. Rel.)

Hoch- und Deutsch-Meister: Maximilian Franz, Erzherzog von Oestreich, geb. 8 Dec. 756, Coadj. 3 Oct. 789, succed. 4 Julii 780, s. Cöln und Münster.

Diedrichstein. (Kathol. Rel.)

Fürst: Joh. Bapt. Karl Walther, geb. 27 Jun. 728, succed. 24 Oct. 784, verm. 30 Jan. 764 mit Marie Christiane Josephe, Gräfin von Thun, Wittwer 4 März 788
Kinder: 1. Franz Joseph, geb. 28 April 767, verm. 7 Jul. 783 mit Marie Theresie, Gräf. v. Zinzendorf. 2. Mar. Theresie, geb. 11 Aug. 768, verm. im August 788 an

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0047
DFG

Philipp, Graf v. Kinsky. 3. Joh. Bapt. Karl, geb. 31 März 772. 4. Moriz Joh. Karl, geb. 19 Febr. 775. 5. Joseph Joh Baptist Karl, geb. 4 Febr. 780

Geschwister: 1. Franz de Paula Karl, geb. 13 Dec. 731 verm. 25 Apr. 770 mit Charlotte, Sim. Taddäus, Freyh. v. Reischach, Tochter, geb. 8 Oct. 740. Kinder: 1. Marie Thereſie Josephe, geb. 24 Jul. 771. 2. Franz Xaver Joseph, geb. 9 Jul. 774. 3. Aloyſie, geb. 31 Oct. 778

2. Marie Josephe, geb. 2 Nov. 736, verm. 20 May 754 an Ernst Guido, Graf. von Harrach.

Eichstädt. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: Joseph, Graf v. Stubenberg, erw. 21 Sept. 790

Elwangen. (Kathol. Rel.)

Gefürsteter Probst: Clemens Wenzeslaus, reg. seit 1 Januar 781, auch gefürst. Probst zu Prüm, s. Trier u. Augsburg.

St. Emmeran. (Kathol. Rel.)

Gefürsteter Abt: Cölestin Steiglehner, geb. 738, erwählt 1 Dec. 791

Essen und Thoren. (Kathol. Rel.)

Gefürstete Aebtißin: Marie Cunigunde Dorothee, Prinzeſſ. von Sachsen, geb. 10 Nov. 740, Coadjutorin 21 Febr. 775, succed. 16 Jul. 776

Esterhasi. (Kathol. Rel.)

Fürst: Nicolaus, geb. 12 Dec. 765, succ. 22 Jan. 794, verm. 15 Sept. 783 mit Marie Hermenegild, Fürst. Joseph Franz von Lichtenstein Tochter, geb. 13 April 768

Kinder: 1. Paul Anton, geb. 10 März 786

2. Marie Leopoldine, geb. 788

Geschwister: 1. Marie Thereſie, geb. 7 Febr. 764. 2. Anton, geb. 3 Jul. 767. 3. Leopold, geb. 15 Nov. 776. 4. 5. 6. 2 Prinzen und 1 Prinzeßin, deren Namen nicht bekannt sind.

Großmutter: Mar. Elisabeth, Ferdinands Graf. v. Weissenwolf Tochter, geb. 21 März 718, verm. 4 März 737 an Fürst Nicolaus von Esterhasi, Wittwe 28 Sept. 790

Vaters, F. Paul Antons, Geschwister: 1. Marie Anne, geb. 6 Febr. 739, verm. 21 Nov. 758 an Anton, Graf. von Grassalcowich.

2. Nicolaus, geb. 10 Aug. 741, verm. 3 Aug. 777 mit Anne Franziske, Franz Josephs, Grafen von Weissenwolf, Tochter, geb. 747

Stiefmutter: Marie Anne Thereſie, Grafen Otto Philipp Franz von Hohenfeld Tochter, geb. 20 Febr. 769, verm. im Aug. 785 an F. Paul Anton Esterhasi, Wittwe 22 Jun. 794

Frankreich. (Kathol. Rel.)

Königs Ludwigs 16 hinterlaſſene Tochter: Marie Thereſie Charlotte, (Madame Royale) geb. 19 Dec. 778

Dessen Geschwister: 1. Ludw. Stanisl. Xaver, Graf von Provence, (Monsieur) geb. 17 Nov. 755, verm. 14 May 771 mit Marie Josephine Louise, (Madame) Königs Victor Amadeus 3 von Sardinien Tochter, geb. 2 Sept. 753

2. Karl Philipp, Graf von Artois, geb. 9 Oct. 757, verm. 16 Nov. 773 mit Marie Thereſie, Königs Victor Amadeus 3 von Sardinien Tochter, geb. 31 Jan. 756

Kinder: 1. Ludwig Anton, Herzog von Angouleme, geb. 6 Aug. 775

2. Karl Ferdinand, Herz. v. Berry, geb. 24 Jan. 778

3. Mar. Adelheid Clotilde, geb. 23 Sept. 759, s. Sardin.

Vaters Schwestern: 1. Marie Adelheid, geb. 23 März 732

2. Victorie Louise Marie, geb. 11 May 733

Freysingen. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: Joseph Conrad, Freyh. v. Schroffenberg, geb. 3 Febr. 743, erw. 1 März 790, s. Regensb. u. Berchtolsg.

Fürstenberg-Stülingen. (Kathol. Rel.)

Fürst: Karl Joachim, geb. 31 März 771 succed. 24 Jun. 796

Schwester: Josephe Marie Johanne, geb. 14 Nov. 756, verm. 10 Febr. 779 an Philipp Maria Joseph, F. von Fürstenberg, Wittwe 5 Jun. 790

Kinder: 1. Leopoldine Philippine Karoline, geb. 19 April 781. 2. Karl Gabriel, geb. 2 Febr. 785

Bruders F. Joseph Maria Benedict Wittwe: Marie Antonie Anne, Fürst. Jos. Wilhelm Eugens v. Hohenzoll. Hechingen Tochter, geb. 10 Nov. 760, verm. 15 Jan. 778, Wittwe 24 Jun. 796.

Vat. Bruders, Fürst. Karl Egons, Wittwe: Marie Josephe, Graf. Franz Leopolds v. Sternberg Tochter, geb. 24 Jun. 735, verm. 25 Jun. 753, Wittwe 11 Jul. 787

Sohn: Karl Joseph Aloysius, geb. 26 Jun. 760, verm. Dec. 790 mit Elisabeth, Alexand. Ferdinands, Fürst. v. Thurn und Taxis, Tochter, geb. 30 Nov. 767

Groß-Stiefmutter: Marie Anne, Gräfin von der Wahl, geb. 22 Sept. 736, verm. 4 Jan. 761 an Jos. Wilhelm Ernst, Fürst. von Fürstenberg, Wittwe 29 April 762

Großvat. Bruders Ludw. Aug. Egons Kinder: 1. Joachim Egon, Landgraf, geb. 22 Dec. 749, verm. 18 Aug. 772 mit Sophie Thereſie, Prinzeſſ. von Oetting. Wallerstein, geb. 9 Dec. 751

Kinder: 1. Friedr. Karl Joh. Nep. Egon, geb. 26 Jan. 774. 2. Philipp Karl, geb. 13 März 775. 3. Karoline Sophie, geb. 24 Aug. 777. 4. Marie Eleon. Sophie, geb. 7 Febr. 779. 5. Marie Thereſie, geb. 3 Nov. 781. 6. Franz Ludwig Egon, geb. 16 April 783. 7. Marie Elisab. Philippine, geb. 12 Jul. 784

2. Joseph Friederich, Landgraf, geb. 24 April 751, verm. zum 2tenmal 788 mit Mar. Josephe, Gräf. v. Zierotin. Kinder erster Ehe, mit Josephe Thecla, Gräf. v. Schellenberg: 1. Joseph Friedr. Franz, geb. 4 Sept. 777

2. Constantie Leopoldine, geb. 7 April 780. 3. Friederich Ladislaus, geb. 27 Jul. 781

Fulda. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof und Abt: Adelbert, Reichsfreyherr von Harstall, geb. 737, erw. 18 Nov. 788

St. Gallen. (Kathol. Rel.)

Fürst u. Abt: Pancratius Vorster, erw. 796.

Gandersheim. (Luther. Rel.)

Gefürstete Aebtißin: Auguste Dorothee, Prinzeßin zu Braunschw. Lüneburg, geb. 2 Oct. 749, erw. 3 Aug. 778, Pröbstin des Stifts Quedlinburg, Oct. 791

Genua. (Kathol. Rel.)

Doge: Jacob Brignole, erw. 1 Nov. 795

Gonzaga Vescovati. (Kathol. Rel.)

Fürst: Franz Nicolaus, geb. 26 Dec. 731.

Gonzaga Luzzara. (Kathol. Rel.)

Fürst: Basilius, geb. 29 Sept. 711, verm. 28 Oct. 738 mit Johanne, Graf. Joseph Benedicts v. Borromeo Tochter, geb. 12 April 712

Sohn: Aloysius, geb. 29 April 743

Gonzaga Castiglione u. Solferino. (K. Rel.)

Fürst: Aloysius 3, geb. 22 May 745, verm. 779 mit Elisabeth Rangoni.

Mutter: Helena Medici, Wittwe von Fürst Leopold 12 Jun. 760

Vat. Geschw. 1. Aloysius, geb. 726. 2. Elisabeth, geb. 728

Gräz. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: ⁊ ⁊ ⁊ Graf d'Arko, erw. 18 Jan. 784

Gros

Großbrittannien und Kur-Braunschweig-Lüneburg. (Ref. Rel.)

König u. Kurfürst: Georg 3, geb. 4 Jun. 738, succed. 25 Oct. 760, verm. 8 Sept. 761 mit Sophie Charlotte, Herzogs Karl Ludewig Friederichs zu Mecklenburg-Strelitz Tochter, geb. 19 May 744

Kinder: 1. Georg Friederich August, Prinz von Wales und Kurprinz v. Braunschw. Lüneb. geb. 12 Aug. 762, verm. 8 April 795 mit Karoline Amalie Elisabeth, Herz. Karl Wilhelm Ferdinands v. Braunschw. Wolfenb. Tochter, geb. 17 May 768

Tochter: Karoline Charlotte Auguste, geb. 7 Jan. 796

2. Friederich, Herzog von York, geb. 16 Aug. 763, verm. 29 Sept. 791 mit Friederike Charlotte, Kön. Friedr. Wilhelms 2 v. Preuss. Tochter, geb. 7 May 767. s. Osnabr.
3. Wilhelm Heinrich, Herzog v. Clarence u. St. Andrews, Graf von Mounster, geb. 21 Aug. 765
4. Charlotte Auguste Mathilde, geb. 29 Sept. 766
5. Eduard August, geb. 2 Nov. 767
6. Auguste Sophie, geb. 8 Nov. 768
7. Elisabeth, geb. 22 May 770
8. Ernst August, geb. 5 Jun. 771
9. August Friederich, geb. 27 Jan. 773
10. Adolph Friederich, geb. 24 Febr. 774
11. Marie, geb. 25 April 776
12. Sophie, geb. 3 Nov. 777
13. Amalie, geb. 7 Aug. 783

Geschwister: 1. Auguste, geb. 11 Aug. 737, s. Braunschw. Wolfenbüttel.

2. Wilh. Heinrich, Herzog v. Glouceſter, geb. 25 Nov. 743, verm. mit Marie Walpole, Wittwe des Graf. v. Waldegrave, geb. 3 Jul. 739. Kinder: 1. Sophie Mathilde, geb. 29 May 773. 2. Wilh. Friederich, geb. 25 Jan. 776

Bruders, Heinrich Friederichs, Herzogs von Cumberland, Wittwe: Anne Horton, Lord Irnhams Tochter, verm. 3 Nov. 771, Wittwe 18 Sept. 790

Gurk. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: Franz Xaver, Graf von Salm-Reiferscheid, erw. 18 Jan. 764

Herforden. (Reform. Rel.)

Gefürstete Aebtißin: Friederike Charlotte Leopoldine Louise, Marggraf. Heinrichs v. Brandenb. Schwedt Tochter, geb. 18 Aug. 745, Coadjutorin 7 März 755, succ. 13 Oct. 764

Coadjutorin: Friederike Dorothee Louise Philippine, Prinz. Aug. Ferdinands v. Preußen Tochter, geb. 24 May 770, erw. im May 794

Hessen-Cassel. (Reform. Rel.)

Landgraf: Wilhelm 9, geb. 3 Jun. 743, succ. 31 Oct. 785, verm. 1 Sept. 764 mit Wilhelmine Karoline, Kön. Friedrichs 5 von Dännemark Tochter, geb. 10 Jul. 747

Kinder: 1. Marie Friederike, geb. 14 Sept. 768, s. Anh. Bernburg.

2. Karoline Amalie, geb. 11 Jul. 771
3. Wilhelm, Erbprinz, geb. 28 Jul. 777

Brüder: 1. Karl, geb. 19 Dec. 744, verm. 30 Aug. 766 mit Louise, Königs Friederichs 5 von Dännemark Tochter, geb. 30 Jan. 750

Kinder: 1. Marie Sophie Friederike, geb. 28 Oct. 767, s. Dännemark. 2. Friederich, geb. 24 May 771. 3. Juliane Louise Amalie, geb. 19 Jan. 773. 4. Christian, geb 14 Aug. 776. 5. Louise Karoline, geb. 28 Sept. 789

2. Friederich, geb. 11 Sept. 747, verm. 2 Dec. 786 mit Karoline Polixene, F. Karl Wilhelms zu Nassau-Usingen Tochter, geb. 4 April 762

Kinder: 1. Wilhelm, geb. 24 Dec. 787. 2. Karl Friederich, geb. 8 März 789. 3. Friederich, geb. 24 April 790. 4. Ludwig Karl, geb. 12 Nov. 791. 5. Georg Karl, geb. 14 Jan. 793. 6. Karoline Marie Friederike, geb. 9 April 794. 7. Marie Wilhelmine Friederike, geb. 21 Jan. 796

Stiefmutter: Philippine Aug. Amalie, Markgr. Frieder. Wilhelms v. Brandenb. Schwedt Tochter, geb. 10 Oct. 745, verm. 10 Jan. 773 an Landgraf. Friederich 2 zu Hessencassel, Wittwe 31 Oct. 785

Großvaters Bruders, Landgraf. Maximilians, Tochter: Wilhelmine, geb. 23 Febr. 726, s. Preussen.

Hessen-Darmstadt. (Luther. Rel.)

Landgraf: Ludwig 10, geb. 14 Jun. 753, succ. 6 April 790, verm. 19 Febr. 777 mit Louise Karoline Henriette, Landgr. Georg Wilhelms v. Hess. Darmst. Tochter, geb. 15 Febr. 761

Kinder: 1. Ludwig, Erbprinz, geb. 26 Dec. 777
2. Louise Karoline Eleonore, geb. 16 Jan. 779
3. Ludwig Georg Karl, geb. 31 Aug. 780
4. Friederich August Karl, geb. 14 May 788
5. Emil Maximil. Leopold August Karl, geb. 3 Sept. 790
6. Ferdinand Gust. Wilhelm Friederich, geb. 18 Dec. 791

Geschwister: 1. Karoline, geb. 2 März 746, s. Hessen Homburg. 2. Friederike Louise, geb. 16 Oct. 751, s. Preussen. 3. Amalie Friederike, geb. 20 Jun. 754, s. Baden. 4. Louise, geb. 30 Jan. 757, s. Sachs. Weim. 5. Friedr. Ludwig, geb. 10 Jun. 759. 6. Christian Ludwig, geb. 25 Nov. 763

Vaters-Bruders, Landgr. Georg Wilhelms, Wittwe: Mar. Louise Albertine, Christian Karl Reinhards, Graf. von Leining. Heidesheim Tochter, geb. 16 März 729, verm. 15 März 748, Wittwe 21 Jun. 782

Kinder: 1. Ludwig Georg Karl, geb. 27 März 749. 2. Georg Karl, geb. 14 Jun. 754. 3. Friedrich Georg August, geb. 21 Jul. 759. 4. Louise Karol. Henriette, geb. 15 Febr. 761, verm. an den regier. Landgr. s. oben.

Hessen-Homburg. (Kathol. Rel.)

Landgraf: Friedr. Ludw. Wilh. Christian, geb. 30 Jan. 748, succ. 7 Febr. 751, verm. 27 Sept. 768 mit Karoline, Landgr. Ludwigs 9 von Hess. Darmst. Tochter, geb. 2 März 746

Kinder: 1. Friedr. Ludwig, Erbprinz, geb. 30 Jul. 769
2. Ludwig Wilhelm, geb. 29 Aug. 770
3. Karoline Louise, geb. 20 Aug. 771, s. Schwarzb. Rudolst.
4. Louise Ulrike, geb. 26 Oct. 772, s. Schwarzb. Rudolst.
5. Christiane Amalie, geb. 29 Jun. 774, s. Anh. Dessau.
6. Auguste Friederike, geb. 28 Nov. 776
7. Philipp August Friederich, geb. 11 März 779
8. Gustav Adolph Friederich, geb. 17 Febr. 781
9. Ferdinand Heinrich Friederich, geb. 26 April 783
10. Amalie Marie Anne, geb. 14 Oct. 785
11. Leopold Victor, geb. 10 Febr. 787

Hessen-Philippsthal. (Kathol. Rel.)

Landgraf: Wilhelm, geb. 29 Aug. 726, succed. 8 May 770, verm. 26 Jun. 755 mit Ulrike Eleonore, Prinz. Wilhelms von Hessen-Philippsthal Tochter, Wittwer Febr. 795

Kinder: 1. Juliane Wilhelmine Louise Amalie, geb. 8 Jun. 761, verm. 10 Oct. 780 an Philipp Ernst, Graf. zu Schaumburg-Lippe, Wittwe 13 Febr. 787
2. Friederich, Erbprinz, geb. 4 Sept. 764
3. Ludwig, geb. 8 Oct. 766
4. Ernst Constantin, geb. 8 Aug. 771

Schwiegertochter: Victorie Amalie Ernestine, Franz Adolphs, Fürst. von Anh. Bernb. Schaumb. Tochter, geb. 11 Febr. 771, verm. an den Erbprinz Karl, 24 Jun. 791, Wittwe 2 Jan. 793

Tochter: Karoline Wilhelmine Ulrike Eleonore, geb. 10 Febr. 793

Schwester: Charlotte Amalie, geb. 10 Aug. 730, siehe Sachsen-Meinungen.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0049
DFG

Vat. Bruders, Pr. Wilhelms, Kinder: 1. Katharine Friederike Charlotte, geb. 26 April 725, verm. 18 Jun. 765 an Alb. August, Graf. von Ysenburg-Büdingen
2. Johanne Charlotte, geb. 22 Jan. 730
3. Antoinette Karoline, geb. 18 Jan. 731
4. Dorothee Marie, geb. 30 Dec. 738, verm. 6 Jul. 764 an Joh. Karl Ludwig, Graf. von Löwenst. Virneburg.
5. Adolph, geb. 29 Jun. 743, verm. 18 Oct. 781 mit Wilhelmine Louise Christiane, Herzogs Ant. Ulrichs von Sachs. Meinung. Tochter, geb. 6 Aug. 752
Kinder: 1. Karl August Philipp Ludwig, geb. 27 Jun. 784. 2. Friederich Wilhelm Karl Ludwig, geb. 10 August 786. 3. Ernst, geb. 28 Jan. 789
Des Prinzen Friederichs Wittwe: Sophie Henriette, Karl Walram Wilhelms, Wild- und Rheingrafen zu Grumbach, Tochter, geb. 14 May 740, verm. 15 Jan. 772, Wittwe 15 Nov. 777

Hessen-Rheinfels-Rothenburg. (K. Rel.)

Landgraf: Karl Emanuel, geb. 5 Jun. 746, succed. 30 Dec. 778, verm. 1 Sept. 771 mit Marie Leopoldine Adelgunde, Franz Josephs, F. v. Lichtenst. Tochter, geb. 30 Jan. 754
Kinder: 1. Victor Amadeus, Erbprinz, geb. 2 Sept. 779
2. Leopoldine Marie Clotilde, geb. 12 Sept. 787
Geschwister: 1. Clementine Franziske Ernestine, geb. 5 Jun. 747, Aebtißin zu St. Salvator in Süsteren, 30 Jul. 778. 2. Marie Hedwig Eleonore Christine, geb. 26 Jun. 748, verm. 17 Jul. 766 an Jacob Leopold Karl, Erbprinzen v. Bouillon. 3. Karl Constantin, geb. 10 Jan. 752. 4. Marie Antonie Friederike Josephe, geb. 31 März 753. 5. Wilhelmine, geb. 16 Febr. 755
Vaters Bruders, Landgr. Josephs, Töchter: 1. Anne Mar. Vict. Christine, geb. 25 Febr. 728, verm. 11 Dec. 745 an Karl v. Rohan, Prinz. v. Soubise, Wittwe Jul. 787.
2. Mar. Louise Eleonore, geb. 18 Apr. 729, s. Salm-Salm.

Hildesheim. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: Franz Egon, Freyherr v. Fürstenberg zu Heldringen, geb. 10 May 737, Coadj. 7 März 786, succed. 6 Jan. 789, s. Paderborn.

Hohenlohe-Waldenburg-Bartenstein. (K. R.)

Fürst: Ludw. Karl Phil. Leopold, geb. 15 Nov. 731, succ. 1 März 763, verm. 6 May 757, mit Jos. Frieder. Polyxene, Gr. Chr. Otto zu Limb. Styrum Tochter, geb. 28 Oct. 738.
Kinder: 1. Sophie Karoline Josephe, geb. 12 Dec. 758
2. Marie Anne Elisabeth, geb. 20 März 760, verm. 22 Aug. 784 an Peter Caspar Maria, Graf. von Orsay.
3. Marie Leopoldine Henriette, geb. 15 Jul. 761, s. Löwenstein-Wertheim.
4. Ludwig Aloys Joach. Franz, Erbprinz, geb. 18 Aug. 765, verm. 1) 18 Nov. 786 mit Franciske Wilhelmine Auguste, Gräf. v. Mandersch. Blankenh. Wittwe 26 Aug. 789. 2) 19 Jan. 790 mit Marie Crescentie, Gräfin zu Salm u. Reiferscheid, geb. 29 Aug. 768. Kinder: 1. Karl August Theodor, geb. 9 Jun. 788. 2. Marie Beatrix Leopoldine Pauline, geb. 1 Dec. 791
5. Karl Joseph Ernst Justin, geb. 12 Dec. 766, verm. 5 Jul. 796 mit Henriette Charlotte, Herz. Ludw. Eugens v. Würtemberg Tochter, geb. 11 März 767
6. Franciske Ludowike Henrike, geb. 6 Dec. 770
Brüder: 1. Clemens Armand Franz Leopold, geb. 31 Dec. 732. 2. Joseph Christian Franz Karl Ignaz, geb. 6 Nov. 740, Fürstbischof von Breslau 5 Jan. 795. 3. Christian Ernst Franz Xaver, geb. 11 Dec. 742
Mutter: Judith, Freyin von Rewitzky, verm. 14 Sept. 774 an F. Karl Albert Christian v. Hohenl. Schill. Wittwe 14 Jun. 796
Vaters-Geschwister: 1. Marie Anne Theresie Eberhardine, geb. 23 Febr. 741
2. Karl Philipp Franz, geb. 17 Oct. 743
3. Franz Karl Joseph, geb. 27 Nov. 745
Stief-Großmutter: Marie Josephe, F. Nicol. Leopolds von Salm-Salm Tochter, geb. 26 Dec. 736, verm. 29 Oct. 771 an F. Karl Albert von Hohenl. Schill. Wittwe 18 Jan. 793

Hohenlohe-Oeringen-Weikersheim. (L. R.)

Fürst: Ludwig Friederich Karl, geb. 23 May 723, succed. 24 Aug. 765, verm. 28 Jan. 749 mit Sophie Amalie Karoline, Herzog Ernst Friederichs 2 von Sachs. Hildburghausen Tochter, geb. 21 Jul. 732

Hohenlohe-Langenburg. (Luther. Rel.)

Fürst: Karl Ludwig, geb. 10 Sept. 762, succed. 3 Jul. 789, verm. 30 Jan. 789 mit Amal. Henriette Charlotte, Gr. Joh. Christians zu Solms-Baruth Tochter, geb. 20 Jan. 768
Kinder: 1. Elisab. Eleonore, geb. 22 Nov. 790
2. Karoline Friederike Constantie, geb. 23 Febr. 792
3. Friederike Christiane Emilie, geb. 27 Jan. 793
4. Ernst Karl Christian, Erbprinz, geb. 7 May 794
Geschwister: 1. Louise Eleonore, geb. 11 Aug. 763, s. Sachs. Meinung. 2. Gustav Adolph, geb. 9 Oct. 764. 3. Auguste Karoline, geb. 15 Nov. 769
Vaters Geschwister: 1. Eleonore Juliane, geb. 22 Jul. 734, s. Hohenl. Ingelfingen.
2. Wilhelm Friederich Gustav, Graf, geb. 21 May 736
3. Friederich August, Graf, geb. 11 Jan. 740
4. Friederich Ernst, Graf, geb. 16 May 750, verm. 7 Febr. 773 mit Magdalene Adriane, Onno Zwier, Barons v. Haren, Tochter, geb. 23 April 746
Kinder: 1. Ludwig Christian August, geb. 23 Jan. 774. 2. Auguste Eleonore Karoline, geb. 30 März 775. 3. Karl Gustav Wilhelm, geb. 29 Aug. 777. 4. Philippine Henriette, geb. 30 May 779. 5. Karl Phil. Ernst, geb. 21 Sept. 781. 6. Charlotte Juliane, geb. 11 Febr. 784. 7. Wilhelm. Christiane Henriette, geb. 21 Jul. 787

Hohenlohe-Ingelfingen. (Luther. Rel.)

Fürst: Friedrich Ludwig, geb. 31 Jan. 746, succ. 13 Febr. 796, verm. 8 April 782 mit Amalie Louise Marie, Graf. Julius Gebhards von Hoym Tochter, geb. 6 Oct. 763
Kinder: 1. Friederich August Karl, geb. 27 Nov. 784
2. Adelheid Charlotte Wilhelmine, geb. 20 Jan. 787
3. Louise Sophie Amalie, geb. 20 Nov. 788
Geschwister: 1. Friederich Karl Wilhelm, geb. 16 Febr. 752
2. Georg Friederich Heintich, geb. 10 Nov. 757
3. Sophie Christiane Louise, geb. 10 Oct. 762
Vaters Bruders Phil. Heinr. Sohns Alb. Wolfg. Wittwe: Eleon. Juliane, Fürst. Ludwigs v. Hohenl. Lang. Tochter, geb. 22 Jul. 734, verm. 5 Nov. 766, Wittwe 22 April 778
Tochter: Mar. Kathar. Wilhelmine, geb. 4 Jun. 771
Vaters Bruders Aug. Wilhelms Wittwe: Josine Elisabeth, Graf. Joh. Eberh. Adolphs v. Rechteren und Limb. Tochter, geb. 13 Febr. 738, verm. 30 Dec. 754, Wittwe 15 Febr. 769

Hohenlohe-Kirchberg. (Luther. Rel.)

Fürst: Christian Friederich Karl, geb. 19 Oct. 729, succ. 17 May 767, verm. zum zweytenmal 9 Sept. 778 mit Philippine Sophie Ernestine, Graf. Wilhelm Moritz von Ysenburg-Philipps-Eich Tochter, geb. 1 Nov. 744

Tochter

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0050
DFG

Tochter erster Ehe mit Louise Charlotte, Prinzessin von Hohenl. Langenburg: Karoline Henriette, geb. 11 Jun. 761, verm. 10 Jun. 779 an Heinrich 24. Grafen Reuß jüngerer Linie zu Schleitz.
Kinder zweyter Ehe: 1. Wilhelmine Sophie Friederike Ferdinande, geb. 7 Nov. 780
2. Auguste Eleonore, geb. 24 May 782
3. Louise, geb. 16 Sept. 784
4. Georg Ludwig Moritz, Erbprinz, geb. 16 Sept. 786
Halbbrüder: 1. Friedr. Wilhelm, Graf, geb. 3 Dec. 732, verm. 7 May 770 mit Friederike Marie Johanne, Fürst. Heinrichs 11 Reuß zu Graitz Tochter, geb. 9 Jul. 748
2. Friedr. Eberhard, Graf, geb. 21 Oct. 737, verm. 10 April 778 mit Albertine Renate, Grafen Wolfg. Georgs zu Castell-Remlingen Tochter, geb. 2 Jul. 735
Halbbruders, Graf. Friederich Karl Ludewigs, hinterlassene Wittwe: Christiane Louise, Gräfin von Solmslaubach, geb. 7 August 754, verm. 19 Dec. 787, Wittwe 12 Sept. 791
Kinder: 1. Christian Ludwig Friederich Heinrich, geb. 22 Dec. 788. 2. Sophie Amalie Karoline Franziske, geb. 27 Jan. 790

Hohenzollern-Hechingen. (Kathol. Rel.)

Fürst: Joseph Wilhelm Eugen Franz, geb. 12 Nov. 717, succ. 4 Jun. 750, verm. zum zweytenmal 7 Jan. 751 mit Marie Theresie, Grafen Franz Ernst von Truchses Zeil Wurzach Tochter, geb. 26 Jan. 732
Tochter zweyter Ehe: Marie Antonie Anne Eleonore, geb. 10 Nov. 760, s. Fürstenb. Stülingen.
Geschwister: 1. Marie Anne, geb. 7 Aug. 721
2. Friedr. Anton, Graf, geb. 726
3. Marie Josephe, geb. 20 Januar 728, s. Clary und Aldringen.
4. Marie Sidonie, geb. 24 Febr. 729, s. Kinsky.
5. Meinhard, Graf, geb. 20 Jun. 730
6. Johann Karl, Graf, geb. 25 Jul. 732
Bruders Franz Xavers Wittwe: Marie Philippine, Gräf. von Hönsbröck, geb. 8 May 729, Wittwe 14 März 765
Kinder: 1. Hermann Friederich Otto, Graf, geb. 30 Jul. 751, verm. zum 3tenmal 26 Jul. 779 mit Marie Antonie Monica, Grafen Franz Ernst von Truchses Zeyl Wurzach Tochter, Wittwe Grafen Joseph Anton von Oettingen-Baldern, geb. 6 Jun. 753
Tochter 1ster Ehe: Louise Julie Constantie, geb. 1 Nov. 774
Sohn 2ter Ehe: Friedr. Hermann, geb. 22 Jul. 776
Tochter 3ter Ehe: Marie Antonie Philippine Josephe, geb. 8 Febr. 781
2. Franz Xaver Joseph, Graf, geb. 31 May 757, verm. mit Josephe, Gräfin von Wildenstein, geb. 30 Jul. 767
3. Felicitas Theresie, geb. 18 Dec. 763

Hohenzollern-Sigmaringen. (Kathol. Rel.)

Fürst: Anton Aloys Meinhard Franz, geb. 20 Jun. 762, succed. 26 Dec. 785, verm. 13 Aug. 782 mit Amalie Zephyrine, Fürsten Philipps Josephs von Salm-Kyrburg Tochter, geb. 6 März 760
Sohn: Karl Anton, geb. 19 Febr. 785
Mutter: Johanne Josephe Sophie, Graf. Franz Wilh. Nicolaus v. Hohenz. Berg Tochter, geb. 14 April 727, verm. 24 Febr. 749 an F. Karl Friederich von Hohenzoll. Sigmaringen, Wittwe 26 Dec. 785
Schwester: Marie Crescentie Anne, geb. 24 Jul. 766
Vaters-Schwester: Marie Johanne, geb. 23 Dec. 726
Großvaters Geschwister: 1. Mar. Anne, geb. 30 Sept. 704
2. Franz Wilhelm Nicolaus, Graf von Berg, geb. 28 Februar 707, Wittwer von Marie Katharine, Graf. Johann Christophs von Truchses Zeil Tochter, seit 24 März 739
Kinder: 1. Johanne Josephe Sophie, geb. 14 April 727, Fürst. Karl Friedrichs Wittwe, s. oben.
2. Marie Theresie Henriette, geb. 6 März 730

Holstein-Sonderburg-Augustenburg. (L. R.)

Herzog: Friederich Christian, geb. 28 Sept. 765, succed. 15 Nov. 794, verm. 27 May 786 mit Louise Auguste, Königs Christian 7 von Dännemark Tochter, geb. 7 Jul. 771
Tochter: Karoline Amalie, geb. 21 Jun. 796
Geschwister: 1. Louise Christine Karoline, geb. 17 Febr. 764
2. Friederich Karl Emilius, geb. 8 März 767
3. Christian August, geb. 9 Jul. 768
Vaters, F. Friedrich Christians, Geschwister: 1. Sophie Magdalene Marie, geb. 23 May 731
2. Charlotte Amalie, geb. 24 Jan. 736

Holstein-Beck. (Luther. Rel.)

Herzog: Friederich Karl Ludewig, geb. 30 Aug. 757, succed. im März 775, verm. 9 März 780 mit Friederike Amalie, Graf. Leopolds v. Schlieben Tochter, geb. 28 Febr. 757
Kinder: 1. Elisabeth Friederike Sophie Amalie, geb. 13 Dec. 780
2. Marie Dorothee Henriette Louise, geb. 28 Sept. 783
3. Friederich Wilhelm Paul Leopold, geb. 5 Jan. 785
Vaters Halb-Schwester: Katharine, geb. 23 Febr. 750, verm. 8 Jan. 767 an Iwan, Fürst. Baratinsky.
Großvaters Herzogs Peter August Friederichs Wittwe: Natalie, Gräfin von Gallowin, geb. 4 Sept. 724, Wittwe im März 775

Holstein-Glücksburg. (Luther. Rel.)

Des letzten Herzogs Friederich Heinr. Wilhelms Schwestern: 1. Sophie Magdalene, geb. 22 März 746, Aebtißin des Stifts Wallöe.
2. Louise Charlotte Friederike, geb. 5 März 749, s. Anhalt-Köthen.
3. Juliane Wilhelmine, geb. 30 April 754, verm. 17 Jul. 776 an Wilhelm Ludwig, regierenden Grafen zu Bentheim-Steinfurt.

Holstein-Gottorp.

Paul Petrowitz, Grosfürst von Rußland, und Chef des Gottorpischen Hauses, s. Rußland.
Groß-Groß-Vaters Bruders, Christian Augusts, Kinder; s. Holstein-Oldenburg.

Holstein-Oldenburg. (Luther. Rel.)

Herzog: Peter Friederich Wilhelm, geb. 3 Jan. 754, succedirt 6 Jul. 785
Schwester: Hedwig Elisabeth Charlotte, geb. 22 März 759, s. Schweden.
Vaters Bruders, Adolph Friederichs, Königs in Schweden, Kinder, s. Schweden.
Vaters Bruders, Herzogs Georg Ludwigs, Sohn: Peter Friederich Ludwig, geb. 17 Jan. 755, regierender Administrator 6 Jul. 785, s. Lübeck.
Großvaters Bruders Sohns Sohns, Kayfers Peters 3 von Rußland, Nachkommenschaft, s. Rußland.

Holstein-Wiesenburg. (Kathol. Rel.)

Des letzten Herzogs Leopolds Tochter: Marie Gabriele Felicitas, geb. 21 Oct 726, Wittwe Prinz. Karl Friederichs von Fürstenberg-Mößkirchen 7 Sept. 744

Johanniter-Ordens (Kathol. Rel.)

Herrenmeister: Joh. Joseph Benedict, Graf. von Reinach-Fourmaigne, geb. 14 Febr. 721, erw. 20 Aug. 777

Kaunitz-Rietberg. (Kathol. Rel.)

Fürst: Ernst Christoph, geb. 6 Jun. 737, verm. 12 Jan. 761 mit Marie Leopoldine, Fürst. Joh. Aloysius v. Oett. Spielb. Tochter, Wittwer 28 Febr. 795

Tochter:

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0051
DFG

Tochter: Marie Eleonore, geb. 1 Oct. 775, verm. im Jul. 795 an Clemens Wenzel Graf v Metternich.
Geschwister: 1. Dominicus Andreas, Graf, geb. 2 Jun. 739, Wittwer seit 22 Dec. 779 von Bernhardine, Gräf. von Plettenberg. Kinder: 1. Marie Thereſie, geb. 3 Febr. 763, verm. 27 Jul. 785 an Rudolph, Graf von Würben. 2. Marie Antonie, geb. 6 Aug. 765. 3. Aloyſius, geb. 19 Jun. 774
2. Franz Wenzel, geb. 2 Julii 742

Kempten. (Kathol. Rel.)

Gefürſteter Abt: Caſtolus Reichlin, Freyherr von Meldegg, erw. 16 Oct. 793

Khevenhüller. (Kathol. Rel.)

Fürſt: Sigismund Friederich, geb. 2 Febr. 732, regiert ſeit 18 April 776, Wittwer von Marie Amalie, Fürſt. Emanuels von Lichtenſtein Tochter, 20 Oct. 787
Kinder: 1. Johann Joſeph, geb. 17 Jun. 755
2. Karl Marie Joſeph Johann Baptiſt Clemens, geb. 26 Nov. 756, verm. 789 mit Marie Gabriele, Johann Palfy, Graf. von Erdödi, Tochter, geb. 766
3. Marie Antonie, geb. 10 April 759, verm. im Jan. 776 mit Karl, Graf. von Zichy.
4. Marie Chriſtine, geb. 23 Dec. 760, vermählt 784 an Balthaſar, Graf. von Erba-Odeſchalchi.
5. Franz Joſeph, geb. 7 April 762
6. Marie Karoline Ferdinande, geb. 23 Sept. 763, verm. 783 an Joſeph Marcheſe Sorroſina von Midoni.
7. Marie Leopoldine, geb. 22 Aug. 767, verm. 784 an Alexander Franz, F. von Nuspoli.
Geſchwiſter: 1. Johann Joſeph Franz, Graf, geb. 30 März 733, vermählt 25 April 774 mit Marie Joſephe, Franz Antons, Graf. v. Schrattenbach, Tochter, geb. 5 Jun. 750. Kinder: 1. Johann Joſeph, geb. 19 Nov. 776. 2. Johann Vincenz Ferrerius, geb. 13 Jul. 780
2. Johann Franz Anton, Graf, geb. 3 Jul. 737, Wittwer ſeit 9 Aug. 777 von Marie Thereſie, Gräf. v. Rothal. Kinder: 1. Johann Joſeph, geb. 9 April 765. 2. Marie Karoline, geb. 14 May 767, verm. 786 an Franz Joſeph Orſini, Graf v. Roſenberg. 3. Marie Anne Joſephe, geb. 19 Nov. 770, ſ. Lichtenſtein. 4. Marie Franciske, geb. 4 Oct. 772. 5. Marie Eliſabeth, geb. 17 Oct. 776
3. Marie Thereſie, geb. 4. Jan. 741, verm. 13 Sept. 769 an Graf. Leopold von Kolowrat-Kratowsky.
4. Johann Emanuel, geb. 23 April 751, verm. 774 mit Marie Joſephe, Gräf. von Mezzabarba, geb. 757.
Kinder: 1. Marie Charlotte, geb. 774. 2. Marie Leopoldine, geb. 776. 3. Marie, geb. 778

Kinsky. (Kathol. Rel.)

Fürſt: Franz Ulrich, geb. 23 Jul. 726, reg. ſeit 23 Sept. 752, verm. 14 April 749 mit Marie Sidonie, Graf. Herm. Friederichs v. Hohenz. Heching. Tochter, geb. 24 Febr. 729
Kinder: 1. Joſeph, Graf, geb. 12 Jan. 751, verm. 23 April 777 mit Marie Roſe Aloyſe, Gr. Ferdin. Bonaventura von Harrach Tochter, geb. 25 Nov. 758. Kinder: 1. Marie Anne Sidonie, geb. 11 Febr. 779. 2. Marie Roſe Johanne, geb. 23 May 780. 3. Ferdinand Johann, geb. 781. 4. Franz de Paula Joſeph, geb. 784
2. Marie Anne, geb. 26 Nov. 754, verm. 27 April 778 an Rudolph Ferdinand, Graf. v. Salaburg.
Geſchwiſter: 1. Marie Thereſie, geb. 14 April 730, verm. 15 April 765 an Otto Philipp Graf. von Hohenfeld.
2. Marie Antonie, geb. 2 Febr. 732, Wittwe vom Graf. Chriſtoph von Erdödi, 777
3. Johann Joſeph, geb. 1 May 734, verm. 25 April 758 mit Thereſie, Fürſt. Heinrichs von Auersberg Tochter, geb. 22 März 734. Kinder: 1. Marie Franciske, geb. 15 April 760, verm. 18 April 781 an Octavian, Graf. von Sinzendorf. 2. Johann Joſeph, geb. 14 April 767

Lamberg. (Kathol. Rel.)

Fürſt: Johann Friederich Joſeph, geb. 24 Febr. 737, reg. ſeit 23 Aug. 759, verm. 5 Jan. 761 mit Marie Anne, Joh. Wilhelms, letzten F. v. Trautſ. Tochter, Wittwer ſ. Jun. 790
Sohn: Joſeph. Heinrich, geb. 25 Sept. 782
Schweſtern: 1. Roſe, geb. 728, Wittwe von Joſeph Maria, Freyherrn von Neuhaus, ſeit 22 Aug. 758. 2. Eliſabeth, geb. 734

Leiningen-Dachsburg. (Luther. Rel.)

Fürſt: Karl Friederich Wilhelm, geb. 14 Auguſt 724, Reichsfürſt 3 Jul. 779, verm. 24 Jun. 749 mit Chriſtiane Wilhelmine Louiſe, Graf. Wilh. Karl Ludwigs von Solms-Rödelheim Tochter, geb. 24 April 736
Kinder: 1. Eliſabeth Chriſtiane Mariane, geb. 27 Oct. 753, verm. 17 May 768 an Karl Ludwig, regierenden Wild- und Rheingrafen zu Grumbach.
2. Marie Karoline Sophie Wilhelmine, geb. 4 April 757, verm. 21 Sept. 773 an Friederich Magnus, Graf. zu Solms-Wildenfels.
3. Emich Karl Ludwig, Erbprinz, geb. 27 Sept. 763, verm. 4 Jul. 787 mit Sophie Henriette, Fürſt. Heinrichs 24 Reuß zu Lobenſtein Tochter.
Sohn: Karl Heinrich Ludwig Emich, geb. 1 März 793

Lichtenſtein. (Kathol. Rel.)

Fürſt: Aloyſius Joſeph, Herzog zu Troppau u. Jägerndorf, geb. 14 May 759, ſucc. 18 Aug. 781, verm. 16 Nov. 783 mit Karoline Engelberte, Johann Wilhelms, Reichsgraf. von Manderſcheid, Tochter, geb. 31 Jul. 767
Mutter: Marie Leopoldine, Franz Philipps, Graf. von Sternberg, Tochter, geb. 11 Dec. 733, Fürſt. Franz Joſephs Wittwe ſeit 18 Aug. 781
Geſchwiſter: 1. Marie Leopold. Adelgunde, geb. 30 Jan. 754, ſ. Heſſ. Rheinfels. 2. Mar. Ant. Aloyſie, geb. 14 März 756. 3. Joh. Joſeph, geb. 26 Jun. 760, verm. im April 792 mit einer Gräf. von Fürſtenberg. 4. Philipp Joſeph, geb. 2 Jul. 762. 5. Marie Joſephe Hermenegilde, geb. 13 April 768, ſ. Eſterhaſſ.
Vaters Geſchwiſter: 1. Marie Anne, geb. 15 Oct. 738, Wittwe von Emanuel Philibert, Graf. von Waldſtein, 22 May 775
2. Marie Franciske Xaverie, geb. 27 Nov. 739, ſ. Ligne.
3. Marie Chriſtine, geb. 1 Sept. 741, verm. 18 May 761 an Franz Ferdinand, Graf. von Kinsky.
Vaters Bruders Karl Borrom. Joſephs Wittwe: Marie Eleonore Gabriele, Fürſt. Joh. Aloys v. Dett. Spielb. Tochter, geb. 7 Jul. 745, verm. 30 März 761, Wittwe 21 Febr. 789
Kinder: 1. Mar. Joſ. Eleonore, geb. 6 Dec. 763, verm. 23 Jan. 781 an Joh. Nepom. Ernſt, Graf v. Harrach.
2. Joſ. Wenzel, geb. 21 Aug. 767. 3. Franz Aloys Criſpin, geb. 25 Oct. 776. 4. Aloys Gonzaga Joſeph, geb. 1 April 780
Deßen Sohns, F. Karl Borrom. Joh. Nepomuck, Wittwe: Marie Anne Joſephe, Gräf. v. Khevenhüller, geb. 19 May 770, verm. 8 Sept. 789, Wittwe 25 Dec. 795.
Sohn: N. N. geb. im Jul. 792.
Des Fürſten Hans Karls Tochter: Marie Antonie, geb. 13 Jun. 749, ſ. Paar.

Ligne. (Kathol. Rel.)

Fürſt: Karl Joſeph, geb. 23 May 735, ſucced. 7 April 766, verm. 6 Aug. 755 mit Marie Franc. Xaverie, Fürſt. Emanuels von Lichtenſt. Tochter, geb. 27 Nov. 739

Kin-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0052
DFG

Kinder: 1. Marie Christine Claudine Leopoldine Philippine, geb. 27 May 757, s. Clary und Aldringen.
2. Ludwig Lamoral, geb. 7 May 766
3. Euphemie Christine Philippine, geb. 18 Jul. 773
4. Flore, geb. 18 Nov. 775
Schwester: Louise Marie Christine, geb. 17 Febr. 728
Schwiegertochter: Helene Apollonie, Prinzeß. Maßalska, geb. 9 Febr. 763, verm. 29 Jul. 779 an F. Karl Joseph Emanuel von Ligne, Wittwe 13 Sept. 792

Lindau. (Kathol. Rel.)

Gefürstete Aebtißin: Baroneße von Ulm, erw. 18 Apr. 796.

Lippe-Detmold. (Reform. Rel.)

Fürst: Friederich Wilhelm Leopold, geb. 3 Dec. 767, succed. 782, Reichsfürst 6 Oct. 789, verm. 2 Jan. 796 mit Pauline Christine Wilhelmine, F. Friedr. Alberts v. Anhalt-Bernb. Tochter, geb. 23 Febr. 769
Halbbruder: Casimir August, geb. 9 Oct. 777
Stiefmutter: Christine Charlotte Friederike, F. Friedr. Wilhelms zu Solms-Braunfels Tochter, geb. 31 Aug. 744, verm. an Simon August, Gr. zur Lippe, 26 März 780, Wittwe 1 May 782
Vaters Geschwister: 1. Elisab. Henriette Amalie, geb. 10 Febr. 721, Aebtißin zu Kappel u. Lemgow. 2. Charl. Clementine, geb. 11 Nov. 730, Coadjutorin zu Kappel. 3. Ludw. Heinr. Adolf, geb. 7 März 732, zum 2tenmal verm. 10 April 786 mit Emilie Louise, Gr. Christ. Karls zu Ysenb. Philippseich Tochter, geb. 18 Dec. 764
Vaters Bruders, Graf. Wilh. Alberts, Wittwe: Wilhelmine Gottliebe, Gräfin v. Trotha, geb. 14 Febr. 740, verm. 16 Febr. 773, Wittwe 23 Jan. 791
Tochter: Auguste Henriette Casimire, geb. 21 Nov. 774

Lobkowitz. (Kathol. Rel.)

Fürst: Franz Joseph Maximilian, geb. 7 Dec. 772, succed. 11 Jan. 784, verm. 2 Aug. 792 mit Marie Karoline Thereſie, Joh. Nepomuck Antons, Fürst. von Schwarzenberg, Tochter, geb. 7 Sept. 775
Mutter: Gabriele Marie, Fürst. Ludw. Vict. Amadeus von Savoyen Carignan Tochter, geb. 17 März 748, verm. an Ferdinand Philipp Joseph, Fürst. v. Lobkowitz, 10 Jul. 769, Wittwe 11 Jan. 784
Großvaters Halbbruders, F. Georg Christians, Kinder:
1. Joseph Maria Karl, geb. 8. Jan. 725, Wittwer von Marie Josephe, Gräfin von Hartach, verwittw. Fürstin von Lichtensteiu, seit 15 Febr. 788
Kinder: 1. Marie Eleonore, geb. 16 Sept. 753
2. Marie Josephe, geb. 8 Aug. 756, s. Auersberg.
2. Ferdinand Maria, geb. 18 Dec. 726, Bischof zu Gent.
3. August Anton Joseph, geb. 21 Sept. 729, verm. 16 Sept. 753 mit Mar. Ludomille, Franz Antons, Graf v. Tschernin, Tochter, Wittwer 20 Jun. 790
Kinder: 1. Marie Thereſie, geb. 13 Sept. 767
2. Marie Eleonore, geb. 22 März 771
3. Anton Isidor, geb. 16 Dec. 773

Löwenstein-Wertheim. (Kathol. Rel.)

Fürst: Dominicus Constantin, geb. 16 May 762, succed. 6 Jun. 789, verm. 9 May 780 mit Marie Leopoldine Henriette, Fürst. Ludwig Karls von Hohenl. Waldenb. Bartenstein Tochter, geb. 15 Jul. 761
Kinder: 1. Christiane Henr. Polixene, geb. 16 May 782
2. Karl Ludwig Joseph Constantin, geb. 18 Jul. 783
3. Josephe Louise Dorothee, geb. 1 Nov. 784
4. Constant. Ludw. Karl Franz Heinrich, geb. 26 März 786
5. Christiane Karoline, geb. 12 May 788
6. Wilhelm, geb. 31 März 795
Mutter: Katharine Louise Eleonore, Karl Ludwigs, Gr. von Leiningen-Dachsburg, Tochter, geb. 1 Febr. 735, verm. 28 April 751 mit Theodor Alexander, F. von Löwenstein-Wertheim, Wittwe 27 Febr. 783
Vaters Bruders F. Joseph Joh. Wenzels Wittwe: Dorothe Thereſie, Wolfgangs, Freyh. v. Hauſſen u. Gleichendorf, Tochter, verm. 29 März 750, Wittwe 17 Jan. 788
Vaters Bruders F. Karl Thomas Wittwe: Marie Josephe, Freyin von Stipplin, geb. 23 April 735, verm. 4. Febr. 770, Wittwe 6 Jun. 789

Lübeck. (Luther. Rel.)

Fürstbischof: Peter Friederich Ludwig, Herzog zu Holstein-Oldenburg, geb. 17 Jan. 755, Coadj. 16 Sept. 776, Bischof 6 Jul. 785, verm. 26 Jun. 781 mit Friederike Elisabeth Amalie, Herz. Friederich Eugens zu Würtemb. Stuttgard Tochter, Wittwer 24 Nov. 785
Kinder: 1. Paul Friederich August, geb. 13 Jul. 783
2. Peter Friederich Georg, geb. 9 May 784

Lüttich. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: Franz Anton Maria Constantin, Graf von Meau und Beaurieux, erw. 16 Aug. 792

Malta. (Kathol. Rel.)

Großmeister: Johann Emanuel, Graf von Rohan, geb. 19 April 725, erw. 12 Nov. 775

Mansfeld. (Kathol. Rel.)

Des letzten Fürsten Joseph Wenzels Wittwe: Elisabeth, Maximilians, Grafen v. Regal, Tochter, geb. 21 Febr. 742, verm. 29 Febr. 764, Wittwe 31 März 780
Dessen Halbschwestern: 1. Mar. Isabelle Anne Ludomille, geb. 29 Aug. 750, s. Colloredo.
2. Marie Henriette, geb. 30 Oct. 754, verm. 8 Jan. 778 mit Johann Anton, Grafen von Leslie.
3. Marie Eleonore, geb. 23 Sept. 757, verm. 21 Nov. 775 mit Adolph, Grafen von Kaunitz.

Massa und Carrara, siehe Modena.

Maynz. (Kathol. Rel.)

Kurfürst: Friederich Karl Joseph, Freyherr von Erthal, geb. 3 Jan. 719, erw. 18 Jul. 774, s. a. Worms.
Coadjutor: Karl Theodor Anton, Freyherr von Dalberg, geb. 8 Febr. 744, erw. 1 April 787, s. a. Worms u. Costanz.

Mecklenburg-Schwerin u. Güstrow. (L. R.)

Herzog: Friederich Franz, geb. 10 Dec. 1756, succ. 24sten April 1785, Ritter des Elephanten- und schwarz. Adler-Ordens ꝛc. verm. 1 Jun. 775 mit Louise, Herzogs Johann August zu Sachsen-Gotha Tochter, geb. 9 März 1756.
Kinder: 1. Friederich Ludewig, Erbprinz, geb. 13 Jun. 778
2. Louise Charlotte, geb. 19 Nov. 779, Canonissin zu Gandersheim 1 May 786
3. Gustav Wilhelm, geb. 31 Jan. 781, Königl. Schwedischer Capitain bey der Leibgarde.
4. Karl August Christian, geb. 2 Jul. 782
5. Charlotte Friederike, geb. 4 Dec. 784
6. Adolph Friederich, geb. 18 Dec. 785
Mutter: Charlotte Sophie Herz. Franz Josias v. Sachs. Cob. Saalf. Tochter, geb. 24 Sept. 731, verm. 14 May 755 an Herz. Ludwig v. Meckl. Schwer. Wittwe 12 Sept. 778
Vaters Schwester: Ulrike Sophie, geb. 1 Jul. 723

Mecklenburg-Strelitz. (Luther. Rel.)

Herzog: Karl Ludewig Friederich, geb. 10 Oct. 741, Königl. Großbritt. u. Churbraunschw. Lüneb. Feldmarschall ꝛc., des St. Andreas- u. St. Alexander-Newsky-Ordens Ritter, succed. 3 Jun. 794, verm. 1) 18 Sept. 767 mit Friederike Karoline Louise, Georg Wilhelms, Landgr. zu Hessen-Darmstadt, Tochter, Wittwer 22 May 782, 2) 28 Sept. 784 mit der Prinz. Charlotte Wilhelmine Christiane Louise, Schwester der ersten Gemahlin, Wittwer 12 Dec. 785

Kinder erster Ehe: 1. Charlotte Georgine Louise Friederike, geb. 17 Nov. 769, s. Sachs. Hildburgh.
2. Thereſe Mathilde Amalie, geb. 5 April 773, ſiehe Thurn und Taxis.
3. Louise Auguste Wilhelmine Amalie, geb. 10 März 776, s. Preußen.
4. Friederike Karoline Sophie Alexandrine, geb. 2 März 778, s. Preußen.
5. Georg Friederich Karl Joseph, Erbprinz, geb. 12 Aug. 779
6. Prinz zweyter Ehe, Karl, geb. 30 Nov. 785
Geschwister: 1. Ernst Gottlob Albert, geb. 27 Aug. 742, Königl. Großbritt. und Churbraunschw. Generallieutenant der Infanterie, Ritter des weissen Adler-Ordens ꝛc.
2. Sophie Charlotte, geb. 19 May 744, s. Großbritt.

Modena. (Kathol. Rel.)

Herzog: Hercules Reinald, geb. 22 Nov. 727, succed. in Massa und Carrara 743, in Modena 22 Febr. 780, verm. 16 April 741 mit Marie Thereſie, Herzogs Alexander von Massa-Carrara Tochter, Wittwer 26 Dec. 790
Tochter: Marie Ricciarde Beatrix, geb. 7 April 750, s. Oesterreich.
Schwestern: 1. Mathildis, geb. 8 Febr. 729
2. Fortunate Marie, geb. 24 Nov. 731, s. Bourb. Conty.

Münster. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: Maximilian Franz, Erzherz. zu Oestreich, geb. 8 Dec. 756, Coadj. 16 Aug. 780, succ. 12 April 784. s. Cölln.

Nassau-Oranien-Dietz. (Ref. Rel.)

Fürst: Wilhelm 5, Erbstatthalter der vereinigten Niederlande, geb. 8 März 748, succed. 22 Oct. 751, verm. 4 Oct. 776 mit Friederike Sophie Wilhelmine, August Wilhelms, Prinzen von Preussen, Tochter, geb. 7 Aug. 751
Kinder: 1. Friederike Louise Wilhelmine, geb. 28 Nov. 770, s. Braunschweig.
2. Wilhelm Friederich, Erbprinz, geb. 24 Aug. 772, verm. 1 Oct. 791 mit Friederike Louise Wilhelmine, Friederich Wilhelms 2, Königs von Preussen, Tochter, geb. 18 Nov. 774
Sohn: Wilh. Friedr. Georg Ludwig, geb. 6 Dec. 792
3. Wilhelm Georg Friederich, geb. 15 Febr. 774

Nassau-Usingen. (Luther. Rel.)

Fürst: Karl Wilhelm, geb. 9 Nov. 735, succ. 21 Jun. 775, verm. 16 April 760 mit Karoline Felicitas, Christian Karl Reinhards, Grafen von Leiningen-Dachsburg, Tochter, geb. 22 May 734
Töchter: 1. Karoline Polixene, geb. 4 April 762, s. Hess. Cassel.
2. Louise Karoline Henriette, geb. 14 Jun. 763
Bruder: Friederich August, geb. 23 April 738, verm. 23 April 775 mit Louise, Fürst. Karl Aug. Friederichs v. Waldeck Tochter, geb. 29 Jan. 750. Kinder: 1. Christiane Louise, geb. 16 Aug. 776, s. Baden. 2. Karoline Friederike, geb. 30 Aug. 777, s. Anh. Köthen. 3. Auguste Amalie, geb. 30 Dec. 778. 4. Louise Marie, geb. 18 Jun. 782. 5. Friederike Victorie, geb. 22 Febr. 784. 6. Friederich Karl, geb. 17 Jan. 787

Nassau-Saarbrück. (Luther. Rel.)

Fürst: Heinrich Ludwig Karl Albert, geb. 9 März 768, succ. 2 März 794, verm. 2 Aug. 785 mit Franciske Maximiliane, Prinzeß. von Montbarrey, geb. 2 Nov. 761
Vaters, F. Ludwigs, Schwestern: 1. Anne Karoline, geb. 31 Dec. 751, siehe Braunschweig-Bevern.
2. Wilhelmine Henriette, geb. 27 Oct. 752, verm. 9 Jul. 783 mit Ludwig Armand, Marquis de Soyecourt,

Nassau-Weilburg. (Luther. Rel.)

Fürst: Friederich Wilhelm, geb. 25 Oct. 768, succ. 28 Oct. 788, verm. 31 Jul. 788 mit Louise Isabelle, Georg Wilhelms, Burggraf. zu Kirchberg, Tochter, geb. 19 April 774
Sohn: Georg Wilhelm August Heinrich, geb. 14 Jun. 792
Geschwister: 1. Auguste Marie Karoline, geb. 6 Febr. 764. 2. Wilhelmine Louise, geb. 28 Sept. 765, s. Reuß. 3. Karoline Louise Friederike, geb. 14 Febr. 770, verm. 4 Sept. 787 an Karl Ludwig, Graf. zu Wiedrunkel. 4. Karl Wilhelm Friederich, geb. 1 May 775. 5. Amalie Charlotte Wilhelmine Louise, geb. 6 Aug. 776. 6. Henriette, geb. 22 April 780

Neuwied, s. Wied.

Niedermünster. (Kathol. Rel.)

Gefürstete Aebtißin: Reichsgräfin von Lerchenfeld, erw. im April 793

Obermünster. (Kathol. Rel.)

Gefürstete Aebtißin: Marie Josephe, Freyin zu Neuenstein, geb. 10 Jul. 739, erw. 21 Nov. 775

Oesterreich, s. Ungarn.

Oettingen-Spielberg. (Kathol. Rel.)

Fürst: Johann Aloysius, geb. 16 April 758, succ. 16 Febr. 780, verm. zum zweytenmal 7 May 787 mit Louise, Fürst Karls zu Auersperg Tochter, geb. 20 Nov. 762
Kinder: 1. Johann Aloys Anton Karl, Erbprinz, geb. 10 März 788
2. Karl Friederich Anton, geb. 29 März 790
3. Josephe Johanne Thereſie, geb. 24 Jun. 791
Geschwister: 1. Johanne Josephe, geb. 28 Febr. 756. 2. Friederich Anton, geb. 6 März 759. 3. Marie Thereſie Crescentie, geb. 17 Nov. 763, verm. 13 Sept. 784 an Franz Joseph, Grafen von Wiljeck. 4. Marie Crescentie Josephe Notgere, geb. 30 Jan. 765, verm. 10 Jan. 795 an den Graf. Joseph von Seilern. 5. Marie Walpurge Josephe, geb. 29 Aug. 766, verm. 26 April 788 an Karl August, Fürst. v. Bretzenheim.
Vaters Bruders F. Johann Aloys Sebastians Tochter: Marie Eleonore Gabriele Walpurge, geb. 7 Jul. 745, s. Lichtenstein.

Oettingen-Wallerstein. (Kathol. Rel.)

Fürst: Krato Ernst, geb. 3 Aug. 748, Reichsfürst März 774, Wittwer 10 März 776 von Marie Thereſie, Karl Anselms, Fürst. v. Thurn u. Taxis, Tochter, zum zweytenmal verm. 20 Oct. 789 mit Wilhelmine Friederike, Herzogs Ludwig Eugen v. Würtemberg Tochter, geb. 3 Jul. 764
Kinder: 1. Friederike Sophie Antonie, geb. 3 März 776
2. Ludwig Karl Krato, Erbprinz, geb. 31 Jan. 791
3. Ein Prinz, geb. 17 Jan. 795
4. Karl Anselm, geb. 6 May 796
Mutter: Karoline Juliane, Krato Antons, Graf. von Oettingen-Baldern Tochter, geb. 15 Nov. 729, Wittwe v. Philipp Karl, Gr. v. Oetting. Wallerst. 14 April 766
Geschwister: 1. Marie Eleonore, geb. 21 May 747, s. Schwarzenberg.
2. Sophie Thereſe, geb. 9 Dec. 751, s. Fürstenberg.
3. Friederich Karl Alexander, geb. 10 Febr. 756
4. Philipp Karl Joseph Notger, geb. 8 Febr. 759

Olmütz. (Kathol. Rel.)

Erzbischof und Fürst: Anton Theodor, Graf v. Colloredo, geb. 10 Aug. 726, erw. 6 Oct. 777

Osnabrück. (Luther. Rel.)

Fürstbischof: Friederich, Herzog v. York, geb. 16 Aug. 763, postulirt 27 Febr. 764, succed. 27 Sept. 783, s. Großbritt.

Paar.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0054
DFG

Paar. (Kathol. Rel.)
Fürst: Wenzel, geb. 27 Jan. 744, succed. 4 Julii 792, verm. 17 Jan. 768 mit Marie Antonie, Fürst. Hans Karls von Lichtenstein Tochter, geb. 13 Jun. 749
Kinder: 1. Marie Antonie, geb. 5 Dec. 768
2. Wenzel Johann, geb. 18 Jan. 770
3. Karl Joseph, geb. 15 Jun. 773
4. Thereſie Anne Henriette, geb. 12 Jul. 778
5. Johann Baptiſta Joſeph, geb. 2 Sept. 783
6. Nicolaus Franz, geb. 1 Oct. 785
Schweſter, Marie Thereſie, geb. 3 May 746, verm. 9 May 765 an Johann Joſeph, Graf. von Buquoy.

Pabſt. (Kathol. Rel.)
Pius 6, Johann Angelus Braſchi von Ceſena, geb. 27 Dec. 717, Kardinal 26 April 773, Pabſt 15 Febr. 775

Paderborn. (Kathol. Rel.)
Fürſtbiſchof: Franz Egon, Freyherr von Fürſtenberg zu Helbringen, geb. 10 May 737, Coadjutor 12 Jun. 786, ſucc. 6 Jan. 789, ſ. Hildesheim.

Palm. (Kathol. Rel.)
Fürſt: Karl Joſeph, geb. 24 Auguſt 750, Reichsfürſt 14 Jul. 783, verm. 27 Aug. 772 mit Marie Joſephe, Reichsfreyin zu Gumpenberg-Pöttmeß, geb. 30 Jun. 753
Kinder: 1. Karl Joſeph Aloyſius, geb. 28 Jun. 773
2. Joſeph Karl Aloyſius, geb. 13 Sept. 777
Schweſter: Marie Joſephe, geb. 21 Aug. 754, vermählt April 771 an Georg, Grafen von Bauffy.

Parma, Piacenza u. Guaſtalla. (Kathol. Rel.)
Herzog: Ferdinand, Infant von Spanien, geb. 20 Jan. 751, ſucc. 18 Jul. 765, verm. 19 Jul. 769 mit Marie Amalie Joſephe, Erzherzogin zu Oeſtreich, Kayſers Franz 1 Tochter, geb. 26 Febr. 746
Kinder: 1. Karoline Marie Thereſie, geb. 22 Nov. 770, ſ. Kurſachſen.
2. Ludwig, Erbprinz, geb. 5 Jul. 773, verm. 25 Aug. 795 mit Marie Louiſe Joſephine, Kön. Karls 4 v. Spanien Tochter, geb. 6 Jul. 782
3. Marie Antonie Joſephe, geb. 28 Nov. 774
4. Charlotte Marie Ferdinande, geb. 7 Sept. 777
Schweſter: Louiſe Mar. Thereſie, geb. 9 Dec. 751, ſ. Span.

Paſſau. (Kathol. Rel.)
Fürſtbiſchof: Thomas Johann Nepomuk Caſpar, Reichsgr. von Thun-Hohenſtein, erw. 4 Nov. 795

Pfalzbayern, Kurlinie. (Kathol. Rel.)
Kurfürſt: Karl Theodor, geb. 10 Dec. 724, ſucced. in Kurpfalz 31 Dec. 742, in Bayern 31 Dec. 777, verm. 1) 17 Jan. 742 mit Marie Eliſ. Auguſte, Pfalzgraf. Joſeph Karl Emanuels zu Sulzbach Tochter, Wittwer 17 Aug. 794. 2) 15 Febr. 795 mit Marie Anne Leopoldine Joſephe, Erzherzogs Ferdinand zu Oeſtreich Tochter, geb. 11 Dec. 776

Pfalz-Zweybrück-Birkenfeld. (Kathol. Rel.)
Herzog: Maximilian Joſeph, geb. 27 May 756, ſucced. 31 März 795, verm. 30 Sept. 785 mit Marie Wilhelmine Auguſte, Landgrafen Georg Wilhelms zu Heſſen-Darmſtadt Tochter, Wittwer 30 März 796
Kinder: 1. Karl Ludwig Auguſt, Erbprinz, geb. 25 Aug. 786
2. Auguſte Amalie, geb. 21 Jun. 788
3. Charlotte Auguſte, geb. 8 Febr. 792
4. Karl Theodor Maximilian Auguſt, geb. 7 Jul. 795
Mutter: Marie Franciſke Dorothee, Pfalzgraf. Joſeph Karl Emanuels v. Sulzbach Tochter, geb. 15 Jun. 724, verm. 6 Febr 746 mit dem Prinzen Friederich zu Pfalz-Zweybrücken, Wittwe 15 Aug. 767
Geſchwiſter: 1. Marie Amalie Auguſte, geb. 10 May 752, ſ. Kurſachſen.
2. Marie Anne, geb. 18 Jul. 753, ſ. Pfalz-Gelnhauſen.
Vat. Schweſter: Chriſtine, geb. 16 Nov. 725, ſ. Waldeck. Bruders, Herz. Karl Aug. Chriſtian, Wittwe: Mar. Amalie, Kurf. Fr. Chriſt. Leopolds zu Sachſen Tochter, geb. 26 Sept 757, verm. 12 Febr. 774, Wittwe 31 März 795

Pfalz-Gelnhauſen. (Kathol. Rel.)
Pfalzgraf: Wilhelm, geb. 10 Nov. 752, verm. 30 Jan. 780 mit Marie Anne, Pfalzgrafen Friederichs zu Zweybrück Tochter, geb. 18 Jul. 753
Kinder: 1. Marie Eliſabeth Amalie Franciſke, geb. 5 May 784. 2. Pius Auguſt, geb. 1 Aug. 786
Schweſter: Louiſe Chriſtine, geb. 17 Aug. 748, verm. 17 Nov 773 an Heinrich 30, regier. Graf. Reuß zu Gera.

Piccolomini. (Kathol. Rel.)
Fürſt: Joſeph Johann, geb. 7 Aug. 749, reg. vom 18 April 725, verm. 765 mit Marie Chriſtiane, Fürſt. Ant. Wilhelms von Ruffo di Palazzolo Tochter, geb. 747
Mutter: Margarethe Katharine, Prinzeßin von Cirifalco-Caraccioli, geb. 13 Jul. 719, Wittwe von Pompejus Johann, Fürſt Piccolomini v. Arragona, 18 April 764

Polen. (Kathol. Rel.)
König: Stanislaus Auguſtus, aus dem Gräfl. nunmehr Fürſtl. Geſchlecht Poniatowsky, geb. 17 Jan. 732, erwählt 7 Sept. 764
Geſchwiſter: 1. Kaſimir, Fürſt Poniatowsky, geb. 15 Sept. 721, verm. Jan. 751 mit Apollonie, Baſilius Ustrzyky, Caſtellans von Przemisl Tochter, geb. 17 Jan. 736
Kinder: 1. Stanislaus, geb. 23 Nov. 754. 2. Conſtantie, geb. 2 März 759, verm. 4 April 775 an Ludwig Stanislaus, Grafen von Tyſzkiewicz.
2. Louiſe, geb. 728, verm. an Johann, Grafen Zamoisky, Woywode von Podolien.
3. Iſabelle, geb. 730, Wittwe von Joh. Clemens, Grafen Braniky, Caſtellan von Krakau 9 Oct. 771
Bruders F. Andreas Wittwe: Thereſie, Leopolds, Grafen von Kinsky, Tochter, verm. 761, Wittwe 3 März 773
Kinder: 1. Joſeph, geb. 762. 2. Thereſie, geb. 765, vermählt an Vincenz, Grafen von Tyſzkiewicz.

Portia. (Kathol. Rel.)
Fürſt: Franz Seraphicus Karl, geb. 7 März 753, ſuccedirt 7 Nov. 785, verm. mit Barbara, Reichsgräfin von Jöchlingen, geb. 18 May 755
Kinder: 1. Beate, Gräfin von Portia, geb.
2. Bianca, Gräfin von Portia, geb.
Geſchwiſter: 1. Franciſke, geb. 748, verm. an Karl Joſeph, Baron von Wintershofen. 2. Friederich Joſeph, Graf, geb. 756. 3. Dorothee, geb. 760
Vaters Schweſter: Thereſie Alexia, geb. 712, verm. 2 Febr. 749 an Camillus, Grafen von Colloredo.
Vaters Bruders Fürſt. Alphons Gabriels Tochter: Marie Franziske, geb. 26 April 765, verm. 1) April 781 an Joſeph Joh. Xaver, Fürſten v. Portia, Wittwe 7 Nov. 785. 2) 788 an Franz Joſeph, Graf. von Aichelburg.

Portugall. (Kathol. Rel.)
Königin: Marie Franciſke Iſabelle, König Joſephs von Portugall Tochter, geb. 17 Dec. 734, ſuccedirt 24 Febr. 777, vermählt 6 Jun. 760 mit ihres Vaters Bruder, König Peter 3, Wittwe 26 May 786
Sohn: Johann Maria Joſeph Ludwig, Prinz von Braſilien, geb. 13 May 767, verm. 27 März 785 mit Charlotte Joachime Thereſie, König Karls 4 von Spanien Tochter, geb. 25 April 775
Kinder: 1. Marie Thereſie, geb. 29 April 793
2. Anton, Prinz von Beira, geb. 21 März 795
Schweſtern: 1. Marie Anne Franciſke, geb. 7 Oct. 736
2. Marie Franciſke Benedicte, geb. 24 Jul. 746, verm. 21 Febr. 777 mit Joſeph Franz Xaver, Prinz von Braſilien, Wittwe 11 Sept. 788
Legitimirter Sohn Königs Johann 5: Don Antonio de Braganza, geb. 4 Oct. 714

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0055
DFG

Prag (Kathol. Rel.)

Erzbischof: Anton Peter, des H. R. R. Fürst und Graf von Przichowsky, geb. 28 Aug. 707, Coadjutor im May 752, Erzbischof 26 Oct. 763

Preussen, Kur-Brandenburg u. Brandenburg-Schwedt. (Reform. Rel.)

König u. Kurfürst: Friederich Wilhelm 2, geb. 25 Sept. 744, succedirt 17 Aug. 786, zum andernmal vermählt 14 July 769 mit Friederike Louise, Landgraf. Ludwigs 9 zu Hessen-Darmstadt Tochter, geb. 16 Oct. 751

Tochter erster Ehe (s. Braunschweig): Friederike Charlotte Ulrike Katharine, geb. 7 May 767, s. Großbrittannien.

Kinder zweyter Ehe: 1. Friederich Wilhelm, Prinz von Preussen, geb. 3 Aug. 770, verm. 24 Dec. 793 mit Louise Auguste Wilhelmine Amalie, Herz. Karls von Mecklenb. Strelitz Tochter, geb. 10 März 776

Sohn: Friedrich Wilhelm, geb. 15 Oct. 795

2. Friederich Ludwig Karl, geb. 5 Nov. 773, verm. 26 Dec. 793 mit Friederike Karoline Sophie, Herzog Karls von Meckl. Strelitz Tochter, geb. 2 März 778

Kinder: 1. Friederich Wilhelm Ludwig, geb. 30 Oct. 794. 2. Friedr. Wilh. Karl Georg, geb. 26 Sept. 795

3. Friederike Louise Wilhelmine, geb. 18 Nov. 774, s. Nassau-Oranien.

4. Friederike Christine Auguste, geb. 1 May 780, Dechantin des Stifts Quedlinburg seit Oct. 791

5. Friederich Heinrich Karl, geb. 30 Dec. 781

6. Friederich Wilhelm Karl, geb. 3 Jul. 783

Schwester: Friederike Sophie Wilhelmine, geb. 7 Aug. 751, s. Nassau-Oranien.

Vaters Bruders, Königs Friederichs 2, Wittwe: Elisabeth Christine, Herzogs Ferdinand Albrechts zu Braunschw. Wolfenb. Tochter, geb. 8 Nov. 715, verm. 12 Jun. 733, Wittwe 17 Aug. 786 (Luther. Rel.)

Vaters, August Wilhelms, Prinzen v. Preussen, Geschwister: Philippine Charlotte, geb. 13 März 716, siehe Braunschweig-Wolfenbüttel.

2. Friederich Heinrich Ludwig, geb. 18 Jan. 726, verm. 25 Jun. 752 mit Wilhelmine, Landgraf. Maximilians von Hessen-Cassel Tochter, geb. 23 Febr. 726

3. August Ferdinand, geb. 23 May 730, Heermeister des Johanniter-Ordens zu Sonneburg im Sept. 762, verm. 27 Sept. 755 mit Anne Elisabeth Louise, Markgraf. Friederich Wilhelms zu Brandenburg-Schwedt Tochter, geb. 22 April 738

Kinder: 1. Friederike Dorothee Louise Philippine, geb. 24 May 770, vermählt 17 März 796 an den Fürsten Anton von Radzivill.

2. Frieder. Christian Ludwig, geb. 18 Nov 772, Coadj. des Johannit. Heermeisterthums zu Sonneb. Oct. 790

3. Frieder. Wilh. Heinrich August, geb. 19 Sept. 779

Brandenburg-Schwedt. (Reform. Rel.)

Des letzten Markgraf. Heinr. Friederichs Töchter: 1. Friederike Charlotte Leopoldine Louise, geb. 18 August 745, s. Herford. 2. Louise Henriette Wilhelmine, geb. 24 Sept. 750, siehe Anhalt-Dessau.

Dessen Bruders, Markgraf. Fr. Wilhelms, Töchter: 1. Friederike Dorothee Sophie, geb. 18 Dec. 736, s. Würtemb. Stuttg. 2. Anne Elis. Louise, geb. 22 April 738, s. Preuss. 3. Philipp. Aug. Amalie, geb. 10 Oct. 745, s. Hess. Kassel.

Quedlinburg. (Luther. Rel.)

Gefürstete Aebtißin: Sophie Albertine, Königl. Prinzeßin von Schweden, geb. 8 Oct. 753, Coadjutorin 20 Sept. 767, succedirt 30 März 787

Regensburg. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: Joseph Conrad. Freyh. v. Schroffenberg, geb. 3 Febr. 743, erw. 30 März 790, s. a. Freysing. u. Berchtolsg.

Reuß. (Kathol. Rel.)

Fürst: Heinrich 11 zu Grätz, geb. 18 März 722, Reichsfürst 15 May 778, zum zweytenmal vermählt 25 Oct. 770 mit Christiane Alexandrine Katharine, Graf. Christ. Karl Reinhards zu Leining. Heidesh. Tochter, geb 25 Nov. 732

Kinder erster Ehe, mit Conradine Eleonore Isabelle, Heinrichs 24, Graf. Reuß zu Kösteritz, Tochter: 1. Heinrich 13, Erbprinz, geb. 16 Febr. 747, verm. 9 Jan. 786 mit Louise Wilhelmine, Fürst. Karls zu Nassau-Weilb. Tochter, geb. 28 Sept. 765

Kinder: 1. Heinrich 19, geb. 4 März 790. 2. Heinrich 20, geb. 29 Jun. 794

2. Friederike Marie Johanne, geb. 9 Jul. 748, siehe Hohenlohe-Kirchberg.

3. Heinrich 14, geb. 6 Nov. 749

4. Heinrich 15, geb. 22 Febr. 751

5. Isabelle Auguste, geb. 7 Aug. 752, Wittwe seit 7 Febr. 777 von Wilhelm Georg, Burggraf. v. Kirchberg, Graf. zu Sayn u. Witgenstein.

6. Ernest. Esperance Victorie, geb. 20 Jan. 756, s. Ysenb.

7. Heinrich 17, geb. 25 May 761

Römischer Kayser. (Kathol. Rel.)

Franz 2, König von Ungarn und Böhmen, Erzherzog zu Oesterreich, geb. 12 Febr. 768, erw. 5 Jul. 792, s. Ungarn.

Rußland. (Griech. Rel.)

Kayserin: Katharina 2, (s. Anhalt-Zerbst) geb. 2 May 729, succedirt 9 Jul. 762, vermählt 1 Sept. 745 mit Peter 3, Herzog zu Hollstein-Gottorp und nachmaligem Kayser von Rußland, Wittwe 14 Jul. 762

Sohn: Paul Petrowitz, Großfürst, Herzog von Holstein-Gottorp, geb. 1 Oct. 754, vermählt zum andernmal 7 Oct. 776 mit Maria Feodorowna (Sophie Dorothee Auguste) Prinz. Friederich Eugens von Würtemberg Tochter, geb. 25 Oct. 759

Kinder: 1. Alexander, Großfürst, geb. 23 Dec. 777, verm. 9 Oct. 793 mit Elisabeth Alexiewna (Louise Marie Auguste,) Karl Ludwigs, Erbprinz. v. Baden Tochter, geb. 24 Jan. 779

2. Constantin, Grosfürst, geb 8 May 779, verm. 26 Febr. 796 mit Anna Feodorowna (Juliane Henr. Ulrike) Herzogs Franz Friedrich Antons v. Sachs. Cob. Saalfeld Tochter, geb. 23 Sept. 781

3. Alexandra, Grosfürstin, geb. 9 Aug. 783

4. Helena, Grosfürstin, geb. 23 Dec. 784

5. Maria, Grosfürstin, geb. 4 Febr. 786

6. Katharina, Grosfürstin, geb. 21 May 788

7. Anna, Grosfürstin, geb. 18 Jan. 795

8. Nicolaus, Grosfürst, geb. 2 Jul. 796

Sachsen, Albertin. Linie. Kurhaus. (K. R.)

Kurfürst: Friederich August, geb. 23 Dec. 750, succedirt 17 Dec. 763, vermählt 29 Jan. 769 mit Marie Amalie Auguste, Pfalzgraf. Friederichs v. Zweybrück-Birkenfeld Tochter, geb. 10 May 752

Tochter: Marie Auguste Nepomucene, geb. 21 Jun. 782

Geschwister: 1. Anton Clemens, geb. 27 Dec. 755, verm. zum zweytenmal 18 Oct. 787 mit Marie Theresie, Kayser Leopolds 2 Tochter, geb. 14 Jan. 767

2. Marie Amalie Anne Josephe, geb. 26 Sept. 757, s. Pfalz-Zweybrück-Birkenfeld.

3. Maximilian Emanuel, geb. 13 April 759, verm. 9 May 792 mit Karoline Marie Theresie, Herzog Ferdinands v. Parma Tochter, geb. 22 Nov. 770. Kinder: 1. Marie Amalie Friederike Auguste, geb. 4 Aug. 794. 2. Marie Ferdinande Amalie, geb. 27 April 796

4. Marie Anne Antonie, geb. 27 Febr. 761

Vaters Geschwister: 1. Marie Anne Sophie, geb. 29 Aug. 728, s. Bayern. 2. Franz Xaver August, geb. 25 Aug 730

3. Ma-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0056
DFG

3. Marie Elisabet Apollonie, geb. 9 Febr. 736. 4. Albert Casimir, geb. 11 Jul. 738, Herzog zu Sachs. Teschen, verm. 8 April 766 mit Marie Christine Josephe, Kays. Franz I Tochter, geb. 13 May 742. 5. Clem. Wenzel, geb. 28 Sept. 739, s. Trier. 6. Marie Kunigunde Dorothee, geb. 10 Nov. 740, s. Essen u. Thorn.
Vaters Bruders, Karl Christian Josephs, vormal. Herz. v. Kurland, Tochter: Marie Christine Albertine Karoline, geb. 7 Dec. 779

Sachsen, Ernestinische Linie.

Sachsen-Weimar u. Eisenach. (Luther. Rel.)

Herzog: Karl August, geb. 3 Sept. 757, succedirt 28 May 758, vermählt 3 Oct. 775 mit Louise, Landgraf. Ludwigs 9 von Hess. Darmst. Tochter, geb. 30 Jan. 757
Kinder: 1. Karl Friederich, Erbprinz, geb. 2 Febr. 783
2. Karoline Louise, geb. 18 Jul. 786
3. Karl Bernhard, geb. 30 May 792
Mutter: Anne Amalie, Herzog Karls zu Braunschweig-Wolfenb. Tochter, geb. 24 Oct. 739, verm. 16 März 756 mit Ernst August Constantin, Herzog zu Sachsen-Weimar, Wittwe 28 May 758

Sachsen-Gotha u. Altenburg. (Luther. Rel.)

Herzog: Ernst Ludwig, geb. 30 Jan. 745, succedirt 10 März 772, verm. 21 März 769 mit Marie Charlotte Amalie Ernestine, Herzogs Anton Ulrichs zu Sachsen-Meynungen Tochter, geb. 11 Sept. 751
Kinder: 1. Emil Leop. August, Erbprinz, geb. 23 Nov. 772
2. Friederich, geb. 28 Nov. 774
Bruder: August, geb. 14 Aug. 747.
Vaters Bruder: Johann Adolph, geb. 18 May 721
Vaters Bruders Herz. Joh. Augusts Kinder: 1. Auguste Louise Friederike, geb. 30 Nov. 752, s. Schwarzburg-Rudolst. 2. Louise, geb. 9 März 756. s. Meckl. Schwer.

Sachsen-Coburg-Meynungen. (Luther. Rel.)

Herzog: Georg Friederich Karl, geb. 4 Febr. 761, succed. 27 Jan. 763, verm. 27 Nov. 782 mit Louise Eleonore, Fürst. Christ. Alberts v. Hohenl. Lang. Tochter, geb. 11 Aug. 763
Töchter: 1. Amalie Adelheid, geb. 14 Aug. 792. 2. Ida, geb. 25 Jun. 794
Mutter: Charl. Amalie, Landgr. Karls v. Hess. Philippsthal Tochter, geb. 10 Aug. 730, verm. 26 Sept. 750 mit Herz. Ant. Ulrich zu Sachs. Mein. Wittwe 27 Jan 763
Schwestern: Marie Charlotte Amalie Ernestine Wilhelmine Henriette Philippine, geb. 11 Sept. 751, s. Sachs. Gotha. 2. Wilhelm. Louise Christiane, geb. 6 Aug. 752, s. Hessen-Philippsthal. 3. Amalie Auguste Karoline Louise, geb. 4 März 762, s. Carolath.

Sachsen-Hildburghausen. (Luther. Rel.)

Herzog: Friederich, geb. 29 April 762, succ. 23 Sept. 780, verm. 3 Sept. 785 mit Charlotte Georgine Louise Friederike, Herzogs Karl Ludwig Friederichs zu Mecklenburg-Strelitz Tochter, geb. 17 Nov. 769
Kinder: 1. Katharine Charl. Georgine Friederike Louise Sophie Therese, geb. 17 Jun. 787
2. Joseph Georg Ernst Friederich, Erbpr. geb. 27 Aug. 789
3. Ther. Charl. Friederike Louise Amalie, geb. 8 Jul. 792
4. Charl. Louise Frieder. Amalie, geb. 28 Jan. 794
5. Franz Friedr. Karl Ludw. Heinrich, geb. 13 Apr. 795
Vaters-Schwester: Sophie Amalie Karoline, geb. 21 Jul. 732, s. Hohenl. Oeringen.

Sachsen-Coburg-Saalfeld. (Luther. Rel.)

Herzog: Ernst Friederich, geb. 8 März 724, succed. 16 Sept. 764, verm. 23 April 749 mit Sophie Antoinette, Herzogs Ferdinand Alberts zu Braunschweig-Wolfenbüttel Tochter, geb. 23 Jan. 724
Kinder: 1. Franz Friederich Anton, Erbprinz, geb. 15 Jul. 750, vermählt zum zweytenmal 13 Jun. 777 mit Auguste Karoline Sophie, Heinrich 24, Graf. Reuß zu Ebersdorf, Tochter, geb. 19 Jan. 757
Kinder: 1. Sophie Frieder. Karoline, geb. 19 Aug. 778.
2. Antoinette Ernestine Amalie, geb. 28 Aug. 779. 3. Juliane Henriette Ulrike, geb. 23 Sept. 781, s. Rußl.
4. Ernst Friederich Ant. Karl Ludwig, geb. 2 Jan. 784.
5. Ferdin. Georg August, geb. 28 März 785. 6. Marie Louise Victorie, geb. 17 Aug. 786. 7. Leopold Georg Christian Friederich, geb. 16 Dec. 790. 8. Maximilian, geb. 12 Dec. 792
2. Karoline Ulrike Amalie, geb. 19 Oct. 753
3. Ludwig Karl Friederich, geb. 2 Jan. 755
Geschwister: 1. Christian Franz, geb. 25 Jan. 730. 2. Charlotte Sophie, geb. 24 Sept. 731, s. Mecklenb. Schwerin. 2. Friederich Josias, geb. 26 Dec. 737

Salm-Salm. (Kathol. Rel.)

Fürst: Constantin Alexander Joseph, geb. 22 Nov. 762, succed. 29 Jul. 778, verm. 1) 3 Jan. 783 mit Victorie Felicitas, Prinzess. von Löwenst. Wertheim, Wittwer 20 Nov. 786, 2) 4 Febr. 788 mit Marie, Graf. Christians von Sternberg Tochter, geb. 11 May 770
Sohn erster Ehe: Wilhelm Florentin Ludwig Karl, Erbprinz, geb. 17 März 786
Mutter: Marie Louise Eleonore, Landgraf. Josephs zu Hess. Rheinf. Rothenburg Tochter, geb. 18 April 729, verm. 16 März 756 mit Maximilian Friederich, Fürst. von Salm, Wittwe 14 Sept. 773
Bruder: 1. Georg Adam Franz, geb. 26 May 766
2. Wilhelm Florentin Friederich, geb. 28 Sept. 769
3. Ludwig Otto Oswald, geb. 12 Jul. 772
Vaters Geschwister: 1. Gabriele Marie Christine Louise, geb. 8 Jan. 720, Pröbstin zu Vreden. 2. Marie Franciske Joserhe, geb. 28 Oct. 731, s. Stahremberg.
3. Karl Alexander, geb. 15 Oct. 735, verm. mit Marie Katharine Charlotte Sophie, Freyin von Leers zu Leerbach, geb. 10 April 753. Sohn: Franz Ludwig, geb. 1 Aug. 773. 4. Marie Josephe, geb. 26 Dec. 736, s. Hohenl. Schillingsfürst. 5. Marie Anne, geb. 17 Febr. 740, verm. 30 Dec. 758 an Peter d' Alcantara, Herz. von Infantado und Lerma. 6. Emanuel Heinrich Nicolaus, geb. 22 May 742. 7. Franz Joseph Johann Andreas, geb. 30 Nov. 743. 8. Wilhelm Florentin Joseph Felix, geb. 10 May 745, Bischof zu Dornick.
Vaters Bruders, Fürst. Ludwig Otto Karls, Wittwe: Marie Anne Felicitas, Gräfin v. Horion, geb. 12 May 743, verm. 30 Oct. 775, Wittwe 29 Jul. 778

Salm-Kyrburg. (Kathol. Rel.)

Fürst: Friederich Ernst Otto Philipp, geb. 14 Dec. 789, succ. 23 Jul. 794
Vaters, F. Friedr. Joh. Otto Franz, Geschwister: 1. Marie Maximiliane Ludowike, geb. 19 May 744, verm. 20 Jun. 763 an Johann Brittannicus Karl de la Trimouille, Herz. v. Thouars. 2. Auguste Friederike Wilhelmine, geb 13 Sept. 747, verm. 29 Oct. 764 an Annas Eman. Ferdin. de Croy, Prinz v. Solre, geb. 10 Dec. 743. 3. Amalie Zephyrine, geb. 6 März 760, s. Hohenz. Sigmar. 4. Mor. Gust. Adolph, geb. 27 Sept. 761, verm. 1 April 782 mit Christiane Marie Louise, Friedr. Karls, Gr. v. Wartenb. Tochter, geb. 5 Aug. 758

Salzburg. (Kathol. Rel.)

Erzbischof: Hieronymus Joseph Franz, Graf von Colloredo, geb. 31 May 732, erw. 13 März 772

Sardinien u. Savoyen. (Kathol. Rel.)

König und Herzog: Victor Amadeus 3, geb. 26 Junii 726, succed. 19 Febr. 773, verm. 30 May 750 mit Marie Antonie Ferdinande, Königs Philipps 5 von Spanien Tochter, Wittwer 19 Sept. 785
Kinder: 1. Karl Emanuel Ferdinand Maria, Prinz von Piemont, geb. 24 May 751, verm. 21 Aug. 775 mit Ma-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0057
DFG

Marie Adelheid Clotilde, Ludwigs, Dauphins v. Frankreich, Tochter, geb. 23 Sept. 759
2. Marie Josephine Louise, geb. 2 Sept. 753, s. Frankreich.
3. Marie Thereſie, geb. 31 Jan. 756, s. Frankreich.
4. Marie Anne Charlotte, geb. 17 Dec. 757, s. unten.
5. Victor Emanuel Cajetan, Herz. v. Aoſta, geb. 24 Jul. 759, verm. 23 April 789 mit Marie Thereſie, Ferdinand Karls, Erzherz. v. Oeſtreich, Tochter, geb. 31 Oct. 778
Tochter: Mar. Beatrix Vict. Joſephe, geb. 7 Dec. 792
6. Moritz Joſeph Maria, Herzog von Montferrat, geb. 13 Sept. 762
7. Karl Felix Joſeph, Marquis v. Suze, geb. 6 April 765
8. Joſeph Benedict, Graf von Aſti, geb. 5 Oct. 766
Schweſter: Marie Felicitas, geb. 19 März 730
Halbbruder: Benedict Maria Moritz, Graf v. Ivre, geb. 21 Jun. 741, verm. 19 März 775 mit ſeiner Nichte, Marie Anne Charlotte, geb. 17 Dec. 757, ſ. oben.

Savoyen-Carignan. (Kathol. Rel.)

Fürſt: Karl Emanuel Ferdinand, geb. 24 Oct. 770, ſucced. 20 Sept. 780
Mutter: Marie Joſephe Thereſie, Prinz Ludwig Karls von Lothringen-Armagnac Tochter, geb. 26 Aug. 753, verm. 18 Oct. 768 an Victor Amadeus Ludwig, Fürſt. von Savoyen-Carignan, Wittwe 20 Sept. 780
Vaters Geſchwiſter: 1. Leopoldine Marie, geb. 21 Dec. 744, verm. 6 May 767 an den Fürſt. Andr. von Doria Vamphili, geb. März 744. 2. Gabriele Marie, geb. 17 März 748, ſ. Lobkowitz. 3. Katharine Marie Louiſe Franciske, geb. 4 April 762, verm. Dec. 780 an Philipp Colonna, Fürſt. von Palliano.

Schwarzburg-Rudolſtadt. (Luther. Rel.)

Fürſt: Ludwig Friederich, geb. 9 Aug. 767, ſucced. 13 April 793, verm. 21 Jul. 791 mit Karoline Louiſe, Landgraf. Friedr. Ludwigs v. Heſſ. Homb. Tochter, geb. 20 Aug. 771
Kinder: 1. Friederich Günther, Erbprinz, geb. 6 Nov. 793
2. Tella, geb. 23 Febr. 795
Geſchwiſter: 1. Karl Günther, geb. 21 Aug. 771, verm. 19 Jun. 793 mit Louiſe Ulrike, Landgr. Friedr. Ludwigs von Heſſ. Homb. Tochter, geb. 26 Oct. 772
2. Wilhelmine Friederike Karoline, geb. 21 Jan. 774
3. Chriſtiane Louiſe, geb. 2 Nov. 775
Stiefmutter: Auguſte Louiſe Friederike, Herzog Johann Auguſts von Sachſ. Gotha Tochter, geb. 30 Nov. 752, verm. 28 Nov. 780, Wittwe 13 April 793
Großvaters Bruders, Fürſt. Friederich Antons, Tochter: Sophie Albertine, geb. 30 Jul. 724

Schwarzburg-Sondershauſen. (Luther. Rel.)

Fürſt: Günther Friederich Karl, geb. 5 Dec. 760, ſucced. 14 Oct. 794
Geſchwiſter: 1. Friederike Charlotte Albertine Katharine, geb. 2 Aug. 762, ſ. unten.
2. Günther Albert Auguſt, geb. 6 Sept. 767
3. Karoline Auguſte Albertine, geb. 19 Febr. 769
4. Albert. Wilhelm. Amalie, geb. 5 April 771, ſ. Würtemb.
5. Johann Karl Günther, geb. 24 Jun. 772
Vaters, F. Chriſtian Günthers, Bruder: Auguſt, geb. 8 Dec. 738, verm. 27 April 762 mit Chriſtine Eliſabeth Albertine, Victor Friederichs, Fürſt. zu Anh. Bernb., Tochter, geb. 14 Nov. 746
Kinder: 1. Friedr. Chriſtian Albert, geb. 14 May 763, verm. 11 April 790 mit ſeiner Couſine, Prinzeſſ. Friederike Charlotte Albertine, geb. 2 Aug. 762, ſ oben. 2 Albertine Charlotte Auguſte, geb. 1 Febr. 768, ſ. Waldeck. 3. Wilhelm Ludwig Günther, geb. 16 Jul. 770. 4. Friederike Albertine Johanne Eliſabeth, geb. 4 Oct. 774, verm. 1 Jun. 796 mit dem regier. Reichsgraf. Friedr. Karl zu Sayn-Wittgenſt. u. Hohenſtein.
Großvaters Bruders, Fürſt. Chriſtians, Tochter: Güntherine Albertine, geb. 10 Dec. 729

Schwarzenberg. (Kathol. Rel.)

Fürſt: Joſeph Johann Nepomuck, geb. 23 Jun. 769, ſucc. 5 Nov. 789, verm. 25 May 794 mit Pauline Charlotte, Herz. Ludwigs v. Aremberg Tochter, geb. 2 Sept. 774
Geſchwiſter: 1. Karl Phil. Joh. Nepomuck, geb. 15 Apr. 771
2. Ernſt Joſ. Joh. Nepomuck, Zwilling, geb. 29 May 773
3. Mar. Karol. Ther. Regine, geb. 7 Sept. 775, ſ. Lobkow.
4. Marie Thereſie Eleonore, geb. 14 Oct. 780
5. Eleonore Sophie, geb. 14 Jul. 783
Mutter: Marie Eleonore, Phil. Karls, Graf. zu Oetting. Wallerſt. Tochter, geb. 21 May 747, verm. 14 Jul. 768 an F. Joh. Nep. Anton, Wittwe 5 Nov. 789
Vaters Schweſtern: 1. Marie Anne Joſephe, geb. 6 Jan. 744, Wittwe von Ludwig Friederich Julius, Graf von Zinzendorf und Pottendorf, 4 Oct. 780
2. Marie Erneſtine, geb. 18 Oct. 752, ſ. Auersberg.

Schweden. (Luther. Rel.)

König: Guſtav Adolph, geb. 1 Nov. 778, ſucc. 29 März 792
Vaters Geſchwiſter: 1. Karl, Herzog v. Südermannland, geb. 7 Oct. 748, Regent des Reichs 29 März 792, verm. 7 Jul. 774 mit Hedwig Eliſab. Charlotte, Herz. Friedr. Auguſts zu Holſt. Oldenb. Tochter, geb. 22 März 759
2. Friedr. Adolph, Herz. v. Oſtgothland, geb. 18 Jul. 750
3. Sophie Albertine, geb. 8 Oct. 753, ſ. Quedlinburg. (S. auch Holſtein-Oldenburg.)
Mutter: Sophie Magdalene, Kön. Friederichs 5 v. Dännemark Tochter, geb. 3 Jul. 746, verm. 4 Nov. 766 an Guſtav 3, König v. Schweden, Wittwe 29 März 792

Sicilien und Neapel. (Kathol. Rel.)

König: Ferdinand 4, geb. 12 Jan. 751, ſucced. 6 Oct. 759, verm. 12 May 768 mit Mar. Karol. Ludowike, Erzherzogin v. Oeſtreich, Kayſ. Franz 1 Tochter, geb. 13 Aug 752
Kinder: 1. Marie Thereſie Karoline Joſephe Antoinette Johanne, geb. 6 Jun. 772, ſ. Ungarn.
2. Louiſe Marie Amalie, geb. 27 Jul. 773, ſ. Toſcana.
3. Franz Januar Joſeph, Kronprinz, geb. 19 Aug. 777, verlobt 19 Sept. 790 mit Marie Clementine Joſephe, Kayſers Leopolds 2 Tochter, geb. 24 April 777
4. Marie Chriſtine Thereſie Amalie, geb. 17 Jan. 779
5. Marie Amalie, geb. 26 April 782
6. Marie Antonie Thereſie Amalie, geb. 14 Dec. 784
7. Leopold Joſeph Michael, geb. 2 Jul. 790
8. Albert Philipp Cajetan Ludwig, geb. 2 May 792
9. Marie Eliſabeth, geb. 2 Dec. 793
Geſchwiſter, ſ. Spanien.

Solms-Braunfels. (Reform. Rel.)

In Gemeinſchaft regierende Fürſten, ſucced. 12 Febr. 761
1. Karl Ludwig Wilhelm, geb. 14 Jun. 727
2. Wilhelm Chriſtoph, geb. 20 Jun. 732
3. Ludwig Rudolph Wilhelm, geb. 25 Aug. 733
4. Anton Ernſt Wilhelm Friederich, geb. 3 Sept. 739
Schweſtern: 1. Amalie Eleonore, geb. 22 Nov. 734, ſ. Anh. Bernb. Schaumburg. 2. Chriſtine Charlotte Friederike, geb. 31 Aug. 744, ſ. Lippe-Detmold.
Halbbruders, Ferdinands Wilhelm Ernſts, Kinder: Wilhelm Chriſtian Karl, geb. 9 Jan. 759. 2. Auguſte Louiſe, geb. 15 Jan. 764, verm. 3 Sept. 792 an den regier. Rheingraf. zu Salm-Grumbach. 3. Wilhelm Heinr. Caſimir, geb. 30 April 765. 4. Louiſe Karol. Sophie, geb. 7 Jul. 766. 5. Karl Aug. Wilh. Friederich, geb. 9 Oct. 768. 6. Friedr. Wilhelm, geb. 22 Oct. 770. 7. Ludwig Wilh. Chriſtian, geb. 26 Oct. 771

Spanien. (Kathol. Rel.)

König: Karl 4, geb. 12 Nov. 748, ſucc. 13 Dec. 788, verm. 4 Sept. 765 mit Louiſe Marie Thereſie, Philipps, Infant. v Spanien u. Herzogs v. Parma, Tochter, geb. 9 Dec. 751
Kinder: 1. Charlotte Joachime Thereſe, geb. 25 April 775. ſ. Portugall.

2. Ma-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0058
DFG

2. Marie Amalie, geb. 8 Jan. 779, s. unten.
3. Marie Louise Josephine, geb. 6 Jul. 782, s. Parma.
4. Ferdinand Maria, Prinz v. Asturien, geb. 14 Oct. 784
5. Karl Maria Isidor, geb. 29 März 788
6. Marie Isabelle, geb. 6 Jul. 789
7. Francisco de Paula Antonio Marie, geb. 10 März 794

Geschwister: 1. Marie Josephe, geb. 16 Jul. 744. 2. Ferdinand Anton, König von Sicilien, geb. 12 Jan. 751. 3. Anton Paschalis, geb. 31 Dec. 755, verm. 25 Aug. 795 mit der Infantin Marie Amalie, seiner Nichte, geb. 8 Jan. 779

Bruders Gabriel Anton Franz Sohn: Peter Karl Anton, geb. 18 Jun. 786

Vaters Bruders, Ludwig Antons, Wittwe: Mar. Theresie von Vallabriga, geb. 758, verm. 25 Jun. 776, Wittwe 7 Aug. 785. Kinder: 1. Ludwig Maria v. Vallabriga, geb. 22 May 777. 2. Eine Prinzeßin, geb. 9 Febr. 779.

Bruders Philipps, Herzogs v. Parma, Kinder, s. Parma.

Speyer. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: August Philipp Karl, Reichsgraf v. Limburg-Styrum zu Gehmen, geb. 16 März 721, erwählt 29 May 770, auch gefürsteter Probst zu Weissenburg.

Stahremberg. (Kathol. Rel.)

Fürst: Georg Adam, geb. 10 Aug. 724, Reichsfürst 12 Dec. 765, verm. zum 2tenmal 1 Jun. 761 mit Marie Franciske, Nic. Leopolds, F. v. Salm-Salm, Tochter, geb. 28 Oct. 731

Sohn: Ludwig Joseph Maria, geb. 12 März 762, verm. 24 Sept. 781 mit Marie Louise Franciske, Karl Maria Raymunds, Herz. v. Aremb., Tochter, geb. 29 Jan. 764. Kinder: 1. Marie Ernestine, geb. 8 Oct. 783. 2. Georg Adam, geb. 1 Aug. 785. 3. Franc. Anne, geb. 1 Jan. 787

Stollberg. (Luther. Rel.)

Fürst: Karl Heinrich, geb. 24 Oct. 761, succed. 28 Sept. 767.

Schwester: Louise, geb. 13 Oct. 764, s. Würtemb. Stuttg.

Vat. Bruders, Gustav Adolphs, Wittwe: Elisab. Philippine Claudine, Fürst. Maxim. Emanuels v. Hornes Tochter, geb. 10 May 733, verm. 22 Oct. 751, Wittwe 5 Dec. 757. Kinder: 1. Louise Maximil. Karol. Emanuele, geb. 20 Sept. 752, verm. 17 April 772 an Karl Eduard Ludwig, Prinz v. Stuart, Wittwe 31 Jan. 788. 2. Karol. Auguste, geb. 10 Febr. 755, verm. 771 an Karl Bernhard, Marquis v. Jamaica, Sohn des Herzogs von Berwick, Wittwe 787. 3. Franc. Claudine, geb. 27 Jun. 756, verm. 6 Nov. 754 an Nicolaus, Graf. von Arberg und Valengin. 4. Theresie Gustavine, geb. 27 Aug. 757

Strasburg. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: Ludwig Renatus Eduard, Prinz von Rohan-Guemene, geb. 25 Sept. 734, Coadjutor 22 Nov. 759, Cardinal 1 Jun. 778, Bischof 11 März 779

Thurn u. Taxis. (Kathol. Rel.

Fürst: Karl Anselm, Kayserl. Principal-Commissarius auf der Reichs-Versammlung zu Regensburg, geb. 2 Jun. 733, succ. 17 März 773, verm. 3 Sept. 753 mit Auguste Elisabeth Marie, Karl Alexanders, Herzogs von Würtemb. Stuttgard, Tochter, Wittwer 4 Jun. 787

Kinder: 1. Sophie Friederike Dorothee, geb. 20 Jul. 758, Wittwe v. Hieronym. Vincenz, F. v. Radzivil, Oct. 786
2. Karl Alexander, Erbprinz, geb. 22 Febr. 770, verm. 25 May 789 mit Theresie Mathilde, Herz. Karls v. Meckl. Strelitz Tochter, geb. 5 April 773. Davon: eine Prinzeßin, geb. 6 Jul. 794
3. Fr. Joh. Nepom. Hieronym. Anton, geb. 11 April 772

Stiefgeschwister: 1. Marie Theresie, geb. 28 Febr. 755, verm. 10 Aug. 780 an Ferdin. Ant. Christian, Graf. v. Ahlefeld. 2. Marie Anne Josephe, geb. 28 Sept. 766. 3. Elisabeth, geb. 30 Nov. 767, s. Fürstenberg. 4. Maximilian Joseph, geb. 29 May 769

Toskana oder Florenz. (Kathol. Rel.)

Großherzog: Ferdinand 3, Erzherzog zu Oestreich, geb. 6 May 769, succed. 22 Febr. 791, verm. 19 Sept. 790 mit Louise Marie Amalie, König Ferdinands 4 von Sicilien Tochter, geb. 27 Jul. 773

Kinder: 1. Karoline Ferdinande Therese Louise Johanne Josephe, geb. 2 Aug. 793
2. Franz Leopold Ludwig Joseph Johann, geb. 15 Dec. 794

Geschwister, s. Ungarn.

Trient. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: Peter Michael Vigilius, Graf zu Thun und Hohenstein, geb. 13 Dec. 724, erw. 29 May 776

Trier. (Kathol. Rel.)

Kurfürst: Clemens Wenceslaus, Königl. Prinz von Polen und Herzog zu Sachsen, geb. 28 Sept. 739, erw. 10 Febr. 768, s. Augsburg und Elwangen.

Türkey. (Mahom. Rel.)

Kayser: Selim 3, geb. 24 Dec. 761, succed. 7 April 789

Ungarn und Böhmen. (Kathol. Rel.)

König: Franz 2, Römischer Kayser und Erzherzog zu Oestreich, geb. 12 Febr. 768, succed. 1 März 792, vermählt 1) 6 Jan. 788 mit Elisabeth Wilhelmine, Herzogs Friedrich Eugens zu Würtemb. Stuttgard Tochter, Wittwer 18 Febr. 790. 2) 19 Sept. 790 mit Marie Theresie Karoline, Kön. Ferdinands 4 von Sicil. Tochter, geb. 6 Jun. 772

Kinder: 1. Marie Ludowike, geb. 12 Dec. 791
2. Ferdinand Karl Leopold Joseph Franz Marcellinus, geb. 19 April 793
3. Karoline Ludowike Leopoldine, geb. 4 Dec. 795

Geschwister: 1. Marie Theresie Josephe Charlotte Johanne, geb. 14 Jun. 767, s. Kursachsen.
2. Ferdinand Joseph Johann Baptist, geb. 6 May 769, Großherzog von Toskana, s. Toskana.
3. Marie Anne Ferdinande Josephe, geb. 21 April 770
4. Karl Ludwig Johann Joseph Lorenz, geb. 5 Sept. 771
5. Joseph Anton Johann Baptist, geb. 9 März 776
6. Marie Clementine Josephe Johanne, geb. 24 April 777, s. Sicilien.
7. Anton Victor Joseph, geb. 31 Aug. 779
8. Marie Amalie Josephe Johanne Katharine, geb. 15 Oct. 780
9. Joh. Bapt. Joseph Fabian Sebastian, geb. 20 Jan. 782
10. Renat. Franz Joseph Joh. Michael, geb. 30 Sept. 783
11. Ludwig Joseph Johann Renatus, geb. 14 Dec. 784
12. Rudolph Johann Joseph Renatus, geb. 8 Jan. 788

Vaters, Kayf. Leopolds 2, Geschwister, Erzherzöge und Erzherzoginnen zu Oestreich:

1. Marie Christine, geb. 13 May 742, s. Kursachsen.
2. Marie Elisabeth Johanne, geb. 13 Aug. 743, Aebtißin zu Inspruck.
3. Marie Amalie, geb. 26 Febr. 746, s. Parma.
4. Marie Karol. Ludowike, geb. 13 Aug. 752, s. Sicilien.
5. Ferdinand Karl, geb. 1 Jun. 754, General-Gouverneur der Oestreichischen Lombardey, vermählt 15 Oct. 771 mit Marie Beatrix, Hercules Rainalds, Herzogs von Modena, Tochter, geb. 7 April 750

Kinder: 1. Marie Theresie Johanne Josephine, geb. 1 Nov. 773, s Sardinien.
2. Marie Anne Leopoldine Josephe, geb. 11 Dec. 776, s. Pfalzbayern.
3. Franz Joseph Karl Ambros, geb. 6 Oct. 779
4. Ferdinand Karl Joseph Franz, geb. 25 April 781
5. Maximilian Joseph Johann, geb. 14 Jul. 782
6. Karl Ambros Ferdinand Joseph, geb. 2 Nov. 785
7. Marie Ludowike Josephe Johanne, geb. 14 Dec. 787

6. Maximilian Franz, geb. 8 Dec. 756, s. Cöln.

Vene-

Venedig. (Kathol. Rel.)

Doge: Ludovico Manini, geb. 13 Jul. 720, erw. 9 März 789

Waldeck. (Luther. Rel.)

Fürst: Karl Aug. Friederich, geb. 25 Oct. 743, succ. 29 Aug. 763
Geschwister: 1. Christian August, geb. 6 Dec. 744
2. Georg, geb. 6 May 747, vermählt 12 Sept. 784 mit Albertine Charlotte Auguste, Augusts, Fürsten von Schwarzb. Sondersh. Tochter, geb. 1 Febr. 768
Kinder: 1. Christine Friederike Auguste, geb. 23 März 787. 2. Karl August Friederich, geb. 7 Jul. 788
3. Louise, geb. 29 Jan. 750, s. Nassau-Usingen.
Mutter: Christiane, Pfalzgr. Christians 3 von Zweybr. Birkenf. Tochter, geb. 16 Nov. 725, verm. 19 Aug. 741 an Karl Aug. Friederich, Fürst. von Waldeck, Wittwe 29 Aug. 763
Vaters Schwester: Louise Albertine Friederike, geb. 12 Jan. 714, Aebtißin zu Schaken 785

Wied, Neuwied. (Luther. Rel.)

Fürst: Friederich Karl, geb. 25 Dec. 741, succed. 7 Aug. 791, verm. 26 Jan. 766 mit Louise Wilhelmine, Ferdinands, Graf. v. Witgenst. Berleburg, Tochter, geb. 12 May 747
Kinder: 1. Clemens Karl Friederich Ludwig Wilhelm, Erbprinz, geb. 21 Dec. 769
2. Marie Karoline Christine, geb. 1 März 771
3. Louise Philippine Charlotte, geb. 11 März 773
4. Christian Friederich, geb. 8 März 775
5. Johann August Karl, geb. 26 May 779
6. Maximilian Alexander Philipp, geb. 23 Sept. 782
7. Heinrich Victor, geb. 7 Nov. 783
8. Karl Emil Friederich, geb. 20 August 785

Wien. (Kathol. Rel.)

Erzbischof: Christoph Bartholomäus, Graf von Migazzi, des H. R. R. Fürst, geb. 20 Oct. 714, Erzbischof 13 März 757, Cardin. Priester 23 Nov. 761

Worms. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof: Friederich Karl Joseph, Freyherr zu Erthal, geb. 3 Jan. 719, erw. 26 Jul. 774, s. Maynz.
Coadjutor: Karl Theodor Anton, Freyherr v. Dalberg, geb. 8 Febr. 744, erw. 5 Jun. 787, s. a. Maynz u. Costanz.

Würtemberg-Stuttgard. (Luther. Rel.)

Herzog: Friederich Eugen, geb. 21 Jan. 732, succed. 20 May 795, verm. 29 Nov. 753 mit Friederike Dorothee Sophie, Markgraf. Friederich Wilhelms v. Brandenburg-Schwedt Tochter, geb. 13 Dec. 736. (Ref Rel.)
Kinder: (Luther. Rel.) 1. Friederich Wilhelm Karl, geb. 7 Nov. 754, verm. 11 Oct. 780 mit Auguste Karoline Friederike, Herzogs Karl Wilhelm Ferdinands zu Braunschw. Wolfenb. Tochter, Wittwer im Oct. 788. Kinder: 1. Friederich Wilhelm Karl, geb. 27 Sept. 781. 2. Friederike Katharine Sophie Dorothee, geb. 21 Febr. 783. 3. Friederich Paul Karl August, geb. 19 Jan. 785
2. Friederich Ludwig Alexander, geb. 30 Aug. 756, verm. 27 Oct. 784 mit Mariane, Fürst. Adams Czartorinsky Tochter, geb. 768
Sohn: Adam Friedr. Wilhelm, geb. 16 Jan. 792
3. Friederich Eugen Heinrich, geb. 21 Nov. 758, verm. 21 Jan. 787 mit Louise, Fürst. Christian Karls zu Stollberg-Gedern Tochter, Herzogs August Friederich Karls zu Sachs. Meynung. Wittwe, geb. 13 Oct. 764. Kinder: 1. Friedr. Eugen Paul Karl Ludwig, geb. 8 Jan. 788. 2. Friedr. Sophie Louise, geb. 4 Jun. 789
3. Karl Friedrich Heinrich, geb. 13 Dec. 792
4. Sophie Dorothee Auguste, geb. 25 Oct. 759, s. Rußl.
5. Friederich Wilhelm Philipp, geb. 27 Dec. 761
6. Friederich August Ferdinand, geb. 21 Oct. 763, verm. 18 März 795 mit Albertine Wilhelmine Amalie, Fürst. Christian Günthers von Schwarzburg-Sondershausen Tochter, geb. 5 Apr. 771
7. Karl Alexander Friederich, geb. 24 April 771
8. Karl Heinrich Friederich, geb. 3 Jul. 772
Bruders, Herz. Karl Eugens, Wittwe: Franziske Thereſe von Bernedin, Reichsgräf. zu Hohenheim, geb. 10 Jan. 746, Wittwe 23 Oct. 793
Bruders, Herz. Ludw. Eugens, Wittwe: Sophie Albertine, Aug. Gottfr. Dietrichs, Graf. v. Beichlingen, Tochter, geb. 15 Dec. 728, verm. 10 Aug. 762, Wittwe 20 May 795. Kinder: 1. Wilhelm. Friederike, geb. 3 Jul. 764, s. Oetting. Wallerst. 2. Henriette Charlotte Friederike, geb. 11 März 767, s. Hohenl. Wald. Bartenstein.

Würzburg. (Kathol. Rel.)

Fürstbischof u. Herzog in Franken: Georg Karl, Freyherr von Fechenbach, erw. 12 März 795

Ysenburg. (Reform. Rel.)

Fürst: Wolfgang Ernst, geb. 17 Nov. 735, succed. 26 März 759, verm. 1) 20 Sept. 760 mit Sophie Charlotte, Victor Amadeus Adolphs, Fürst. v. Anhalt-Schaumburg, Tochter, Wittwer Oct. 781. 2) 20 Aug. 783 mit Ernestine Esperance Victorie, F. Heinrichs 11 Reuß Tochter, geb. 20 Jan. 756
Kinder erster Ehe: 1. Karl Friederich Ludwig Moritz, Erbprinz, geb. 29 Jun. 766, verm. 24 Aug. 795 mit der ältesten Prinzeß. Tochter des regier. Gr. v. Erbach.
2. Wolfgang Ernst, geb. 7 Oct. 774
3. Victor, geb. 10 Sept. 776
Mutter: Amalie Belgika, Graf. Ernst Karls von Ysenburg Marienborn Tochter, geb. 29 Febr. 716, verm. 25 Oct. 733 an Wilhelm Emich Christoph, Graf. von Ysenburg-Birstein, Wittwe 31 Jan. 741
Bruder: Christian Moritz, geb. 16 Jul. 739
Vaters Bruder: Christian Ludewig, Graf, geb. 8 Oct. 710
Vaters Bruders, Fürst. Frieder. Ernsts Tochter: Elisabeth Charlotte Ferdinande, geb. 24 Jan. 753, verm. 2 Nov. 767 mit Georg August Wilhelm, Erbgrafen zu Solms-Laubach, Wittwe 1 Aug. 772
Vaters Halbbruder: Friedr. Wilhelm, geb. 13 Dec. 730, verm. 25 Oct. 776 mit Karoline Franciske Dorothee, Gräf. v. Parkstein. Kinder: 1. Karl August Friederich, geb. 20 Aug. 777. 2. Karl Theodor Friederich, geb. 11 Aug. 778. 3. Marie Elisabeth Auguste, geb. 8 Sept. 779. 4. Ernst Ludwig Kasimir, geb. 25 Jan. 786. 5. Wilhelm Karl Friederich Ludwig, geb. 30 Oct. 788.

Verzeich

Verzeichniß der Post-Course in dem Herzogthum Mecklenburg-Schwerin;

woraus zu ersehen, 1) welche Posten, und an welchen Tagen und Stunden solche abgehen und kommen; 2) wie weit eine Station von der andern entlegen; und 3) wie viel ein Passagier an Porto, oder Fracht-Geld, von einem Ort bis zum andern bezahlen müsse, wobey derselbe 50 bis 60 Pfund frey hat, dasjenige aber, was darüber, für jedes Pfund nach der Taxe bezahlet.

I. Verzeichniß der Post-Course in Schwerin.

1) Die fahrende Post von Schwerin nach Güstrow,

Gehet ab: Sonntags und Donnerstags, nachdem die Hamburger Post über Boitzenburg angekommen ist.

Kommt an: Dienstags und Freytags, Abends um 8 Uhr.

Von Schwerin bis Dehmen	3 Meil.	24 ßl.
Dehmen bis Güstrow	4 —	32 —
Summa	7 Meil. 1 rthlr.	8 ßl.

2) Die fahrende Post von Schwerin nach Wismar,

Gehet ab: Montags und Donnerstags, Vormittags um 10 Uhr.

Kommt an: Dienstags und Freytags, Abends um 6 Uhr.

Von Schwerin bis Wismar	4 Meil.	32 ßl.

3) Die fahrende Post von Schwerin nach Hamburg über Ratzeburg,

Gehet ab: Montags und Donnerstags, Vormittags um 11 Uhr.

Kommt an: Mittwochs und Sonnabends, Nachmittags.

Von Schwerin bis Gadebusch	3 Meil.	24 ßl.
Gadebusch bis Ratzeburg	3 —	24 —
Ratzeburg bis Trittau	3½ —	24 —
Trittau bis Hamburg	3½ —	24 —
Summa	13 M. 2 rthl. M. Val.	

Nota. Von Gadebusch gehet eine 2spännige Post über Rhena nach Grevismühlen, und von Grevismühlen ein Postbote bis Dassow.

4) Die fahrende Post von Schwerin nach Dömitz,

Gehet ab: Montags und Donnerstags, Mittags um 12 Uhr.

Kommt an: Mittwochs und Sonnabends, Morgens um 8 Uhr.

Von Schwerin bis Hagenow	3 Meil.	24 ßl.
Hagenow bis Lübtheen	2 —	16 —
Lübtheen bis Dömitz	3 —	24 —
Summa	8 Meil. 1 rthlr.	16 ßl.

5) Die fahrende Post von Schwerin nach Lübeck, u. s. w. ins Holsteinsche,

Gehet ab: Montags und Donnerstags, Nachmittags um 1½ Uhr.

Kommt an: Mittwochs und Sonnabends, Vormittags um 9 Uhr.

Von Schwerin bis Rhena	4 Meil.	32 ßl.
Rhena bis Lübeck	4 —	32 —
Summa	8 Meil. 1 rthlr.	16 ßl.

6) Die fahrende Post von Schwerin nach Grabow u. s. w. nach Lentzen und ins Brandenburgische,

Gehet ab: Montags und Donnerstags, Nachmittags um 3 Uhr.

Kommt an: Dienstags und Freytags, Abends um 7 Uhr.

Von Schwerin bis Neustadt	4 Meil.	32 ßl.
Neustadt bis Grabow	1 —	8 —
Summa	5 Meil.	40 ßl.

7) Die fahrende Post von Schwerin nach Crivitz, Parchim, Lübtz ꝛc.

Gehet ab: Montags und Donnerstags, Nachmittags um 3½ Uhr.

Kommt an: Mittwochs und Sonntags, Abends um 6 Uhr.

Von Schwerin bis Crivitz	2 Meil.	16 ßl.
Crivitz bis Parchim	2 —	16 —
Parchim bis Lübtz	1 —	8 —
Summa	5 Meil.	40 ßl.

8) Die fahrende Post von Schwerin nach Hamburg über Wittenburg und Boitzenburg ꝛc.

Gehet ab: Dienstags und Freytags, Abends, nachdem die Güstrower Post angekommen.
Kommt an: Donnerstags und Sonntags, Nachmittags.

Von Schwerin bis Wittenburg	4 Meil.	32 ßl.
Wittenburg bis Boitzenburg	4 —	32 —
Boitzenburg bis Escheburg	3 —	24 —
Escheburg bis Hamburg	3 —	24 —
Summa	14 M. 2 rtlr.	16 ßl.

9) Die fahrende Post von Ludewigslust, welche mit der Neustadt-Grabowschen combinirt ist,

Gehet ab: Montags und Donnerstags, Mittags um 12 Uhr.
Kommt an: Dienstag u. Freytag Abends um 7 Uhr.
Von Schwerin bis Ludwigslust 4 Meilen.
Die Person zahlet a Meile 8 ßl.
Ledig 6 —

10) Die fahrende Post von Schwerin nach Rostock über Sternberg und Bützow,

Gehet ab: Mittwochs und Sonnabends, Nachmittags, nachdem die Hamburger Post angekommen ist.
Kommt an: Montags und Donnerstags, Vormittags um 10 Uhr.

Von Schwerin bis Sternberg	4 Meil.	32 ßl.
Sternberg bis Bützow	2 —	16 —
Bützow bis Rostock	4 —	32 —
Summa	10 Meil. 1 rthlr.	32 ßl.

II. Verzeichniß der Post-Course in Güstrow.

1) Die fahrende Post von Güstrow über Bützow und Warin nach Wismar: Item, auf Sternberg, Schwerin, Gadebusch, Ratzeburg, Trittau, Hamburg, auch nach Rehna, Schönberg und Lübeck; auch von Rehna nach Grevismühlen und Dassow,

Gehet ab: Sonntags und Mittwochs, Nachmittags um 2 Uhr.
Kommt an: Donnerstags und Sonntags gegen Mittag.
Nota. Von Michaelis bis Ostern gehet die Post von Güstrow bis Bützow des Morgens um 9 Uhr ab.

Von Güstrow bis Bützow	2 Meil.	16 ßl.
Bützow bis Warin	2 —	16 —
Warin bis Wismar	2 —	16 —
Summa	6 Meil. 1 rthlr.	— —

It. Von Güstrow bis Sternberg 4 Meil.
Sternberg bis Schwerin 4 —
Güstrow bis Schwerin 1 rthl. 8 ßl.

Schwerin bis Gadebusch	3 —	24 —
Gadebusch bis Ratzeburg	3 —	24 —
Ratzeburg bis Trittau	3½ —	24 —
Trittau bis Hamburg	3½ —	24 —
Summa	21 Meil. 3 rthlr.	8 ßl.

Mecklenb. Val.

It. Von Güstrow bis Schwerin	8 Meil. 1 rthlr.	8 ßl.
Schwerin bis Rehna	4 —	32 —
Rehna bis Lübeck	4 —	32 —
Summa	16 Meil. 2 rthlr.	24 ßl.

2) Die fahrende Post von Güstrow auf Cracow nach Plau, und so weiter auf Wittstock, Reinsberg, Ruppin, Fehrbellin, Bützow, Berlin und ganz Sachsen, Schlesien, Ober- und Nieder-Lausnitz, Böhmen und Ungarn, auch auf Frankfurt an der Oder,

Gehet ab: Sonntags und Donnerstags, nachdem die Wismarsche Post angekommen ist.
Kommt an: Dienstags Nachmittags und Sonnabends frühe.

Von Güstrow bis Cracow	2 Meil.	18 ßl.
Cracow bis Plau	2 —	18 —
Summa	4 Meil.	36 ßl.

3) Die fahrende Post von Güstrow auf Dobbertien, Goldberg, Lübtz, nach Parchim, auch nach Lentzen, Stendal, Magdeburg, Halle, Jena, Closter Bergen und Quedlinburg,

Gehet ab: Montags und Donnerstags, Morgens um 8 Uhr.
Kommt an: Dienstags und Sonnabends, Abends um 8 Uhr.

Von Güstrow bis Dobbertien	2 Meil.	16 ßl.
Dobbertien bis Goldberg	1 —	8 —
Goldberg bis Lübtz	1 —	8 —
Lübtz bis Parchim	1 —	8 —
Summa	5 Meil.	40 ßl.

Ferner: Die fahrende Post von Lübtz nach Plau,
Gehet ab: Dienstags und Sonnabends.
Kommt an: Sonnabends und Dienstags.

Von Lübtz bis Plau	1½ Meil.	12 ßl.

4) Die fahrende Post von Güstrow auf Schwaan nach Rostock,

Gehet ab: Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends, Morgens um 10 Uhr.
Kommt an: Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends, Abends um 7 Uhr.

Von

Von Güstrow bis Schwaan	2 Meil.	16 ßl.
Schwaan bis Rostock	2 —	16 —
Summa	4 Meil.	32 ßl.

Not. Mit dieser Post gehen Passagiers und Briefe Mittwochs und Sonnabends aus Güstrow nach Rostock, von dort auf Gnoyen, Demmin, Greifswald, Wolgast, Ueckermünde, Anklam, Stettin, Königsberg und Danzig, auch ganz Pohlen und Moscau.

Jt. Auf Ribnitz, Damgarten, Behrenshagen und Stralsund. Imgleichen Briefe auf Dobberan, Cröpelin und Neuen-Buckow, und kommen an: Donnerstags u. Montags.

5) Die fahrende Post von Güstrow auf Lage, Teßin und Sültze,

Jt. Ein Bote von Sültz auf Marlow und Ribnitz,

Imgleichen ein Bote auf Triebsees und so weiter nach Franzburg und Richtenberg,

Gehet ab: Montags und Freytags, Mittags um 11 Uhr.

Kommt an: Donnerstags und Sonntags, Mittags um 12 Uhr.

Von Güstrow bis Lage	2 Meil.	16 ßl.
Lage bis Teßin	2 —	16 —
Teßin bis Sültze	2 —	16 —
Summa	6 Meil. 1 rthlr. — —	

6) Die fahrende Post von Güstrow über Malchow auf Röbel und Wahren,

Gehet ab: Montags und Freytags frühe.

Kommt an: Mittwochs u. Sonnabends zu Mittag.

Von Güstrow bis Malchow	4 Meil.	32 ßl.
Malchow bis Röbel	2 —	16 —
Summa	6 Meil. 1 rthlr. — —	

Jt. Von Güstrow bis Malchow	4 Meil.	32 ßl.
Malchow bis Wahren	1 —	8 —
Summa	5 Meil.	40 ßl.

7) Die fahrende Post von Güstrow durch Dehmen nach Schwerin, Wittenburg und Boitzenburg, Lauenburg, Escheburg, Bergedorf, Hamburg u. s. w. ins ganze Römische Reich,

Jt. Von Boitzenburg auf Lüneburg, Braunschweig, Hannover ꝛc.

Gehet ab: Dienstags und Freytags, Morgens um 9 Uhr.

Kommt an: Donnerstags und Sonntags in der Nacht.

Von Güstrow bis Dehmen	4 Meil.	32 ßl.
Dehmen bis Schwerin	3 —	24 —
Schwerin bis Wittenburg	4 —	32 —
Wittenburg bis Boitzenburg	4 —	32 —
Boitzenburg bis Escheburg	3 —	24 —
Escheburg bis Hamburg	3 —	24 —
Summa	21 Meil. 3 rthlr. 24 ßl.	

8) Die fahrende Post von Güstrow auf Tetterow, Malchin, Stavenhagen und Neubrandenburg,

Jt. Die fahrende Post von Malchin auf Nienkahlden und Dargun,

Imgleichen ein Postbote von Neubrandenburg bis Pentzlin,

Gehet ab: Dienstags und Freytags, Mittags um 12 Uhr.

Kommt an: Freytags frühe und Montags Abends.

Von Güstrow bis Malchin	4 Meil.	32 ßl.
Malchin bis Neubrandenb.	4 —	32 —
Summa	8 Meil. 1 rthlr. 16 ßl.	

Von Malchin bis Nienkahlden	1 Meil.	8 ßl.
Nienkahlden bis Dargun	1 —	8 —
Summa	2 Meil.	16 ßl.

III. Verzeichniß der Post-Course in Rostock.

1) Die fahrende Post nach Güstrow,

Gehet ab: des Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends, Vormittags um 10 Uhr.

Kommt an: an den nämlichen Tagen, des Abends um 6 Uhr.

Von Rostock bis Schwaan	2 Meil.	16 ßl.
Schwaan bis Güstrow	2 —	16 —
Summa	4 Meil.	32 ßl.

Universitäts Bibliothek Rostock http://purl.uni-rostock.de /rosdok/ppn102849484X/phys_0063 DFG

2) Die fahrende Post nach Hamburg,

Gehet ab: Sonntags und Mittwochs, Vormittags um 11 Uhr.

Kommt an: Sonntags und Donnerstags, Nachmittags.

Von Rostock bis Bützow	4 Meil.	32 ßl.	
Bützow bis Sternberg	2 —	16 —	
Sternberg bis Schwerin	4 —	32 —	
Schwerin bis Gadebusch	3 —	24 —	
Gadebusch bis Hamburg	3 —	24 —	
Ratzeburg bis Hamburg	7 —	1 rthlr. — —	
Summa	23 Meil.	3 rthl. 32 ßl.	

NB. Von Rostock bis Hamburg wird auf einmal das Porto nur mit 3 rthlr. 24 ßl. bezahlt.

Von Rostock bis Lübeck nur mit 2 rthlr. 24 ßl.
U. d bis Wismar über Bützow 1 —

3) Die fahrende Post nach Demmin,

Gehet ab: Sonntags und Donnerstags, Vormittags um 10 Uhr.

Kommt an: Montags und Donnerstags, frühe um 7 Uhr.

Von Rostock bis Teßin	3 Meil.	24 ßl.
Teßin bis Gnoyen	2 —	16 —
Gnoyen bis Dargun	1½ —	12 —
Dargun bis Demmin	1½ —	12 —
Summa	8 Meil.	1 rthlr. 16 —

4) Die fahrende Post nach Stralsund,

Gehet ab: Sonntags und Donnerstags, Nachmittags um 3 Uhr.

Kommt an: Sonntags und Mittwochs Morgens um 8 Uhr.

Von Rostock bis Ribnitz	3 Meil.	24 ßl.
Ribnitz bis Damgarten	1 —	8 —
Damgarten bis Behrenshagen	½ —	4 —
Behrensh. bis Stralsund	4½ —	36 —
Summa	9 Meil.	1 rthlr. 24 ßl.

5) Die reitende Post über Doberan, Cröpelin, Neuen-Buckow nach Wismar, Lübeck und Hamburg,

Gehet ab: Montags und Donnerstags, Morgens um 7 Uhr.

Kommt an: Sonntags und Donnerstags, Morgens um 6 Uhr.

NB. Die Briefe müssen Abends vorher bis 10 Uhr am Sonntage und Mittwoch eingeliefert werden.

6) Die fahrende Post über Doberan, Cröpelin, Buckow, nach Warin und Wismar,

Gehet ab: Sonntags und Mittwochs, Nachmittags um 2 Uhr.

Kommt an: Montags und Donnerstags, Abends um 7 Uhr.

Von Rostock bis Doberan	2 Meil.	16 ßl.
Doberan bis Cröpelin	1 —	8 —
Cröpelin bis Buckow	1 —	8 —
Buckow bis Warin	3 —	24 —
Warin bis Wismar	2 —	16 —

Nota. Beyde letzte Oerter, nämlich Warin und Wismar, werden, des Umweges ungeachtet, nur für 6 Meilen bezahlet, mithin bis Warin oder Wismar nur in allen entrichtet 1 rthlr.

IV. Verzeichniß der Post-Course in Bützow.

1) Die fahrende Post von Bützow nach Schwerin, u. s. w. nach Lübeck, Hamburg und ins Reich,

Gehet ab: Sonntags und Mittwochs, Abends wenn die Post von Güstrow angekommen ist.

Kommt an: Sonntags und Donnerstags, frühe um 9 Uhr.

2) Die fahrende Post von Bützow nach Rostock u. s. w. nach Pommern,

Gehet ab: Sonntags und Donnerstags, wenn die Post von Hamburg über Schwerin angekommen ist.

Kommt an: Sonntags und Mittwochs, Abends um 6 Uhr.

3) Die fahrende Post von Bützow nach Güstrow und so weiter nach Strelitz und ins Brandenburgische, auch nach Sachsen und Schlesien.

Gehet ab: Sonntags und Donnerstags frühe, wenn die Post von Schwerin angekommen ist.

Kommt an: Des Sonntags, zu Winters-Zeit des Nachmittags, zu Sommers-Zeit aber Abends um 5 Uhr. Des Mittwochens durchs Jahr Abends um 5 Uhr.

4) Die fahrende Post von Bützow nach Wismar,

Gehet ab: Montags und Donnerstags, frühe um 9 Uhr.

Kommt an: Mittwochs und Sonnabends um 8 Uhr Abends.

Verzeich

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0064
DFG

Verzeichniß der Jahrmärkte.

Aldena, in Mecklenburg, Dienstag nach Johannis.
Anklam, 1. Mittwoch nach Reminiscere, 2. Montag nach Mariä Geburt; imgleichen 2 Wollmärkte, 1. den 10ten Junii, 2. den 18ten October.
Angermünde, 1. Freyt. nach Aschermittwoch, 2. Montag vor Vitus Kram- u. Wollmarkt, 3. Donnerstag vor Gallus Kram- und Woll- auch Vieh- und Pferdemarkt.
Ahrenshagen, in Pommern, Mittwoch vor Martini, oder 8 Tage vorher.
Ahrenswalde, das 1ste 14 Tage nach Ostern, 2. Jacobi, 3. Sonntag nach Catharinen, 4. Sonnt. nach Michael.
Bahnen, das 1ste auf Oculi, 2. Exaudi, 3. Sonntag nach Bartholomäi, 4. den 2ten Sonntag nach Michael Kram- und 2 Tage vorher Viehmarkt.
Barth, 1. Montag vor Fastnacht Vieh- und Pferdemarkt, 2. Montag in der Margarethen-Woche Vieh- und Pferdemarkt, 3 Donnerstag nach Michaelis Krammarkt, 4. Montag in der Simon Judä Woche Vieh- und Pferdemarkt.
Belitz, den Dienstag nach Allerheil. od. vor Martini.
Bergen, auf Rügen, 1. Mitwoch vor dem Stillen-Freytag, 2. Mitwoch nach Pfingsten, 3. Mariä Geburt.
Bernith, Vieh- und Krammarkt Dienstag nach Martini, fällt aber Martini auf einen Dienstag, so ist denselben Tag Markt.
Besitz, im Amte Boitzenburg, hat 2 Vieh- und Krammärkte, 1. am Mittw. nach Johannis, 2. Mittw. nach Michaelis.
Bleckede, hat 4 Märkte, 1. Mittwoch nach Lätare, 2. auf Jacobi, 3. Mittwoch vor dem Sonntag vor Michael, 4. Mittwoch vor dem 1sten Advent.
Boitzenburg, hält jährlich 3 Kram- und 3 Viehmärkte, das 1ste Krammarkt Mitwoch zwischen Reminiscere und Oculi, 2. Mitwoch vor Pfingsten, 3. Mitwoch nach Sim. Judä, beyde letztere Kram- Pferde- u. Viehmarkt. Fällt aber Simon Judä auf einen Mitwochen, so ist an selbigem Tage das Markt. Das letzte Viehmarkt ist auf dem Mittwochen nach Gallen; fällt aber Gallen auf einen Mittwochen, so ist denselben Tag Markt.
Neubrandenburg, in der Mark, das 1. auf Pfingsten, 2. Mar. Geburt, 3. auf Michael, 4. auf Catharinen.
Neubrandenburg, in Mecklenburg, 1. Mittwoch vor Reminiscere, 2. Mitwoch nach Mar. Heimsuchung, 3. Mitwoch nach Gallen; des Dienstags vorher allemal Vieh- und Pferdemarkt.
Braunschweig, hält 2 große freye privilegirte Messen, 1. Montag nach Lichtmeß, 2. Montag nach Laurentii, und ein Jahrmarkt 8 Tage vor Weyhnachten; imgleichen 2 Viehmärkte, das 1. Montag nach Lätare, 2. den Montag nach Johannis.
Brühl, 1. Donnerstag nach Oculi, 2. Donnerstag nach Kilianus, oder den Kilianus Tag selbst, wenn selbiger ein Donnerstag ist, 3. Donnerstag nach Michaelis, alle drey Kram- Vieh- und Pferdemarkt.
Büchen, 1. Dienstag nach Judica, 2. Dienstag nach dem 2ten Sonntage vor Michaelis.
Neubuckau, 1. Mittwoch vor Georgii Tag, fällt dieser Tag aber in der stillen Woche ein, wird Markt den Mittw. nach Ostern, 2. auf Petri Pauli; fällt aber Petri Pauli auf einen Sonnabend, Sonntag oder Montag, so ist es den Dienst. darauf, 3 Dienst. nach Gallen.
Bützow, 1. Donnerstag nach Lätare, 2. Dienstag nach Ulrichstag, 3. Donnerstag nach Gallen; fällt aber Gallentag auf einen Mittwochen oder Donnerstag, so ist das Markt 8 Tage nachher.
Camin, 1. auf Reminiscere, 2. Sonntag nach Trinitatis, 3. auf Creutz-Erhöhung.
Collberg, 1. auf Invocavit, 2. nach Mar. Heimsuch.
Crivitz, 1. Dienstag nach Oculi, 2. Kram- Vieh- und Pferdemarkt auf Kilian, 3. Kram- Vieh- und Pferdemarkt Donnerstag nach Dionysii.
Damm, bey Stettin, 1. Montag nach Judica, 2. Montag nach Vitus, 3. auf Gallen.
Dambeck, ein Dorf, 1. auf den Dienstag vor Himmelfahrt, 2. Dienstag nach Mariä Geburt.
Damgarten, 1. Donnerstag nach Lätare Kram- Vieh- und Pferdemarkt zugleich, 2. Donnerst. vor Sim. Judä Viehmarkt, 3. Mittw. nach dem 1. Advent Krammarkt.
Demen, ist ein Dorf, den Montag nach Johannis.
Demmin, 1. Dienstag nach Invocavit Pferde- und Vieh- und Mittwoch Krammarkt, 2. den 1. Julii Kram- und Tages vorher Pferde- und Viehmarkt; NB. fällt der 1. Julius auf einen Sonnabend, Sonntag od. Montag, so ist den folgend. Dienstag Vieh- u. den Mittwoch Krammarkt; 3. Dienstag vor Mariä Geburt Pferde- Vieh- und Mittwoch Krammarkt; 4. Montag vor dem 10. Octob. Pferde- u. Vieh- und Mittwoch Krammarkt.
Doberan, den Mittwochen nach Michaelis Kram- und Viehmarkt.
Dobbertin, Dienstag nach Misericordias Domini.
Döddersen, oder Döbbers, ist ein Dorf, hat jährlich Markt auf d. Mittw. nach Johannis; fällt aber Johannistag am Mittwoch so ist es den Mittwoch darnach.
Dömitz, 1. am Mittwochen vor Palmarum, 2. am Mittwochen vor Johannis, 3. am Mittwochen nach Bartholomäi, 4. den Tag vor Gallen; jedesmal wird auch zugleich Vieh- und Pferdemarkt seyn.
Eldena, 1. den Tag nach Mar. Verkündigung, 2. den Tag nach Johannis, 3. den Tag nach Michael.
Eixen, bey Tribsees, Mittwoch nach Miseric. Domini.
Mühlen-Eixen, 1. am Mittwoch vor Ostern, 2. am 24sten Junii, wenn aber solcher auf einen Sonntag fällt, so wird das Jahrmarkt den folgend. Dienstag gehalten.
Feldberg, ein Amt im Strelitzischen, werden jährlich 2 Märkte gehalten, 1. allemal am Mittwoch in der vollen Woche nach Pfingsten, 2. Mittw. vor Martini, so aber Martini auf einen Mittwoch fällt, ist es den Mittwochen vorher.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0065
DFG

Fellahn, ist ein Dorf, 1. Mitw. vor Ostern, 2. Mittwoch vor Johannis, 3. Mittwoch vor Michael.

Frankfurt am Mayn, 1. Osterdienstag, 2. Mar. Geb.

Frankfurt an der Oder, 1. Montag nach Reminiscere, 2. Montag nach Margarethen, 3. Mont. nach Martini.

Franzburg, 1. Donnerstag vor Margarethen, 2. Donnerstag nach Gallen, Kram- und Viehmarkt.

Freyenwalde, in Pommern, 1. Oculi, 2. Himmelfahrt, 3. Sonntag nach Gallen, Kram- und Viehmarkt einen Tag zuvor.

Friedland, 1. Dienstag nach Reminiscere, 2. Freytag in der voll. Woche nach Johannis, Tages vorher Vieh- und Pferdemarkt, 3. Vieh- und Pferdemarkt allein auf Barthol. Tag, fällt dieser Tag auf einen Sonnab. od. Sonntag, so wird das Markt den Montag darauf. 4. Dienst. vor Michael, Tages vorh. Vieh- u. Pferdemarkt.

Fürstenberg, 1. Freytag in der vollen Woche nach Pfingsten, 2. Freytag nach Allerheiligen, den Tag vorher allemal Viehmarkt.

Gadebusch, 1. Dienstag in der Fasten, 2. auf Kilian, 3. auf Dionysii.

Gartz, auf Rügen, 1. Montag nach dem 1sten Trinitatis, 2. Montag in der vollen Woche vor Michaelis.

Glüsing, Dienstag nach Johannis, fällt aber Joh. auf den Dienstag, so ist das Markt den Donnerstag in der Woche.

Gnoyen, 1. Mittwoch vor der stillen Woche, 2. Donnerstag nach dem Teßinschen; so aber Johannis auf den Donnerstag einfällt, so wird es den Freytag darauf, 3. Mittwoch nach Dionysii; Dienstag vorh. ist Viehmarkt

Goldberg, 1. Mittwoch nach Reminiscere, 2. Dienstag vor Johannis, 3. Dienstag nach Martini, des Tages vorher ist allemal Vieh- und Pferdemarkt.

Grabow, 1. Donnerstag nach Fastnacht, 2. Freytag vor Johannis, 3. Freytag vor Dionysii, 4. Freytag nach Martini, den Tag vorher ist allemal Viehmarkt.

Greifswald, 1. Jacobi, 2. Crispinus Viehmarkt, 3. Allerheil. Krammarkt.

Grevismühlen, 1. Donnerstag nach Lätare, 2. auf Ulrichst., wenn solcher ein Donnerstag ist, sonst aber den Donnerstag vorher, 3. auf Adolphustag, wenn solcher ein Donnerstag ist, sonst aber am Donnerstag vorher.

Grimm, in Pommern, 1. Mittwoch vor Lätare, ist Kram- und Viehmarkt, 2. Johannis-Abend ist Kram- und Viehmarkt, 3. Donnerstag vor Michael Kram- und Viehmarkt, 4. Dionysius-Tag Viehmarkt, fällt Joh. Abend und Dionysius auf einen Sonnabend, Sonntag und Montag, so ist am Dienstag Markt.

Großen-Givitz, auf den Donnerstag vor Jacobi.

Grubenhagen, 1. Sonnabend nach Oculi, 2. Sonnabend vor Johannis, 3. Sonnabend vor Martini.

Güstrow, 1. Umschlag, 8 Tage vor Fastnacht, 2. Mittwoch nach Phil. Jacobi, 3. Mitw. nach Margarethen, 4. Mitw. nach Mariä Geburt, so aber Margar. und Mariä Geburt am Mittwochen einfällt, so ist es denselben Tag, 5. Viehmarkt auf den Freyt. in der Woche, da Sim. Judä einfällt.

Gützkow, 1. Dienstag in der still. Woche Kram- und Viehmarkt, 2. Montag nach Johannis Kram- und Viehmarkt, 3. Dienstag nach Gall. Krammarkt, und 8 Tage darauf Viehmarkt.

Hagenow, 1. am Mittwochen vor Fastnacht, sowol Kram- als Pferde- und Viehmarkt; 2. Mittwoch nach Jubilate; 3. auf Margarethen; so aber Margar. auf einen Sonntag einfällt, so wird es den folgenden Mittwoch gehalten; 4. Mittwoch nach Dionysii.

Habel, ein Dorf, 1. Mittwoch vor Heil. 3 Könige, 2. Mittwoch vor Ostern, 3. Mittwoch vor Michael.

Jarmen, 1. Mittwoch vor Judica, 2. Mittwoch in der Johannis-Woche, 3. Donnerstag in der dritten Woche nach Dionysii.

Jürnsdorf, 1. Dienstag in der stillen Woche, 2. Dienstag nach Petri Pauli.

Neuen-Kahlen, 1. am Mittwochen und Donnerstag in der Osterwoche, 2. Mittwoch nach Creutz-Erhöhung, 3. Mittwoch nach dem 1. Advent; Dienst. vorh. ist Viehmarkt.

Kiel, 1. Umschlag auf Heil. 3 Könige, 2. Invocavit, 3. acht Tage nach Johannis, 4. acht Tage nach Michael.

Klütz, ist den Donnerstag nach Michaelis; fällt aber Michael auf den Donnerst. ein, so ist es die Woche darauf.

Körchow, ein Dorf im Amte Wittenburg, hält Markt auf den 4ten Julii. Fällt solcher auf einen Sonn- oder Festtag, so wird es den folgenden Dienstag gehalten.

Krake, ein Dorf, auf Petri Pauli.

Krakow, 1. Vieh- und Krammarkt am Mittwochen vor Georgii, 2. Vieh- und Krammarkt am Mittwochen vor Margarethen, 3. am Mittwochen vor Catharinen Vieh- und Krammarkt.

Kröpelin, 1. Mittwoch vor dem Palmsonntage Vieh- und Krammarkt, 2. auf Matthäi; fällt er auf einen Sonnabend, Sonntag oder Montag, so ist es den Dienstag hernach, 3. Vieh- und Krammarkt auf den Mittwochen nach dem letzten Bettage.

Laage, 1. Montag nach Johannis, 2. Montag nach Michael.

Landsberg, an der Warte, 1. acht Tage vor Pfingsten, 2. Sonntag nach Petri Pauli, 3. Michael.

Lassahn, 1. Mittwochen nach Johannis Vieh- und Krammarkt, 2. Montag nach Michaelis Viehmarkt, Dienstags Krammarkt, fällt Michael. auf einen Montag oder Dienstag, so ist es 8 Tage nachher.

Lauenburg, 1. Donnerstag nach Ostern, 2. Dienstag nach Jacobi, das Viehmarkt den Tag nach Sim. Judä, fällt aber Simon Judä auf einen Sonnabend, so ist das Markt den Montag darauf.

Leipzig, 1. am Neujahrs-Tage, 2. Jubilate, 3. Sonntag nach Michael.

Lenzen, 1. Dienstag nach Invocavit, 2. Dienstag nach dem 2ten Sonntage nach Trinitatis, 3. Dienstag vor Bartholomäi, 4. Dienstag nach Gallen.

Liebenwalde, 1. Montag nach Judica, 2. Mittwoch nach Johannis, 3. Montag vor dem Zednickschen Gallenmarkt, Tages darauf Krammarkt.

Loitz,

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0066
DFG

Loitz, oder Lötz, 1. Dienstag vor Palmarum, 2. auf Viti-Tag, fällt Vitus auf einen Sonnabend, Sonntag od. Montag, ist Dienst. Markt; ist Vitus Festtag, so ist es den 3. Tag darnach, 3. Dienstag, 8 Tage vor Michael, 4. auf Gallen, fällt Gallus auf einen Sonnabend, Sonntag oder Montag, so ist den Freytag vorher Markt.

Lübtheen, 1. Donnerstag nach Ostern, 2. Donnerstag in der vollen Woche nach Pfingsten, 3. Donnerstag nach Bartholomäi; fällt aber Bartholom. auf einen Donnerstag ein, so wird es den folgenden Donnerstag.

Lübz, 1. Freytag nach Lätare, 2. Dienstag nach Johannis, 3. Donnerstag nach Gallen.

Lüneburg, 1. Montag nach Jubilate, 2. den Tag nach Michael.

Ludewigslust, 1. Donnerstag nach dem Neustadt-Schwerinschen Frühlings-Markte, 2. allemal 8 Tage vor dem, auf den 19. Sept. fallenden Altstadt-Schwerinschen Markte; jedesmal Kram- und Viehmarkt.

Malchau, 1. Dienstag nach Estomihi, Tages vorher Viehmarkt, 2. Mont. u. Dienstag nach Dionysii, am Montag zugleich Viehmarkt. Im Kloster Malchau werden auch zwey besondere Märkte gehalten, 1. Dienstag nach Palmarum, 2. Dienstag nach Johannis.

Malchin, 1. Dienstag und Mittwoch nach Estomihi, 2. Dienstag u. Mitwoch nach Georgii, 3. Dienstag u. Mitwoch nach Johannis, 4. Dienstag und Mitwoch nach Michaelis. Sollten nun diese 3 letzten Tage am Dienstag oder Mitwoch fallen, so wird das Markt acht Tage hernach, und zwar am Dienst. allemal Vieh- u. Mitwoch. das Krammarkt gehalten.

Marlow, 1. Dienstag nach Johannis Vieh- u. Krammarkt, 2. Donnerstag nach Sim. Judä; fällt aber Sim. Judä auf einen Donnerstag, so ist es acht Tage hernach.

Messelin, ist den Montag nach Bartholomäi.

Meyenburg, 1. Dienstag nach Judica, 2. Freytag nach dem 2ten Trinitatis, 3. Dienstag nach Michael.

Mirow, 1. Donnerstag vor der still. Woche, 2. Tages nach Johannis, fällt Johannis auf den Freytag, Sonnabend, oder Sonntag, so ist den Montag darauf Vieh- und Dienstag Krammarkt, 3. den 2ten Mittwochen nach Gallen, Tages vorher Viehmarkt.

Möln, auf den Tag nach Martin Bischof.

Naumburg an der Saal, in Thüringen, 1. Grünendonnerstag, 2. Petri Pauli Abend.

Neuhaus, hat 4 Märkte, 1. Dienstag vor Mariä Reinigung, 2. Dienstag vor Ostern, 3. Dienstag vor Allerheiligen, 4. Dienstag vor dem 4ten Advent.

Amt Neukloster, 1. auf den Donnerstag in der 1sten Woche nach Trinitatis, 2. auf den Dienstag der Woche, in welcher Gallen einfällt.

Neukirchen, Kram- u. Viehmarkt Dienst. nach Palm.

Neustadt, Eberswalde, 1. Aschermittwochen, 2. Mittwochen nach Cantate, 3. Simon Judä.

Neustadt, in der Mark, 1. 14 Tage vor Pfingsten, 2. auf Sim. Judä.

Neustadt, in Mecklenburg, 1. Dienstag nach Lätare 2. Montag vor Johannis des Täufers, 3. Donnerstag nach Sim. Judä, alle drey Kram- Vieh- und Pferdemärkte.

Parchim, 1. Dienstag nach Cantate, 2. Montag und Dienstag vor Michaelis. Auf der Neustadt, 1. Dienstag vor Jacobi, 2. Dienstag vor Martini.

Pasewalk, 1. Donnerstag nach Invocavit, 2. Dienstag nach Exaudi, 3. Dienstag nach Gallen.

Penzlin, hält 3 Jahrmärkte, und fallen allemal auf den Freyt. vor dem Neubrandenburgischen, in Mecklenburg; Donnerst. vorh. ist allemal Vieh- u. Pferdemarkt.

Perlberg. 1. Dienstag nach Oculi, 2. Dienstag nach Petri Pauli, 3. Dienstag nach Allerheiligen; Tages vorher Viehmarkt.

Picher, ist ein Dorf, 1. Mitwoch vor Mar. Verkündigung, 2. Mitwoch vor Pfingsten, 3. Mitwoch nach Mar. Geburt, 4. Mitwoch vor dem Heil. Christ-Tage.

Plau, 1. Dienstag nach Reminiscere, 2. Dienst. nach Jubilate, 3. Dienst. nach Mar. Heimsuchung, 4. Dienstag vor Sim. Judä; Tages vorher allemal Viehmarkt.

Prenzlau, 1. Mont. nach Aschermittwoch, 2. den Tag nach Johannis, 3. Montag vor Gallen, 4. Catharinen.

Pritzlar, ein adeliches Guth, auf Martini.

Ratzeburg, 1. Mont. nach Reminiscere, 2. Mont. nach Ostern, Vieh- und Pferdemarkt, 3. acht Tage nach Johannis, 4. Montag vor Gallen Vieh- u. Pferdemarkt.

Rechentin, auf Catharinen-Tag.

Reckenitz, ohnweit Dargun, 1. Mitwoch nach dem 1sten Sonntage nach Trinitatis, Vieh- Pferde- u. Krammarkt, 2. Mitwoch vor Sim. Judä, Vieh- Pferde- und Krammarkt; die Märkte stehen 2 Tage.

Reetz, an der Ihna, 1. Mitwoch nach Sexagesimä, 2. Mitwoch nach Lätare, 3. Mitwoch nach Exaudi, 4. Mitw. nach Laurentii, 5. Mitwoch vor Gallen, allezeit Dienstags vorher Pferdemarkt.

Rehna, 1. Donnerstag nach Reminiscere, Kram- und Viehmarkt, 2. Kram- und Viehmarkt auf den Donnerstag in der Woche, da Medardus einfällt, und wenn er auch auf einen Donnerstag fällt, so ist selbigen Tag Markt, 3. allemal auf den Dienstag der Woche, in welcher Simon Judä eintrift.

Ribnitz, 1. Mitwoch vor Mariä Verkündigung Viehmarkt, 2. Mitwoch nach Kilian; fällt aber Kilian auf einen Mitwoch, so ist es den Mitwoch hernach; 3 Mitwoch nach Gallen; Tages vorher Viehmarkt.

Richtenberg, 1. am Dienst. nach Lätare, 2. den Freyt. vor Jacobi, 3. Dienst. nach Gallen, Kram- u. Viehmarkt.

Röbel, 1. am Dienstag nach Lätare, 2. Dienstag nach Vitus, 3. Dienstag nach Mariä Geburt, 4. Dienstag nach Sim. Judä; allemal den Tag vorher Viehmarkt.

Rostock, 1. Montag nach Invocavit, 2. Pfingst- und Trinitatis Woche, 3. Michael-Abend Viehmarkt.

Kloster Rühn, den Donnerstag nach Pfingsten Kram- und Viehmarkt.

Schönberg, im Stift Ratzeburg, der 1. Mitwoch vor dem Palm-Sonntage, 2. Mittwoch nach der Dionysii-Woche; es wird jederzeit Kram- und Viehmarkt gehalten.

Schwaan,

Schwaan, 1. Dienstag nach Gregorii, 2. Dienstag vor Jacobi, 3 Dienstag nach Dionysii; fällt aber Gregorius, Jacobus und Dionys. auf einen Dienstag, so wird den Tag Markt gehalten.

Schwerin, 1. Donnerstag vor dem Grünendonnerstag, 2. auf Vitustag, 3. den 19ten Sept. jederzeit Vieh- und Krammarkt. In der Neustadt werden auch 2 Jahrmärkte gehalten, 1. am Mittwoch vor dem 1. May, 2. acht Tage nach Gallen, den 24. October, jederzeit Vieh- und Krammarkt; sollte aber einer dieser Jahrmärkte auf einen Freytag einfallen, wird es Tags vorher, nemlich Donnerstags, und sollte es auf einen Sonnabend oder Sonntag einfallen, so wird dasselbe am Dienstag darauf gehalten.

Serrahn, hält Markt den Freytag vor Martini.

Stapel, das 1. Sonntag vor Himmelfahrt, 2. Sonntag nach Egydii, 3. Sonntag vor Gallen.

Stargard, in Mecklenburg, 1. Donnerst. nach Oculi, 2. Dienst. nach Cantate, 3. den Dienst. in der Quatemb. Woche vor Michael, allemal Tages vor. ist Viehmarkt.

Stavenhagen, 1. Mittwoch nach Lätare, 2. Dienstag vor dem Großen-Giewitzer Jahrmarkt, vorher Viehmarkt, 3. Dionysius, Tages vorher Viehmarkt; wenn aber Dionysius auf einen Sonnabend, Sonntag oder Montag fällt, den Freytag vor Dionysius Kram- und Donnerstag vorher Viehmarkt.

Sternberg, 1. Dienstag vor Ostern, 2. Mitw. vor Johannis, 3. auf Gallen, wenn aber der Tag einfällt auf den Sonntag od. Montag, so ist es den Dienstag hernach.

Stettin-Alt, 1. Mont. nach Mar. Himmelf. 2. Mont. nach Catharinen, 3. Viehmarkt den Freyt. nach Gallen.

Stralsund, 1. vierzehn Tage vor Fastnacht Viehmarkt, 2. auf Vitus Krammarkt, 3. acht Tage nach Gallen Viehmarkt, 4. auf Nicolai Krammarkt.

Strasburg in der Mark, 1. Dienstag nach Lätare, 2. Dienstag nach Margaretha, 3. Dienst. nach Martini.

Altstrelitz, 1. Mittwoch vor Fasten, 2. Dienstag in der Woche, in welcher Johannis einfällt, 3. Mittwoch nach Dionysius, und Tages vorher allemal Viehmarkt, 4. Egydius-Tag Vieh- und Pferdemarkt; fällt Egydius auf einen Sonnabend oder Sonntag, so ist der Markt den Montag und Dienstag; fällt er aber auf einen Freytag, so ist den Donnerstag vorher der Markt.

Neustrelitz, 1. Dienstag vor der stillen Woche, 2. den Tag nach Margarethen, 3. Dienst. in der vollen Woche vor Weyhnachten, Tages vorher allemal Viehmarkt.

Stuer, Mittwochen vor der vollen Woche vor Weyhnachten ist Vieh- und Krammarkt.

Sülze, 1. Mittwoch nach Oculi, 2. Mittwoch nach Margarethen, 3. den 8ten October, fällt aber dieser Tag auf einen Sonnabend, Sonntag oder Montag, so wird es den folgenden Dienstag gehalten.

Tessin, 1. Dienstag vor Johannis, 2. Dienstag nach Simon Judä.

Teterau, 1. acht Tage nach dem Malchinschen, welches einfällt nach Estomihi, Dienstags Vieh- und Mittwochs Krammarkt, 2. abermal 8 Tage nach dem Malchins. das einfällt nach Johannis, Donnerstag Vieh- Freyt. Krammarkt; wenn ab. 8 Tage nach d. Malchins. Markte Mar. Heims. auf einen Donnerst. od. Freytag einfällt, so wird das Teterauer Markt 14 Tage nach dem Malchins. 3. nach dem 1. Nov. Dienstag Vieh- u. Mitw. Krammarkt.

Treptow, an der Tollensee, 1. Ascherm. Pferde- und Donnerstag Krammarkt, 2. die Woche vor Johannis, den Mitw. Vieh- u. Donnerstag Krammarkt, 3. Mitw. nach Dionysii Vieh- und Donnerstag Krammarkt.

Triebsees, 1. Freytag vor Lätare, 2. Montag vor Jacobi, 3. Freytag nach Mariä Geburt.

Uckermünde, 1. Donnerstag nach Johannis, 2. Donnerstag nach Michael, Tages vorher jedesmal Viehmarkt; fällt Johannis oder Michael aber auf einen Donnerstag, so wird der Markt den darauf folgenden Donnerstag.

Usedom, 1. Dienstag nach Judica Kram- und Pferdemarkt, 2. Dienstag nach Mariä Heimsuchung Kram- und Wollmarkt, fällt Mar. Heimsuch. auf einen Dienstag, so ist der Markt an selbigem Tage; 3. Montag nach Dionysius, es sey denn, daß Dionys. auf ein. Mont. ist, so ist an selbigem Tage das Markt.

Varchentin, hält nur ein Markt, nemlich den Dienstag nach Mariä Heimsuchung.

Wahren, 1. Donnerstag nach Fastnacht, 2. Donnerstag nach dem Malchins. Johannismarkt, 3. Mittwoch vor dem Neubrandenb. Herbstmarkt, 4. Donnerst. in der 3ten Advent-Woche, allemal den Tag vorher Vieh- und Pferdemarkt.

Warin, 1. Donnerstag und Freytag nach Ostern, 2. Dienst. u. Mitw. nach Creutzerhöh., jederzeit Kram- und Viehmarkt.

Walkendorf, hält Markt den Dienstag nach Lätare.

Wangerin, 1. Mittwoch nach Cantate, 2. Freytag nach dem 13. Trinitatis, 3. Montag nach dem 3ten Advent Krammarkt, den Tag vorher allemal Viehmarkt.

Wanzka, hält Markt 8 Tage nach Egydii, fällt Egydius auf einen Sonnab. oder Sonntag, so ist am Montag der Markt.

Warnkenhagen, ein adl. Bauerdorf, so zu dem Guthe Zierstorf gehöret, welches eine Meile von Teterow, eine Meile von Lage, und 2 Meilen von Güstrow belegen, hält Kram- und Viehmarkt den Dienstag in der vollen Woche vor Ostern, oder den Dienstag nach Judica.

Werrin, Dienstag nach Creutzerhöhung; fällt er am Dienstag ein, so ist der Markt eben denselben Tag.

Wesenberg, 1. Dienstag nach Oculi, 2. Dienstag nach Bartholomäi, 3. Dienstag nach Martin Luther.

Wilschnack, 1. Montag nach Estomihi, 2. Montag nach dem ersten Sonntag nach Trinitatis, 3. Montag nach Allerheil. fällt nun solcher auf einen Sonntag, so ist der Markt den Montag darnach, Dienstag darauf sind die Krammärkte.

Wismar, 1. Montag nach Invocavit, 2. Mittwoch vor Pfingsten, 3. das neu eingesetzte Viehmarkt, Donnerstag, Freytag und Sonnabend vor Gallen.

Wittenburg, 1. Mitwoch nach der Fasten, 2. Mitwoch vor Quasimodog., 3. Mitwoch vor Margar., 4. auf den Freytag nach Allerheil.; fällt dieses Fest auf einen Freytag, so ist denselben Tag Markt. Jederzeit Vieh- und Krammarkt.

Wittstock, 1. Montag nach Quadragef. Viehmarkt, 2. Montag nach Misericord. Dom. Vieh- und Dienstags Krammarkt, 3. Donnerstag nach dem Märkischen Bußtage, der im Anfang des Sept. einfällt, Vieh- und Freytags Krammarkt, 4. auf Catharinen Kram- Tages vorher Viehmarkt, wenn aber Catharinen auf einen Sonnabend, Sonntag oder Montag einfällt, so wird am Montag Vieh- und Dienstag Krammarkt.

Wolldeck, im Meckl. Strelitzischen, 1. auf Aschermittwoch, 2. Dienstag in der vollen Woche vor Johannis, 3. Dienstag nach Michaelis, des Tages vorher ist allemal Viehmarkt.

Wolgast, 1. Mariä Geburt, 2. Sonntag vor Gallen.

Zarrentin, 1. Freytag nach Johannis, 2. Freytag nach Gallen, Pferde- Vieh- und Krammarkt.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0068
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0071
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0072
DFG

2. Marie Amalie, geb. 8 Jan. 779, s. unten.
3. Marie Louise Josephine, geb. 6 Jul. 782, s. Parm
4. Ferdinand Maria, Prinz v. Asturien, geb. 14 Oct. 7
5. Karl Maria Isidor, geb. 29 März 788
6. Marie Isabelle, geb. 6 Jul. 789
7. Francisco de Paula Antonio Marie, geb. 10 März 7
Geschwister: 1. Marie Josephe, geb. 16 Jul. 744. 2.
dinand Anton, König von Sicilien, geb. 12 Jan.
3. Anton Paschalis, geb. 31 Dec. 755, verm. 25
795 mit der Infantin Marie Amalie, seiner Ni
geb. 8 Jan. 779
Bruders Gabriel Anton Franz Sohn: Peter Karl An
geb. 18 Jun. 786
Vaters Bruders, Ludwig Antons, Wittwe: Mar. The
von Vallabriga, geb. 758, verm. 25 Jun. 776, Wi
7 Aug. 785. Kinder: 1. Ludwig Maria v. Vallab
geb. 22 May 777. 2. Eine Prinzeßin, geb. 9 Febr.
Bruders Philipps, Herzogs v. Parma, Kinder, s. Pa

Speyer. (Kathol. Rel.

Fürstbischof: August Philipp Karl, Reichsgraf v. Limb
Styrum zu Gehmen, geb. 16 März 721, erwählt 29
770, auch gefürsteter Probst zu Weissenburg.

Stahremberg. (Kathol. Rel.

Fürst: Georg Adam, geb. 10 Aug. 724, Reichsfürst 12
765, verm. zum 2tenmal 1 Jun. 761 mit Marie Franc
Nic. Leopolds, F. v. Salm-Salm, Tochter, geb. 28 Oct.
Sohn: Ludwig Joseph Maria, geb. 12 März 762, v
24 Sept. 781 mit Marie Louise Franciske, Karl M
Raymunds, Herz. v. Aremb., Tochter, geb. 29 Jan.
Kinder: 1. Marie Ernestine, geb. 8 Oct. 783. 2. G
Adam, geb. 1 Aug. 785. 3. Franc. Anne, geb. 1 Jan.

Stollberg. (Luther. Rel.

Fürst: Karl Heinrich, geb. 24 Oct. 761, succed. 28 Sept.
Schwester: Louise, geb. 13 Oct. 764, s. Würtemb. Stu
Vat. Bruders, Gustav Adolphs, Wittwe: Elisab. Philip
Claudine, Fürst. Maxim. Emanuels v. Hornes Toc
geb. 10 May 733, verm. 22 Oct. 751, Wittwe 5 Dec.
Kinder: 1. Louise Maximil. Karol. Emanuele, geb
Sept. 752, verm. 17 April 772 an Karl Eduard Lud
Prinz v. Stuart, Wittwe 31 Jan. 788. 2. Karol. Au
ste, geb. 10 Febr. 755, verm. 771 an Karl Bernh
Marquis v. Jamaica, Sohn des Herzogs von Bern
Wittwe 787. 3. Franc. Claudine, geb. 27 Jun.
verm. 6 Nov. 754 an Nicolaus, Graf. von Arberg
Valengin. 4. Theresie Gustavine, geb. 27 Aug. 752

Strasburg. (Kathol. Rel.

Fürstbischof: Ludwig Renatus Eduard, Prinz von Roh
Guemene, geb. 25 Sept. 734, Coadjutor 22 Nov.
Cardinal 1 Jun. 778, Bischof 11 März 779

Thurn u. Taxis. (Kathol. Rel.

Fürst: Karl Anselm, Kayserl. Principal-Commissarius
der Reichs-Versammlung zu Regensburg, geb. 2 Jun.
succ. 17 März 773, verm. 3 Sept. 753 mit Auguste Elisab
Marie, Karl Alexanders, Herzogs von Würtemb. St
gard, Tochter, Wittwer 4 Jun. 787
Kinder: 1. Sophie Friederike Dorothee, geb. 20 Jul.
Wittwe v. Hieronym. Vincenz, F. v. Radzivil, Oct.
2. Karl Alexander, Erbprinz, geb. 22 Febr. 770, verm.
May 789 mit Theresie Mathilde, Herz. Karls v. Me
Strelitz Tochter, geb. 5 April 773. Davon: eine Pr
zeßin, geb. 6 Jul. 794
3. Fr. Joh. Nepom. Hieronym. Anton, geb. 11 April
Stiefgeschwister: 1. Marie Theresie, geb. 28 Febr.
verm. 10 Aug. 780 an Ferdin. Ant. Christian, Graf
Ahlefeld. 2. Marie Anne Josephe, geb. 28 Sept.
3. Elisabeth, geb. 30 Nov. 767, s. Fürstenberg. 4.
milian Joseph, geb. 29 May 769

a oder Florenz. (Kathol. Rel.)

g: Ferdinand 3, Erzherzog zu Oestreich, geb. 6
, succed. 22 Febr. 791, verm. 19 Sept. 790 mit
arie Amalie, König Ferdinands 4 von Sicilien
, geb. 27 Jul. 773
1. Karoline Ferdinande Therese Louise Johanne
e, geb. 2 Aug. 793
Leopold Ludwig Joseph Johann, geb. 15 Dec. 794
ter, s. Ungarn.

(Kathol. Rel.)

f: Peter Michael Vigilius, Graf zu Thun und
in, geb. 13 Dec. 724, erw. 29 May 776

(Kathol. Rel.)

Clemens Wenceslaus, Königl. Prinz von Polen
og zu Sachsen, geb. 28 Sept. 739, erw. 10 Febr.
ugsburg und Elwangen.

(Mahom. Rel.)

elim 3, geb. 24 Dec. 761, succed. 7 April 789

und Böhmen. (Kathol. Rel.)

nz 2, Römischer Kayser und Erzherzog zu Oest-
. 12 Febr. 768, succed. 1 März 792, vermählt 1)
8 mit Elisabeth Wilhelmine, Herzogs Friedrich
zu Würtemb. Stuttgard Tochter, Wittwer 18
. 2) 19 Sept. 790 mit Marie Therese Karoline,
dinands 4 von Sicil. Tochter, geb. 6 Jun. 772
1. Marie Ludowike, geb. 12 Dec. 791
and Karl Leopold Joseph Franz Marcellinus,
April 793
ne Ludowike Leopoldine, geb. 4 Dec. 795
er: 1. Marie Theresie Josephe Charlotte Jo-
geb. 14 Jun. 767, s. Kursachsen.
and Joseph Johann Baptist, geb. 6 May 769,
erzog von Toskana, s. Toskana.
Anne Ferdinande Josephe, geb. 21 April 770
udwig Johann Joseph Lorenz, geb. 5 Sept. 771
Anton Johann Baptist, geb. 9 März 776
Clementine Josephe Johanne, geb. 24 April
Sicilien.
Victor Joseph, geb. 31 Aug. 779
Amalie Josephe Johanne Katharine, geb. 15
0
Bapt. Joseph Fabian Sebastian, geb. 20 Jan. 782
. Franz Joseph Joh. Michael, geb. 30 Sept. 783
g Joseph Johann Renatus, geb. 14 Dec. 784
ph Johann Joseph Renatus, geb. 8 Jan. 788
Kayf. Leopolds 2, Geschwister, Erzherzöge und
oginnen zu Oestreich:
Christine, geb. 13 May 742, s. Kursachsen.
Elisabeth Johanne, geb. 13 Aug. 743, Aebtißin
ruck.
Amalie, geb. 26 Febr. 746, s. Parma.
Karol. Ludowike, geb. 13 Aug. 752, s. Sicilien.
and Karl, geb. 1 Jun. 754, General-Gouverneur
reichischen Lombardey, vermählt 15 Oct. 771
rie Beatrix, Hercules Rainalds, Herzogs von
, Tochter, geb. 7 April 750
1. Marie Theresie Johanne Josephine, geb. 1
773, s. Sardinien.
ie Anne Leopoldine Josephe, geb. 11 Dec.
s. Pfalzbayern.
s Joseph Karl Ambros, geb. 6 Oct. 779
inand Karl Joseph Franz, geb. 25 April 781
milian Joseph Johann, geb. 14 Jul. 782
Ambros Ferdinand Joseph, geb. 2 Nov. 785
le Ludowike Josephe Johanne, geb. 14 Dec. 787
lian Franz, geb. 8 Dec. 756, s. Cöln.

Deus-

the scale towards document
Image Engineering Scan Reference Chart TE63 Serial No. 130
Patch Reference numbers on UT
C1 B1 A1 C2 B2 A2 B5 A5 20 18 17 16 11 10 09 03 02 01 C7 B7 A7 C8 B8 A8 C9 B9
mm Inch
Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn102849484X/phys_0073
DFG